

**STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BAND 241**

# **BODENNUTZUNG UND ERNTE 1959**



**STATISTISCHES BUNDESAMT**

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	3
 I. Grundlagen, Verfahren und Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1959 (Text)	
A. Allgemeines	
1. Gesetzliche Grundlagen der Bodennutzungs- und Erntestatistik .....	4
2. Gebietsstand .....	4
B. Bodennutzungserhebung	
1. Verfahren der Einzelerhebungen .....	4
2. Die wichtigsten Ergebnisse über die Bodennutzung .....	9
C. Erntestatistik	
1. Methodische Vorbemerkungen .....	12
2. Hektarerträge .....	12
3. Gesamterträge .....	14
4. Bruttobodenproduktion .....	16
 II. Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1959 (Tabellen)	
1. Bodennutzung im Vergleich mit den Vorjahren .....	18
2. Gliederung der Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten (nach Ländern) .....	20
3. Bodennutzung und Ernte (ausführliche Übersicht nach Ländern) .....	22
4. Hektarerträge der Feldfrüchte und des Grünlandes (nach Ländern und größeren Verwaltungsbezirken) .....	30
5. Hektarerträge der wichtigsten Feldfrüchte (nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken) .....	32
6. Strohernte (nach Ländern) .....	48
7. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung (nach Ländern) .....	50
8. Auswinterung und andere Schädigungen der Herbstsaatflächen (nach Ländern und größeren Verwaltungsbezirken) .....	52
9. Berichterstattung der Bodennutzungserhebung (nach Ländern) .....	53
 III. Witterung 1958/59	
A. Witterung und Pflanzenentwicklung (Text)	
1. Witterung im allgemeinen .....	54
2. Einfluß der Witterung auf die einzelnen Kulturarten .....	54
B. Lufttemperatur, Niederschlagsmenge und Sonnenscheindauer (graphische Darstellung nach Monaten für 6 ausgewählte Stationen) .....	56
C. Die wichtigsten Witterungsmerkmale (Tabellen nach Monaten für 31 ausgewählte Stationen)	
1. Lufttemperatur und Sonnenscheindauer .....	57
2. Niederschlagsmenge und sonstige Witterungsmerkmale .....	58
 IV. Anhang	
A. Das Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung vom 3. 12. 1958 (Wortlaut) .....	60
B. Die wichtigsten Vordruckmuster der Bodennutzungsvorerhebung .....	62
 V. Quellenverzeichnis der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1959	
Statistische Berichte sowie Beiträge in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ .....	66

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Juni 1960

Preis DM 4,—

## Vorbemerkung

Der vorliegende Band enthält die Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1959 und setzt die Reihe der entsprechenden Bände fort (1948 bis 1958 Bände Nr. 28, 65, 103, 134, 154, 175, 205 und 222). Die Ergebnisse der Erhebungen über die gartenbaulichen Kulturen und den Weinbau erscheinen wie üblich in einem besonderen Band.

Die Zahlenübersichten bringen vollständige Ergebnisse für das Bundesgebiet in der Gliederung nach Bundesländern, teilweise auch nach Regierungsbezirken und Kreisen. Zur Erläuterung der Ernteergebnisse ist in einem besonderen Abschnitt der Witterungsverlauf und sein Einfluß auf die Pflanzenentwicklung nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach (Main), dargestellt.

Die Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik werden laufend nach Fertigstellung in den „Statistischen Berichten“ des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Über die wichtigsten Ergebnisse wird außerdem laufend in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ berichtet. Ferner werden die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer von den Statistischen Landesämtern in ihren einschlägigen Veröffentlichungen bekanntgegeben.

Bearbeiter waren Oberregierungsrat Dr. Rosemann und Regierungsrat Dr. Ehrath.

# I. Grundlagen, Verfahren und Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1959

## A. Allgemeines

### 1. Gesetzliche Grundlagen der Bodennutzungs- und Erntestatistik

Mit dem Gesetz über „Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung“ vom 3. 12. 1958 (Bundesgesetzblatt I, Nr. 43, auch im Anhang dieses Bandes) haben u. a. auch die Bodennutzungsvor-, -haupt- und -nacherhebung und die Ernteberichterstattung über die landwirtschaftlichen Feldfrüchte und das Grünland, die in dem vorliegenden Band behandelt werden, die erforderliche neue Rechtsgrundlage erhalten. Bis dahin waren diese Erhebungen und Berichterstattungen auf Grund von Übergangsvorschriften des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. 9. 1953 bzw. der beiden Änderungsgesetze dazu vom 8. 8. 1955 und vom 15. 7. 1957 in der herkömmlichen Weise weitergeführt worden, wobei allerdings die Bodennutzungshaupterhebung in den letzten Jahren zur Entlastung der Gemeindeverwaltungen und der auskunftspflichtigen Betriebe in den größeren Bundesländern von dem bisher üblichen Verfahren der totalen Erhebung auf das repräsentative Verfahren umgestellt worden war.

Bei der Neuregelung blieb der Umfang der hier in Betracht kommenden drei Erhebungen über die Bodennutzung wie auch der Ernteberichterstattung im ganzen unverändert. Bei der Bodennutzungserhebung wurde aber die Ermittlung der Hauptnutzungsarten Acker, Wiese, Weide, Wald, Wege, Gewässer usw., die seit 1952 durch die Bodennutzungsvorerhebung erfolgte, wieder auf die Haupterhebung verlagert. Hinsichtlich der Erhebungsverfahren brachte die gesetzliche Neuregelung der Bodennutzungserhebung insofern eine Änderung, als für alle drei in Betracht kommenden Einzelerhebungen das repräsentative Verfahren mit einem Auswahlatz von jeweils höchstens 10 vH der Auskunftspflichtigen vorgeschrieben wird. Dabei ist jedoch der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ermächtigt, in einzelnen Jahren mit Zustimmung des Bundesrates an Stelle des repräsentativen das allgemeine (totale) Verfahren anzuordnen, wenn es zur Erneuerung der Stichprobenbasis, zur Gewinnung von Regionalergebnissen oder aus sonstigen Gründen erforderlich ist. Die Länder Berlin (West), Bremen und Hamburg sind nach der Neuregelung in allen Jahren, in denen das repräsentative Verfahren angewandt wird, von der Erhebung für Bundeszwecke befreit. Die bisherigen Zusatzfragen über die Vertriebeneneigenschaft der Betriebsinhaber (Vorerhebung) und die Verwendung von Mähdreschern (Nacherhebung) wurden gestrichen. Ferner ist zu erwähnen, daß der bisherige Ausdruck Bodenbenutzung durch Streichung der Silbe „be“ entsprechend dem heutigen Sprachgebrauch in Bodennutzung geändert wurde.

Das vorstehend beschriebene Gesetz wurde für das Berichtsjahr 1959 noch durch zwei besondere Rechtsverordnungen ergänzt.

Durch die „Verordnung über die allgemeine Durchführung und die Nachprüfung der Bodennutzungserhebung 1959“

vom 23. 2. 1959 (Bundesanzeiger Nr. 38), wurde gleich im ersten Geltungsjahr des neuen Gesetzes im Hinblick auf die für das Jahr vorgesehene land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung eine allgemeine (statt repräsentative) Durchführung der Vor-, Haupt- und Nacherhebung und eine Nachprüfung der Vor- und Haupterhebung angeordnet mit der Einschränkung, daß die Bestimmungen über die Haupt- und Nacherhebung und über die Nachprüfung entfielen, wenn die vorgesehene Betriebszählung im Jahr 1959 nicht stattfinden sollte. Da die Betriebszählung dann tatsächlich verschoben wurde, blieb von der erwähnten Verordnung nur die Bestimmung über die totale Durchführung der Vorerhebung in Kraft.

Hinsichtlich der Erntestatistik wurde das Gesetz ergänzt durch die „Verordnung über die Besonderen Erntermittlungen für die Jahre 1958, 1959 und 1960“ vom 8. 4. 1958 (Bundesanzeiger Nr. 69), durch die – zur Ergänzung der vielfach subjektiven Ertragsschätzungen der Ernteberichtersteller – noch objektive Ertragsfeststellungen für Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste und Spätkartoffeln auf repräsentativer Grundlage angeordnet wurden.

Ferner ist als allgemeine Grundlage aller amtlichen Erhebungen noch das „Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes)“ vom 3. 9. 1953 (Bundesgesetzblatt I, Nr. 59) zu erwähnen, das u. a. auch Bestimmungen über die Auskunftspflicht der Befragten und über die Geheimhaltung von Einzelangaben sowie über Strafen und Geldbußen bei Verletzung dieser Bestimmungen enthält.

### 2. Gebietsstand

Mit der wirtschaftlichen Wiedereingliederung des Saarlandes am 6. Juli 1959 hat sich die Wirtschaftsfläche des Bundesgebietes um etwa 1 vH vergrößert.

Der Zeitpunkt der Wiedereingliederung liegt am Beginn des landwirtschaftlichen Wirtschaftsjahres, das im Hinblick auf die Getreideernte und ihren allmählichen Verbrauch üblicherweise von Anfang Juli bis Ende Juni gerechnet wird. Infolgedessen konnte das Saarland bei der diesjährigen Bodennutzungs- und Erntestatistik ohne Vorbehalt in das Ergebnis des Bundesgebietes einbezogen werden. Dementsprechend wurden die üblichen Vergleichsreihen für das Bundesgebiet seit der Vorkriegszeit ebenfalls einschließlich des Saarlandes berechnet. Dabei wurde für das Saarland, das in den ersten Nachkriegsjahren bei seiner damaligen Einbeziehung in das französische Wirtschaftsgebiet durch Hinzunahme deutscher Nachbargebiete um etwa ein Drittel seiner früheren Gesamtfläche erweitert wurde – durchweg der neue Gebietsstand zu Grunde gelegt; hierbei wurden teilweise Schätzungen zu Hilfe genommen.

In Anbetracht des geringen Flächenanteils des Saarlandes am Bundesgebiet, im ganzen wie auch nach Nutzungsarten, konnte davon abgesehen werden, neben der neuen Vergleichsreihe für das Bundesgebiet einschl. Saarland auch noch die alte Reihe (ohne Saarland) weiterzuführen.

## B. Bodennutzungserhebung

### 1. Verfahren der Einzelerhebungen

#### a) Bodennutzungsvorerhebung

Die Vorerhebung wurde im Jahr 1959 – wie zuletzt 1956 – als volle Erhebung zur Feststellung der Wirtschaftsflächen nach den bestehenden Besitzverhältnissen durchgeführt, nachdem in der Zwischenzeit jährliche Fortschreibungen nach den jeweiligen Veränderungen stattgefunden hatten. Dabei entfiel in diesem Jahr die seit 1952 übliche Aufgliederung der Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten.

Die Erhebung geht in den einzelnen Gemeinden von der Katasterfläche aus und gliedert sie nach ihren Eigentümern

in die folgenden vier Arten von Grundeigentumsflächen in der betreffenden Gemeinde.

#### (1) Grundeigentumsflächen von Inhabern ortsansässiger land- und forstwirtschaftlicher Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gelten alle selbständig bewirtschafteten Bodenflächen von 0,5 und mehr ha Gesamtfläche, die ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Garten-, Obst- oder Rebland, Baumschule, Korbweidenanlage, Wald oder Fischgewässer genutzt werden oder – bei vorübergehend stillgelegten Betrieben – genutzt worden sind, einschl. der dazugehörigen unkultivierten Moorflächen, Öd-, Unland-, Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Gewässer usw., ferner auch alle Körnergarten- und Weinbaubetriebe, auch wenn ihre selbstbewirtschaftete Gesamtfläche kleiner als 0,5 ha ist.

Als ortsansässig gelten die Betriebe, die in der betreffenden Gemeinde ihren Betriebssitz haben. Dabei ist es gleichgültig, ob die zum Betrieb gehörenden Flächen in der Gemarkung dieser Gemeinde oder in einer anderen Gemarkung liegen.

(2) Grundeigentumsflächen von Grundeigentümern ohne Betriebssitz in der betreffenden Gemeinde

Dazu werden in den einzelnen Gemeinden alle Grundeigentumsflächen von wenigstens 0,5 ha Gesamtfläche mit einer Nutzung wie unter (1) gerechnet, deren Grundeigentümer in dieser Gemeinde keinen Betriebssitz hat. Es handelt sich dabei um ortsansässige Grundeigentümer, die ihre Flächen ganz oder bis auf eine Restfläche von weniger als 0,5 ha verpachtet haben (sofern diese Restfläche nicht einen Erwerbsgarten- oder Weinbaubetrieb darstellt) oder um auswärtige ansässige Grundeigentümer, gleichgültig, ob diese ihre Flächen von ihrem auswärtigen Wohnort aus selbst bewirtschaften oder ob sie ihre Flächen verpachtet haben.

(3) Grundeigentumsflächen von Inhabern land- und forstwirtschaftlicher Kleinbetriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Kleinbetriebe gelten alle selbständig bewirtschafteten Bodenflächen mit einer Nutzung wie unter (1) und einer Gesamtfläche von weniger als 0,5 ha, soweit sie nicht als Erwerbsgarten- oder Weinbaubetriebe zu (1) gerechnet werden. Hauptsächlich handelt es sich hier um Kleingärten.

(4) Sonstige Grundeigentumsflächen (außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe usw.)

Hierzu gehören alle nicht unter (1) bis (3) erfaßten Flächen der Gemeindegemarkung, und zwar die Moor-, Od-, Unland-, Gebäude-, Hof- und Wegedflächen und Gewässer außerhalb der Betriebe usw., ferner Industrieflächen, öffentliche Wege und Parkanlagen, Friedhöfe, Sport-, Flug- und Übungsplätze, Eisenbahnen usw. Gegebenenfalls kommen auch noch land- und forstwirtschaftliche Flächen der öffentlichen Hand in Betracht, wenn diese Flächen weder von ihr selbst bewirtschaftet noch verpachtet, sondern nur zum Abernten oder zu sonstiger Nutzung vergeben werden wie z. B. gemeindeeigene Streuwiesen oder Grünlandstreifen an Wegen und Gewässern.

Aus dieser Gliederung nach Grundeigentümern, die die Vollständigkeit des Flächennachweises gewährleistet, werden alle in Frage kommenden Flächen nach ihrer wirtschaftlichen Zusammengehörigkeit umgestellt. Dabei werden die Grundeigentumsflächen der Inhaber land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (1) und der Grundeigentümer oder Betriebssitz (2), soweit sie nicht als Kleingärten verpachtet sind, auch über die Gemeindegrenzen hinweg zu wirtschaftlichen Einheiten zusammengefaßt und als Wirtschaftsflächen der Betriebe in der Gemeinde nachgewiesen, in der der Wirtschaftshof oder der sonstige Betriebssitz liegt, von dem aus sie bewirtschaftet werden (Betriebsprinzip). Die Grundeigentumsflächen der Inhaber von Kleinbetrieben (3) und die entsprechenden Pachtflächen werden dagegen wegen ihres im allgemeinen verhältnismäßig geringen Umfanges ohne Zusammenführung nach wirtschaftlichen Einheiten stets in derjenigen Gemeinde als Wirtschaftsflächen nachgewiesen, in der sie liegen, auch wenn der Inhaber oder Bewirtschafter seinen Betriebs- bzw. Wohnsitz in einer anderen Gemeinde hat (Belegenheitsprinzip). Das gleiche Prinzip gilt für die Flächen außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (4), die jedoch im allgemeinen nicht im Austausch mit anderen Flächenarten (1 bis 3) stehen und dann mit den gleichen Hektarzahlen unter den Wirtschaftsflächen erscheinen wie unter den Grundeigentumsflächen.

Bei der Durchführung der Erhebung werden die erforderlichen Feststellungen bei den Grundeigentümern und Betriebsinhabern über die Flächen und Besitzverhältnisse aus Zweckmäßigkeitsgründen zusammengelegt. Dabei werden zur Sicherheit die Pachtflächen sowohl beim Verpächter als auch beim Pächter und die Ausmäckerflächen sowohl in der Belegenheits- als auch in der Betriebssitzgemeinde erfaßt. So erhalten in den einzelnen Gemeinden die Inhaber aller ortsansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (gemäß 1) ein Betriebsblatt, auf dem sie ihre Grundeigentumsflächen und die davon verpachteten bzw. dazu gepachteten Flächen nach ihrer Lage in den betreffenden Gemeindegemarkungen und ggf. unter Angabe des Namens und Wohnorts des Pächters bzw. Verpächters nachweisen. Dabei wird Dienstland, Heuerlingsland und unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassenes bzw. übernommenes Land zum Pachtland gerechnet, während Altenteils- und Deputatland sowie nur zum Abernten abgegebenes Land zur Fläche des abgebenden Betriebs zählt. Aus den Grundeigentumsflächen abzüglich der verpachteten und zuzüglich der gepachteten Flächen ergibt sich als Endzahl des Nachweises die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes. Die entsprechenden Pachtbetriebe ohne Grundeigentum werden durch das gleiche Betriebsblatt erfaßt. Dagegen erhalten die Grundeigentümer

ohne Betriebssitz in der Gemeinde (2) nur den für sie in Betracht kommenden Vordruckteil des Betriebsblatts als sog. Grundkarte, auf der sie ihre in der Gemeindegemarkung gelegene Grundeigentumsfläche und deren Bewirtschaftung (verpachtet bzw. von einem auswärtigen Betriebssitz aus selbst bewirtschaftet) und ggf. den Namen und Wohnsitz des Pächters nachweisen. Für entfernt wohnende Grundeigentümer kann die Gemeindeverwaltung die Karten bei übersichtlichen Verhältnissen selbst ausfüllen. Die Flächen der Kleinbetriebe und die Flächen außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden dagegen von der Gemeindeverwaltung nach ihren Unterlagen und ggf. ergänzenden Erkundigungen bei Kleingartenvereinen usw. im allgemeinen ohne Beteiligung der Inhaber oder Eigentümer ermittelt.

Nach dieser Bestandsaufnahme werden die einzelnen Flächenarten von der Gemeindeverwaltung zusammengestellt und geprüft. Dabei müssen alle in der eigenen Gemarkung nachgewiesenen Grundeigentumsflächen zusammen die Katasterfläche der Gemeinde ergeben. Ferner müssen alle verpachteten Flächen bei einem ortsansässigen oder auswärtigen Betrieb als Zupachtung und alle nicht verpachteten Flächen als selbstbewirtschaftetes Grundeigentum erscheinen. Die Zusammenstellungen werden zum Teil auf vorgedruckten Listen (z. B. Betriebsliste) und auf dem Gemeindeblatt vorgenommen. Zur Prüfung und zum Austausch der Informationen über Ausmäckerflächen zwischen den beteiligten Gemeinden werden Austauschlisten verwendet, auf denen jede Gemeinde die in ihrer Gemarkung gelegenen, aber von auswärtigen Betrieben bewirtschafteten Flächen an die betreffenden Betriebssitzgemeinden unter Angabe des Bewirtschafters meldet (Abgabeprinzip). Die empfangende Gemeinde prüft die Angaben, berichtigt sie erforderlichenfalls im Benehmen mit der abgebenden Gemeinde – wozu ggfs. auch die betreffenden Grundeigentümer oder Betriebsinhaber herangezogen werden müssen – und sendet sodann die Liste unter Bestätigung der Flächenübernahme urschriftlich an die Absendegemeinde zurück, während sie die anhängende Durchschrift abtrennt und als Unterlage zu ihren Akten nimmt. Nach Abschluß dieser oft langwierigen Austauschaktion berechnet jede Gemeinde ihre Wirtschaftsfläche. Diese Fläche setzt sich aus den Flächen der ortsansässigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, den Flächen der Kleinbetriebe und den Flächen außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zusammen und muß mit der Katasterfläche abzüglich der mittels Austauschlisten an andere Gemeinden abgegebenen Flächen und zuzüglich der in entsprechender Weise von anderen Gemeinden erhaltenen Flächen übereinstimmen. In der genannten betriebswirtschaftlichen Gliederung dient die Wirtschaftsfläche als Grundlage für die Haupterhebung.

In den einzelnen Bundesländern wurde die Vorerhebung 1959 in den Monaten März bis Mai durchgeführt und teilweise durch gewisse Abwandlungen oder Ergänzungen an die besonderen regionalen Verhältnisse angepaßt. Die wichtigsten Erhebungsmuster sind in der Fassung von Nordrhein-Westfalen als Beispiel im Anhang dargestellt.

## b) Bodennutzungshaupterhebung

Die Haupterhebung erstreckte sich in diesem Jahr neben den Ackerfrüchten wie vor 1952 auch wieder auf die Hauptnutzungsarten Acker, Wiese, Weide, Wald, Wege, Gewässer usw., die seither bei der Vorerhebung ermittelt worden waren. Mit der Übernahme in die Haupterhebung wurden diese Flächen in den meisten Ländern erstmalig in ein Stichprobenverfahren einbezogen. In Hessen und Baden-Württemberg wurden sie jedoch nochmals bei der Vorerhebung belassen, während sie in Bayern ausnahmsweise auf Grund der bisherigen Entwicklung geschätzt wurden.

Die Erhebung fand wieder im Mai unter Verwendung der üblichen, in den betreffenden Ländern um die Hauptnutzungsarten erweiterten Betriebsbogen statt und wurde im allgemeinen wieder repräsentativ durchgeführt, wie in Baden-Württemberg bereits seit 1956 und in den übrigen

größeren Ländern außer Schleswig-Holstein seit 1957. Dabei wurde in Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern wieder das vom Statistischen Bundesamt entwickelte zweistufige Verfahren mit Gemeinden und Betrieben als Auswahl-einheiten angewandt, während in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen die eigenen Verfahren mit Betrieben als Auswahl-einheiten beibehalten wurden. Vielfach wurden wieder die gleichen Betriebe wie im Vorjahr herangezogen. In Schleswig-Holstein wurde die Erhebung erstmalig unter Anwendung eines eigenen, auf Naturräume abgestellten Verfahrens repräsentativ durchgeführt. Im Saarland wurde wieder das totale Erhebungsverfahren angewandt. In den von der Erhebung befreiten Stadtstaaten wurden die Flächen nach dem Stand vom Vorjahr und geeigneten Anhaltspunkten berechnet.

Art und Umfang der Stichproben  
bei der Bodennutzungshaupterhebung 1959

Land	Herangezogene	
	Gemeinden	Betriebe <sup>1)</sup>
in vH der Gesamtzahl im Land		
Gemeindestichproben mit Unterstichproben von Betrieben		
Niedersachsen .....	29 <sup>2)</sup>	8
Hessen .....	35	6
Rheinland-Pfalz .....	35	8
Bayern .....	30	5
Betriebsstichproben		
Nordrhein-Westfalen .....	97	7
Baden-Württemberg .....	98	6
Gemeindestichproben		
Schleswig-Holstein .....	33	*)

<sup>1)</sup> Mit 0,5 und mehr ha Gesamtfäche, Erwerbsgarten- und -weinbaubetriebe auch unter 0,5 ha. - <sup>2)</sup> In Oldenburg sind die Landesbauernschaften der Großgemeinden als Gemeinden gewertet. - <sup>\*)</sup> In den herangezogenen Gemeinden wurde die Erhebung total durchgeführt.

Der Umfang der Stichproben und ihre Verteilung war in den Ländern entsprechend den angewandten Verfahren unterschiedlich. In Schleswig-Holstein hatte jede dritte Gemeinde eine totale Erhebung durchzuführen. In Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern wurde ebenfalls etwa jede dritte Gemeinde herangezogen, jedoch nur mit durchschnittlich etwa 20 vH ihrer Betriebe (zusammen mit 5 bis 8 vH aller Betriebe im Land). In Nordrhein-Westfalen und

Baden-Württemberg waren dagegen fast alle Gemeinden mit durchschnittlich nur 6-7 vH ihrer Betriebe beteiligt. Unter Berücksichtigung der totalen Erhebung im Saarland ergibt sich für das Bundesgebiet ohne die Stadtstaaten eine Auswahl von 9 vH der auskunftspflichtigen Betriebe, die sich auf 48 vH der Gemeinden verteilen.

Die verschiedenen Nutzungsarten wurden bei der Erhebung der Flächen in der üblichen ausführlichen Gliederung nach Fruchtarten ermittelt, bei der „Hochrechnung“ der Stichproben zum Landesergebnis jedoch teilweise zu Fruchtartengruppen zusammengefaßt. In Schleswig-Holstein wurden alle Nutzungsarten einzeln hochgerechnet. Für die Hauptnutzungsarten waren in den meisten Ländern ergänzende Schätzungen erforderlich, weil es bei der verhältnismäßig kurzfristigen Vorbereitung der erweiterten Erhebung nicht möglich gewesen war, die Stichprobenauswahl, die besonders auf die Ermittlung des Ackerlandes und seiner Bestellung gerichtet war, auch für eine ebenso zuverlässige Feststellung der anderen Nutzungsarten geeignet zu machen. Die Flächen der einzelnen Nutzungsarten wurden auf die bei der Vorerhebung ermittelten Gesamtflächen abgestimmt.

Die Zuverlässigkeit der repräsentativ ermittelten Ergebnisse ist in diesem Jahr in den betreffenden Ländern infolge der größeren Entfernung vom Basisjahr teilweise etwas geringer als im Vorjahr, aber im ganzen und vor allem bei den wichtigen Fruchtarten noch ausreichend. Eine Berechnung des Standardfehlers (bisher als mittlerer Fehler bezeichnet) wurde in diesem Jahr bei unverändertem Verfahren nicht für allgemein erforderlich erachtet. Infolgedessen haben einige Länder ganz oder teilweise auf diese zeitraubenden Berechnungen verzichtet.

Nach der Hochrechnung und Abstimmung wurden die Flächen der Nutzungsgruppen wie im Vorjahr nach dem Flächenverhältnis in der Stichprobe oder im Basisjahr, oder nach sonstigen geeigneten Anhaltspunkten auf die einzelnen Nutzungsarten des Erhebungsprogramms aufgliedert. Die Endzahlen der totalen oder repräsentativen Ermittlungen oder der entsprechenden Berechnungen stellen das ausführliche, aber von Auskunftsehlern noch unbereinigte Ergebnis dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ist je nach der Erhebungsmethode länderspezifisch verschieden. Während beim totalen Erhebungsverfahren im Saarland für alle Nutzungsarten Kreisergebnisse anfielen, trifft dies noch in Hessen und Baden-Württemberg für die dort bei der Vorerhebung ermittelten Hauptnutzungsarten zu. Beim repräsentativen Er-

Zuverlässigkeitswerte der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Einfacher relativer Standardfehler in vH

Fruchtartengruppe	Gen. 1)	Nieder-sachsen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Bayern	Nordrhein-Westfalen		Baden-Württemberg	Schleswig-Holstein	Bundesgebiet <sup>2)</sup> ohne Berlin
		1958	1959	1958	1959	1958	1959	1958	1958	1959	1958	1959	1958
Winter- und Sommerroggen .....	1	0,7	0,9	0,8	0,8	2,3	2,2	0,8	0,7		1,2	0,6	0,3
Winterweizen und Spelz .....	1	0,7	0,9	1,1	1,1	0,9	1,2	0,6	0,9	1,3	0,3	1,0	0,3
Sommerweizen .....	2	2,5	1,8	10,7	5,3	5,4	6,9	3,1	8,5	6,7	3,0	2,8	1,4
Wintergerste .....	2	0,9	1,3	2,9	2,0	4,5	5,8	6,0	3,7	3,7		2,2	1,4
Sommergerste .....	1	2,3	2,1	1,9	2,6	1,7	2,7	1,1	4,2	4,3	0,9	1,5	0,6
Hafer .....	1	1,4	0,7	1,3	1,0	1,9	2,1	0,6	1,3		1,9	1,2	0,6
Wintermehlgewächse .....	3	5,8	14,2	7,4	9,6	10,8	14,5	3,0	4,6		1,9		2,2
Sommermehlgewächse .....	2	2,1	2,6	3,4	4,1	4,2	3,4	2,8	2,1		1,3	1,1	0,8
Hülsenfrucht u. Mais zur Körnergewinnung .....	3	2,2	2,8	3,4	5,9	8,4	4,1	4,9	8,9		*)	3,6	1,4
Frühkartoffeln .....	2	3,2	3,0	3,1	2,5	3,1	3,0	2,1	3,6	4,0	1,8	5,1	1,2
Mittelfrühe Kartoffeln .....	2	1,3	1,4	2,3	2,6	2,5	2,7	2,3	2,3			1,5	0,8
Mittelspäte und späte Kartoffeln .....	1	1,0	1,3	1,2	1,1	1,9	1,3	0,5	1,8		0,3	1,7	0,4
Zuckerrüben .....	1	1,0	0,6	1,2	2,7	1,6	2,6	1,1	1,2	1,5	0,8	0,9	0,5
Futterrüben usw. <sup>4)</sup> .....	1	0,7	1,5	1,4	1,4	1,6	1,7	0,5	0,7		0,4	0,6	0,3
Futterkohl usw. .....	4	2,2	1,6	13,9	12,0	23,3	16,7	7,0	11,5		1,7	8,1	1,8
Gemüse und andere Gartengewächse .....	3	3,1	8,1	4,2	3,7	2,3	2,9	4,2	1,6		1,5	2,5	0,9
Raps, Rübsen, Mohn .....	3	2,5	5,1	4,1	4,2	9,7	11,6	6,8	4,6		3,9	3,6	1,2
Sonstige Handelsgewächse <sup>5)</sup> .....	4	2,4	1,7	4,9	4,6	4,0	4,2	1,8	12,1		1,5	3,1	1,2
Klee und Klee gras .....	1	0,9	2,3	1,2	1,6	3,3	2,5	0,8	1,8		0,6	1,4	0,6
Luzerne .....	2	4,8	8,9	2,0	1,9	1,4	2,6	2,1	5,7		0,8	8,4	0,9
Ackerwiese und -weide .....	2	5,9	5,4	3,2	2,7	6,1	11,3	3,9	2,4		*)	1,9	1,1
Sonstige Futterpflanzen .....	3	3,2	5,9	4,2	1,9	2,4	2,8	1,6	5,5		1,1	5,0	0,6
Gründungspflanzen, Brache .....	4	4,2	5,7	4,6	4,8	4,8	9,4	6,8	9,1		2,9	7,3	2,2
Fruchtarten zusammen <sup>6)</sup> .....			0,6				1,3		0,1	0,2	0,2	0,4	0,0

<sup>1)</sup> Genauigkeitsanforderung: 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittel, 4 = gering. - <sup>2)</sup> Einschl. der Länder mit Vollerhebungen. - <sup>3)</sup> Körnermais 2,0, Speiseerbsen 5,2, Speisebohnen 3,4, sonstige Hülsenfrüchte 2,4, Ackerwiese 0,9, Ackerweide 3,1. - <sup>4)</sup> Futter- und Kohlrüben, Futtermöhren. - <sup>5)</sup> Einschl. Flachs und Hanf sowie Rüben zur Samengewinnung. - <sup>6)</sup> Ein Strich bedeutet, daß die einzelnen Flächen bereits bei der Hochrechnung auf die Ackerfläche lt. Vorerhebung abgestimmt wurden.

hebungsverfahren wurden die Stichproben im allgemeinen unmittelbar zum Landesergebnis hochgerechnet, auf eine regionale Untergliederung desselben wurde verzichtet. In Nordrhein-Westfalen wurde die Hochrechnung jedoch nach den zwei Landwirtschaftskammerbezirken und in Baden-Württemberg nach den drei ehemaligen Ländergebieten vorgenommen, so daß für diese Landesteile Ergebnisse vorliegen, die dann zum Landesergebnis zusammengesetzt wurden. Außerdem wurden aus dem Stichprobenmaterial noch folgende Regionalergebnisse gewonnen: In Schleswig-Holstein für die vier Naturräume, in Niedersachsen für die zwei Landwirtschaftskammerbezirke, in Rheinland-Pfalz für die fünf Regierungsbezirke und in Baden-Württemberg für die zwei Regierungsbezirke des nördlichen Landsteils (die beiden anderen Regierungsbezirke von Baden-Württemberg wurden als ehemalige Ländergebiete von vornherein gesondert behandelt). In Rheinland-Pfalz wurden die Regierungsbezirksergebnisse noch nachträglich nach den Flächenverhältnissen im mehrjährigen Durchschnitt nach Kreisen aufgegliedert. Bei den Regionalergebnissen ist die Zuverlässigkeit allerdings geringer als bei den betreffenden Landesergebnissen.

c) Berichtigung

Zur Bereinigung von Auskunftsfehlern wurden die Flächen der Nutzungsarten wieder durch Zu- und Abschläge innerhalb der im allgemeinen unverändert belassenen Gesamtwirtschaftsfläche berichtigt. Dabei wurden wie im Vorjahr wieder die Ergebnisse der Nachprüfung von 1957 zu Grunde gelegt, weil die damals festgestellten Fehler noch als zutreffend angesehen wurden und eine neue Nachprüfung somit noch nicht wieder erforderlich war. Die Berichtigung wurde wieder nach den üblichen Berichtigungsgruppen und nach den gleichen Verfahren wie im Vorjahr vorgenommen,

d) Bodennutzungsnacherhebung

Die Nacherhebung erstreckte sich wie üblich auf den Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben mit wenigstens 0,5 ha Gesamtfäche. Dabei entfiel in diesem Jahr die Ermittlung der Samengräser.

Zur Ergänzung des im Zahlenteil dargestellten Bundesprogramms wurden in Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz auch die Winterzwischenfrüchte zum Unterpflügen als Gründüngung und in Baden-Württemberg die bereits im Aussaatjahr zur Futtergewinnung genutzte Stoppelluzerne ermittelt. Außerdem wurde in Baden-Württemberg und im Saarland die in den Vorjahren allgemein übliche Feststellung der mit Mähdeschern abgeernteten Flächen fortgesetzt.

Die Erhebung wurde auf Grund der gesetzlichen Neuordnung erstmals repräsentativ durchgeführt. Dazu hatte das Statistische Bundesamt ein Verfahren mit Betrieben als Stichprobeneinheiten entwickelt, das in den meisten Bundesländern Anwendung fand. Niedersachsen und Bayern führten die Erhebung hauptsächlich aus arbeitstechnischen Gründen nach eigenen Verfahren mit Gemeinden als Stichprobeneinheiten durch; Niedersachsen für Klee und Luzerne zur Saatguterzeugung mit Betriebsstichproben. Das Saarland blieb wieder beim totalen Erhebungsverfahren. Die Länder Berlin (West), Bremen und Hamburg waren von der Erhebung befreit; die betreffenden Zahlen wurden nach den vorjährigen Ergebnissen und anderen geeigneten Anhaltspunkten geschätzt. Während in den Ländern mit Betriebsauswahl fast alle Gemeinden mit durchschnittlich 7 vH der auskunftspflichtigen Betriebe herangezogen wurden, waren es in Niedersachsen 18 vH und in Bayern 26 vH der Gemeinden, in denen aber alle Betriebe mit Ackerland befragt wurden.

Die Erhebung wurde im allgemeinen wieder in der zweiten Oktoberhälfte, im Saarland bereits in der ersten Oktoberhälfte und in Baden-Württemberg in der ersten Novemberhälfte durchgeführt. Für die Ermittlungen in den Betrieben wurden in den Ländern mit Gemeindeauswahl und im Saarland die üblichen Zähllisten beibehalten, während in den Ländern mit Betriebsauswahl erstmalig Einzelbetriebsbogen (wie bei der Haupterhebung) Anwendung fanden.

Art und Umfang der Stichproben  
bei der Bodennutzungsnacherhebung 1959

Land	Herangezogene	
	Gemeinden	Betriebe <sup>4)</sup>
in vH der Gesamtzahl im Land		
Betriebsstichproben		
Schleswig-Holstein .....	93	10
Nordrhein-Westfalen .....	95	6
Hessen .....	95	7
Rheinland-Pfalz .....	97	7
Baden-Württemberg .....	99	7
Gemeindestichproben		
Niedersachsen <sup>2)</sup> .....	18 <sup>2)</sup>	4)
Bayern .....	26	4)

<sup>1)</sup> Mit 0,5 und mehr ha Gesamtfäche. — <sup>2)</sup> Nur für landwirtschaftliche Zwischenfrüchte. Außerdem eine Betriebsstichprobe von geringem Umfang für Futterpflanzen zur Saatguterzeugung. — <sup>3)</sup> In Oldenburg wurden die Bauernschaften der Großgemeinden als Gemeinden gewertet. — <sup>4)</sup> In den herangezogenen Gemeinden wurde die Erhebung total durchgeführt.

Die Stichproben wurden in Nordrhein-Westfalen nach den beiden Landwirtschaftskammerbezirken und in den übrigen beteiligten Ländern unmittelbar auf das Land hochgerechnet. Nachträgliche Aufgliederungen liegen nicht vor. Kreisergebnisse wurden nur bei der Totalerhebung im Saarland gewonnen. Die Bundesübersicht enthält in diesem Jahr nur Länderergebnisse.

Als Anbauflächen werden bei den landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten üblicherweise die genutzten bzw. voraussichtlich nutzbaren Flächen nach dem Stand bei der Erhebung ermittelt, ohne Rücksicht auf die Höhe der als Futter oder Gründung in Frage kommenden Erträge. Mißlungene Saaten usw. bleiben jedoch außer Betracht. Dabei ist in diesem Jahr mit einem höheren Anteil an Grenzfällen zu rechnen als sonst. Bei den Futterpflanzen zur Saatguterzeugung gelten alle Flächen als Anbauflächen, von denen Samen geerntet worden ist; gleichgültig, ob es sich dabei um den ersten oder zweiten Schnitt handelt. Die gewonnenen Ergebnisse sind nach den vorgenommenen Prüfungen trotz der z. T. außergewöhnlichen Zahlen unter Berücksichtigung der Verbreitung der einzelnen Fruchtarten als brauchbar zu betrachten.

Zuverlässigkeitswerte  
der repräsentativen Bodennutzungsnacherhebung 1959  
Einfacher relativer Standardfehler in vH

Fruchtart	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Niedersachsen	Bayern
Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung							
Stoppelklee .....	2,8	2,6	3,4	3,4	1,3	5,7	2,8
Serradella .....	35,3	8,1	28,0	32,5	24,6	14,0	20,6
Hülsenfrüchte .....	10,5	4,3	4,7	23,6	5,5	8,0	4,0
Senf, Raps, Rübsen .....	5,9	4,6	3,9	6,2	3,6	7,5	3,6
Mais, Sonnenblumen .....	15,1	7,0	5,5	5,5	2,4	15,6	4,6
Stoppel- und Steckrüben .....	7,0	1,8	4,7	3,3	1,7	5,9	4,6
Futterkohl .....	7,6	5,6	12,8	12,7	6,9	9,0	17,7
Sonstige Fruchtarten .....	17,4	6,9	7,7	15,9	10,2	16,7	10,3
Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung							
Wintergetreide .....	13,2	5,0	2,9	4,8	3,9	10,2	6,3
Inkarnatklee .....	5,0	4,2	8,8	8,8	6,2	7,1	10,7
Raps, Rübsen, usw. ....	11,7	8,5	7,0	7,7	8,5	13,8	6,6
Sonstige Fruchtarten .....	24,6	14,0	7,7	14,2	21,3	15,9	10,6
Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen							
Stoppelklee .....	6,1	4,1	9,8	14,3	6,2	6,3	10,8
Serradella .....	12,9	14,6	27,7	36,1	24,5	11,5	25,3
Hülsenfrüchte .....	5,5	6,4	8,1	14,6	9,5	6,3	9,5
Senf, Raps, Rübsen .....	8,5	7,0	9,5	7,9	5,5	6,3	6,3
Futterpflanzen zur Saatguterzeugung							
Rotklee .....	7,6	13,6	7,5	5,3	3,2	.	5,0
Weißklee .....	17,9	48,6	38,3	39,3	8,2	.	30,6
Inkarnatklee .....	70,6	36,9	62,4	89,8	76,5	.	29,6
Andere Kleearten .....	37,1	37,0	30,9	33,6	16,3	.	22,7
Luzerne .....	10,9	43,3	16,0	10,6	8,2	.	11,9



Die drei verschiedenen Stichprobenverfahren, die nach umfangreichen Untersuchungen und Schattenaufbereitungen in diesem Jahr entwickelt und angewandt wurden, sind im folgenden kurz dargestellt.

(1) Das in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg angewandte Verfahren des Statistischen Bundesamtes verwendet landwirtschaftliche Betriebe als Auswahlseinheiten und teilt sie in Betriebs- und Kreisschichten auf. Zur Auswahl für 1959 wurden alle bei der Vorerhebung 1957, 1958 oder 1959 ermittelten Betriebe mit wenigstens 0,5 Hektar Gesamtfläche, soweit sie Ackerland haben, zunächst nach der Größe ihres Ackerlandes im allgemeinen in zwei, in Schleswig-Holstein in drei Schichten eingeteilt. Die Grenzwerte dieser Schichten lagen im allgemeinen bei 20 Hektar, in Schleswig-Holstein bei 20 und 50 Hektar Ackerland je Betrieb. Innerhalb dieser Betriebschichten wurden dann alle Betriebe in den beteiligten Ländern außer Schleswig-Holstein nach ihrer Kreiszugehörigkeit und nach der Schichtungsbedürftigkeit der Kreise auf Grund der Anbauverhältnisse im allgemeinen in 4 Kreisschichten (a bis d) untergliedert. Die Schichtungsbedürftigkeit der Kreise wurde nach Maßzahlen M gemessen, die aus den durchschnittlichen Anbauflächen der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte und der Futterpflanzen zur Saatguterzeugung im Kreis und im Land je Betrieb und Fruchtart berechnet wurden (Division der Fläche durch die zugehörige Zahl aller Betriebe mit Ackerland. Division der Kreisdurchschnitte durch die Landesdurchschnitte. Summierung der Quotienten der einzelnen Zwischenfrüchte und Futterpflanzen). Die in dieser Weise für jeden Landkreis berechnete Maßzahl M wurde zur Verteilung der Landkreise auf drei Kreisschichten (a, b und c) verwendet, während die vierte Schicht (d) für die Stadtkreise bestimmt war. An Stelle der Kreisschichten wurden in Schleswig-Holstein in gleicher Weise drei Schichten aus den ca. 20 naturräumlichen Haupteinheiten gebildet. So ergaben sich in den betreffenden Ländern acht bzw. neun Schichten.

Zur systematischen Auswahl der Stichprobenbetriebe wurde zunächst für jede Schicht der Auswahlabstand A auf Grund der Schichtenbesetzung nach einem besonderen Schlüssel festgelegt. Dann wurden die Betriebe in jeder Schicht nach Kreisen und Gemeinden geordnet und die Stichprobenbetriebe systematisch im vorgeschriebenen Auswahlabstand gezogen.

Die in der Stichprobe ermittelten Anbauflächen wurden in jeder Schicht für alle Fruchtarten einheitlich mit dem Kehrwert des Auswahlatzes hochgerechnet (freie Hochrechnung). Der Hochrechnungsfaktor wurde also in jeder Schicht durch Division der Gesamtzahl der Betriebe mit Ackerland durch die Zahl der befragten Stichprobenbetriebe berechnet, (gleichgültig, ob die Betriebe in diesem Jahr einen Anbau der betreffenden Fruchtarten gemeldet haben oder nicht). Die hochgerechnete Flächensumme der Schichten stellt das Landesergebnis dar.

Die Fehlerberechnung wurde nach mathematisch-statistischen Regeln schichtweise unter Verwendung der Angaben aller befragten Betriebe vorgenommen.

Bei diesem Verfahren werden die Gemeinden ziemlich gleichmäßig herangezogen und gegenüber einer Totalerhebung entlastet. Die Stichprobe kann auf eine verhältnismäßig kleine Auswahl der auskunftspflichtigen Betriebe beschränkt werden. Die Schichtung und Auswahl der Betriebe erfordert allerdings viel Arbeit in den Statistischen Landesämtern.

(2) Das Verfahren der Niedersächsischen Landesstatistik enthält eine Gemeindestichprobe für die landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte und eine Betriebsstichprobe für die in Frage kommenden Futterpflanzen zur Saatguterzeugung. Die Stichproben für dieses Jahr wurden auf Grund der letzten Totalerhebung (1958) ausgewählt.

Zur Ermittlung des landwirtschaftlichen Zwischenfruchtbaues wurden alle Gemeinden des Landes (in Oldenburg die Bauernschaften oder entsprechende Gemeindeteile der dortigen Großgemeinden) nach der im Basisjahr festgestellten ge-

samten Zwischenfruchtfläche zunächst in die drei in der Übersicht dargestellten Hauptschichten gegliedert. Dann wurden die Gemeinden in den Hauptschichten I und II nach der Art und dem Umfang des Zwischenfruchtbaues nach Möglichkeit innerhalb jedes Kreises, stets aber innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke zu Unterschichten von je drei bzw. je fünf ähnlichen Gemeinden zusammengefaßt, wobei gelegentlich zwei oder drei Gemeinden zu einer Auswahl-einheit vereinigt werden mußten. Aus jeder dieser Unterschichten wurde schließlich eine Gemeinde bzw. Auswahl-einheit durch Zufall ausgewählt. Die Gemeinden in Hauptschicht III wurden dagegen lediglich nach dem Umfang ihres Zwischenfruchtbaues (0-10, 10-20 und 20-30 ha) in drei Unterschichten gegliedert, innerhalb deren ein Zufallsstart ausgelost und systematisch jede zehnte Gemeinde ausgewählt wurde. So kamen von den insgesamt 4383 Gemeinden (bzw. Gemeindeteilen) des Landes 798 bzw. 18,2 vH in die Stichprobe.

Gliederung der Gemeinden  
bei der repräsentativen Bodennutzungsnacherhebung 1959  
in Niedersachsen

Hauptschicht	Merkmal Gesamt-Zwischenfruchtfläche	Gemeinden (bzw. Teile)
I	100 und mehr ha .....	968
II	30 bis unter 100 ha .....	1350
III	unter 30 ha .....	2070
	Zusammen .....	4383

Die Erhebung erstreckte sich in den ausgewählten Gemeinden auf sämtliche in Frage kommenden Betriebe. Die daraus gewonnenen Gemeindeergebnisse wurden schichtweise nach den Auswahlätzen frei hochgerechnet. Dabei wurde auch der Standardfehler zur Beurteilung der Zuverlässigkeit der Endergebnisse errechnet.

Bei diesem Verfahren sind die Gemeinden teils voll, teils überhaupt nicht einbezogen. Sie können aber in den Unterschichten regelmäßig ausgewechselt werden. Der erforderliche Auswahlatz ist allerdings verhältnismäßig hoch.

Zur Ermittlung des in Niedersachsen nur wenig verbreiteten Anbaues von Klee und Luzerne zur Saatguterzeugung wurden alle Betriebe, die im Basisjahr 1958 derartige Flächen nachgewiesen hatten, listenmäßig zusammengestellt und nach Art und Umfang dieser Flächen in Schichten von je drei ähnlichen Betrieben zusammengefaßt. Dann wurde in jeder Schicht einer der drei Betriebe ausgelost. Die Stichprobenbetriebe wurden gesondert angeschrieben und nur nach den betreffenden Flächen befragt. Die Angaben wurden frei hochgerechnet. Über den Anbau in Betrieben, die im Vorjahr nicht beteiligt waren, ergaben sich Anhaltspunkte aus der Gemeindestichprobe der Zwischenfrüchte, bei der zusätzlich auch noch nach den Futterpflanzen zur Saatguterzeugung gefragt wurde.

(3) Das Verfahren des Bayerischen Statistischen Landesamtes verwendet für die landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte und die Futterpflanzen zur Saatguterzeugung eine gemeinsame Stichprobe auf Gemeindebasis.

Zur Auswahl für 1959 wurden alle kreiszugehörigen Gemeinden des Landes nach ihren Anbauverhältnissen bei der Basiserhebung (1958) in die in der Übersicht dargestellten 18 Schichten gegliedert. Dann wurden

aus Schicht I 10 vH  
aus den Schichten IIa-c 50 vH  
aus den Schichten IIIa-f 33 1/3 vH  
aus den Schichten IVa-h 25 vH

der Gemeinden ausgewählt. So kamen von den insgesamt 7070 kreiszugehörigen Gemeinden 1804 bzw. 25,4 vH in die Stichprobe. Von den 42 kreisfreien Städten, die seit 1952 von der Erhebung befreit waren, wurden 36 voll herangezogen, während in 6 Städten (Großstädten) von insgesamt 88 Stadtbezirken mit landwirtschaftlichen Betrieben 22 Bezirke = 25 vH ausgewählt wurden. Rechnet man alles zusammen, so ergibt sich ein Auswahlatz von 25,9 vH.



**Gliederung der Gemeinden  
bei der repräsentativen Bodennutzungsnacherhebung 1959  
in Bayern**

Schicht	Merkmal	Gemeinden
I	Gemeinden ohne Anbau von Zwischenfrüchten .....	1150
IIa	alle Gemeinden mit Anbau von Inkarnat- klee zur Saatguterzeugung .....	28
IIb	alle restl. Gemeinden mit Anbau von anderen Kleearten zur Saatguterzeugung .....	38
IIc	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Weißklee zur Saatguterzeugung .....	33
IIIa	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Serradella zur Futtergewinnung und Gründung .....	243
IIIb	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Futterkohl .....	369
IIIc	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Luzerne zur Saatguterzeugung .....	310
IIId	alle restl. Gemeinden mit Anbau von sonstigen Winterzwischenfrüchten .....	461
IIIe	alle restl. Gemeinden mit Anbau von sonstigen Stoppel- und Zwischen- früchten .....	473
IIIf	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Inkarnatklee auch mit Beimischung von Gräsern .....	391
IVa	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Wintergetreide zur Grünfütterung ....	658
IVb	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Rotklee zur Saatguterzeugung .....	722
IVc	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Winterraps, Winterrüben usw. ....	402
IVd	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Mais und Sonnenblumen .....	543
IVe	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Hülsenfrüchten zur Gründung .....	273
IVf	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Senf, Sommererbsen und Sommererbsen ..	454
IVg	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Stoppelfrüchten und Steckrüben .....	146
IVh	alle restl. Gemeinden mit Anbau von Stoppelfrüchten zur Futtergewinnung oder Gründung .....	376
	Zusammen .....	7070

Bei der Durchführung der Erhebung in den ausgewählten Gemeinden und Stadtbezirken wurden alle in Betracht kommenden Betriebe in der üblichen Weise befragt. Die daraus gewonnenen Gemeinde- bzw. Bezirksergebnisse wurden der Auswahl schichtweise frei hochgerechnet.

Bei diesem Verfahren sind die Gemeinden mit Ausnahme der sechs Großstädte entweder in vollem Umfang oder überhaupt nicht einbezogen. Sie können innerhalb der Schichten in einem mehrjährigen Turnus ausgewechselt werden. Der Gesamtauswahlsatz ist noch höher als in Niedersachsen.

## 2. Die wichtigsten Ergebnisse über die Bodennutzung

### a) Ergebnisse der Bodennutzungsvor- und -haufterhebung

Die Wirtschaftsfläche beträgt im Bundesgebiet (einschließlich Saarland, jedoch ohne Berlin) insgesamt 24,7 Mill. Hektar, von denen 58 vH landwirtschaftlich einschließlich gärtnerisch und 29 vH forstwirtschaftlich genutzt werden, während die restlichen 13 vH von allen übrigen Flächen einschließlich der Gewässer eingenommen werden. Von der landwirtschaftlichen Nutzfläche sind 56 vH Ackerland, 40 vH Dauerwiesen und Dauerweiden, fast 3 vH Haus- und Nutzgärten einschließlich der privaten Parkanlagen und Rasenflächen, je etwa 0,5 vH Rebflächen und geschlossene Obstanlagen und 0,1 vH Baumschulen und Korbweidenanlagen. Das Ackerland mit insgesamt 8,1 Mill. Hektar war in diesem Jahr zu 62 vH mit Getreide, zu 13 vH mit Kartoffeln, zu 10 vH mit Rüben und anderen Hackfrüchten, zu 12 vH mit Futterpflanzen, zu etwa je 1 vH mit Garten- und Handelsgewächsen und zu 0,4 vH mit Hülsenfrüchten zur Körnergewinnung bestellt, während 0,7 vH wegen des Fruchtwechsels oder aus sonstigen Gründen brach lagen. Damit hat sich die Flächennutzung im großen und ganzen wieder als ziemlich stabil

erwiesen. Die zunehmende und im einzelnen oft recht erhebliche Inanspruchnahme von land- und forstwirtschaftlichen Flächen für Bau-, Industrie- und Verkehrszwecke usw. kommt im Bundesergebnis erst in langjährigen Zahlenreihen zum Ausdruck, zumal da sie sich teilweise mit gegenläufigen Veränderungen wie Neulandgewinnung an den Küsten, Urbarmachung von Mooren, Aufforstungen von Ödland usw. überschneidet.

### Gliederung der Wirtschaftsfläche 1959

Nutzungsart	1000 ha	vH	Nutzungsart	1000 ha	vH
Gesamte Wirtschaftsfläche ....	24602	100	Ackerland .....	8074	100
davon:			davon:		
Landw. Nutzfläche .....	14331	58,0	Getreide .....	4965	61,5
Wald .....	7103	28,8	Hülsenfrüchte .....	35	0,4
Sonstige Flächen .....	3258	13,2	Hackfrüchte .....	1872	23,2
Landw. Nutzfläche .....	14331	100	Gemüse usw. ....	82	1,0
davon:			Handelsgewächse ..	68	0,8
Ackerland .....	8074	56,3	Futterpflanzen ...	989	12,3
Dauergrünland ...	5692	39,7	Gründungspfl.,		
Sonst. landw. Flächen .....	566	4,0	Schwarzbrache		
			u. sonst. nicht		
			bestellte Felder	64	0,8

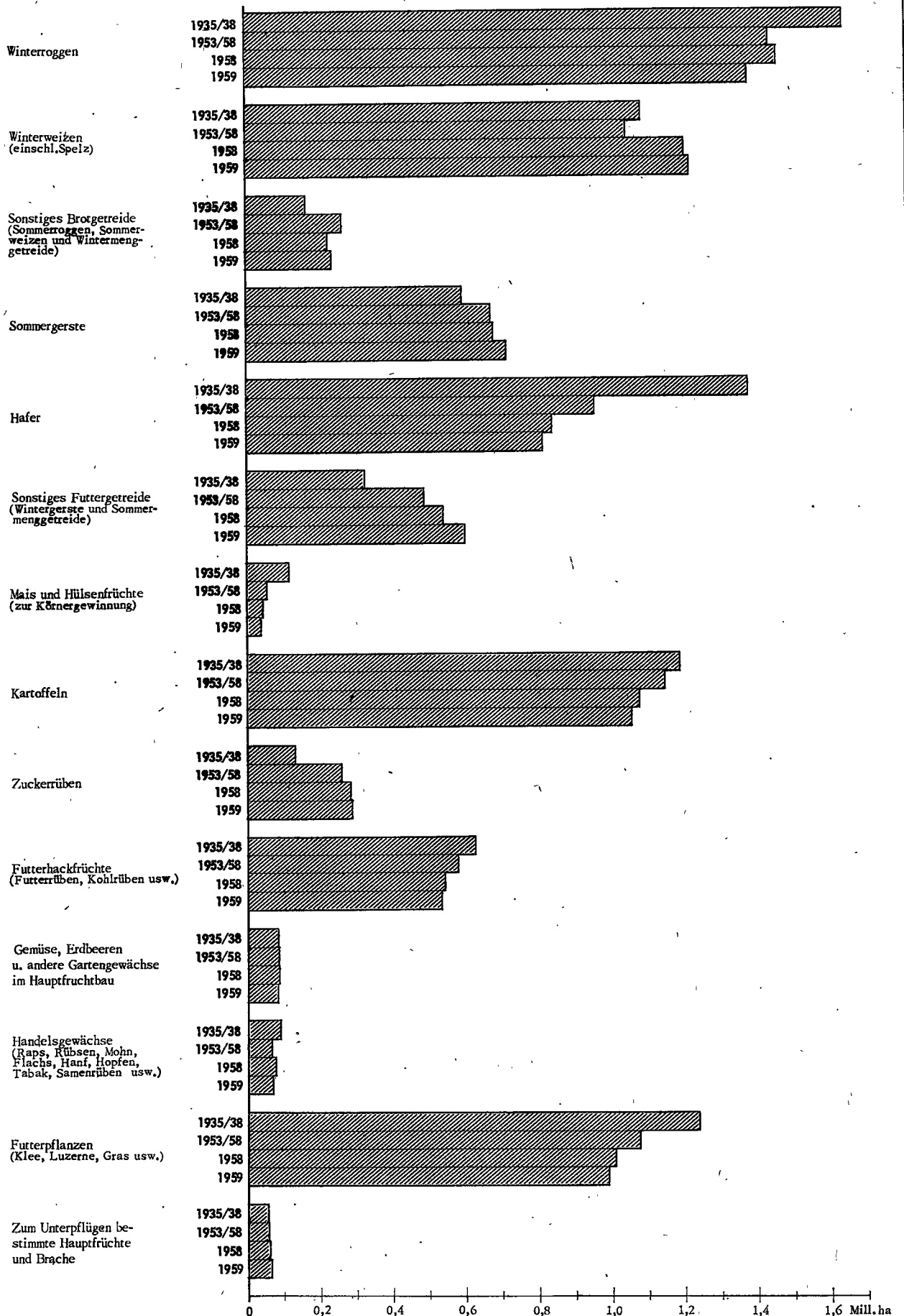
Auf dem Ackerland ergaben sich dagegen bei einigen Fruchtarten wieder stärkere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, obwohl die Witterung keinen Anlaß zu wesentlichen Umstellungen gegeben hatte. Im letzten Herbst war das Wetter – wie auch im Jahr zuvor – für die Beststellungsarbeiten meistens günstig, so daß die Herbstsaaten wieder im vorgesehenen Umfang in den Boden kamen. Der Winter war außergewöhnlich kurz und milde. Soweit strengere Fröste auftraten, waren die Feldfrüchte durch eine Schneedecke geschützt, so daß die Auswinterungsschäden, die Umpflügungen und Ersatzbestellungen erforderten, noch geringer blieben als in dem zwar bedeutend längeren und strengeren, für die Feldfrüchte aber ebenfalls günstigen Winter des Vorjahres (1957/58), in dem nur die Winterölfrüchte stärkere Schäden zu verzeichnen hatten. Das Frühjahr kam dieses Mal einige Wochen eher als sonst und brachte günstiges Wetter für die Feldarbeiten, so daß die Frühjahrbestellung schon sehr früh und ohne nennenswerte Störung durchgeführt werden konnte. Im Vorjahr mit seinem langen Nachwinter hatten die Frühjahrssaaten dagegen erst verspätet und zeitweise unter Schwierigkeiten im vorgesehenen Umfang vorgenommen werden können. So dürften die diesjährigen Anbauflächen in ihrem Umfang weitgehend den Vorstellungen der Betriebsinhaber und in ihren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich der Weiterentwicklung der betriebs- und marktwirtschaftlichen Verhältnisse entsprechen, soweit gebietsweise nicht biologische Gesichtspunkte (Schädlinge usw.) bestimmend waren.

### Auswinterung nach Wirtschaftsjahren in vH der Aussaatfläche

Fruchtart	JD 1952/53 bis 1957/58	1957/58	1958/59
Winterroggen .....	2,4	0,8	0,4
Winterweizen .....	8,4	1,1	0,4
Spelz .....	3,2	0,4	0,2
Wintergerste .....	17,4	0,9	0,4
Wintermenggetreide .....	5,2	0,9	0,3
Winterraps .....	14,0	12,1	2,3
Winterrüben .....	13,9	3,7	0,5
Klee und Klee gras .....	8,3	3,3	1,2
Luzerne .....	4,3	2,2	0,8

An betriebswirtschaftlichen Einflüssen, die eine Veränderung der Anbauflächen gegenüber dem Vorjahr bewirkten, ist neben der fortschreitenden Umstellung von tierischer auf motorische Zugkraft und damit von Hafer auf Treibstoff als Energiequelle in erster Linie die sprunghafte Verbreitung des Mähdeschers zu erwähnen, der die Körnerernte wesentlich erleichtert und beschleunigt und somit die jährliche Arbeitspitze im Getreide- und sonstigen Körnerfruchtbaubau herabdrückt. Die Anbauverhältnisse wurden auch mit Rücksicht

# ENTWICKLUNG DER ANBAUFLÄCHEN AUF DEM ACKERLAND



darauf verändert, daß die Roggenlieferprämie im Vorjahr ermäßigt wurde, während die Preise für Futtergetreide heraufgesetzt und die anderen Getreidepreise fast unverändert beibehalten wurden. Auch der Raps- und Rübsenbau stand unter dem Einfluß einer schon im Vorjahr verfüigten, allerdings erst auf die diesjährige Ernte abgestellten Preisänderung. Bei diesen nur in begrenztem Umfang verwertbaren Ölfrüchten ist die Preis- und Absatzregelung für solche Gebiete gedacht, die nach Boden und Klima auf den Anbau dieser Fruchtarten angewiesen sind. Der Abnahmepreis wurde gekürzt, weil der Anbau vielfach über diese Gebiete hinaus erweitert wurde. Bei den Zuckerrüben, deren Anbau ebenfalls seit Jahren unter dem Einfluß der festen Preise stark ausgedehnt worden war, ist nunmehr der Stand erreicht, daß bei guten Ernten der inländische Zuckerbedarf aus eigener Erzeugung gedeckt werden kann. Da aus der vorjährigen Rekordernte und aus der Verarbeitung von Auslandsrüben noch erhebliche Zuckerüberschüsse vorhanden waren und dazu noch Einfuhrverpflichtungen kamen, war in diesem Jahr eine Begrenzung der Zuckererzeugung angeordnet worden, die manchen Rübenanbauer schon bei der Frühjahrsbestellung zu einer vorsichtigen Bemessung seiner Anbaufläche bewogen hatte.

Unter den geschilderten Verhältnissen hat der Getreidebau seine bereits seit Jahren beobachtete Ausweitung unter Verlagerung zwischen den einzelnen Getreidearten fortgesetzt. Auch der Zuckerrübenbau hat noch weiter zugenommen, während bei den Kartoffeln, Futterhackfrüchten, Futterpflanzen und den übrigen Gruppen der Ackerfrüchte Abnahmen zu verzeichnen sind.

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	1935/38	1953/58	1958	1959		
	1000 ha			35/38 = 100	53/58 = 100	1958 = 100
Getreide insgesamt	5199,7	4864,6	4950,5	4965,2	95,5	102,1
davon:						
Brotgetreide zusam.	2892,3	2745,9	2889,4	2836,7	98,1	103,3
Winterroggen	1639,8	1488,4	1459,0	1380,4	84,2	96,0
Sommerroggen	30,7	44,1	42,6	44,5	145,0	101,0
Winterweizen	1085,6	1043,4	1205,2	1219,0	112,3	116,8
u. Spelz	53,5	150,6	108,6	122,6	229,2	81,4
Sommerweizen	82,7	69,4	73,9	70,3	84,9	101,3
Wintermenggetr.						
Futtergetreide						
zusam.	2294,1	2112,3	2056,7	2123,8	92,6	100,5
Wintergerste	223,6	149,9	201,9	238,8	106,8	159,2
Sommergerste	591,9	671,1	679,5	712,3	120,3	106,1
Hafer	1377,3	954,2	837,5	811,5	58,9	85,0
Sommernenggetr.	101,3	337,1	337,8	361,2	356,5	107,1
Körnermais	13,3	6,4	4,4	4,7	35,6	73,9
Hülsenfrüchte <sup>1)</sup>	100,7	46,4	36,1	34,7	34,4	74,8
Hackfrüchte insges.	1043,2	1080,3	1897,4	1871,6	96,3	94,5
davon:						
Kartoffeln zusam.	1187,1	1140,0	1072,9	1053,4	88,7	91,9
Frühkartoffeln	61,9	63,2	57,8	54,1	87,3	85,6
Spätkartoffeln <sup>2)</sup>	1125,2	1082,8	1015,1	999,3	88,8	92,3
Zuckerrüben	180,2	253,6	288,9	287,2	220,5	111,0
Alle and. Hackfr.	625,9	575,7	540,6	581,0	84,8	92,2
Gemüse u. a.						
Gartengewächse	82,0	82,7	85,1	82,1	100,1	99,3
Handelsgew. insges.	89,1	63,2	76,4	67,9	76,3	107,5
davon:						
Raps u. Rübsen	25,3	20,3	33,1	27,5	108,8	135,6
Mohn	1,8	0,9	0,9	0,2	13,7	26,9
Alle and. Handelsgewächse	62,0	42,0	42,4	40,2	64,8	95,6
Futterpflanzen						
insgesamt	1236,7	1072,8	1007,3	988,5	79,9	92,1
davon:						
Klee u. Klee gras	781,3	516,4	510,4	514,2	70,3	99,6
Luferne	209,6	223,8	159,5	151,1	72,1	67,5
Alle and. Futterpfl.	295,8	332,5	337,3	323,2	109,3	97,2
Zum Unterpflügen bestimmte						
Hauptfrüchte	8,0	6,0	4,8	4,5	55,7	74,4
Schwarzbrache <sup>3)</sup>	47,1	49,9	55,5	59,5	126,3	119,1
Ackerland	8708,5	8165,9	8113,0	8074,0	92,7	95,9

<sup>1)</sup> Auch Hirse, Buchweizen usw. — <sup>2)</sup> Einschl. der mittelfrühen und mittelspäten Sorten. — <sup>3)</sup> Auch sonstige nicht bestellte Ackerflächen.

Mit Getreide waren in diesem Jahr 4,97 Mill. Hektar bestanden, davon 57 vH mit Brotgetreidearten und 43 vH mit Futter- und Industriegetreidearten. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Getreidebau im ganzen um 0,3 vH erweitert, während sich bei den einzelnen Getreidearten wieder teils Zunahmen, teils Abnahmen ergaben. So ist der Anbau der

Brotgetreidearten unter teilweiser Verlagerung vom Roggen (— 5 vH) und Wintermenggetreide (— 5 vH) zum Weizen (+ 2,1 vH) seit längerer Zeit erstmals<sup>4)</sup>, und zwar um 1,8 vH zurückgegangen, während der Anbau der Futter- und Industriegetreidearten bei fortgesetzter Verkleinerung der Haferfläche (— 3 vH) und verstärktem Anbau der Winter- und Sommergerste (+ 18 bzw. + 5 vH) und des Sommermenggetreides (+ 7 vH) insgesamt um 3 vH zugenommen hat.

Der Hackfruchtba u umfaßte in diesem Jahr insgesamt 1,87 Mill. Hektar; davon entfielen 56 vH auf Kartoffeln, 15 vH auf Zuckerrüben und 29 vH auf Futterrüben und andere Futterhackfrüchte. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anbau von Kartoffeln (— 1,8 vH) und von Futterhackfrüchten (— 1,8 vH) weiter zurückgegangen, während sich bei den Zuckerrüben nochmals eine Zunahme ergab (+ 1,1 vH). Bei den Kartoffeln hat sich die schon seit Jahren beobachtete Verlagerung von den frühen Sorten (— 7 vH) sowie von den mittelspäten und späten Sorten (— 3 vH) zu den mittelfrühen Sorten (+ 3 vH) fortgesetzt.

Mit Futterpflanzen waren in diesem Jahr 0,99 Mill. Hektar bestellt, davon 52 vH mit Klee und Klee gras, 25 vH mit Gras zum Abmähen oder Abweiden, 15 vH mit Luzerne und 8 vH mit anderen Futterpflanzen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Futterbau im ganzen um 1,9 vH zurückgegangen.

Alle übrigen Ackerfrüchte hatten zusammen nur eine Anbaufläche von 0,19 Mill. Hektar. Daran waren die Gartengewächse mit 44 vH, die sog. Handelsgewächse mit 36 vH, die Hülsenfrüchte mit 18 vH und die Gründüngungspflanzen mit 2 vH beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr hat die Gesamtfläche dieser Fruchtarten um 6 vH abgenommen. Bei den Handelsgewächsen fällt besonders auf, daß die seit mehreren Jahren ständig erweiterte Ölfruchtfläche erstmals wieder, und zwar um 18 vH, eingeschränkt worden ist.

Die Schwarzbrache einschließlich der sonstigen nicht bestellten Ackerflächen umfaßt rd. 60 000 Hektar. Sie hat gegenüber dem Vorjahr um 7 vH zugenommen.

Gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt 1953/58 ist auf verkleinerter Ackerfläche (— 1,1 vH) eine Anbauerweiterung von Getreide (+ 2,1 vH), Zuckerrüben (+ 11 vH) und Ölfrüchten (+ 31 vH) auf Kosten der meisten anderen Fruchtarten zu verzeichnen.

## b) Ergebnisse der Bodennutzungsnacherhebung

Der landwirtschaftliche Zwischenfruchtba u stand in diesem Jahr unter dem Einfluß der außergewöhnlich warmen und trockenen Witterung, die fast die ganze Wachstumszeit hindurch in den meisten Teilen des Bundesgebietes herrschte und sich in einigen norddeutschen Gebieten am stärksten auswirkte. Der entsprechend knappe Ausfall der Heu- und Grünfütterernte und der mangelnde Nachwuchs auf den Wiesen, Weiden und Ackerfutterschlägen erforderte einen verstärkten Anbau von Futterzwischenfrüchten, für den infolge der Erweiterung des Getreidebaus und der besonders frühzeitigen Räumung der Getreidefelder mehr geeignete Flächen als bisher zur Verfügung standen. Die Bestellung und Entwicklung der Zwischenfrüchte wurde jedoch durch die Trockenheit vielfach verzögert und gehemmt. Auch die während einer niederschlagsreichen Periode von Ende Juli bis etwa Mitte August ausgebrachten und teilweise gut auflaufenden Saaten kamen durch die neu einsetzende Trockenheit nur schlecht weiter; spätere Saaten keimten oft gar nicht oder gingen schlecht auf und wurden ganz aufgegeben.

Die Fläche der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte war 1959 im Bundesgebiet ohne Berlin (West) mit 733 000 Hektar um 1,1 vH kleiner als im Vorjahr. Wenn dieser Flächenrückgang im Hinblick auf die ungünstigen Bestellungsverhältnisse dieses Jahres unbedeutend erscheint, ist zu bedenken, daß in zahlreichen Fällen die Zwischenfrüchte zwar bestellt wurden, aber sich vielfach nicht, oder schlecht entwickelten. Die nachteiligen Folgen kommen somit weniger in der Anbaufläche, vielmehr aber im Hektarertrage und der gesamten

<sup>4)</sup> Abgesehen von einem vorübergehenden Rückgang 1958 (— 0,5 vH) infolge starker Auswinterung der gegenüber dem Vorjahr erweiterten Aussaatfläche.

## Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

Zwischenfrucht	JD 1935/38	JD <sup>1)</sup> 1953/58	1958	1959		
	1000 ha			JD 85/38 = 100	JD 53/58 = 100	1958 = 100
Zur Futtergewinnung						
Stoppelklee .....	385,8 <sup>2)</sup>	263,0	308,4	233,8	60,6	88,9
Andere Sommer- zwischenfrüchte	428,5	234,2	232,8	289,4	67,5	123,5
Winterzwischen- früchte .....	62,7	36,4	31,3	52,3	83,4	143,6
zusammen ..	877,0	533,7	572,4	575,5	65,6	107,8
Zum Unterpflügen	157,7	152,3	168,5	157,2	99,7	103,2
Zwischenfrüchte insgesamt .....	1034,7	686,0	740,9	732,6	70,8	106,8
						98,9

<sup>1)</sup> Ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Nur 1938.

Erntemenge zum Ausdruck. Der Anbau von Zwischenfrüchten erstreckte sich wieder auf 9 vH der Ackerfläche bzw. 15 vH der Anbaufläche von Getreide, Frühkartoffeln und Ölfrüchten. Von der gesamten Zwischenfruchtfläche wurden 72 vH zur Futtergewinnung im Herbst genutzt, während 7 vH zur Futtergewinnung im nächsten Frühjahr bestimmt sind und 21 vH zur Gründung unmittelbar umgepflügt werden. Die Fläche der im Herbst zur Futtergewinnung genutzten Sommerzwischenfrüchte war mit 523 000 Hektar um 3 vH kleiner als im Vorjahr. Dabei ergab sich eine erhebliche Verlagerung vom Stoppelklee (— 24 vH) zu den anderen Sommerzwischenfrüchten (+ 24 vH). Mit Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung waren in diesem Herbst 52 000 Hektar bestellt, 67 vH mehr als im Vorjahr. Die zu Gründungs- zwecken umgepflügten bzw. noch umzupflügenden Flächen waren dagegen in diesem Jahr — ebenfalls unter Verlagerung von Stoppelklee zu den anderen Fruchtarten — im ganzen um 7 vH kleiner als im Vorjahr, weil fast alle als Futter geeigneten Zwischenfruchtbestände in diesem Jahr abgemäht oder abgeweidet wurden. Von den verschiedenen Sommer- und Winterzwischenfrüchten war der Stoppelklee mit 40 vH der Gesamtfläche am weitesten verbreitet; es folgten dann Stoppel- und Steckrüben mit 21 vH, Senf, Raps und Rüben mit 15 vH, Hülsenfrüchte mit 10 vH und alle übrigen in

Frage kommenden Fruchtarten mit zusammen 14 vH der Gesamtfläche.

Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1953/58 ist die Zwischenfruchtfläche unter Verlagerung vom Stoppelklee zu den meisten anderen in Betracht kommenden Fruchtarten um 7 vH erweitert worden.

In den einzelnen Bundesländern war die Verbreitung und Entwicklung des Zwischenfruchtbaues wieder unterschiedlich. Der Anteil der Zwischenfrüchte am Ackerland war wieder in Nordrhein-Westfalen mit 15 vH und in Niedersachsen mit 10 vH am höchsten und in Rheinland-Pfalz mit 4 vH und im Saarland mit 2 vH am geringsten. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Zwischenfruchtfläche in allen Ländern, außer Niedersachsen, Bayern, Saarland und Bremen, erweitert.

Zur Futtergewinnung standen 1959 die Flächen der im Vorjahr bestellten Winterzwischenfrüchte (31 300 Hektar) und die entsprechenden Flächen der diesjährigen Sommerzwischenfrüchte (523 200 Hektar), zusammen 554 400 Hektar zur Verfügung, 4 vH weniger als im Vorjahr (579 000 Hektar).

## Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung

Fruchtart	JD 1953/58	1958	1959		
	1000 ha		JD 1953/58 = 100	1958 = 100	
Rotklee .....	8,6	9,2	17,0	197,7	185,7
Andere Kleearten .....	0,7	0,5	1,3	181,8	246,6
Luzerne .....	1,9	1,3	2,5	131,3	192,9
Gräser .....	6,1	8,2			
Zusammen ...	17,3	19,2			

Der Anbau bzw. die Nutzung der wichtigsten Futterpflanzen zur Saatguterzeugung (Klee und Luzerne) ist infolge des erhöhten Saatgutbedarfs und des günstigen Reife- und Erntewetters erweitert worden. Die diesjährige Fläche war im Bundesgebiet ohne Berlin mit 20 800 Hektar fast doppelt so groß wie im Vorjahr bzw. wie im Sechsjahresdurchschnitt. Von den einzelnen Bundesländern waren Baden-Württemberg mit 31 vH, Bayern mit 27 vH, Rheinland-Pfalz mit 20 vH und die übrigen Länder mit zusammen 22 vH an der diesjährigen Gesamtfläche beteiligt.

## C. Erntestatistik

### 1. Methodische Vorbemerkungen

Im Jahre 1959 wurden, wie schon in den vorstehenden Kapiteln dargestellt, die Flächen der Nutzungsarten durch die Bodennutzungserhebung nach einem repräsentativen Verfahren ermittelt. Die einzige Ausnahme bildete das Saarland. Deshalb konnten bei der Erntestatistik für die Anbauflächen und die Erntemengen wiederum keine Gemeinde- bzw. Kreisangaben errechnet werden. Dagegen wurden bei den Hektarerträgen die Kreisergebnisse aufbereitet. Die amtliche Erntebereichterstattung über landwirtschaftliche Feldfrüchte, die von etwa 7 400 Berichterstattern durchgeführt wird, war im ganzen gesehen in der Methode, gegenüber früher, unverändert. Einige zusätzliche Befragungen, die aber nicht für eine Veröffentlichung, sondern nur für eine Kontrolle der Aufbereitung bestimmt waren, sind hinzugekommen. Ebenso war die „Besondere Erntemittlung“ im ganzen, wie in den Vorjahren, durchgeführt worden, d. h. sie erstreckte sich auf Winterroggen und Winterweizen sowie in Süddeutschland auf die Sommergerste. Ferner wurden nach dieser Methode die Erträge der Spätkartoffeln, einschließlich der mittelfrühen und mittelspäten, festgestellt. Die Anzahl der Probestiche bzw. Proberodungen beliefen sich bei Sommergerste auf rund 1 000, bei Wintergetreide und Spätkartoffeln auf rund 2 150 bzw. 2 700. Daneben wurden noch in einem Ausmaß von 10–15 vH der vorgenannten Zahlen, Volldrusche bzw. Proberodungen durchgeführt. Die Ergebnisse können einem besonderen Abschlußbericht des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entnommen werden.

### 2. Hektarerträge

Das Berichtsjahr hatte eine außergewöhnliche Witterung. Darüber ist im Kapitel III auch einiges ausgeführt und die Graphiken auf S. 56 geben hierüber ein anschauliches Bild. Trotzdem wird es sich im Zusammenhang mit den Hektarerträgen nicht vermeiden lassen, auf die Witterung einzugehen, weil sie sich sehr unterschiedlich auf die einzelnen Fruchtarten bzw. Böden und auch in den verschiedenen Gegenden ausgewirkt hat. Der Spätherbst 1958 hatte eine sehr günstige Witterung für die Bestellung der Winterfrüchte. Auch der Winter hat nur ganz geringfügige Schäden angerichtet. Bei allen Wintergetreidearten betrug die Auswinterung im Bundesdurchschnitt weniger als 1 vH, nur bei Klee und Klee gras wurde sie auf 1,2 und bei Winterapps auf 2,3 vH geschätzt. Damit lag sie ganz wesentlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Schon im Frühjahr setzte aber eine außergewöhnliche Trockenheit ein, die von sehr langer Dauer war. Diese Trockenheit hat sich aber in der Hauptsache nur auf den leichten Böden ausgewirkt, während die schwereren Böden, die in gutem Kulturzustand waren, bei Getreide um so bessere Erträge brachten. Der durchschnittliche Hektarertrag von Getreide insgesamt betrug im Berichtsjahr 29 dz. Damit lag er um 9 vH höher als im Vorjahr und um 10 vH über dem Durchschnitt 1953/58. Die Durchschnittserträge lagen bei den Getreidearten mit Ausnahme von Hafer, Sommergetreide und Körnermais, durchweg höher als im Vorjahr, und zwar bei Weizen sogar um rund 19 vH und bei Wintergerste um rund 15 vH. Sie lagen aber auch, mit

Ausnahme der schon genannten, höher als im Durchschnitt 1953/58, z. B. bei Weizen um rund 17 vH und bei Wintermenggetreide um rund 13 vH. Die regionalen Unterschiede waren allerdings ganz erheblich. Beim Winterroggen lagen die Hektarerträge im Bundesdurchschnitt um 10 vH über dem Vorjahr, während sie in Schleswig-Holstein um rund 22 vH höher waren und in Nordrhein-Westfalen und Hessen um rund 18 vH. In den übrigen Ländern ist der Hektarertrag beim Winterroggen nicht so stark gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Aber die Erhöhungen liegen immerhin gegenüber 1958 zwischen 2 vH in Rheinland-Pfalz und 7 vH in Bayern. Nur in Baden-Württemberg, wo der Winterroggenanbau keine große Rolle spielt, ist der Hektarertrag um rund 2 vH kleiner als im Vorjahr. Noch viel günstiger als die Roggenernte war die diesjährige Weizenernte. Besonders gute Erträge hatte Schleswig-Holstein mit rund 45 dz je Hektar. Aber auch in allen anderen Ländern wurden 30 dz z. T. bei weitem überschritten. Selbst die Sommerweizen erträge lagen 1959 mit 31 dz je Hektar relativ sehr hoch. In allen Ländern waren die Ergebnisse besser als im Vorjahr. Beim Wintermenggetreide wurden im allgemeinen auch höhere Hektarerträge erzielt. Daraus ergab sich, daß bei einer Zusammenfassung der genannten Getreidearten für das Bundesgebiet ein durchschnittlicher Hektarertrag an Brotgetreide von 30 dz errechnet wurde, gegenüber rund 27 dz im Vorjahr, d. h. 15 vH mehr. Außergewöhnlich hohe Erträge sind 1959 auch bei der Wintergerste erzielt worden, die schon durch eine sehr gute Saatzeit und Überwinterung, ferner dadurch, daß sie sehr früh reift, günstigere Wachstumsbedingungen hatte. Der Durchschnittsertrag von 36 dz lag um 15 vH über dem Vorjahr und um rund 13 vH über dem Durchschnitt 1953/58. Besonders hohe Erträge sind auch bei dieser Getreideart in Schleswig-Holstein mit 42 dz je Hektar erzielt worden. Die Sommergerste hatte im Gegensatz hierzu in manchen Gebieten unter der Trockenheit zu leiden, so daß in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen die Hektarerträge gegenüber 1958 zurückblieben. Da aber in Süddeutschland die Wachstumsverhältnisse für die Sommergerste günstiger waren, lag der Bundesdurchschnitt mit 28 dz um 6 vH über dem Vorjahr und um 7 vH über dem Durchschnitt 1953/58. Lediglich beim Hafer und z. T. auch beim Sommermenggetreide waren die Hektarerträge relativ schlecht, da der Hafer eine sehr feuchtigkeitsliebende Pflanze ist und Sommermenggetreide eine Beimischung von Hafer hat. Der Hektarertrag von Hafer lag im Bundesdurchschnitt 1959 mit 25 dz um 3 vH niedriger als 1958, aber nur um 1 vH niedriger als im Durchschnitt 1953/58. In den meisten Ländern waren die diesjährigen Erträge kleiner als im Vorjahr, so insbesondere in Niedersachsen um fast 12 vH, aber in Hessen, Bayern und Schleswig-Holstein war der Hektarertrag des Hafers besser als 1958. Beim Sommermenggetreide waren ebenfalls in Süddeutschland und Schleswig-Holstein bessere Erträge erzielt worden, während in Niedersachsen der Hektarertrag des Sommermenggetreides gegenüber dem Vorjahr um über 20 vH zurückging. Im Bundesdurchschnitt lag er mit 25 dz um 6 vH unter dem Vorjahr und um 5 vH unter dem Durchschnitt 1953/58. Bei der Zusammenfassung der Futter- und Industriegetreidearten ergab sich für das Bundesgebiet eine Erhöhung des Hektarertrages gegenüber 1958 um 2 vH auf 27 dz, was in der Hauptsache auch wieder durch höhere Hektarerträge in Bayern, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und in Hessen, bedingt war.

Im Gegensatz zu der Körnerernte ist das Getreidestroh infolge des Wassermangels vielfach kurz geblieben. Die Hektarerträge sind bei den Sommergetreidearten wesentlich stärker zurückgegangen als bei den Wintergetreidearten. Im Bundesdurchschnitt betrug der Rückgang gegenüber dem Vorjahr 10 bzw. 4 vH und gegenüber dem Durchschnitt 1953/58 rund 11 bzw. 4 vH. Am stärksten war der Rückgang bei Hafer und Sommermenggetreide mit 14–15 vH, wobei in den einzelnen Ländern der Unterschied noch wesentlich stärker war. So sind z. B. in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen etwa 8 dz Haferstroh je Hektar, d. h. rund 22 vH weniger als im Vorjahr geerntet worden.

Durchschnittliche Hektarerträge der wichtigsten Fruchtarten

Fruchtart <sup>1)</sup>	JD 1935/38	JD 1953/58	1958	1959			
	dz			JD 35/38 = 100	JD 53/58 = 100	1958 = 100	
Getreide insgesamt	20,3	26,4	26,6	29,0	142,9	109,8	109,0
Winterroggen <sup>2)</sup>	18,3	25,2	25,1	27,5	150,3	109,1	109,6
Sommerroggen <sup>3)</sup>	14,1	20,4	20,9	20,9	148,2	102,5	100,0
Winterweizen <sup>4)</sup>	22,3	29,0	28,5	34,1	152,9	117,6	119,6
Sommerweizen <sup>5)</sup>	21,0	27,6	26,8	30,6	145,7	110,9	114,2
Wintergerste <sup>6)</sup>	26,3	31,9	31,3	35,9	136,5	112,5	114,7
Sommergerste <sup>7)</sup>	19,3	26,0	26,4	27,9	144,6	107,3	105,7
Hafer <sup>8)</sup>	20,7	25,3	25,9	25,1	121,3	99,2	96,9
Wintermeng- getreide <sup>9)</sup>	19,3	25,5	26,0	28,9	149,7	113,3	111,2
Sommermeng- getreide <sup>10)</sup>	20,8	26,3	26,6	25,0	120,2	95,1	94,0
Körnermais	27,1	23,5	29,3	27,8	102,6	97,5	94,9
Frühkartoffeln <sup>11)</sup>	120,4	167,5	166,1	151,7	126,0	90,6	91,3
Spätkartoffeln <sup>12)</sup>	170,6	223,0	215,7	219,0	128,4	98,2	101,5
Zuckerrüben	326,8	358,7	395,8	284,5	87,1	79,3	71,9
Futterrüben	435,7	477,6	581,1	388,7	77,7	70,9	63,8
Kohlrüben	357,9	415,2	453,7	267,6	74,8	64,5	69,0
Spelse-Hülsenfrüchte	17,2	17,7	19,1	16,3	94,8	92,1	85,3
Futter-Hülsenfrüchte	20,2	21,2	22,0	18,4	91,1	86,8	83,6
Winterraps	18,6	20,2	18,3	23,3	116,7	115,3	127,3
Sommerraps		17,4	15,3	15,9		91,4	103,9
Rübsen		13,7	14,8	14,2		17,3	126,3
Luzerne <sup>13)</sup>	73,1	74,0	76,8	67,5	92,3	91,2	87,9
Klee u. Klee gras <sup>14)</sup>	61,0	67,2	72,4	61,3	100,5	91,2	84,7
Wiesen <sup>15)</sup>	48,2	55,7	60,1	50,5	104,8	90,7	84,0
Getreidestroh	34,2	40,9	41,4	38,5	112,6	94,1	93,0

<sup>1)</sup> Soweit nicht anders vermerkt, nach den Ertragserschätzungen der amtlichen Berichterstatter. — <sup>2)</sup> Von 1953 ab Ergebnisse der Besonderen Ernteerhebungen. — <sup>3)</sup> Von 1953 ab berichtigte Schätzungsergebnisse (auf Grund der Besonderen Ernteerhebungen). — <sup>4)</sup> Von 1953 ab berichtigte Schätzungsergebnisse (auf Grund der Besonderen Ernteerhebungen); in den Ländern Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Ergebnisse der Besonderen Ernteerhebungen. — <sup>5)</sup> Ertrag in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Waidenutzung). — <sup>6)</sup> Einschl. Ackerwiesen (außer 1935/38).

Die Erträge bei Kartoffeln wurden in diesem Jahr durch ungünstige Witterung, und zwar durch Spätfröste und Trockenheit bzw. Dürreperioden, sehr ungünstig beeinflusst. Trotzdem waren die Erträge im Durchschnitt nicht besonders schlecht. Mißernten auf den leichten Böden standen gute bis sehr gute Erträge auf den besseren Böden, wozu in einem Trockenheitsjahr auch die anmoorigen Sandböden zu rechnen sind, gegenüber. Der Hektarertrag von Frühkartoffeln war im Bundesdurchschnitt 152 dz. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr und dem Durchschnitt 1953/58 betrug rund 9 vH. In einigen bedeutenden Anbaugebieten für Frühkartoffeln waren die Ertragsrückgänge dagegen wesentlich höher, so z. B. in Rheinland-Pfalz um rund 23 vH und in Nordrhein-Westfalen um 16 vH. Bei den Spätkartoffeln, zu denen auch die mittelfrühen und mittelspäten Sorten gerechnet werden, war der Hektarertrag 1959 aber um rund 2 vH höher als im Vorjahr. Die mittelfrühen Sorten haben allerdings versagt, so daß in dem Land — in dem ihr Anteil verhältnismäßig groß ist (Nordrhein-Westfalen) — der Rückgang gegenüber dem Vorjahr 10 vH beträgt. Außerdem waren nur noch in Rheinland-Pfalz die Spätkartoffelerträge je Hektar um 7 vH und in Hessen um 2 vH kleiner als im Vorjahr, während alle übrigen Länder höhere Spätkartoffelerträge hatten. Sehr gute Hektarerträge wurden 1959 wieder in Bayern erzielt, das mit 245 dz weitaus an der Spitze der Länder steht. Bei einer Zusammenfassung aller Kartoffel-Reifegruppen war der Ertrag 1959 mit 216 dz noch besser als in fünf anderen Jahren seit der Währungsreform. Im Jahre 1949 betrug der Hektarertrag nur 185 dz. Die höchsten Erträge wurden im Jahr 1950 mit 244 dz erzielt.

Für den Rübenbau war am Anfang der Wachstumsperiode 1959 die Witterung zunächst günstig. Das Frühjahr setzte zeitig ein und begünstigte die Aussaat und ein gutes Auf-  
laufen der Rüben. Aber schon im Mai gab es in Norddeutschland eine Trockenperiode, wodurch zunächst auf den leichteren Böden die Rüben versagten. Zum Teil wurden sie zum zweiten Mal bestellt. Aber da auch in den darauffolgenden Monaten in Norddeutschland die Niederschläge sehr gering waren, begannen vielenorts die Rübenblätter schon im Juli zu vergilben. In Süddeutschland war die Entwicklung zunächst günstiger, aber in den Herbstmonaten wurde auch



dort das Wachstum durch Trockenheit behindert. Infolge der trockenen Witterung waren die Rüben auch ziemlich stark mit tierischen Schädlingen befallen. Die Hektarerträge waren bei Zuckerrüben infolge dieser Verhältnisse in diesem Jahr wesentlich niedriger als im Vorjahr. Als Bundesdurchschnitt wurden 284 dz errechnet, gegenüber 396 dz im Vorjahr, d. s. rund 28 vH weniger. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt lag der diesjährige Hektarertrag der Zuckerrüben um 21 vH niedriger. In Nordrhein-Westfalen lag der Hektarertrag sogar um 42 vH unter 1958, in Niedersachsen um 31 vH und in Rheinland-Pfalz um 26 vH. Relativ am besten waren die Erträge noch in Schleswig-Holstein, wo der Hektarertrag nur um 9 vH unter dem Vorjahr lag. Der Hektarertrag der Futterrüben wurde im Bundesdurchschnitt auf rund 339 dz errechnet, d. s. 36 vH weniger als im Vorjahr. Besonders starke Rückgänge sind in Nordrhein-Westfalen mit rund 52 vH, in Rheinland-Pfalz mit rund 45 vH und in Hessen mit rund 43 vH eingetreten. Auch alle anderen Länder hatten wesentlich kleinere Erträge als im Vorjahr. Bei den Kohlrüben – die oft gepflanzt werden – war der Hektarertrag noch stärker zurückgegangen als bei den vorgenannten. Die Rückgänge betrugen in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz über 50 vH, während in dem Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein ein Rückgang von rund 30 vH eingetreten war. Zu der Schätzung der Hektarerträge bei Rüben sind noch einige Bemerkungen notwendig. Gerade in diesem Jahr hat sich gezeigt, daß die Berichtersteller infolge der sehr großen Unterschiede der Erträge, selbst innerhalb kleiner Bezirke, nur mit Schwierigkeiten einen Durchschnitt angeben können. Auch die Gewichtsangaben der an die Zuckerfabriken angelieferten Rüben geben nicht immer genügende Anhaltspunkte, da die Rüben mit einem Schmutzanteil angeliefert werden, der teilweise nur grob geschätzt wird. Das im Verarbeitungsprozeß festgestellte sog. Rübengewicht ist auch nicht die tatsächliche Erntemenge, da hierin außer Schmutzresten oft auch Wasser, das von den eingetrockneten Rüben wieder aufgenommen wird, enthalten ist. Bei der Schätzung der Hektarerträge der Futterrüben kommt noch hinzu, daß zwischen den Erträgen der sog. Gehaltsrüben und der Massentrüben eine sehr große Spanne liegt und daß die meisten Betriebe, die für die Verfütterung bestimmten Rüben nicht wiegen. Deshalb ist es für die Berichtersteller sehr schwer Durchschnittsangaben für einen Bezirke, der aus einer Mehrzahl von Gemeinden und entsprechend vielen Betrieben besteht, anzugeben.

Die Hektarerträge der Ölfrüchte sind 1959 durch günstige Überwinterung und Frühjahrswitterung sehr befriedigend ausgefallen. Die große Trockenheit des Sommers hat den frühreifenden Ölfrüchten nicht schaden können. Der Hektarertrag von Winterraps lag im Bundesdurchschnitt um 27 vH über dem Vorjahr und um 15 vH über dem Durchschnitt 1953/58. Bei Rübsen, bei denen in der Erntestatistik Winter- und Sommerfrucht zusammengefaßt werden, war der Hektarertrag dieses Jahres um 22 vH höher als 1958 und lag um 17 vH über dem langjährigen Durchschnitt. Bei den Sommerölfrüchten ist dagegen die Ernte nicht so gut ausgefallen. Der Hektarertrag von Sommerraps lag um 4 vH über dem Vorjahr, aber um 9 vH unter dem langjährigen Durchschnitt und der von Mohn sogar um 15 vH unter 1958 und um 11 vH unter 1953/58. Die Hektarerträge bei Winterraps waren in den Hauptanbaugebieten am höchsten. So lagen sie z. B. in Schleswig-Holstein bei 26 dz, in Nordrhein-Westfalen bei 22 dz und in Niedersachsen bei 24 dz. Aber auch in Süddeutschland sind relativ hohe Erträge erzielt worden.

Bei den Hülsenfrüchten waren die Hektarerträge 1959 sehr unterschiedlich. Speiseerbsen, die in der Hauptsache in Niedersachsen auf besseren Böden angebaut werden, brachten 1959 mit 17 dz je Hektar rund 9 vH weniger als im Vorjahr. Auch in den meisten übrigen Ländern, außer Schleswig-Holstein (+ 27 vH), war er etwas niedriger. Im Bundesdurchschnitt ergab sich daraus eine Verringerung des Hektarertrages gegenüber 1958 um rund 2 vH. Der Ertrag der Speisebohnen je Hektar war im Berichtsjahr im Bundes-

durchschnitt um 37 vH niedriger als im Vorjahr und auch um 26 vH kleiner als im langjährigen Durchschnitt. Von den Futterhülsenfrüchten brachten alle in die Ernteschätzung einbezogenen Arten je Hektar weniger als im Vorjahr. Der Unterschied betrug bei Ackerbohnen 22 vH, bei Wicken dagegen nur 5 vH. Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht brachten einen Hektarertrag, der um 12 vH unter dem Vorjahr lag. Bei Zusammenfassung der einzelnen Arten war der Hektarertrag bei Speisehülsenfrüchten, verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt, 1959 im Bundesdurchschnitt um 8 vH, bei den Futterhülsenfrüchten sogar um 13 vH kleiner.

Das Futterwachstum war, insbesondere in Norddeutschland, sehr durch den Mangel an Niederschlägen beeinflusst. In manchen Gegenden brannten Wiesen und Weiden fast vollständig aus, da monatelang keine ausreichenden Niederschläge fielen. Nur auf besseren Böden, wozu in diesem trockenen Jahr auch die anmoorigen Böden zu rechnen waren, war das Futterwachstum etwas besser. Bei den Ackerfutterpflanzen war im Bundesdurchschnitt bei Klee, einschließlich Klee gras, der Hektarertrag gegenüber dem Vorjahr um 15 vH und gegenüber dem Durchschnitt 1953/58 um 9 vH niedriger gewesen. In Norddeutschland waren die Ertragsunterschiede z. T. wesentlich größer, aber da in Baden-Württemberg und insbesondere in Bayern die Erträge nicht so stark zurückgegangen sind, hat sich der Bundesdurchschnitt in dem genannten Ausmaß gesenkt. Bei Luzerne war der entsprechende Hektarertrag um 12 bzw. um 9 vH niedriger.

Auch bei anderen Ackerfutterpflanzen, die im Hauptfruchtbaubau ausgesät wurden, wie Serradella, Esparssette, Grünmais, Wicken, waren die Hektarerträge schlechter als im Vorjahr, und zwar um 9–19 vH. Die Ackerwiesen brachten je Hektar 1959 einen um 17 vH niedrigeren Ertrag als im Vorjahr und um 9 vH weniger als im langjährigen Durchschnitt. Nicht ganz so stark ist im Bundesdurchschnitt der Hektarertrag der Dauerwiesen, und zwar um 16 bzw. 9 vH, zurückgegangen.

Der Zwischenfruchtanbau ist 1959 vielfach mißlungen. Die Bestände sind entweder gar nicht aufgegangen oder sie waren z. T. nur lückig und höchstens für eine Abweidung geeignet. Besonders stark ist der Ertrag von Stoppelklee und Serradella als Zwischenfrucht gegenüber dem vergangenen Jahr zurückgegangen. Die Hektarerträge waren um 82 dz bzw. 63 vH niedriger als 1959. Auch bei Steck- und Stoppelrüben, die vielfach gepflanzt werden und nicht angewachsen sind bzw. sich nicht erholen konnten, liegt der Hektarertrag um 60 vH unter dem Vorjahr. Am wenigsten zurückgegangen war er bei einigen anderen Zwischenfrüchten, die allerdings in der Ernteschätzung nur in Zusammenfassung ermittelt werden, d. s. Mais und Sonnenblumen. Nicht so ungünstig wie der Ertrag der Sommerzwischenfrüchte war der der Winterzwischenfrüchte, da ihre Aussaat bereits im Herbst 1958 durchgeführt wurde und die Ernte schon im zeitigen Sommer 1959 erfolgte. Innerhalb dieser Zeit hatten diese Früchte nicht so stark unter der Trockenheit zu leiden, so daß der Hektarertrag im Bundesdurchschnitt aller erfaßten Winterzwischenfrüchte nur um 9 vH niedriger als im Vorjahr lag.

### 3. Gesamterträge

Der Gesamtertrag der Getreideernte 1959 ergibt sich aus den Ergebnissen der „Besonderen Erntemittlung“ – auf deren Methoden hier nicht besonders eingegangen werden kann – und aus den Schätzungen der amtlichen Berichtersteller von Ende August. Die so errechneten durchschnittlichen Hektarerträge werden mit den Ergebnissen der repräsentativen Bodennutzungserhebung multipliziert und daraus ergibt sich das endgültige Ergebnis der Getreideernte. Die Witterung, auf die schon mehrfach eingegangen worden war, hat sich auf die Getreideernte, im Gegensatz zu den anderen Früchten, sehr zum Vorteil ausgewirkt, da die guten, tiefgründigen Böden und auch z. B. anmoorigen Böden sehr hohe Erträge ergeben haben. Die Getreideernte (einschließ-

lich Mais) wurde auf 14,41 Mill. t geschätzt. Sie war damit um rund 1,24 Mill. t oder 9 vH größer als im Vorjahr und überstieg den Durchschnitt 1953/58 sogar um 12 vH. Sie war damit die größte Getreideernte seit der Währungsreform, seitdem diese Erntemittlungsmethoden eingeführt worden sind. Sie setzte sich aus 8,6 Mill. t Brotgetreide und 5,8 Mill. t Futter- und Industriegetreide zusammen. Beim Brotgetreide war die Ernte von Roggen um rund 140 000 t höher als im Vorjahr, die Weizenernte sogar um rund 800 000 t. Damit übertraf der Gesamtertrag an Weizen die Vorjahrsernte um 22 vH und den langjährigen Durchschnitt sogar um 32 vH. Beim Futtergetreide ist die Wintergerste besonders hervorzuheben. Der Gesamtertrag überstieg im Bundesdurchschnitt die Vorjahrsergebnisse um rund 36 vH und das langjährige Mittel um 79 vH. Auch der Gesamtertrag von Sommergerste ist gegenüber 1958 gestiegen. Infolge hoher Erträge in Süddeutschland, aber auch in manchen norddeutschen Gebieten, überstieg der Gesamtertrag die Vorjahrsergebnisse um 11 vH und den Durchschnitt 1953/58 um 14 vH. Die einzige Getreideart, die eine kleinere Ernte als im Vorjahr brachte, war der Hafer. Diese sehr wasserbedürftige Pflanze hat auf den leichten Böden versagt und im Zusammenhang mit dem Anbaurückgang ergibt sich eine Verringerung des Gesamtertrages von Hafer im Jahre 1959 um 6 vH gegenüber 1958 und um 16 vH gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Das Sommermenggetreide, das in Mischung einen ziemlich starken Anteil Hafer enthält, brachte nur etwa den gleichen Ertrag wie im Vorjahr, aber um 2 vH mehr als im langjährigen Durchschnitt.

Gesamterträge der wichtigsten Fruchtarten

Fruchtart	JD	JD	1958	1959			
	1955/58	1953/58		JD	JD	1958	
	1000 t				35/58 = 100	53/58 = 100	= 100
Getreide insgesamt	10572,0	12864,6	13165,9	14406,4	136,3	112,0	109,4
davon:							
Brotgetreide							
zusammen	5745,4	7320,8	7660,7	8610,1	149,9	117,6	112,4
Roggen	3049,9	3711,7	3748,2	3884,5	127,4	104,7	103,6
Weizen u. Spelz	2536,3	3432,2	3720,5	4522,3	178,3	131,8	121,6
Wintermeng-							
getreide	150,2	176,9	191,9	203,3	127,7	114,9	105,9
Futtergetreide							
zusammen	4788,6	5525,5	5492,4	5788,1	120,8	104,7	105,3
Gerste	1729,0	2225,3	2423,1	2843,0	164,4	127,8	117,3
Hafer	2848,4	2414,5	2171,7	2038,8	71,6	84,4	93,9
Sommermeng-							
getreide	211,2	885,7	897,5	901,3	426,8	101,8	100,4
Körnermais	88,0	18,3	12,9	13,2	34,7	72,0	102,3
Kartoffeln insgesamt	19036,4	25207,9	22854,9	22708,3	113,9	90,1	99,4
Frühkartoffeln	745,5	1058,3	960,9	820,3	110,0	77,5	85,4
Spätkartoffeln	19190,9	24149,6	21894,0	21888,0	114,1	90,6	100,0
Zuckerrüben	4255,3	9276,7	11236,6	8169,3	192,0	88,1	72,7
Futterrüben	22403,9	23064,4	24078,3	15032,9	67,1	65,2	62,4
Kohlrüben	3779,3	3088,8	3192,3	1937,5	51,3	63,8	60,7
Hülsenfrüchte	169,8	91,6	75,5	61,7	36,3	67,3	81,7
Raps und Rübsen	44,2	38,7	57,7	58,9	133,2	162,0	102,0
Heu insgesamt <sup>1)</sup>	23007,6	25662,6	27215,2	22945,3	97,2	89,4	84,3
davon:							
Luze <sup>2)</sup>	1532,8	1656,5	1225,8	1020,0	66,5	61,6	33,2
Klee u. Klee <sup>2)</sup>	4404,2	3470,2	3693,1	3151,3	70,6	90,8	35,3
Wiesen <sup>2)</sup> *)	17610,6	20536,0	22296,4	18774,0	106,6	91,4	84,2
Getreidestroh							
insgesamt	17719,9	19853,5	20480,4	19084,8	107,7	96,1	93,2

<sup>1)</sup> Ertrag in Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Waidenutzung). —  
<sup>2)</sup> Einschl. Ackerwiesen (außer 1935/38).

Im Gegensatz zum Körnerwachstum des Getreides war das Stroh infolge des Wassermangels fast überall kurz geblieben. Bei Zusammenfassung aller Getreidearten ergibt sich ein Rückgang der Strohernte um 7 vH gegenüber 1958 und um 4 vH gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Höhere Stroherträge brachten nur die Gerste und der Sommerweizen, da ihre Anbaufläche zugenommen hat.

Die Gesamternte an Kartoffeln wurde auf 22,71 Mill. t geschätzt. Davon entfielen 0,82 Mill. t auf die eigentlichen Frühkartoffeln und 21,89 Mill. t auf mittelfrühe und spätere Sorten. Die Gesamternte war nur um 140 000 t oder 0,6 vH kleiner als die vorjährige. Bei den Frühkartoffeln war die Ernte dieses Jahres allerdings erheblich niedriger als im Vorjahr, weil die Frühkartoffeln teilweise unter Spätfrösten ge-

litten haben. Die Gesamterträge sind um 15 vH gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Der Gesamtertrag der Spätkartoffeln war annähernd der gleiche wie 1958. Allerdings haben sich innerhalb des Bundesgebietes starke regionale Unterschiede ergeben. In Schleswig-Holstein war die Ernte um 19 vH größer als die vorjährige, die allerdings sehr gering war. In Niedersachsen war der Gesamtertrag etwa der gleiche wie 1958. In Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind die Kartoffelernten dagegen erheblich zurückgegangen. In Nordrhein-Westfalen gab es 13 vH oder rund 360 000 t Spätkartoffeln weniger als im Vorjahr, in Rheinland-Pfalz ist der relative Rückgang etwa ebenso groß. In Hessen sind rund 100 000 t oder 6 vH weniger als 1958 geerntet worden. Daraus ergab sich, daß in diesen wichtigen Verbrauchsgebieten eine Minderernte an Kartoffeln von etwa 750 000 t eingetreten ist, der aber neben kleineren Überschußgebieten eine Mehrernte in Süddeutschland von über 500 000 t gegenübersteht. Es konnte für 1959 nicht von einer nennenswert schlechten Kartoffelernte gesprochen werden, nur die Verteilung auf die Bundesländer war stark abweichend von den vergangenen Jahren.

Die Gesamternte an Zuckerrüben betrug rund 8,2 Mill. t. Sie war damit um mehr als 3 Mill. t oder 27 vH kleiner als im Vorjahr und um 12 vH kleiner als im Durchschnitt 1953/58. Besonders schlechte Ernten sind in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen eingetreten, wo der Rückgang gegenüber dem Vorjahr 40 vH bzw. 30 vH betrug. Aber auch in Süddeutschland war die Zuckerrübenernte infolge der sehr langanhaltenden Trockenheit, die sich in Süddeutschland im September besonders stark auswirkte, verhältnismäßig ungünstig. Der Zuckergehalt war allerdings wegen der langen Sonnenscheindauer ungewöhnlich hoch. Die Ernte von Futterrüben ist noch stärker zurückgegangen. Sie lag um 38 vH unter dem Vorjahr und um 35 vH unter dem langjährigen Durchschnitt. In Nordrhein-Westfalen betrug der Rückgang sogar über 50 vH, in Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Hessen über 40 vH. Die Ernte an Kohlrüben war 1959 um 39 vH kleiner als 1958 und unterschreitet den langjährigen Durchschnitt um 36 vH.

Die Gesamterträge an Ölfrüchten waren 1959 relativ gut, weil die Ernte sehr frühzeitig liegt. An Winterraps sind 47 000 t, d. s. 5 vH mehr als im Vorjahr und 66 vH mehr als im langjährigen Durchschnitt geerntet worden. Die Sommerrapsernte war allerdings kleiner. Daraus ergab sich, daß an Raps insgesamt mit 55 000 t der gleiche Gesamtertrag wie im Vorjahr eingebracht wurde. Wenn man noch Rüben und Mohn hinzurechnet, war die Ölfrüchternte jedoch mit 59 000 t um 0,5 vH größer als die vorjährige und übertraf den langjährigen Durchschnitt fast um die Hälfte.

Bei den Hülsenfrüchten war die Entwicklung unterschiedlich. Die Ernte an Speise-Hülsenfrüchten insgesamt war um 32 vH kleiner als im Vorjahr und um 54 vH niedriger als im langjährigen Durchschnitt. Dabei war allerdings die Ernte an Speiseerbbsen nicht so stark zurückgegangen als bei Speisebohnen. Bei den Futter-Hülsenfrüchten hat sich die Erntemenge insgesamt gegenüber dem vergangenen Jahr um 17 vH vermindert. Dabei war der Gesamtertrag an Futtererbbsen um 20 vH, bei Ackerbohnen um 22 vH, bei Hülsenfruchtgemenge sowie Mischfrucht dagegen nur um 12 vH vermindert. Auch an Wicken und Lupinen sind etwas weniger als im Vorjahr geerntet worden. Im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt betrug die Gesamternte an Speise-Hülsenfrüchten noch nicht einmal die Hälfte, während die Ernte an Futter-Hülsenfrüchten um etwa 30 vH zurückgegangen ist.

Nachdem noch bei dem ersten Schnitt mit einigermaßen normalen Erträgen der Ackerfütterpflanzen und Wiesen gerechnet wurde, hat sich dann ergeben, daß der zweite und die folgenden Schnitte vielfach nicht mehr nachgewachsen sind. Das Wachstum der Futterpflanzen auf dem Acker und den Dauerfütterflächen (Wiesen und Viehweiden) hat zwar 1959 frühzeitig begonnen, aber da schon im Mai eine langanhaltende Trockenheit einsetzte, wurde das Mengenwachstum ziemlich stark beeinträchtigt. Die Heuernte hat früh begonnen und konnte meistens bei gutem Wetter durchgeführt



werden. Der Gesamtertrag an Rohfutter (in Heuwert berechnet) wurde im Bundesgebiet mit 22,95 Mill. t berechnet, d. s. rund 16 vH weniger als im Vorjahr und 11 vH weniger als im langjährigen Durchschnitt. Die Ernte von Klee betrug in diesem Jahr mit 3,15 Mill. t 15 vH weniger als im Vorjahr und 9 vH weniger als im langjährigen Durchschnitt. Bei Luzerne betrug der Rückgang 17 bzw. 38 vH. Von diesen Erntemengen sind aber im Berichtsjahr, infolge des unzureichenden Futterwachstums, mehr grün verfüttert worden als früher. Während vom Klee sonst im Bundesdurchschnitt etwa 37 vH zu Heu gemacht wurde, waren es 1959 nur 34 vH. Bei Luzerne war der Unterschied noch größer. Im letzten Jahr wurden nur 56 vH der Luzerne zu Heu geworben, gegenüber früher 64–67 vH. Bei den Wiesen ist der Unterschied im Bundesdurchschnitt nicht so groß. Der Anteil der Heuwerbung beträgt im letzten Jahr 81 vH gegenüber 84 vH im Vorjahr und im langjährigen Durchschnitt. Daraus ergibt sich, daß die tatsächliche Heuernte nur 16,91 Mill. t gegenüber 20,93 Mill. t im Vorjahr und 19,58 Mill. t im langjährigen Durchschnitt betrug. Damit ist die tatsächliche Heuernte dieses Jahres um 19 vH kleiner als die vorjährige und um 14 vH gegenüber dem langjährigen Durchschnitt zurückgegangen.

Der Zwischenfruchtanbau war 1959 vielfach mißraten. Dadurch ergibt sich auch ein ganz erheblicher Rückgang der Erntemengen, und zwar um 72 vH bei Stoppelklee und Serradella und um 60 vH bei Hülsenfrüchten aus dem Zwischenfruchtanbau. Nur die Ernte von Senf, Sommerraps und -rüben sowie von Mais und Sonnenblumen, deren Anbau vielfach in Süddeutschland betrieben wird, wo die Erntemengen relativ hoch waren, war der Rückgang mit 22 vH geringer als bei den vorgenannten Grünfütterpflanzen. Rüben, die als Zwischenfrucht angebaut wurden, hatten, weil sie in eine Trockenperiode kamen, auch eine um 59 vH kleinere Erntemenge als im Vorjahr. Lediglich die Erträge bei den Winterzwischenfrüchten waren etwas besser, weil sie schon im Herbst 1958 ausgesät wurden und ihre Ernte im

zeitigen Sommer 1959 erfolgte. Bei Zusammenfassung aller Winterzwischenfrüchte ergibt sich eine Gesamternte, die etwa ein Viertel kleiner als im Vorjahr war.

#### 4. Bruttobodenproduktion

Aus der Zusammenfassung der gesamten Bodenproduktion in Getreideeinheiten ergibt sich, daß im Wirtschaftsjahr 1959/60 ein Rückgang um 5,6 Mill. t Bruttowert gegenüber dem Vorjahr eingetreten ist. Nach dieser vorläufigen Berechnung würde also die diesjährige Produktion um 11 vH unter dem Vorjahr liegen. Das ergibt sich daraus, daß eigentlich nur die Getreideernte ungewöhnlich hoch war, aber sämtliche übrigen Ernteergebnisse im vergangenen Wirtschaftsjahr höchstens durchschnittlich oder niedriger waren. Die Kartoffelernte z. B. war etwa wie im Vorjahr, aber die übrigen Hackfrüchte brachten weit niedrigere Erträge. Ferner waren die Ernten von Futterpflanzen sowie die Obst- und Gemüseernte 1959 wesentlich niedriger als 1958.

Brutto-Bodenproduktion

Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup>	Brutto-Bodenproduktion insgesamt		Im Durchschnitt je ha landw. Nutzfläche	
	Getreideeinheit in Mill. t	Index 1935/36 bis 1938/39 = 100	Getreideeinheit in dz	Index 1935/36 bis 1938/39 = 100
1935/36–1938/39 JD ...	41,1	100	28,2	100
1953/54–1958/59 JD ...	40,5	113	32,7	116
1953/54 .....	45,5	111	32,0	113
1954/55 .....	45,5	111	31,9	113
1955/56 .....	45,6	111	32,0	113
1956/57 .....	46,3	113	32,4	115
1957/58 .....	46,9	114	32,9	117
1958/59 .....	49,3	120	34,7	123
1959/60 <sup>2)</sup> .....	43,7	106	30,5	108

<sup>1)</sup> 1. Juli bis 30. Juni. – <sup>2)</sup> Vorläufige Zahlen.

**II. Ergebnisse**  
**der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1959**  
**(Tabellenteil)**

# 1. Bodennutzung im Bundesgebiet ohne Berlin 1959 im Vergleich mit den Vorjahren

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1959 gegen			
	1959	1958	1953/58	1958		1953/58	
	1 000 ha			1 000 ha	vH	1 000 ha	vH

## Aufgliederung der Wirtschaftsfläche

Landwirtschaftliche Nutzfläche	14 331,2	14 364,0	14 384,3	- 32,8	- 0,2	- 53,1	- 0,4
Waldflächen, Forsten, Holzungen	7 102,7	7 089,3	7 047,3	+ 13,4	+ 0,2	+ 55,4	+ 0,8
Alle anderen Flächen <sup>1)</sup>	3 257,9	3 238,9	3 263,8	+ 19,0	+ 0,6	- 5,9	- 0,2
<b>Wirtschaftsfläche</b>	<b>24 691,8</b>	<b>24 692,2</b>	<b>24 695,4</b>	<b>- 0,4</b>	<b>- 0,0</b>	<b>- 3,6</b>	<b>- 0,0</b>

## Aufgliederung der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Ackerland	8 074,0	8 113,0	8 165,9	- 39,0	- 0,5	- 91,9	- 1,1
Haus- und Kleingärten	381,4	383,0	386,6	- 1,6	- 0,4	- 5,2	- 1,3
Private Parkanlagen, Rasenflächen usw.	26,5	26,0	25,7	+ 0,5	+ 1,7	+ 0,8	+ 3,0
Gartenland zusammen	407,9	409,0	412,3	- 1,1	- 0,3	- 4,4	- 1,1
Geschlossene Obstanlagen	70,5	69,6	71,9	+ 0,9	+ 1,2	- 1,4	- 2,0
Baumschulen	8,3	8,0	7,8	+ 0,3	+ 4,1	+ 0,5	+ 7,4
Wiesen mit 1 Schnitt	793,2	791,0	803,4	+ 2,2	+ 0,3	- 10,2	- 1,3
Wiesen mit 2 und mehr Schnitten	2 756,6	2 761,3	2 741,3	- 4,7	- 0,2	+ 15,3	+ 0,6
Futterwiesen zusammen	3 549,8	3 552,2	3 544,7	- 2,4	- 0,1	+ 5,1	+ 0,1
Sreuwiesen	102,8	104,7	104,8	- 1,9	- 1,9	- 2,0	- 1,9
Wiesen einschl. Sreuwiesen	3 652,6	3 657,0	3 649,5	- 4,4	- 0,1	+ 3,1	+ 0,1
Reiche und gute Weiden	177,4	177,1	157,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 20,3	+ 12,9
Mittlere Weiden	1 440,4	1 430,2	1 426,1	+ 10,2	+ 0,7	+ 14,3	+ 1,0
Gezinge Weiden <sup>2)</sup>	421,2	422,3	417,4	- 1,1	- 0,3	+ 3,8	+ 0,9
Viehweiden zusammen	2 039,0	2 029,5	2 000,6	+ 9,5	+ 0,5	+ 38,4	+ 1,9
Weißweinreben im Ertrag	49,4	47,6	46,1	+ 1,8	+ 3,8	+ 3,3	+ 7,1
Rotweinreben im Ertrag	7,5	7,2	7,4	+ 0,3	+ 3,9	+ 0,1	+ 1,8
Gemischte Weinreben im Ertrag	4,1	4,4	5,1	- 0,3	- 6,5	- 1,0	- 18,8
Im Ertrag stehende Rebflächen zusammen	61,0	59,2	58,5	+ 1,8	+ 3,1	+ 2,5	+ 4,2
Nicht im Ertrag stehende Rebflächen	14,5	15,4	14,3	- 0,9	- 5,3	+ 0,2	+ 1,6
Rebland insgesamt	75,5	74,5	72,8	+ 1,0	+ 1,3	+ 2,7	+ 3,7
Korbweidenanlagen	3,3	3,3	3,4	- 0,0	- 1,5	- 0,1	- 4,8
<b>Landwirtschaftliche Nutzfläche</b>	<b>14 331,2</b>	<b>14 364,0</b>	<b>14 384,3</b>	<b>- 32,8</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 53,1</b>	<b>- 0,4</b>

## Aufgliederung des Ackerlandes nach Hauptgruppen

Getreide	4 965,2	4 950,5	4 864,6	+ 14,7	+ 0,3	+ 100,6	+ 2,1
Hülsenfrüchte <sup>3)</sup>	34,7	36,1	46,4	- 1,4	- 4,0	- 11,7	- 25,2
Hackfrüchte	1 871,6	1 897,4	1 980,3	- 25,8	- 1,4	- 108,7	- 5,5
Gemüse und andere Gartengewächse	82,1	85,1	82,7	- 3,0	- 3,5	- 0,6	- 0,7
Handelsgewächse	67,9	76,4	63,2	- 8,5	- 11,1	+ 4,7	+ 7,5
Futterpflanzen	988,5	1 007,3	1 072,8	- 18,8	- 1,9	- 84,3	- 7,9
Gründungspflanzen	4,5	4,8	6,0	- 0,3	- 6,5	- 1,5	- 25,6
Brache	59,5	55,5	49,9	+ 4,0	+ 7,2	+ 9,6	+ 19,1
<b>Ackerland</b>	<b>8 074,0</b>	<b>8 113,0</b>	<b>8 165,9</b>	<b>- 39,0</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 91,9</b>	<b>- 1,1</b>

## Aufgliederung des Ackerlandes nach Fruchtarten

Winterroggen	1 380,4	1 459,0	1 438,4	- 78,6	- 5,4	- 58,0	- 4,0
Sommerroggen	44,5	42,6	44,1	+ 1,9	+ 4,5	+ 0,4	+ 1,0
Roggen zusammen	1 424,9	1 501,6	1 482,5	- 76,7	- 5,1	- 57,6	- 3,9
Winterweizen	1 211,0	1 197,1	1 035,2	+ 13,9	+ 1,2	+ 175,8	+ 17,0
Spelz	8,0	8,1	8,2	- 0,1	- 1,8	- 0,2	- 2,5
Winterweizen einschl. Spelz	1 219,0	1 205,2	1 043,4	+ 13,8	+ 1,1	+ 175,6	+ 16,8
Sommerweizen	122,6	108,6	150,6	+ 14,0	+ 12,9	- 28,0	- 18,6
Weizen zusammen	1 341,6	1 313,9	1 194,0	+ 27,7	+ 2,1	+ 147,6	+ 12,4
Wintermenggetreide	70,3	73,9	69,4	- 3,6	- 5,0	+ 0,9	+ 1,3
Brotgetreide zusammen	2 836,7	2 889,4	2 745,9	- 52,7	- 1,8	+ 90,8	+ 3,3
Wintergerste	238,8	201,9	149,9	+ 36,9	+ 18,2	+ 88,9	+ 59,2
Sommergerste	712,3	679,5	671,1	+ 32,8	+ 4,8	+ 41,2	+ 6,1
Gerste zusammen	951,1	881,5	821,0	+ 69,6	+ 7,9	+ 130,1	+ 15,8
Hafer	811,5	837,5	954,2	- 26,0	- 3,1	- 142,7	- 15,0
Sommermenggetreide	361,2	337,8	337,1	+ 23,4	+ 6,9	+ 24,1	+ 7,1
Hafer und Sommermenggetreide zusammen	1 172,7	1 175,2	1 291,3	- 2,5	- 0,2	- 118,6	- 9,2
Futtergetreide zusammen	2 123,8	2 056,7	2 112,3	+ 67,1	+ 3,3	+ 11,5	+ 0,5
Brot- und Futtergetreide zusammen	4 960,5	4 946,1	4 858,2	+ 14,4	+ 0,3	+ 102,3	+ 2,1
Körnermais	4,7	4,4	6,4	+ 0,3	+ 7,8	- 1,7	- 26,1
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>4 965,2</b>	<b>4 950,5</b>	<b>4 864,6</b>	<b>+ 14,7</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>+ 100,6</b>	<b>+ 2,1</b>

1) Unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland, Gebäude- und Hofflächen, Wegeland und Eisenbahnen, Gewässer, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und Übungsplätze.  
2) Einschl. Almen und Hutungen. — 3) Auch Hirse, Buchweizen usw.

noch: 1. Bodennutzung im Bundesgebiet ohne Berlin 1959 im Vergleich mit den Vorjahren

Nutzungsart	Fläche			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1959 gegen			
	1959	1958	1953/58	1958		1953/58	
	1 000 ha			1 000 ha	vH	1 000 ha	vH

noch: Aufgliederung des Ackerlandes nach Fruchtarten

Speiserbsen	2,4	3,1	5,5	- 0,7	- 23,3	- 3,1	- 57,4
Futtererbsen	3,6	4,0	4,1	- 0,4	- 11,3	- 0,5	- 13,6
Erbsen zusammen	5,9	7,1	9,7	- 1,2	- 16,5	- 3,8	- 38,7
Speisebohnen	1,2	1,4	1,7	- 0,2	- 13,0	- 0,5	- 27,7
Ackerbohnen	12,1	12,1	14,4	+ 0,0	+ 0,3	- 2,3	- 15,7
Bohnen zusammen	13,4	13,5	16,1	- 0,1	- 1,1	- 2,7	- 17,0
Speiserbsen und -bohnen zusammen	3,6	4,5	7,2	- 0,9	- 20,1	- 3,6	- 50,4
Vicken	4,9	4,8	5,8	+ 0,1	+ 1,2	- 0,9	- 13,5
Stülpinen <sup>1)</sup>	0,7	0,6	1,3	+ 0,1	+ 12,0	- 0,6	- 48,1
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	9,0	9,0	11,5	+ 0,0	+ 1,0	- 2,5	- 21,5
Alle anderen Hülsenfrüchte <sup>2)</sup>	0,8	1,2	2,1	- 0,4	- 28,8	- 1,3	- 60,4
<b>Hülsenfrüchte insgesamt</b>	<b>34,7</b>	<b>36,1</b>	<b>46,4</b>	<b>- 1,4</b>	<b>- 4,0</b>	<b>- 11,7</b>	<b>- 25,2</b>
Gewöhnliche Frühkartoffeln	37,8	40,3	45,3	- 2,5	- 6,1	- 7,5	- 16,5
Vorgekeimte Frühkartoffeln	16,3	17,6	17,9	- 1,3	- 7,4	- 1,6	- 9,1
Frühkartoffeln zusammen	54,1	57,8	63,2	- 3,7	- 6,5	- 9,1	- 14,4
Mittelfrühe Kartoffeln	277,2	268,0		+ 9,2	+ 3,4		
Mittelspäte und späte Kartoffeln	722,1	747,1		- 25,0	- 3,3		
Spätkartoffeln zusammen <sup>3)</sup>	999,3	1 015,1	1 082,8	- 15,8	- 1,5	- 83,5	- 7,7
Kartoffeln zusammen	1 053,4	1 072,9	1 146,0	- 19,5	- 1,8	- 92,6	- 8,1
Zuckerrüben zur Rüben Gewinnung	287,2	283,9	258,6	+ 3,3	+ 1,1	+ 28,6	+ 11,0
Futterrüben	443,9	453,3	482,9	- 9,4	- 2,1	- 39,0	- 8,1
Kohlrüben	72,4	70,4	73,2	+ 2,0	+ 2,9	- 0,8	- 1,1
Futterrüben	2,7	2,6	3,1	+ 0,1	+ 4,2	- 0,4	- 13,1
Futter-, Kohl- und Mohrrüben zusammen	519,0	526,3	559,3	- 7,3	- 1,4	- 40,3	- 7,2
Fütsch Kohl	10,0	11,0	12,9	- 1,0	- 9,3	- 2,9	- 22,7
Alle anderen Hackfrüchte	2,0	3,2	3,5	- 1,2	- 37,4	- 1,5	- 42,5
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>	<b>1 871,6</b>	<b>1 897,4</b>	<b>1 980,3</b>	<b>- 25,8</b>	<b>- 1,4</b>	<b>- 108,7</b>	<b>- 5,5</b>
Winterraps	20,0	24,4	13,9	- 4,4	- 18,0	+ 6,1	+ 43,6
Sommerraps	5,5	7,1	4,7	- 1,6	- 22,8	+ 0,8	+ 16,5
Raps zusammen	25,5	31,6	18,7	- 6,1	- 19,1	+ 6,8	+ 36,8
Rüben	2,0	1,5	1,6	+ 0,5	+ 29,7	+ 0,4	+ 21,9
Raps und Rüben zusammen	27,5	33,1	20,3	- 5,6	- 16,9	+ 7,2	+ 35,6
Maïs	0,2	0,9	0,9	- 0,7	- 72,9	- 0,7	- 73,1
Ölfrüchte zusammen	27,8	34,0	21,2	- 6,2	- 18,4	+ 6,6	+ 30,9
Zichorien	1,0	0,6	0,8	+ 0,4	+ 34,3	+ 0,2	+ 18,9
Heil- und Gewürzpflanzen	0,7	0,9	1,0	- 0,2	- 29,0	- 0,3	- 33,1
Rüben zur Samengewinnung	11,4	12,4	11,1	- 1,0	- 8,0	+ 0,3	+ 2,8
Getreide	9,0	7,7	6,1	+ 1,3	+ 16,8	+ 2,9	+ 47,6
Alle anderen Handelsgewächse <sup>4)</sup>	18,2	20,8	23,0	- 2,6	- 12,6	- 4,8	- 21,2
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>67,9</b>	<b>76,4</b>	<b>63,2</b>	<b>- 8,5</b>	<b>- 12,1</b>	<b>+ 4,7</b>	<b>+ 7,5</b>
Klee in Reinsaat	343,7	343,7	360,1	+ 0,0	+ 0,0	- 16,4	- 4,5
Kleegras	170,5	166,7	156,3	+ 3,8	+ 2,3	+ 14,2	+ 9,0
Klee und Kleegras zusammen	514,2	510,4	516,4	+ 3,8	+ 0,7	- 2,2	- 0,4
Luzeerne	151,1	159,5	223,8	- 8,4	- 5,3	- 72,7	- 32,5
Ackerweizen	165,7	157,4	144,2	+ 8,3	+ 5,3	+ 21,5	+ 14,8
Ackerweide	81,6	86,6	84,7	- 5,0	- 5,7	- 3,1	- 3,7
Sarradella usw. <sup>5)</sup>	7,7	10,3	12,2	- 2,6	- 24,5	- 4,5	- 36,6
Grünmaïs <sup>6)</sup>	37,7	45,8	47,1	- 8,1	- 17,6	- 9,4	- 20,0
Vicken und Stülpinen <sup>6)</sup>	18,8	23,5	28,4	- 4,7	- 20,0	- 9,6	- 33,8
Alle anderen Futterpflanzen	11,6	13,8	15,8	- 2,2	- 15,8	- 4,2	- 26,4
<b>Futterpflanzen insgesamt</b>	<b>988,5</b>	<b>1 007,3</b>	<b>1 072,8</b>	<b>- 18,8</b>	<b>- 1,9</b>	<b>- 84,3</b>	<b>- 7,9</b>

1) Vor 1954 einschl. Bitterlupinen. — 2) Auch Hirse, Buchweizen usw. — 3) Einschl. der mittelfrühen und mittelspäten Sorten. — 4) Körnererbsen, Hopfen, Tabak, Flachs, Haaf usw. — 5) Sarradella, Eparsett und gemischter Anbau von Klee und Luzerne. — 6) Zur Grün- und Gärfuttergewinnung.

## 2. Die Gliederung der Wirtschaft

Lfd. Nr.	Land	Wirtschafts- fläche	Landwirt- schaftliche Nutzfläche	Waldflächen, Forsten, Holzungen	Ackerland	Dauergrünland			Roggen	Weizen und Spelz	Brotgetreide zusammen
						Wiesen einschl. Streuwiesen	Viehweiden	insgesamt			
a) Fläche											
1	Schleswig-Holstein . . .	1 571,5	1 187,3	134,7	672,7	155,0	318,3	473,3	111,5	86,3	197,9
2	Hamburg . . . . .	76,0	38,0	3,5	12,9	3,9	5,9	9,8	2,3	1,1	3,4
3	Niedersachsen . . . . .	4 726,1	2 982,3	928,8	1 578,0	540,4	764,3	1 304,6	440,6	172,6	616,3
4	Bremen . . . . .	41,1	22,3	0,9	4,6	6,1	7,5	13,5	1,0	0,2	1,3
5	Nordrhein-Westfalen . .	3 401,4	2 044,3	818,6	1 174,6	267,9	479,8	747,6	279,1	179,4	487,7
6	Hessen . . . . .	2 095,3	1 021,7	826,8	662,2	245,3	73,6	319,0	129,2	123,8	254,4
7	Rheinland-Pfalz . . . .	1 982,5	976,5	747,4	623,7	218,7	49,8	268,6	91,5	100,7	197,6
8	Baden-Württemberg . . .	3 556,6	1 940,0	1 274,0	1 053,2	730,2	89,3	819,4	37,0	248,1	295,2
9	Bayern . . . . .	6 984,2	3 984,5	2 285,7	2 214,1	1 444,9	244,9	1 689,8	325,4	419,0	764,8
10	Saarland . . . . .	257,0	134,4	82,4	77,9	40,4	5,6	46,0	7,2	10,3	18,1
11	Bundesgebiet ohne Berlin.	24 691,8	14 331,2	7 102,7	8 074,0	3 652,6	2 039,0	5 691,6	1 424,9	1 341,6	2 836,7
12	Berlin (West) . . . . .	48,1	12,6	7,8	3,2	0,4	0,0	0,5	1,2	0,1	1,3

### b) vH der betreffenden

1	Schleswig-Holstein . . .	6,4	8,3	1,9	8,3	4,2	15,6	8,3	7,8	6,4	7,0
2	Hamburg . . . . .	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1
3	Niedersachsen . . . . .	19,1	20,8	13,1	19,5	14,8	37,5	22,9	30,9	12,9	21,7
4	Bremen . . . . .	0,2	0,2	0,0	0,1	0,2	0,4	0,3	0,1	0,0	0,0
5	Nordrhein-Westfalen . .	13,8	14,3	11,5	14,6	7,3	23,5	13,1	19,6	13,4	17,2
6	Hessen . . . . .	8,5	7,1	11,6	8,2	6,7	3,6	5,6	9,1	9,2	9,0
7	Rheinland-Pfalz . . . .	8,0	6,8	10,5	7,7	6,0	2,4	4,7	6,4	7,5	7,0
8	Baden-Württemberg . . .	14,4	13,5	17,9	13,0	20,0	4,4	14,4	2,6	18,5	10,4
9	Bayern . . . . .	28,3	27,8	32,2	27,4	39,6	12,0	29,7	22,8	31,2	27,0
10	Saarland . . . . .	1,0	0,9	1,2	1,0	1,1	0,3	0,8	0,5	0,8	0,6
11	Bundesgebiet ohne Berlin.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12	Berlin (West) . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

### c) vH der Nutzungen

		Wirtschaftsfläche = 100		Landwirtschaftliche Nutzfläche = 100				Ackerland = 100			
1	Schleswig-Holstein . . .	.	75,5	8,6	56,7	13,1	26,8	39,9	16,6	12,8	29,4
2	Hamburg . . . . .	.	50,0	4,6	33,9	10,3	15,6	25,9	18,1	8,3	26,5
3	Niedersachsen . . . . .	.	63,1	19,7	52,9	18,1	25,6	43,7	27,9	10,9	39,1
4	Bremen . . . . .	.	54,1	2,1	20,6	27,3	33,5	60,8	22,5	5,1	28,3
5	Nordrhein-Westfalen . .	.	60,1	24,1	57,5	13,1	23,5	36,6	23,8	15,3	41,5
6	Hessen . . . . .	.	48,8	39,5	64,8	24,0	7,2	31,2	19,5	18,7	38,4
7	Rheinland-Pfalz . . . .	.	49,3	37,7	63,9	22,4	5,1	27,5	14,7	16,1	31,7
8	Baden-Württemberg . . .	.	54,5	35,8	54,3	37,6	4,6	42,2	3,5	23,6	28,0
9	Bayern . . . . .	.	57,0	32,7	55,6	36,3	6,1	42,4	14,7	18,9	34,5
10	Saarland . . . . .	.	52,3	32,1	58,0	30,1	4,1	34,2	9,3	13,2	23,3
11	Bundesgebiet ohne Berlin.	.	58,0	28,8	56,3	25,5	14,2	39,7	17,6	16,6	35,1
12	Berlin (West) . . . . .	.	26,2	16,2	25,2	3,5	0,3	3,8	38,0	1,9	40,1

1) Einschl. Körnermais.

Fische nach Hauptnutzungsarten 1959

Futter- und Industrie- getreide zusammen	Getreide 1) insgesamt	Hülsen- früchte insgesamt	Kartoffeln	Zuckerruben	Futterruben	Hackfrüchte insgesamt	Gemüse, Erdbeeren und sonst. Garten- gewächse	Ölfrüchte (Raps, Rbsen, Mohn)	Handels- gewächse insgesamt einschl. Ölfrüchte	Futter- pflanzen insgesamt	Landw. Zwischen- früchte insgesamt	Lfd. Nr.
				zur Rüben-gewinnung								

in 1 000 ha

210,5	408,4	6,0	43,1	14,1	24,1	110,5	10,0	13,2	19,9	115,6	59,7	1
2,5	5,9	0,1	1,4	0,1	0,7	2,6	2,9	0,0	0,1	1,2	0,9	2
412,4	1 028,7	12,2	248,3	105,8	70,9	457,7	12,9	3,5	11,6	49,4	158,4	3
1,3	2,6	0,1	0,9	0,0	0,3	1,5	0,3	0,0	0,0	0,1	0,2	4
285,0	772,8	4,2	136,7	63,4	80,8	288,5	17,4	4,0	6,7	82,4	170,6	5
153,3	408,0	1,4	90,3	18,8	49,5	161,5	7,2	1,6	2,8	74,6	45,7	6
162,7	360,8	0,8	90,6	20,4	47,2	162,0	6,9	0,5	3,2	78,8	23,5	7
269,5	568,0	4,7	127,5	18,1	56,7	206,4	14,1	1,7	9,4	244,2	84,6	8
613,3	1 378,5	5,2	304,2	46,2	109,1	465,3	10,0	3,2	14,1	330,5	187,6	9
13,5	31,6	0,1	10,5	0,2	4,7	15,6	0,5	0,1	0,1	11,6	1,4	10
2 123,8	4 945,2	34,7	1 053,4	287,2	443,9	1 871,6	82,1	27,8	67,9	988,5	732,6	11
0,2	1,5	0,0	0,7	0,0	0,1	0,8	0,6	—	—	0,2	0,3	12

Fläche des Bundesgebietes

9,9	8,2	17,3	4,1	4,9	5,4	5,9	12,2	47,4	29,3	11,7	8,1	1
0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,2	0,1	3,5	0,1	0,2	0,1	0,1	2
19,4	20,7	35,2	23,5	36,8	16,0	24,5	15,7	12,6	17,0	5,0	21,6	3
0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	4
13,4	15,6	12,0	13,0	22,1	18,2	15,4	21,2	14,4	9,8	8,3	23,3	5
7,2	8,2	4,0	8,6	6,6	11,1	8,6	8,7	5,7	4,2	7,6	6,3	6
7,7	7,3	2,2	8,6	7,1	10,6	8,7	8,4	2,0	4,7	8,0	3,2	7
12,7	11,4	13,5	12,1	6,3	12,8	11,0	17,2	6,0	13,9	24,7	11,6	8
28,9	27,8	15,0	28,9	16,1	24,6	24,9	12,1	11,4	20,7	33,4	25,6	9
0,6	0,6	0,4	1,0	0,1	1,0	0,8	0,6	0,4	0,2	1,2	0,2	10
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	11
												12

gruppe im Land

Ackerland • 100

31,3	60,7	0,9	6,4	2,1	3,6	16,4	1,5	2,0	3,0	17,2	8,9	1
19,0	45,6	0,5	10,8	0,6	5,5	20,0	22,4	0,1	0,8	9,5	7,0	2
26,1	65,2	0,8	15,7	6,7	4,5	29,0	0,8	0,2	0,7	3,1	10,0	3
27,4	55,9	1,7	19,0	0,5	6,9	32,5	6,5	0,0	0,2	2,8	5,3	4
24,3	65,8	0,4	11,6	5,4	6,9	24,6	1,5	0,3	0,6	7,0	14,5	5
23,1	61,6	0,2	13,6	2,8	7,5	24,4	1,1	0,2	0,4	11,3	6,9	6
26,1	57,8	0,1	14,5	3,3	7,6	26,0	1,1	0,1	0,5	12,6	3,8	7
25,6	53,9	0,4	12,1	1,7	5,4	19,6	1,3	0,2	0,9	23,2	8,0	8
27,7	62,3	0,2	13,7	2,1	4,9	21,0	0,4	0,1	0,6	14,9	8,5	9
17,3	40,6	0,2	13,4	0,2	6,0	20,0	0,6	0,1	0,2	14,8	1,8	10
26,3	61,5	0,4	13,0	3,6	5,5	23,2	1,0	0,3	0,8	12,2	9,1	11
5,8	46,1	0,2	22,3	0,1	3,1	25,9	20,3	—	—	6,6	10,3	12

## 3. Bodennutzung

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterroggen			Sommerroggen			Roggen zusammen			Winterweizen		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1959	108 304	27,0	292 421	3 232	21,3	6 884	111 536	26,8	299 305	66 439	44,5	295 654
2	"	1958	120 541	22,2	267 119	3 575	19,1	6 828	124 116	22,1	273 947	61 516	26,9	165 417
3	Hamburg	1959	2 240	25,3	5 667	95	21,5	204	2 335	25,1	5 871	765	32,8	2 509
4	"	1958	2 289	24,7	5 656	102	21,7	221	2 391	24,6	5 877	722	25,4	1 836
5	Niedersachsen	1959	428 304	26,1	1 117 873	12 247	18,3	22 412	440 551	25,9	1 140 285	128 317	37,3	478 622
6	"	1958	439 024	25,3	1 112 048	13 112	21,9	28 715	452 136	25,2	1 140 763	120 947	31,7	383 402
7	Bremen	1959	984	26,5	2 608	44	18,9	83	1 028	26,2	2 691	146	33,6	491
8	"	1958	1 008	25,0	2 520	47	21,6	102	1 055	24,9	2 622	138	31,2	431
9	Nordrhein-Westfalen	1959	268 018	31,0	830 856	11 129	23,5	26 153	279 147	30,7	857 009	167 365	35,0	585 778
10	"	1958	284 353	26,2	744 436	6 434	21,7	13 962	290 787	26,1	758 398	165 050	30,8	507 529
11	Hessen	1959	128 789	30,7	395 382	362	24,9	901	129 151	30,7	396 283	119 233	36,0	429 239
12	"	1958	133 672	26,1	349 151	591	21,6	1 277	134 263	26,1	350 428	116 923	29,3	342 234
13	Rheinland-Pfalz	1959	89 380	28,1	251 158	2 104	24,0	5 050	91 484	28,0	256 208	95 864 <sup>1)</sup>	33,6	322 103
14	"	1958	97 949	27,5	269 556	2 310	23,1	5 336	100 259	27,4	274 892	96 383 <sup>1)</sup>	29,8	286 836
15	Baden-Württemberg	1959	34 711	25,3	87 819	2 320	20,4	4 733	37 031	25,0	92 552	235 606	32,6	768 076
16	"	1958	37 458	25,7	96 267	2 503	21,2	5 306	39 961	25,4	101 573	234 930	28,2	661 798
17	Bayern	1959	312 631	25,3	790 956	12 721	20,6	26 205	325 352	25,1	817 161	388 034 <sup>1)</sup>	31,5	1 222 307
18	"	1958	333 965	23,7	792 499	13 590	19,6	26 636	347 555	23,6	819 135	390 423 <sup>1)</sup>	26,6	1 027 744
19	Saarland	1959	6 991	23,7	16 569	255	20,5	523	7 246	23,6	17 092	9 277	26,6	24 677
20	"	1958	8 717	22,9	19 962	325	19,4	631	9 042	22,8	20 593	10 063	24,9	25 057
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	1 380 352	27,5	3 791 389	44 809	20,9	93 148	1 424 861	27,3	3 884 457	1 211 046	34,1	4 129 486
22	"	1958	1 458 976	25,1	3 659 214	42 589	20,9	89 014	1 501 563	25,0	3 748 228	1 197 095	28,5	3 412 384
23	"	1957	1 432 734	26,2	3 750 385	41 572	21,0	87 360	1 474 306	26,0	3 837 748	1 068 784	32,0	3 423 681
24	"	1956	1 448 398	25,3	3 662 850	41 816	20,5	84 932	1 489 914	25,2	3 747 782	999 928	30,8	3 064 282
25	"	1953/58	1 438 438	25,2	3 621 874	44 079	20,4	89 829	1 482 517	25,0	3 711 703	1 035 327	29,0	3 000 610
26	"	1958	1 558 300	21,1	3 281 000	31 000	16,2	50 500	1 589 300	21,0	3 331 800	1 074 706 <sup>1)</sup>	26,0	2 001 706
27	"	1935/38	1 639 800	18,3	3 006 500	30 700	14,1	43 400	1 670 500	18,3	3 049 900	1 085 600 <sup>1)</sup>	22,3	2 424 000
28	Berlin (West)	1959	1 153	22,9	2 645	55	17,4	96	1 208	22,7	2 741	20	23,3	46
29	"	1958	1 137	27,1	3 076	52	22,2	116	1 189	26,8	3 192	20	29,1	57

1) Maschl. Spels, Krmor. — 2) Ohne Wintermengengetreide.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Wintergerste			Sommergerste			Gerste zusammen			Hafer		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1959	24 096	41,8	100 721	46 892	29,2	136 925	70 988	33,5	237 646	63 586	29,3	186 307
2	"	1958	21 558	30,4	65 536	40 245	28,7	115 503	61 803	29,3	181 039	58 554	27,7	162 195
3	Hamburg	1959	350	31,8	1 113	395	22,9	905	745	27,1	2 018	895	23,5	2 103
4	"	1958	311	29,1	905	366	26,5	970	677	27,7	1 875	856	26,4	2 260
5	Niedersachsen	1959	74 404	37,6	279 759	44 370	27,1	120 243	118 774	33,7	400 002	177 725	25,2	447 867
6	"	1958	64 011	31,9	204 195	38 501	28,4	109 343	102 512	30,6	313 538	188 762	28,3	537 972
7	Bremen	1959	41	34,6	142	107	24,7	264	148	27,4	406	541	22,0	1 190
8	"	1958	35	30,1	106	93	27,7	258	128	28,4	364	574	25,9	1 485
9	Nordrhein-Westfalen	1959	86 235	35,1	302 685	27 605	28,1	77 570	113 840	33,4	380 255	97 044	25,7	249 403
10	"	1958	73 023	32,8	239 515	25 503	29,1	74 214	98 526	31,8	313 729	105 366	27,7	291 864
11	Hessen	1959	20 900	35,4	73 986	30 396	28,8	87 540	51 296	31,5	161 526	93 067	27,5	255 934
12	"	1958	18 290	30,5	55 785	29 026	26,5	76 919	47 316	28,0	132 704	95 647	27,2	260 160
13	Rheinland-Pfalz	1959	9 243	32,5	30 040	63 368	28,0	177 430	72 611	28,6	207 470	82 240	23,3	191 619
14	"	1958	6 798	29,4	19 986	62 259	27,5	171 088	69 057	27,7	191 074	80 780	25,4	205 181
15	Baden-Württemberg	1959	4 728	29,6	13 995	149 124	27,7	413 073	153 852	27,8	427 068	75 465	24,2	182 625
16	"	1958	4 538	25,9	11 742	146 346	25,5	373 475	150 884	25,5	385 217	77 515	24,3	188 260
17	Bayern	1959	18 072	29,2	52 770	347 189	27,8	965 185	365 261	27,9	1 017 955	212 235	27,3	502 997
18	"	1958	12 626	25,5	32 196	334 141	25,8	862 752	346 767	25,8	894 948	219 189	22,8	499 751
19	Saarland	1959	686	24,7	1 694	2 853	24,5	6 990	3 539	24,5	8 684	8 730	21,5	18 770
20	"	1958	745	23,8	1 773	3 059	22,5	6 883	3 804	22,8	8 656	10 213	22,1	22 571
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	238 755	35,9	856 905	712 299	27,9	1 986 125	951 054	29,9	2 843 030	811 528	25,1	2 038 815
22	"	1958	201 935	31,3	631 739	679 539	26,4	1 791 405	881 474	27,5	2 423 144	837 454	28,9	2 171 499
23	"	1957	180 135	35,4	637 241	695 701	27,0	1 874 184	875 836	28,7	2 513 425	916 614	24,5	2 250 100
24	"	1956	134 027	32,0	429 314	724 599	26,2	1 896 920	858 626	27,1	2 326 234	967 511	25,7	2 488 410
25	"	1953/58	149 945	31,9	478 300	671 062	26,0	1 747 022	821 007	27,1	2 225 322	954 212	25,3	2 414 510
26	"	1958	264 400	29,3	773 700	566 000	22,1	1 252 000	830 400	24,4	2 025 700	1 354 100	22,7	3 076 600
27	"	1935/38	223 600	26,3	588 100	591 900	19,3	1 140 900	815 500	21,2	1 729 000	1 377 300	20,7	2 848 400
28	Berlin (West)	1959	13	25,7	33	53	15,4	81	66	17,3	114	75	16,2	122
29	"	1958	13	24,9	32	58	25,9	151	71	25,8	183	99	26,0	256

1) Ohne Wintermengengetreide und Körnermais. — 2) Ohne Körnermais.



Speis (Kammer)			Sommerweizen			Weizen und Speis zusammen			Wintermehlgroßgetreide			Brotgetreide zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
—	—	—	19 894	37,7	75 000	86 333	42,9	370 654	—	—	—	197 869	33,9	669 959	1
—	—	—	21 192	26,4	55 947	82 708	26,8	221 364	89	24,8	221	206 913	23,9	495 532	2
—	—	—	305	27,3	833	1 070	31,2	3 342	20	29,0	58	3 425	27,1	9 271	3
—	—	—	321	24,1	774	1 043	25,0	2 610	23	25,2	58	3 457	24,7	8 345	4
—	—	—	44 291	32,1	142 174	172 608	36,0	620 796	3 110	28,4	8 832	616 269	28,7	1 769 913	5
—	—	—	37 783	30,2	114 105	158 730	31,3	497 507	5 082	27,0	13 721	615 948	26,8	1 651 991	6
—	—	—	88	26,9	237	234	31,1	728	30	24,4	73	1 292	27,0	3 492	7
—	—	—	77	26,1	201	215	29,4	632	35	26,2	92	1 305	25,6	3 346	8
—	—	—	12 041	28,4	34 196	179 406	34,6	619 974	29 182	30,7	89 589	487 735	32,1	1 366 572	9
—	—	—	8 927	26,7	23 835	173 977	30,5	531 364	28 871	26,6	76 797	493 635	27,7	1 366 559	10
60	26,0	56	4 522	29,5	13 340	123 815	35,8	442 735	1 472	30,5	4 490	254 438	33,2	845 508	11
140	24,4	342	3 655	26,6	9 722	120 718	29,2	352 298	1 579	26,6	4 200	256 560	27,6	706 926	12
•	•	•	4 833	27,5	13 291	100 697	33,3	335 394	5 448	30,1	16 398	197 629	30,8	608 000	13
•	•	•	3 550	26,2	9 301	99 933	29,6	296 137	5 069	27,3	13 838	205 261	28,3	584 867	14
7 927	21,4	16 964	4 616	27,7	12 786	248 149	32,2	797 826	9 975	27,9	27 830	295 155	31,1	918 208	15
7 994	20,8	16 639	4 444	25,1	11 154	247 368	27,9	689 591	10 597	26,8	28 400	297 926	27,5	819 564	16
•	•	•	30 991	26,3	81 506	419 025	31,1	1 303 813	20 421	26,7	54 524	764 798	28,4	2 175 498	17
•	•	•	27 765	23,1	64 137	418 188	26,3	1 101 881	21 911	24,2	53 025	787 654	25,1	1 974 041	18
—	—	—	1 019	23,1	2 395	10 296	26,3	27 072	595	24,8	1 476	18 137	25,2	45 640	19
—	—	—	921	22,6	2 081	10 984	24,7	27 138	678	23,2	1 573	20 704	25,8	49 304	20
7 987	21,4	17 120	122 600	30,6	375 758	1 341 633	33,7	4 522 334	70 253	26,9	203 270	2 836 747	30,4	8 610 061	21
8 134	20,9	16 981	108 635	26,8	291 257	1 313 844	28,3	3 720 522	73 934	26,0	191 928	2 889 268	26,5	7 460 678	22
7 481	21,0	15 728	155 179	27,7	430 202	1 231 444	31,4	3 849 611	65 178	27,7	180 841	2 770 928	28,5	7 888 197	23
7 700	19,4	14 963	147 639	28,5	421 271	1 155 267	30,2	3 490 484	63 343	28,7	162 926	2 708 524	27,3	7 401 194	24
8 190	20,1	16 499	150 551	27,6	415 129	1 193 978	28,7	3 432 238	69 363	25,5	176 860	2 745 888	26,7	7 320 801	25
•	•	•	52 900	24,4	129 100	1 129 600	25,9	2 930 800	83 600	21,9	183 400	2 802 500	23,0	6 448 700	26
•	•	•	53 500	21,0	112 300	1 139 100	22,3	2 534 300	82 700	19,3	189 200	2 892 300	19,9	5 748 400	27
—	—	—	40	19,6	79	60	20,8	125	8	—	—	1 276	22,6 <sup>2)</sup>	2 866 <sup>2)</sup>	28
—	—	—	38	27,6	105	58	27,9	162	8	25,0	20	1 255	26,9	3 374	29

Sommermehlgroßgetreide			Futtergetreide zusammen			Körnermais			Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
75 912	27,7	210 276	210 486	30,1	634 229	4	18,6	7	408 359	31,9	1 304 195	1
77 656	26,6	206 565	198 013	27,8	549 799	14	25,7	36	404 940	25,8	1 045 367	2
815	22,3	1 817	2 455	24,2	5 938	0	.	.	5 880	25,9	15 209	3
796	23,4	1 863	2 329	25,8	5 998	0	.	.	5 786	25,1	14 543	4
115 871	21,8	252 599	412 370	26,7	1 100 468	26	18,6	48	1 028 665	27,9	2 870 429	5
105 660	27,4	289 508	396 934	28,7	1 141 018	78	25,7	200	1 012 960	27,6	2 793 209	6
564	22,1	1 246	1 253	22,7	2 842	11	20,8	23	2 556	24,9	6 357	7
506	27,4	1 385	1 208	26,8	5 234	18	25,0	45	2 531	26,2	6 625	8
74 073	26,3	194 812	284 957	28,9	824 470	145	30,1	436	772 837	30,9	2 391 478	9
67 818	27,9	189 212	271 710	29,3	794 805	118	30,1	356	765 463	28,2	2 161 720	10
8 930	27,9	24 915	153 293	28,9	442 375	276	25,0	690	408 007	31,5	1 286 573	11
8 094	26,7	21 611	151 057	27,4	414 475	243	27,4	666	407 860	27,5	1 122 067	12
7 866	24,9	19 586	162 717	25,7	418 675	478	28,3	1 353	360 824	28,5	1 028 028	13
6 562	24,1	15 814	156 399	26,3	412 069	324	26,6	862	361 984	27,6	997 798	14
40 134	25,3	101 539	269 451	26,4	711 232	3 372	28,2	9 495	567 978	28,9	1 638 933	15
37 595	24,6	92 322	265 994	25,0	665 799	3 161	30,8	9 742	567 084	26,4	1 495 105	16
35 799	25,6	91 645	613 295	26,3	1 612 597	407	26,5	1 079	1 378 500	27,5	3 789 174	17
32 147	24,0	77 153	598 103	24,6	1 471 852	420	22,2	932	1 386 177	24,9	3 446 825	18
1 214	23,6	2 865	13 483	22,5	30 319	20	28,4	57	31 640	24,0	76 016	19
959	21,8	2 091	14 976	22,2	33 318	17	32,0	54	35 697	23,2	82 676	20
361 178	25,0	901 300	2 123 760	27,2	5 783 145	4 739	27,8	13 186	4 965 246	29,0	14 406 392	21
337 793	26,6	897 524	2 084 723	26,7	5 492 367	4 394	29,3	12 893	4 950 482	26,6	13 165 935	22
340 957	26,4	899 426	2 133 409	26,8	5 662 951	5 647	28,3	15 990	4 909 981	27,6	13 567 138	23
263 451	26,7	971 275	2 189 588	26,4	5 782 919	7 191	28,4	20 404	4 905 303	26,9	13 204 517	24
337 081	26,3	885 483	2 112 300	26,2	5 525 515	6 414	28,5	18 308	4 864 572	26,4	12 864 624	25
109 900	23,2	285 100	2 294 400	23,3	5 357 400	17 500	29,0	50 800	5 114 400	23,2	11 883 900	26
101 300	20,8	211 200	2 294 100	20,9	4 788 600	13 300	27,1	38 000	5 199 700	20,3	10 572 000	27
43	16,9	73	184	16,8	309	4	.	.	1 464	21,9 <sup>1)</sup>	3 175 <sup>1)</sup>	28
53	25,3	134	223	25,7	573	5	.	.	1 481	26,7 <sup>2)</sup>	3 947 <sup>2)</sup>	29

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Speiseerbsen			Speisebohnen			Futtererbsen			Ackerbohnen		
			zum Ausreifen bestimmt											
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1959	328	26,5	869	91	8,9	81	37	8,5	31	1 372	14,6	2 009
2	"	1958	331	20,9	691	82	23,6	194	42	18,5	78	962	22,8	2 191
3	Hamburg	1959	1	21,9	2	3	21,1	6	2	20,3	4	40	20,6	83
4	"	1958	1	20,4	2	3	19,7	6	2	19,8	4	39	22,1	86
5	Niedersachsen	1959	663	16,9	1 120	458	8,9	408	444	8,3	369	5 542	16,2	9 970
6	"	1958	1 237	18,5	2 288	625	23,6	1 475	364	18,5	673	5 780	22,7	13 121
7	Bremen	1959	15	13,0	20	25	15,9	40	1	12,0	1	21	15,6	38
8	"	1958	15	14,8	22	25	17,9	45	1	16,0	2	21	21,2	44
9	Nordrhein-Westfalen	1959	393	17,0	668	170	16,1	274	114	15,7	179	1 311	17,9	2 347
10	"	1958	412	19,3	795	158	21,1	333	112	20,0	224	974	24,6	2 365
11	Hessen	1959	223	12,8	285	109	13,5	147	261	14,6	381	284	13,7	389
12	"	1958	297	15,2	451	112	14,8	166	197	16,0	315	167	19,5	326
13	Rheinland-Pfalz	1959	116	16,0	186	124	15,1	187	53	13,8	73	52	19,8	109
14	"	1958	111	15,8	175	138	15,6	216	42	15,8	67	51	20,5	104
15	Baden-Württemberg	1959	132	19,0	251	126	22,6	285	2 102	19,4	4 071	1 520	18,9	2 867
16	"	1958	170	19,4	330	138	21,9	303	2 689	19,5	5 234	2 056	21,5	4 411
17	Bayern	1959	477	16,7	797	100	16,1	161	531	17,9	951	1 991	23,1	4 999
18	"	1958	491	17,0	835	103	16,9	174	547	17,9	979	2 050	23,2	4 736
19	Saarland	1959	9	15,1	14	9	15,5	14	9	14,8	13	10	20,8	21
20	"	1958	10	18,8	19	12	17,7	21	12	18,4	22	6	23,6	14
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	2 357	17,9	4 212	1 215	13,2	1 603	3 354	17,1	6 073	12 143	17,6	21 422
22	"	1958	3 075	18,2	5 609	1 394	21,0	2 933	4 008	19,0	7 598	12 106	22,7	27 449
23	"	1957	3 623	19,5	7 061	1 291	18,9	2 434	4 805	18,6	7 433	13 847	22,4	30 888
24	"	1956	4 432	17,5	7 750	1 599	15,7	2 504	4 003	17,0	6 821	14 392	22,8	32 827
25	"	1953/58	5 527	17,7	9 770	1 680	17,8	2 984	4 123	17,7	7 308	14 488	22,4	32 886
26	"	1938	12 000	16,9	20 300	1 500	16,8	2 500	4 200	16,5	7 100	35 430	20,4	72 690
27	"	1935/38	13 700	17,3	23 800	2 100	16,2	3 400	3 800	16,0	6 100	34 700	20,2	70 600
28	Berlin (West)	1959	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
29	"	1958	0	-	-	1	15,5	2	1	-	-	0	-	-

1) Vor 1954 einschl. Bitterlupinen.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Frühkartoffeln					Spätkartoffeln			Kartoffeln zusammen		
			ge- wöhn- liche	vor- ge- keimte	zu- sam- men	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
						je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
1	Schleswig-Holstein	1959	1 228	1 044	2 272	141,0	32 035	40 871	219,4	896 710	43 143	215,3	928 745
2	"	1958	1 588	1 162	2 750	137,4	37 785	41 002	184,4	755 954	43 752	181,4	793 739
3	Hamburg	1959	90	110	200	133,4	2 668	1 190	190,0	22 610	1 390	181,9	25 278
4	"	1958	101	118	219	167,6	3 670	1 186	182,9	21 693	1 405	180,5	25 363
5	Niedersachsen	1959	10 560	3 383	13 943	154,7	215 698	234 323	215,9	5 059 034	248 266	212,5	5 274 732
6	"	1958	11 477	3 525	15 002	160,7	241 082	238 903	211,1	5 042 048	253 905	208,1	5 283 130
7	Bremen	1959	157	44	201	111,8	2 247	666	210,9	14 046	867	187,9	16 293
8	"	1958	171	45	216	139,0	3 002	670	183,7	12 305	886	172,8	15 307
9	Nordrhein-Westfalen	1959	6 112	4 659	10 771	144,0	155 102	125 935	193,5	2 436 842	136 706	189,6	2 591 944
10	"	1958	6 314	5 483	11 797	170,8	201 493	130 314	214,5	2 795 757	142 111	210,9	2 997 250
11	Hessen	1959	2 963	1 255	4 218	140,1	59 094	86 111	187,5	1 614 581	90 329	185,3	1 673 675
12	"	1958	3 277	1 268	4 545	161,1	73 220	89 642	190,8	1 710 369	94 187	189,4	1 783 589
13	Rheinland-Pfalz	1959	3 706	2 158	5 864	136,4	79 985	84 768	190,8	1 617 373	90 652	187,3	1 697 358
14	"	1958	3 651	2 173	5 824	176,1	102 561	88 598	205,9	1 823 878	94 422	204,0	1 926 439
15	Baden-Württemberg	1959	3 872	802	4 674	175,0	81 795	122 793	237,5	2 916 334	127 467	235,2	2 998 129
16	"	1958	4 274	886	5 160	186,0	95 976	124 737	230,7	2 877 308	129 897	228,9	2 973 284
17	Bayern	1959	8 697	2 788	11 485	162,7	186 861	292 666	244,8	7 164 464	304 151	241,7	7 351 325
18	"	1958	8 926	2 860	11 786	165,6	195 176	288 489	231,2	6 670 443	300 275	228,6	6 865 619
19	Saarland	1959	405	35	440	109,6	4 822	10 026	145,7	146 042	10 466	144,1	150 864
20	"	1958	476	66	542	128,0	6 938	11 511	160,0	184 229	12 053	158,6	191 167
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	37 790	16 278	54 068	151,7	820 307	999 349	219,0	21 888 036	1 053 417	215,6	22 796 243
22	"	1958	40 235	17 584	57 819	166,1	960 903	1 015 052	215,7	21 893 984	1 072 893	213,0	22 884 887
23	"	1957	40 492	18 914	59 406	166,2	987 346	1 072 426	237,8	25 500 805	1 131 832	234,0	26 408 181
24	"	1956	44 771	18 725	63 496	180,7	1 147 117	1 084 390	238,4	25 852 125	1 147 886	238,2	26 999 242
25	"	1953/58	45 264	17 902	63 166	167,5	1 058 274	1 082 848	223,0	24 149 636	1 146 014	220,0	25 207 910
26	"	1938	46 800	16 400	63 000	133,1	838 700	1 135 500	183,7	20 858 700	1 198 580	181,0	21 497 400
27	"	1935/38	48 500	13 400	61 900	120,4	745 500	1 125 200	170,6	19 190 900	1 187 100	167,9	19 936 400
28	Berlin (West)	1959	93	20	113	106,9	1 212	595	174,7	10 395	708	163,9	11 607
29	"	1958	95	24	119	164,3	1 553	598	193,5	11 572	717	188,6	13 525

Wicken			Süßlupinen 1)			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht			Alle anderen Hülsenfrüchte	Hülsenfrüchte insgesamt	Lfd Nr.	
zur Körnergewinnung												
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		auch Hirse, Buchweizen usw.			
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen				
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha			
1 350	17,6	2 376	121	11,9	144	2 613	27,9	7 318	85	6 007	1	
1 061	16,1	1 713	67	15,8	106	3 026	26,3	7 950	63	5 634	2	
0	.	.	1	17,0	2	9	23,7	23	4	60	3	
0	.	.	1	17,6	2	10	23,2	23	3	59	4	
387	7,2	279	326	1,6	52	4 176	19,6	8 185	231	12 227	5	
351	14,9	523	343	14,5	497	3 671	26,9	9 875	569	12 940	6	
0	.	.	—	—	—	16	20,0	32	0	78	7	
0	.	.	—	—	—	16	21,0	34	0	78	8	
765	14,0	1 071	155	12,4	192	1 125	22,0	2 475	133	4 166	9	
876	17,2	1 507	136	20,7	282	1 054	24,9	2 625	75	3 797	10	
248	12,0	298	12	9,9	12	203	19,2	390	38	1 378	11	
216	15,2	328	6	18,3	11	230	20,0	460	60	1 285	12	
279	13,0	362	14	10,6	15	59	17,0	100	63	760	13	
264	16,2	428	1	14,6	2	41	19,1	78	88	736	14	
413	18,9	782	11	12,0	13	289	20,9	604	78	4 671	15	
558	16,6	924	12	11,8	14	359	21,9	788	102	6 084	16	
1 362	17,4	2 370	29	14,5	42	528	20,0	1 052	180	5 196	17	
1 403	17,2	2 413	30	15,7	47	542	19,9	1 079	186	5 332	18	
69	15,1	104	1	13,9	1	23	20,0	46	12	142	19	
85	16,6	141	2	15,3	3	8	19,5	16	12	147	20	
4 873	15,7	7 642	670	7,1	473	9 049	22,4	20 225	824	24 685	21	
4 814	16,6	7 977	598	16,1	944	8 957	25,6	22 928	1 158	26 112	22	
4 488	15,8	7 054	598	14,2	850	9 982	25,4	25 317	1 430	28 984	23	
5 841	15,4	8 512	805	15,5	1 249	11 337	25,6	29 055	2 076	34 385	24	
5 747	15,6	8 980	1 291	14,6	1 880	11 527	24,7	28 422	2 080	46 400	25	
9 700	15,2	14 700	5 600	.	.	28 400	23,9	60 600	16 000	109 800	26	
8 400	14,8	12 400	5 100	.	.	23 900	22,7	54 100	9 000	100 700	27	
0	.	.	—	—	—	1	.	.	3	6	28	
0	.	.	2	—	—	1	.	.	3	8	29	

Zuckerrüben			Futterrüben			Kohlrüben			Futtermöhren			Futter- kohl	Alle anderen Hack- früchte	Hack- früchte ins- gesamt	Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag					
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen				
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha			
14 120	299,7	423 176	24 074	422,2	1 016 404	28 170	341,0	960 597	219	303,6	6 649	609	160	110 495	1
15 730	328,3	516 347	24 323	507,0	1 233 175	27 370	485,6	1 329 156	249	356,9	8 886	689	271	112 384	2
80	272,3	2 178	705	292,4	20 614	345	238,4	8 225	5	212,5	106	20	35	2 580	3
89	328,9	2 927	718	430,9	30 939	348	398,5	13 868	7	271,7	190	21	40	2 628	4
105 807	257,4	2 723 472	70 890	289,0	2 048 721	24 219	200,7	486 075	392	129,5	5 076	7 888	221	457 683	5
104 187	373,1	5 887 217	71 375	520,9	3 717 924	24 337	446,2	1 085 917	481	276,0	13 276	8 684	345	463 514	6
22	253,9	559	315	320,3	10 090	96	217,9	2 092	20	170,5	341	131	33	1 484	7
22	334,6	736	315	472,3	14 878	96	408,1	3 918	20	258,8	518	131	33	1 503	8
63 391	248,2	1 573 365	80 796	308,7	2 494 173	6 117	203,0	124 175	557	176,5	9 831	351	573	288 491	9
60 478	430,8	2 605 392	83 355	645,8	5 383 066	5 711	464,6	265 333	405	317,9	12 875	430	740	295 230	10
18 844	277,2	522 356	49 468	311,5	1 540 928	2 392	213,8	51 141	371	182,1	6 756	59	77	161 540	11
19 238	369,4	710 652	50 862	550,0	2 797 410	1 451	436,9	63 394	278	334,7	9 305	65	96	166 177	12
20 391	328,9	670 667	47 156	276,6	1 304 442	3 046	179,5	54 686	558	219,1	12 225	55	148	161 986	13
20 793	441,9	918 797	47 708	505,3	2 410 595	2 860	414,5	118 541	511	310,1	15 845	83	138	166 515	14
18 140	342,4	621 182	56 737	432,2	2 451 976	3 049	389,2	118 667	211	195,5	4 125	322	520	206 446	15
18 008	443,9	799 404	57 568	262,3	3 236 990	3 100	451,8	140 058	210	278,3	5 845	313	1 072	210 168	16
46 194	352,5	1 628 339	109 072	369,0	4 024 757	4 776	268,0	127 997	373	224,2	8 363	517	211	465 284	17
45-243	395,7	1 790 266	111 836	447,1	5 000 188	4 906	336,7	165 185	432	240,4	10 385	571	233	463 496	18
165	240,7	3 971	4 691	257,6	120 842	186	206,3	3 835	21	198,1	416	53	30	15 612	19
141	346,5	4 886	5 284	479,0	253 104	189	367,1	6 938	25	251,9	630	58	38	17 768	20
287 154	284,5	8 169 265	443 904	338,7	15 032 947	72 396	267,6	1 937 490	2 727	197,6	53 888	10 005	2 008	1 871 611	21
283 929	395,8	11 236 624	453 344	531,1	24 078 269	70 368	453,7	3 192 308	2 618	297,0	77 758	11 028	3 206	1 897 383	22
288 940	374,3	9 491 650	462 116	485,2	22 421 774	74 666	442,4	3 303 520	3 083	281,2	85 008	11 536	3 628	1 948 738	23
289 091	310,2	8 348 219	479 154	437,3	20 952 874	72 592	401,4	2 915 626	2 721	252,8	68 793	11 909	2 970	1 984 328	24
288 612	358,7	9 278 657	482 937	477,4	23 064 422	73 192	415,2	3 038 837	3 137	267,8	83 936	12 942	3 492	1 980 324	25
188 800	329,5	5 232 700	493 300	465,2	22 947 500	99 400	341,3	3 393 400	5 400	266,1	144 400	19 100	2 200	1 976 700	26
130 280	326,8	4 253 400	514 200	435,7	22 403 900	105 600	357,9	3 779 300	4 900	268,8	132 600	.	1 200	1 943 800	27
4	222,7	85	99	458,2	4 551	4	221,0	96	5	244,8	115	1	2	825	28
4	353,3	149	110	597,4	6 602	4	368,1	161	15	307,4	148	1	2	843	29

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Gemüse, Erdbeeren und sonstige Garten- gewächse	Wintereraps			Sommereraps			Raps zusammen		
				Zum Ausreifen bestimmt								
				Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
					je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
				ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1959	10 035	8 838	26,0	22 979	3 345	16,2	5 419	12 183	23,3	28 398
2	"	1958	10 531	9 836	15,9	15 687	4 486	14,8	6 637	14 322	15,6	22 324
3	Hamburg	1959	2 890	9	25,0	23	0	.	.	9	25,0	23
4	"	1958	2 984	10	21,3	21	1	18,0	2	11	20,9	23
5	Niedersachsen	1959	12 864	2 513	23,9	6 006	594	15,2	903	3 107	22,2	6 909
6	"	1958	14 822	3 934	20,2	7 947	871	16,2	1 411	4 805	19,5	9 358
7	Bremen	1959	295	1	19,5	2	—	—	—	1	19,5	2
8	"	1958	304	1	23,0	2	—	—	—	1	23,0	2
9	Nordrhein-Westfalen	1959	17 424	3 664	22,3	8 171	252	16,9	426	3 916	22,0	8 597
10	"	1958	17 809	4 414	20,9	9 225	321	16,9	543	4 735	20,6	9 768
11	Hessen	1959	7 153	1 222	19,2	2 346	206	11,3	233	1 428	18,1	2 579
12	"	1958	7 065	1 390	18,6	2 585	183	15,0	275	1 573	18,2	2 860
13	Rheinland-Pfalz	1959	6 894	343	15,7	539	149	13,5	201	492	15,0	740
14	"	1958	6 743	421	15,4	646	91	13,1	120	512	15,0	766
15	Baden-Württemberg	1959	14 094	1 108	18,4	2 044	341	16,3	554	1 449	17,9	2 598
16	"	1958	14 806	1 283	18,5	2 372	396	16,5	654	1 679	18,0	3 026
17	Bayern	1959	9 958	2 284	19,7	4 500	548	16,1	882	2 832	19,0	5 382
18	"	1958	9 545	3 063	19,6	6 003	734	16,2	1 189	3 797	18,9	7 192
19	Saarland	1959	506	49	14,8	73	63	24,0	151	112	20,0	224
20	"	1958	499	90	14,7	132	43	19,0	82	133	16,1	214
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	82 113	20 031	23,3	46 683	5 498	15,9	8 769	25 529	21,7	55 452
22	"	1958	85 108	24 442	18,3	44 420	7 126	15,3	10 913	31 568	17,6	55 533
23	"	1957	85 529	19 870	23,8	47 269	8 582	19,5	16 720	28 452	22,5	63 989
24	"	1956	81 950	11 526	23,4	27 006	4 831	18,8	9 078	16 357	22,1	36 084
25	"	1953/58	82 679	13 945	20,2	28 104	4 720	17,4	8 210	18 665	19,5	36 314
26	"	1958	81 200	.	.	.	.	.	.	23 400	20,3	47 500
27	"	1953/58	82 000	.	.	.	.	.	.	19 400	18,6	36 200
28	Berlin (West)	1959	646	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	"	1958	632	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Saarland, — 2) Ohne Rübsen, — 3) Ohne Rübsen und Mohn, — 4) Ohne Mohn.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Rüben zur Samen-gewinnung	Gräser	Alle 1) anderen Handels-gewächse (z.B. Hopfen, Tabak usw.)	Handels-gewächse ins-gesamt	Klee 1)				
							Fläche			Ertrag 2)	
							Klee in Reinsaat	Klee-gras	zu-sammen	je Hektar	im ganzen
							ha	ha	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1959	4 242	1 850	579	19 863	2 442	43 531	45 973	57,0	262 046
2	"	1958	4 105	1 621	631	21 192	2 839	43 175	46 014	57,3	309 462
3	Hamburg	1959	73	—	15	103	28	555	583	30,0	2 915
4	"	1958	53	—	22	92	31	555	586	63,5	3 721
5	Niedersachsen	1959	4 768	2 295	865	11 568	11 061	18 672	29 733	48,1	143 016
6	"	1958	5 434	1 466	1 303	13 641	13 614	18 724	32 338	69,9	226 043
7	Bremen	1959	—	5	3	9	1	38	39	43,8	171
8	"	1958	—	5	3	9	1	38	39	58,6	229
9	Nordrhein-Westfalen	1959	1 108	1 090	270	6 670	25 114	24 425	49 539	53,2	263 548
10	"	1958	1 148	1 496	248	7 796	25 538	26 942	52 480	69,2	363 162
11	Hessen	1959	465	671	93	2 828	27 821	12 972	40 793	46,5	189 687
12	"	1958	757	446	137	3 157	31 731	8 263	39 994	69,0	275 959
13	Rheinland-Pfalz	1959	112	168	2 344	3 223	19 936	11 311	31 247	53,8	168 031
14	"	1958	253	197	3 002	4 061	16 827	10 758	27 585	74,0	204 077
15	Baden-Württemberg	1959	210	1 283	5 421	9 449	79 551	16 510	96 061	67,3	646 698
16	"	1958	202	741	6 779	10 929	77 730	16 361	94 091	77,9	732 988
17	Bayern	1959	362	1 635	8 558	14 083	175 442	39 372	214 814	67,4	1 447 846
18	"	1958	381	1 724	8 623	15 355	173 178	38 847	212 025	72,8	1 543 542
19	Saarland	1959	26	4	3	148	2 353	3 081	5 434	50,4	27 387
20	"	1958	17	8	10	174	2 210	3 043	5 253	64,5	33 882
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	11 366	9 001	18 151	67 944	343 749	170 467	514 216	61,3	3 151 345
22	"	1958	12 350	7 704	20 758	76 404	343 699	166 706	510 405	72,4	3 693 065
23	"	1957	11 667	6 634	20 082	71 241	361 359	165 691	527 050	67,5	3 556 919
24	"	1956	11 673	6 803	23 824	62 945	321 829	157 502	479 331	65,3	3 128 249
25	"	1953/58	11 052	6 100	23 030	63 226	360 117	156 322	516 439	67,2	3 470 198
26	"	1958	4 600	.	65 000	102 400	577 900	152 200	730 100	61,4	4 480 900
27	"	1953/58	4 108	.	56 600	89 100	589 600	141 700	731 300	61,0	4 464 200
28	Berlin (West)	1959	—	—	—	—	1	2	3	34,6	10
29	"	1958	—	0	0	0	1	2	3	60,5	19

1) Auch Flachs, Hanf, Körnersenf usw. — 2) Ertrag in Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung). — 3) Ertrag in Grünmasse berechnet (einschl. Heugewinnung).

Rüben			Raps und Rüben- zusammen			Mohn			Ölfrüchte zusammen			Zichor- rien	Heil- und Gewürz- pflanzen	Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag				
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen			
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha		
972	19,4	1 886	13 155	23,0	30 284	9	8,8	8	13 164	23,0	30 292	-	28	1
486	13,8	670	14 808	15,5	22 994	2	9,7	2	14 810	15,5	22 996	-	25	2
5	18,0	9	14	22,5	32	-	-	-	14	22,5	32	-	1	3
5	16,0	8	16	19,4	31	-	-	-	16	19,4	31	-	1	4
332	16,0	531	3 439	21,6	7 440	63	8,8	55	3 502	21,4	7 497	-	138	5
223	14,3	319	5 028	19,2	9 677	41	9,7	40	5 069	19,2	9 717	-	369	6
-	-	-	1	19,5	2	-	-	-	1	19,5	2	-	-	7
-	-	-	1	23,0	2	-	-	-	1	23,0	2	-	-	8
71	13,6	97	3 987	21,8	8 694	13	8,0	10	4 000	21,8	8 704	159	43	9
62	15,8	85	4 797	20,5	9 853	13	8,4	11	4 810	20,5	9 864	59	35	10
135	15,1	204	1 563	17,8	2 783	21	10,0	21	1 584	17,7	2 804	0	15	11
151	13,5	204	1 724	17,8	3 064	45	9,0	41	1 769	17,6	3 105	-	48	12
26	14,0	36	518	15,0	776	30	12,7	38	548	14,9	814	3	48	13
32	12,2	39	544	14,8	805	6	10,3	6	550	14,7	811	3	56	14
137	14,5	198	1 586	17,6	2 796	87	11,5	100	1 673	17,3	2 896	782	80	15
155	14,0	216	1 834	17,7	3 242	770	12,9	996	2 604	16,3	4 238	529	74	16
313	15,2	476	3 145	18,6	5 858	23	11,2	26	3 168	18,6	5 884	51	309	17
420	15,3	643	4 217	18,6	7 835	31	11,4	35	4 248	18,5	7 870	54	325	18
2	-	-	114	20,0 <sup>2)</sup>	224 <sup>2)</sup>	1	-	-	115	20,0 <sup>3)</sup>	224 <sup>3)</sup>	0	-	19
3	16,3	5	136	16,1	219	3	11,0	3	139	16,0	222	-	0	20
1 993	17,3 <sup>1)</sup>	3 437 <sup>1)</sup>	27 522	21,4	58 689	247	10,5 <sup>1)</sup>	258 <sup>1)</sup>	27 769	21,3	59 147	995	662	21
1 837	14,2	2 189	33 105	17,4	57 722	911	12,4	1 134	34 016	17,3	58 856	645	933	22
2 002	18,1	3 614	30 454	22,2	67 603	755	12,3	927	31 209	22,0	68 530	746	903	23
1 628	17,6	2 866	17 985	21,7	38 950	710	12,2	864	18 695	21,3	39 814	884	1 096	24
1 435	14,8	2 423	20 300	19,1	38 737	917	17,8	1 083	21 217	18,8	39 820	837	990	25
5 480	14,1	7 600	28 800	19,1	55 100	2 400	-	-	31 200	19,1 <sup>4)</sup>	55 100 <sup>4)</sup>	700	900	26
5 900	13,7	8 000	25 300	17,5	44 200	1 800	-	1 000	27 100	16,7	45 200	700	600	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-	-	-	0	29

Gras (Anbau auf dem Ackerland)			Luzerne			Serradella, Esparsette usw.			Grünmais			Lfd. Nr.	
Ackerwiese			Acker- weide	Fläche	Ertrag 2)		Fläche	Ertrag 3)		Fläche	Ertrag 3)		
Fläche	je Hektar	im ganzen			je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar		im ganzen
ha	dz	t			ha	dz		t	ha		dz		t
17 332	41,2	71 408	48 546	248	52,4	1 300	127	160,2	2 035	279	125,8	3 510	1
17 450	54,3	94 806	49 174	312	71,7	2 238	214	208,5	4 461	352	218,4	7 687	2
355	38,6	1 370	230	12	56,2	67	2	128,3	26	20	293,8	588	3
360	58,2	2 095	232	13	64,2	83	2	230,2	50	17	370,0	629	4
6 805	37,8	25 723	6 027	2 348	48,0	11 270	482	52,6	2 535	479	125,8	6 026	5
8 149	58,2	47 427	7 403	3 049	72,5	22 105	958	192,9	18 480	701	368,0	25 797	6
56	37,2	209	17	0	.	.	-	-	-	10	300,0	300	7
67	47,6	319	21	0	.	.	-	-	-	10	439,9	440	8
19 042	41,8	79 596	6 809	3 577	59,8	21 391	554	163,3	9 047	1 004	261,7	26 275	9
19 745	55,7	109 980	10 684	4 131	71,0	29 330	958	226,5	21 699	1 250	376,9	47 113	10
10 877	36,1	39 266	4 642	12 472	56,0	69 843	187	164,4	3 074	3 320	261,9	86 951	11
11 066	57,1	63 187	3 042	13 752	72,2	99 289	120	214,6	2 575	3 586	398,7	142 974	12
13 317	42,0	55 966	5 076	24 414	65,2	159 105	210	170,1	3 572	2 880	241,7	69 615	13
12 364	51,8	64 073	5 765	25 992	81,2	211 141	177	215,1	3 808	3 454	355,1	122 667	14
72 699	59,4	432 166	4 534	50 518	70,6	356 649	4 025	227,3	91 470	10 854	352,3	382 358	15
65 429	68,1	445 851	5 048	54 776	80,3	439 853	5 208	218,5	113 803	13 517	494,5	587 279	16
22 673	58,4	132 410	5 108	54 994	70,2	386 058	2 086	193,7	40 406	18 815	319,4	600 951	17
20 319	62,9	127 807	4 645	54 662	73,8	403 406	2 530	226,2	57 229	22 821	349,1	796 681	18
2 499	39,6	9 896	630	2 550	56,1	14 306	69	192,0	1 325	62	239,4	1 484	19
2 435	50,6	12 321	577	2 835	64,7	18 342	88	180,7	1 590	90	264,5	2 379	20
145 658	51,2	848 010	81 619	151 133	67,5	1 019 989	7 742	198,3	153 490	37 723	312,3	1 178 058	21
187 384	61,5	967 866	86 891	159 522	74,8	1 225 787	10 255	218,1	223 695	45 798	378,5	1 733 648	22
144 627	56,3	814 620	81 928	179 211	70,3	1 260 125	10 480	198,0	207 471	45 955	358,9	1 638 448	23
138 649	55,8	773 795	81 546	218 288	71,2	1 884 078	11 723	209,6	245 761	80 049	339,6	1 699 834	24
144 248	56,1	809 789	84 742	223 838	74,0	1 656 480	12 210	204,7	249 926	47 125	352,2	1 689 747	25
.	.	.	112 900	211 000	72,2	1 523 400	27 100	.	.	36 200	.	.	26
.	.	.	135 200	209 400	73,1	1 532 800	31 400	.	.	37 100	.	.	27
65	32,7	212	2	70	57,9	404	5	200,0	110	46	340,4	1 562	28
60	52,1	310	2	69	89,0	612	6	205,0	128	42	352,5	1 393	29

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Wicken und Sojablupin			Alle anderen Futter- pflanzen	Futter- pflanzen insgesamt	Zum Unter- pflügen bestimmte Haupt- früchte	Brache	Acker- land		
			Fläche	Er	s 1)							
											je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t	ha						
1	Schleswig-Holstein	1959	1 945	197,0	38 317	1 137	115 587	393	1 989	692 734		
2		1958	2 492	215,0	53 586	1 522	117 550	428	1 767	671 404		
3	Hamburg	1959	10	150,0	150	15	1 227	25	140	22 675		
4		1958	11	190,4	209	16	1 237	27	144	13 979		
5	Niedersachsen	1959	1 431	55,8	7 985	2 113	49 418	1 150	4 396	1 397 971		
6		1958	1 846	209,2	38 618	2 337	56 781	1 530	4 243	1 580 481		
7	Bremen	1959	2	199,0	40	5	129	1	21	4 573		
8		1958	2	260,0	52	5	144	1	21	4 591		
9	Nordrhein-Westfalen	1959	1 086	143,9	15 628	788	82 399	494	2 158	1 174 599		
10		1958	1 308	198,1	25 912	754	91 310	430	2 440	1 182 275		
11	Hessen	1959	1 378	116,4	16 040	914	74 583	458	6 269	662 216		
12		1958	1 700	200,9	34 153	969	74 229	415	6 866	667 054		
13	Rheinland-Pfalz	1959	1 215	156,4	19 008	478	78 837	280	10 939	623 743		
14		1958	1 653	198,8	32 860	600	77 590	299	10 773	628 701		
15	Baden-Württemberg	1959	3 704	194,1	71 906	1 825	244 220	389	5 992	1 053 239		
16		1958	4 658	214,8	100 057	2 285	245 012	382	5 960	1 060 425		
17	Bayern	1959	7 796	175,8	137 054	4 254	330 540	1 262	9 281	2 214 114		
18		1958	9 456	199,5	188 647	5 160	351 618	1 202	8 842	2 221 587		
19	Saarland	1959	237	196,9	4 667	92	11 573	42	18 285	77 948		
20		1958	391	179,6	7 022	147	11 816	49	14 403	80 553		
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	18 804	165,3	310 795	11 621	988 513	4 454	59 466	8 074 032		
22		1958	23 517	204,6	481 116	13 795	1 007 267	4 743	58 461	8 112 982		
23		1957	24 260	197,7	485 062	14 566	1 028 074	6 219	59 499	8 145 235		
24		1956	32 291	191,4	617 949	17 142	1 029 039	5 976	56 017	8 171 938		
25		1953/58	28 399	187,8	533 329	15 794	1 072 795	5 986	49 934	8 165 918		
26		1958	34 300			9 800	1 161 400	6 200	34 900	8 587 000		
27		1953/58	34 100			58 000	1 234 700	8 000	47 100	8 706 500		
28	Berlin (West)	1959	5	267,2	129	15	211	18	11	3 179		
29		1958	13	235,7	312	18	213	20	13	3 210		

1) Ertrag in Grünmasse berechnet (einschl. Heugewinnung). — 2) Davon ohne Ertrag im Saarland und entsprechend im Bundesgebiet: 1959=6 888 ha, 1958=4 084 ha, 1957=3 404 ha, 1956=2 766 ha. Ertrag im Saarland und entsprechend im Bundesgebiet: 1959=313 ha, 1958=170 ha, 1957=320 ha, 1956=279 ha, 1953/58=215 ha.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Viehweiden				Rebland					
			reiche und gute Weiden	mittlere Weiden	geringe Weiden (einschl. Hurlungen)	zusammen	Im Ertrag stehende Flächen mit				nicht im Ertrag stehende Rebflächen	insgesamt
							Weißweinreben 1)	Rotweinreben 1)	gemischte Weinreben	zusammen		
			ha				ha					
1	Schleswig-Holstein	1959	51 064	214 488	52 795	318 347	—	—	—	—	—	—
2	"	1958	50 955	212 585	54 102	317 642	—	—	—	—	—	—
3	Hamburg	1959	600	4 610	710	5 920	—	—	—	—	—	—
4	"	1958	606	4 642	713	5 961	—	—	—	—	—	—
5	Niedersachsen	1959	48 781	615 219	100 288	764 288	—	—	—	—	—	—
6	"	1958	48 728	614 553	100 183	763 464	—	—	—	—	—	—
7	Bremen	1959	1 942	5 502	14	7 458	—	—	—	—	—	—
8	"	1958	1 942	5 502	14	7 458	—	—	—	—	—	—
9	Nordrhein-Westfalen	1959	25 257	390 100	64 398	479 755	34	5	1	40	14	54
10	"	1958	25 652	387 488	64 283	477 423	36	6	1	43	13	56
11	Hessen	1959	10 437	36 960	26 244	73 641	2 464	53	—	2 517	542	3 059
12	"	1958	9 882	33 855	25 799	69 536	2 376	64	—	2 440	567	3 007
13	Rheinland-Pfalz	1959	3 518	33 552	12 773	49 843	38 386	4 771	—	43 157	7 798	50 955
14	"	1958	3 498	33 481	12 676	49 655	36 744	4 626	—	41 370	8 348	49 918
15	Baden-Württemberg	1959	7 735	36 407	45 119	89 261	6 219	2 647	4 016	12 882	5 457	18 339
16	"	1958	7 689	35 761	45 341	88 791	5 951	2 495	4 300	12 746	5 586	18 332
17	Bayern	1959	26 903	99 964	118 065	244 932	2 237	24	99	2 360	720	3 089
18	"	1958	27 188	99 224	118 518	244 930	2 412	25	99	2 536	644	3 180
19	Saarland	1959	1 172	3 618	772	5 562	39	—	—	39	16	55
20	"	1958	916	3 107	621	4 644	42	—	—	42	6	48
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	177 409	1 440 420	421 178	2 039 007	49 379	7 500	4 116	60 995	14 547	78 642
22	"	1958	177 054	1 430 198	422 250	2 029 504	47 561	7 214	4 400	59 177	15 364	74 541
23	"	1957	178 758	1 423 060	423 026	2 021 844	46 964	7 117	4 703	58 784	18 411	74 195
24	"	1956	178 293	1 424 975	419 691	2 019 959	47 050	7 660	5 019	59 729	14 866	74 591
25	"	1953/58	187 132	1 426 084	417 433	2 000 649	46 092	7 369	5 069	58 530	14 311	72 841
26	"	1958	—	—	—	1 918 700	—	—	—	—	—	82 100
27	"	1953/58	—	—	—	1 911 400	—	—	—	—	—	81 100
28	Berlin (West)	1959	—	19	17	36	—	—	—	—	—	—
29	"	1958	—	19	18	37	—	—	—	—	—	—

1) Hessen und Rheinland-Pfalz einschl. gemischte Weinreben (Anbau unbedeutend).

Gartenland			Ge- schlossene Obst- anlagen	Baum- schulen	Wiesen					Streuwiesen			Lfd. Nr.						
Haus- und Klein- gärten	Private Park- anlagen, Rasenflächen, Ziergärten usw.	zusammen			Fläche 2)			Ertrag 3)		Fläche 4)	Streuenertrag								
					mit einem Schnitt (einschürig)	mit zwei und mehr Schnitten (mehrschürig)	zusammen	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen							
ha																			
														dz	t	ha	dz	t	
32 756	1 786	34 542	3 009	3 014	137	150 722	150 859	46,9	707 529	4 107	24,1	9 898	1						
34 542	1 754	36 296	2 678	2 720	137	148 565	148 702	34,8	815 323	5 394	28,0	15 108	2						
12 565	945	13 510	1 535	190	2 475	1 165	3 640	46,4	16 890	270	41,9	1 131	3						
12 468	939	13 407	1 509	185	2 442	1 145	3 587	62,6	22 455	271	43,4	1 176	4						
79 650	4 557	84 007	14 165	729	276 820	253 976	530 796	35,7	1 895 278	9 563	21,6	20 656	5						
79 570	4 553	83 923	14 161	728	276 533	253 706	530 239	50,8	2 694 938	9 558	29,4	28 101	6						
3 657	357	4 014	64	42	3 998	1 999	5 997	36,5	21 909	74	26,4	196	7						
3 657	357	4 014	64	42	3 998	1 999	5 997	52,4	31 419	74	26,4	196	8						
100 837	6 402	107 239	12 262	1 828	161 908	101 515	263 423	39,4	1 038 812	4 427	27,4	12 117	9						
101 055	6 283	107 336	12 228	1 803	161 916	101 760	263 676	53,6	1 413 062	4 502	51,9	14 553	10						
29 953	1 450	31 403	5 525	455	55 347	188 454	243 801	39,6	966 100	1 511	31,9	4 820	11						
30 033	1 483	31 516	5 525	447	56 062	191 330	247 392	57,8	1 429 652	1 518	55,8	5 434	12						
22 687	982	23 669	8 734	380	52 843	163 784	216 627	47,4	1 026 348	2 098	27,1	5 682	13						
22 694	953	23 647	8 602	335	52 826	163 746	216 572	60,9	1 318 341	2 296	31,2	7 155	14						
34 432	3 449	37 881	10 082	872	70 126	645 658	715 784	59,5	4 256 323	14 388	35,2	50 717	15						
34 135	3 318	37 453	9 945	855	70 904	645 198	716 102	67,9	4 862 616	14 844	36,8	54 585	16						
57 496	6 505	63 999	12 453	697	151 558	1 227 429	1 378 987	57,0	7 863 668	65 884	29,3	193 040	17						
57 387	6 488	63 875	12 451	699	150 609	1 228 221	1 378 830	61,9	8 536 977	65 899	30,0	197 697	18						
7 410	260	7 670	2 624	123	18 020	21 902	39 922	40,3	133 101	477	32,2	528	19						
7 416	121	7 537	2 484	187	15 553	25 592	41 145	55,0	203 716	390	32,0	704	20						
231 443	26 491	407 934	70 483	8 330	793 232	2 756 604	3 549 836	50,6	17 925 988	102 799	29,2	296 785	21						
332 988	28 049	489 004	69 647	8 001	790 980	2 761 262	3 552 242	60,1	21 328 499	104 746	31,0	324 889	22						
832 340	28 718	408 058	69 488	8 040	794 199	2 764 293	3 558 492	55,6	19 789 943	105 238	31,6	331 164	23						
330 739	28 423	404 162	70 767	7 584	794 514	2 769 884	3 564 368	55,7	19 820 479	105 181	31,8	333 122	24						
366 699	28 731	412 340	71 894	7 753	803 375	2 741 301	3 544 676	55,7	19 726 208	104 809	31,2	328 638	25						
298 900	38 300	337 200	79 400	8 800	787 808	2 928 800	3 716 308	47,4	17 294 900	.	.	.	26						
378 400	35 400	313 800	67 900	8 100	800 700	2 869 500	3 670 200	48,2	17 610 600	.	.	.	27						
.	.	.	8 757	53	139	55	362	417	51,8	2 158	21	20,0	42	28					
.	.	8 605	55	137	54	384	458	75,4	3 212	19	24,6	47	29						

ha, 1953/58 + 2 689 ha; außerdem in den Jahren 1938 und 1935/38 einschl. Streuwiesen ohne Ertrag. -- 3) Ertrag in Neu berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidanzug). -- 4) Davon ohne

Karb- weiden- anlagen	Landwirt- schaftliche Nutzfläche	Wald- flächen, Forsten, Holzungen	Unkult- vierte Moorflächen	Ödland und Unland (einschl. Knicks)	Gebäude und Hoffflächen	Wegeland und Eisenbahnen	Gewässer (Flüsse, Bäche, Seen, Teiche usw.)	Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen und Sportplätze	Flug- und Übungs- plätze	Wirt- schafts- fläche	Lfd. Nr.
ha											
532	1 187 254	134 703	16 762	46 069	42 502	54 130	79 364	3 795	6 954	1 571 533	1
692	1 188 530	133 299	18 072	49 043	40 714	54 364	79 251	3 550	5 638	1 572 261	2
50	38 020	3 515	725	3 320	13 190	7 330	6 215	2 920	750	75 985	3
52	37 931	3 476	760	3 346	13 122	7 297	6 224	2 909	749	75 814	4
756	2 982 275	928 833	125 969	192 948	143 310	208 510	86 258	11 477	46 518	4 726 090	5
755	2 983 259	928 190	126 206	193 056	142 927	208 184	86 419	11 469	46 306	4 726 090	6
30	22 252	858	332	1 050	6 985	3 288	4 638	1 323	391	41 157	7
30	22 270	858	332	1 050	6 985	3 288	4 643	1 323	391	41 140	8
726	2 044 313	818 566	6 618	69 684	212 521	155 956	47 585	24 291	21 904	3 481 438	9
738	2 050 037	816 633	6 568	69 587	208 796	155 205	47 374	24 031	21 146	3 399 377	10
111	1 021 722	826 795	94	43 598	61 285	106 312	21 707	8 511	5 260	2 095 284	11
118	1 026 113	826 934	95	43 381	59 883	105 819	21 763	8 162	5 057	2 097 187	12
490	976 499	747 380	1 619	62 160	43 478	90 960	26 436	5 894	28 115	1 982 541	13
433	980 161	744 228	1 654	62 596	43 228	90 271	26 445	5 884	28 104	1 982 571	14
148	1 939 994	1 273 983	6 712	64 366	90 423	128 139	30 754	10 757	11 487	3 556 595	15
150	1 946 897	1 271 460	6 720	64 384	89 873	125 105	30 606	10 560	11 129	3 556 734	16
333	3 984 479	2 285 682	29 788	204 569	148 215	185 186	103 090	13 090	30 140	6 984 239	17
358	3 991 789	2 281 801	29 751	204 250	147 579	184 922	101 627	13 072	29 477	6 984 268	18
4	134 385	82 379	685	9 532	13 301	12 090	2 319	1 686	616	256 994	19
3	136 991	82 377	677	8 282	12 134	11 923	2 181	1 461	714	256 740	20
3 260	14 331 193	7 102 694	189 305	697 296	775 210	951 901	408 366	83 724	182 127	24 691 816	21
8 811	14 343 978	7 089 256	190 835	698 975	765 241	946 378	406 533	82 221	148 768	24 692 182	22
3 433	14 394 037	7 079 577	191 897	702 782	756 406	939 783	405 370	80 283	144 824	24 694 829	23
3 418	14 423 942	7 067 151	193 861	706 839	744 896	931 412	400 806	79 074	141 676	24 689 687	24
3 433	14 384 303	7 047 348	206 989	740 440	735 534	927 047	409 171	79 427	148 188	24 698 411	25
5 108	14 724 608	7 012 800	277 100	814 100	483 500	839 000	379 300	204 880		24 744 900	26
5 090	14 764 000	7 021 600	298 400	934 500	440 400	816 400	387 700	181 200		24 794 200	27
6	12 608	7 769	141	3 722	9 418	7 208	3 087	3 188	958	48 099	28
10	12 511	7 768	141	3 956	9 285	7 248	3 035	3 177	958	48 097	29



Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Jahr	Getreide										Hülsen			
			Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Menggetreide		Körner- mais	Speise- erbsen	Speise- bohnen	Futter- erbsen	Acker- bohnen
			Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht					
1	Schleswig-Holstein	1959	27,0	21,3	44,5	37,7	41,8	29,2	29,3	-	27,7	18,6	26,5	8,9	8,3	14,6
2	"	1958	22,2	19,1	26,9	26,4	30,4	28,7	27,7	24,8	24,6	25,7	20,9	23,6	18,8	22,8
3	Hamburg	1959	25,3	21,5	32,8	27,3	31,8	22,9	23,5	29,0	22,3	.	21,9	21,1	20,3	20,6
4	"	1958	24,7	21,7	25,4	24,1	29,1	26,5	26,4	25,2	23,4	.	20,4	19,7	19,8	22,1
5	Niedersachsen	1959	26,1	18,3	37,3	32,1	37,6	27,1	25,2	28,4	21,8	18,6	16,9	8,9	8,3	14,2
6	"	1958	25,3	21,9	31,7	30,2	31,9	28,4	28,5	27,0	27,4	25,7	18,5	23,6	18,8	22,7
7	Reg.-Bez. Hannover	1959	28,8	21,6	36,8	32,6	38,4	29,7	26,6	31,6	26,5	.	9,3	5,7	9,8	11,9
8	" Hildesheim	1959	34,1	25,6	39,4	35,8	39,8	31,5	34,0	34,7	31,5	.	7,6	3,7	4,5	11,0
9	" Lüneburg	1959	19,0	15,1	27,0	21,9	28,4	20,7	17,9	21,6	17,0	.	7,0	3,9	3,5	7,9
10	" Stade	1959	25,4	21,2	33,2	28,7	30,2	26,2	21,5	26,5	22,6	.	10,0	0	8,8	20,3
11	" Osnabrück	1959	26,9	20,6	35,9	29,0	37,4	27,7	22,0	26,9	24,5	.	.	.	.	.
12	" Aurich	1959	28,3	20,7	36,8	32,5	35,9	26,8	24,0	26,4	23,8	.	18,5	15,8	16,6	15,8
13	Verw.-Bez. Braunschweig	1959	31,6	21,8	39,1	34,6	41,0	30,9	32,8	31,8	30,1	.	19,5	6,3	6,2	11,6
14	" Oldenburg	1959	28,1	21,5	34,2	29,6	33,9	25,8	22,2	24,2	23,0	.	22,0	13,8	15,0	18,7
15	Bremen	1959	26,5	18,9	33,6	26,9	34,6	24,7	22,0	24,4	22,1	20,8	13,0	15,9	12,0	15,6
16	"	1958	25,0	21,6	31,2	26,1	30,1	27,7	25,9	24,2	27,4	25,0	14,8	17,9	16,0	21,2
17	Nordrhein-Westfalen	1959	31,0	23,5	35,0	28,4	35,1	28,1	25,7	30,7	26,3	30,1	17,0	16,1	15,7	17,9
18	"	1958	26,2	21,7	30,8	26,7	32,8	29,1	27,7	26,6	27,9	30,1	19,3	21,1	20,0	24,6
19	Reg.-Bez. Düsseldorf	1959	31,9	24,8	35,1	29,9	35,2	31,1	27,1	29,9	26,9	30,0	19,5	17,6	18,0	18,8
20	" Köln	1959	32,1	25,6	34,4	28,2	36,5	28,3	26,2	28,3	27,4	29,6	18,6	15,9	.	17,8
21	" Aachen	1959	35,6	23,2	38,4	29,6	38,7	28,6	28,5	31,7	31,9	31,3	21,1	15,3	.	15,9
22	" Münster	1959	29,0	23,9	32,5	28,2	33,9	28,0	24,2	30,6	26,6	30,2	16,1	16,4	15,9	16,6
23	" Detmold	1959	31,4	22,8	34,7	27,2	34,4	25,0	25,9	30,8	25,3	30,3	16,0	16,2	16,0	18,3
24	" Amberg	1959	30,7	22,1	34,2	28,7	34,9	26,4	24,3	30,9	26,3	30,2	10,0	13,8	13,6	19,7
25	Hessen	1959	30,7	24,9	36,0	29,5	35,4	28,8	27,5	30,5	27,9	25,0	12,8	13,5	14,6	13,7
26	"	1958	26,1	21,6	29,3	26,6	30,8	26,5	27,2	26,6	26,7	27,4	13,2	14,8	16,0	19,5
27	Reg.-Bez. Darmstadt	1959	29,2	23,9	36,1	31,4	35,6	29,2	27,3	30,2	28,3	25,4	16,1	14,3	17,4	19,5
28	" Kassel	1959	31,7	23,8	35,6	29,0	34,9	28,1	28,0	30,3	27,9	25,0	12,3	11,8	13,5	13,1
29	" Wiesbaden	1959	29,3	28,3	36,6	28,9	36,7	28,4	26,7	31,6	27,6	24,0	11,6	14,0	15,7	10,0
30	Rheinland-Pfalz	1959	28,1	24,0	33,6	27,5	32,5	28,0	23,3	30,1	24,9	28,3	16,0	15,1	13,8	19,8
31	"	1958	27,5	23,1	29,8	26,2	29,4	27,5	23,4	27,3	24,1	24,6	18,8	15,6	15,8	20,5
32	Reg.-Bez. Koblenz	1959	27,8	23,5	32,7	27,1	31,6	27,0	23,7	31,6	25,8	25,7	15,6	15,1	14,0	20,0
33	" Trier	1959	26,7	23,9	29,6	24,3	27,3	24,2	21,3	27,5	23,1	25,0	12,3	12,0	12,7	19,2
34	" Montabaur	1959	27,3	22,7	31,4	25,6	28,5	24,5	22,7	29,5	23,9	28,0	17,2	17,0	.	19,6
35	" Rheinhessen	1959	32,9	23,5	37,2	30,8	37,6	30,1	28,7	32,7	27,3	34,6	17,1	14,2	14,0	.
36	" Pfalz	1959	28,5	25,2	34,4	27,7	31,5	28,6	24,4	31,5	26,4	28,1	17,0	16,5	14,1	20,0
37	Baden-Württemberg	1959	25,3	20,4	32,6	27,7	29,6	27,7	24,2	27,9	25,3	28,2	19,0	22,6	19,4	18,9
38	"	1958	25,7	21,2	28,2	25,1	25,9	25,5	24,3	26,8	24,6	30,8	10,4	21,9	19,5	21,5
39	Reg.-Bez. Nordwürttemberg	1959	24,9	22,0	33,6	27,6	31,0	28,6	25,3	26,4	25,7	29,7	18,1	18,6	18,7	18,2
40	" Nordbaden	1959	25,8	21,9	33,6	28,4	32,5	28,2	24,6	28,7	25,6	28,5	17,8	21,4	17,1	22,3
41	" Südbaden	1959	24,6	18,6	32,1	27,4	27,8	27,3	23,0	28,5	24,5	27,5	23,1	25,0	27,6	20,7
42	" Südwürttemberg- Hohenzollern	1959	26,0	21,9	30,6	25,7	27,2	26,2	23,4	27,4	24,9	30,0	20,1	17,1	20,5	22,0
43	Bayern	1959	25,3	20,6	31,5	26,3	29,2	27,8	23,7	26,7	25,6	26,5	16,7	16,1	17,9	23,1
44	"	1958	23,7	19,6	26,6	23,1	25,5	25,8	22,8	24,2	24,0	22,2	17,0	16,9	17,9	23,2
45	Reg.-Bez. Oberbayern	1959	23,8	20,4	30,9	25,2	27,1	27,2	23,6	25,9	24,9	21,3	17,2	16,3	18,1	23,5
46	" Niederbayern	1959	24,9	20,4	31,2	24,9	29,0	27,4	23,9	26,7	26,7	28,3	16,9	17,1	17,4	24,6
47	" Oberpfalz	1959	25,3	20,7	30,2	25,3	29,6	27,8	23,0	25,2	25,2	19,8	17,0	16,4	17,8	20,3
48	" Oberfranken	1959	24,8	19,9	31,3	24,9	28,6	27,8	22,1	26,6	24,9	32,0	15,4	17,9	15,3	19,1
49	" Mittelfranken	1959	24,3	20,7	30,8	25,7	28,9	27,4	21,9	25,1	23,9	24,2	15,5	17,0	16,9	17,6
50	" Unterfranken	1959	26,6	22,1	34,3	28,0	32,8	28,9	24,8	28,5	26,4	23,2	15,7	15,1	17,6	19,9
51	" Schwaben	1959	26,0	22,3	32,4	26,9	29,1	28,0	24,8	27,8	26,4	21,4	15,7	15,8	20,8	24,4
52	Saarland	1959	23,7	20,5	26,6	23,5	24,7	24,5	21,5	24,8	23,6	28,4	15,1	15,5	14,8	20,0
53	"	1958	22,9	19,4	24,9	22,6	23,8	22,5	22,1	23,2	21,8	32,0	18,8	17,7	18,4	23,6
54	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	27,5	20,9	34,1	30,6	35,9	27,9	25,1	28,9	25,0	27,8	17,9	13,2	17,1	17,6
55	"	1958	28,1	20,9	28,5	26,8	31,3	26,4	25,9	26,0	26,6	29,3	18,2	21,0	19,0	22,7
56	"	1957	26,2	21,0	32,0	27,7	35,4	27,0	24,5	27,7	26,4	28,3	19,5	18,9	18,6	22,4
57	"	1956	25,3	20,5	30,5	28,5	32,0	26,2	25,7	25,7	26,7	23,4	17,5	15,7	17,0	22,0
58	"	1953/58	25,2	20,4	29,0	27,6	31,9	26,0	25,3	25,5	26,3	28,5	17,7	17,8	17,7	22,4
59	"	1958	21,1	16,2	26,0	24,4	29,3	22,1	22,7	21,9	23,2	29,0	16,9	16,8	16,5	20,4
60	"	1953/58	18,3	14,1	22,3	21,0	26,3	19,3	20,7	19,3	20,8	27,1	17,3	16,2	16,0	20,2
61	Berlin (West)	1959	22,9	17,4	23,3	19,6	25,7	15,4	16,2	.	16,9	.	.	.	.	.
62	"	1958	27,1	22,2	29,1	27,6	24,9	25,9	26,0	25,0	25,3	.	.	18,5	.	.

1) Einschl. Mischfrucht.



Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Menggetreide		Speise- erbsen	Futter- erbsen
		Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht		
	Schleswig-Holstein	27,0	21,3	44,5	37,7	41,8	29,2	29,3	-	27,7	26,5	8,3
1	KrfSt Flensburg	29,5	24,5	40,0	32,5	36,5	27,5	28,0	-	25,5	-	.
2	" Kiel	34,0	26,0	45,5	38,0	43,0	31,0	35,0	-	31,5	-	.
3	" Lübeck	29,5	24,5	40,0	32,5	36,5	27,5	28,0	-	33,0	11,7	.
4	" Neumünster	19,0	17,0	-	29,0	28,5	18,0	17,0	-	24,5	-	.
5	Landkreis Eckernförde	31,0	24,0	44,0	35,5	41,0	30,0	31,5	-	31,5	10,0	.
6	" Eiderstedt	36,5	20,0	46,0	41,5	43,0	32,5	34,5	-	37,5	12,0	.
7	" Eutin	32,5	25,5	44,5	36,5	42,5	30,5	33,5	-	33,0	11,7	.
8	" Flensburg	24,0	20,5	44,5	37,0	42,5	28,0	27,5	-	25,5	.	.
9	" Hsgt. Lauenburg	28,5	23,0	43,0	35,5	40,0	28,5	29,0	-	23,0	8,0	.
10	" Husum	23,5	20,0	44,5	40,0	44,0	28,0	25,5	-	27,0	34,8	.
11	" Norddithmarschen	27,0	20,0	46,0	41,0	44,5	30,0	32,5	-	28,5	26,5	.
12	" Oldenburg/Holst.	35,0	24,5	46,0	40,0	43,0	33,0	36,0	-	37,5	20,0	.
13	" Pinneberg	24,5	20,5	43,5	33,0	42,0	29,0	26,0	-	23,5	26,5	.
14	" Plön	33,0	25,0	45,0	37,5	42,0	30,5	33,5	-	33,5	15,8	.
15	" Rendsburg	24,5	21,0	42,0	32,0	38,0	27,0	24,0	-	28,0	14,0	.
16	" Schleswig	25,0	21,0	43,5	35,0	40,5	28,0	26,5	-	29,0	.	.
17	" Segeberg	25,0	19,5	43,0	33,5	40,5	26,0	25,5	-	24,5	24,0	.
18	" Steinburg	26,5	21,5	46,0	39,0	43,5	31,0	30,0	-	26,0	19,3	.
19	" Stormarn	29,5	23,5	44,0	35,5	41,0	27,5	29,0	-	27,5	26,5	.
20	" Süderdithmarschen	26,0	21,0	46,5	40,0	44,5	31,0	32,0	-	26,5	24,0	.
21	" Südtondern	23,5	20,0	41,0	34,5	39,5	27,5	26,0	-	24,0	27,0	.
	Hamburg	25,3	21,5	32,8	27,3	31,8	22,9	23,5	29,0	22,3	21,9	20,3
	Niedersachsen											
	Reg.-Bez. Hannover	28,8	21,6	36,8	32,6	38,4	29,7	28,6	31,6	26,5	9,3	9,8
1	KrfSt Hameln	32,8	.	35,5	32,7	38,0	30,5	32,3	34,3	31,5	.	.
2	" Hannover	34,8	24,0	39,4	35,1	40,6	30,5	31,3	40,1	30,2	.	.
3	Landkreis Grfisch. Diepholz	26,3	18,5	31,9	28,5	32,2	27,4	23,1	17,4	21,5	8,0	.
4	" Hoya	30,5	21,9	32,0	31,1	34,6	29,0	27,3	30,1	28,5	6,3	8,5
5	" Schaumburg	34,9	23,7	37,9	35,5	40,1	32,5	30,4	35,7	30,7	10,0	10,0
6	" Hameln-Pymont	32,8	24,1	35,5	32,7	38,0	30,5	32,3	34,3	31,5	18,0	16,7
7	" Hannover	34,8	24,0	39,4	35,1	40,6	30,5	31,3	40,1	30,2	6,0	2,0
8	" Neustadt a. Rbge.	25,2	18,5	29,8	24,4	33,7	21,0	19,8	31,1	21,0	0	0
9	" Nienburg (Weser)	23,2	18,8	30,5	25,5	31,9	20,2	18,7	19,4	18,9	5,0	5,3
10	" Schaumburg-Lippe	35,8	32,9	38,0	32,7	40,6	32,9	33,0	36,2	32,8	0	.
11	" Springe	34,2	24,0	37,6	34,7	40,2	32,3	33,9	31,1	29,8	10,0	13,5
	Reg.-Bez. Hildesheim	34,1	25,6	39,4	35,8	39,8	31,5	34,0	34,7	31,5	7,6	4,5
1	KrfSt Göttingen	33,9	28,0	40,4	35,5	38,4	33,7	26,2	.	30,2	11,3	.
2	" Hildesheim	39,1	37,1	45,1	40,4	45,4	35,3	34,4	.	38,6	10,0	.
3	Landkreis Alfeld	37,2	27,8	39,4	35,5	40,0	32,1	34,5	34,1	32,1	0	0
4	" Duderstadt	34,6	25,0	36,0	29,4	35,0	29,8	33,0	36,3	32,9	0	0
5	" Einbeck	37,2	30,7	41,9	32,0	41,1	33,4	36,4	38,4	32,4	.	.
6	" Göttingen	33,9	29,3	40,4	35,5	38,4	33,7	36,2	32,4	30,2	11,3	12,7
7	" Hildesheim-Marienburg	39,1	37,1	45,1	40,4	45,4	35,3	39,5	47,7	38,6	10,0	12,7
8	" Holzminden	34,1	26,3	37,2	31,9	35,6	30,6	30,4	34,1	31,3	10,0	.
9	" Münden	31,0	25,9	37,0	29,4	38,6	32,2	31,7	29,0	31,4	0	0
10	" Northeim	34,4	28,1	38,6	34,7	38,5	32,8	35,1	32,8	34,2	5,3	8,0
11	" Osterode am Harz	33,7	25,5	37,8	34,8	36,9	32,5	33,8	37,6	35,0	0	5,3
12	" Peine	26,7	15,7	27,8	23,6	33,0	22,2	23,7	24,9	20,8	10,0	0
13	" Zellerfeld	28,8	28,8	21,0	.	.	24,9	24,4	.	27,6	.	.
	Reg.-Bez. Lüneburg	19,0	15,1	27,0	21,9	28,4	20,7	17,9	21,6	17,0	7,0	3,5
1	KrfSt: Celle	17,5	14,8	24,4	18,6	.	18,1	15,0	20,0	15,5	.	.
2	" Lüneburg	19,5	14,9	24,8	19,7	26,7	19,2	17,6	24,9	16,2	.	.
3	" Wolfsburg	20,0	.	28,3	21,3	29,3	22,8	19,0	.	18,5	.	.
4	Landkreis Burgdorf	20,4	15,8	27,5	22,8	28,2	19,6	18,8	20,7	18,1	5,0	5,0
5	" Celle	17,5	14,8	24,4	18,6	24,2	18,1	15,0	20,0	15,5	.	.
6	" Fallingb. ostel	18,3	13,5	20,9	18,5	25,8	19,6	15,1	22,3	15,3	0	0
7	" Gifhorn	20,0	14,3	28,3	21,3	29,3	22,8	19,0	21,5	18,5	4,0	4,0
8	" Harburg	22,2	16,7	29,5	25,6	27,9	23,8	20,3	19,5	19,1	7,3	6,0
9	" Lüchow-Dannenberg	20,6	15,0	28,6	22,9	30,0	21,7	18,1	24,9	17,8	14,0	18,0
10	" Lüneburg	19,5	14,9	24,8	19,7	26,7	19,2	17,6	24,9	16,2	4,4	3,0
11	" Soltau	18,9	16,9	23,4	21,0	24,2	21,0	15,1	25,9	16,0	.	.
12	" Uelzen	19,4	13,7	26,3	22,2	29,1	19,9	17,9	18,7	15,6	10,0	0

tigste Feldfrüchte 1959

Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rübsen	Klee- und Klee- gras	Acker- wiese	Luzerne	Deutwiesen		Lfd. Nr.
	frühe	mittel- frühe u. späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- u. mehr- schürig	
dz														
14,6	141,0	219,4	299,7	422,2	341,0	26,0	16,2	19,4	57,0	41,2	52,4		46,9	
—	134,7	214,6	284,0	385,0	408,0	—	—	—	53,3	38,8	48,0		42,3	1
15,0	155,7	227,9	323,0	489,0	365,0	26,1	17,6	—	60,0	45,0	63,4		55,0	2
12,0	155,1	234,0	261,0	385,0	311,0	26,6	16,2	—	53,3	57,5	48,0		53,3	3
—	132,2	215,1	336,0	316,0	325,0	—	—	—	39,0	50,9			43,1	4
15,0	155,7	228,2	323,0	438,0	365,0	26,1	17,6	19,0	57,8	45,0	53,9		55,0	5
8,0	111,4	239,3	333,0	491,0	436,0	27,7	22,0	18,9	66,2	48,5	52,7		49,6	6
12,0	155,1	233,7	261,0	453,0	311,0	26,6	16,2	18,2	58,7	57,5	52,9		53,3	7
26,0	134,7	211,2	284,0	416,0	408,0	25,0	15,0	18,9	55,0	38,8	57,7		42,3	8
14,6	102,6	224,4	245,0	418,0	207,0	28,4	14,5	18,9	56,5	39,3	54,5		38,9	9
12,6	159,5	212,5	285,0	371,0	384,0	23,3	21,0	17,0	67,3	43,3	46,3		41,0	10
21,0	168,9	212,6	323,0	441,0	381,0	28,7	19,0	—	63,2	69,4	—		66,4	11
23,8	144,3	234,0	305,0	481,0	463,0	26,9	15,2	21,0	63,2	47,8	54,5		51,5	12
10,0	169,5	211,4	305,0	383,0	211,0	28,0	14,5	—	48,7	42,2	50,0		48,3	13
15,3	107,6	233,8	287,0	465,0	346,0	23,1	13,5	18,9	58,9	47,3	57,3		54,1	14
18,0	160,0	213,1	286,0	380,0	321,0	22,7	16,0	10,0	53,6	38,6	49,1		46,7	15
14,6	155,1	214,1	290,0	404,0	410,0	20,0	18,0	—	53,3	43,3	54,6		44,7	16
12,0	132,2	212,7	336,0	390,0	325,0	22,7	13,5	14,8	52,3	50,9	49,2		43,1	17
12,3	161,5	216,1	250,0	440,0	345,0	26,4	16,0	18,9	58,4	48,3	52,6		57,3	18
14,6	107,1	224,7	271,0	422,0	267,0	28,2	8,0	28,0	56,2	31,5	50,3		39,4	19
17,5	105,6	213,3	357,0	434,0	381,0	30,0	20,5	—	62,2	51,0	50,9		45,9	20
18,8	152,5	216,5	281,0	382,0	304,0	28,2	18,8	18,9	53,9	34,6	51,4		30,8	21
20,6	133,4	190,0	272,3	392,4	238,4	25,0		18,0	50,0	38,6	56,2		46,4	
11,9	161,2	225,1	258,2	288,0	215,9	22,8	18,6	15,5	47,7	36,3	46,1	30,0	47,9	
13,3	156,1	230,1	228,5	282,5		25,7			51,8	39,0	54,3	36,2	49,7	1
9,9	144,8	207,4	291,0	352,4	178,9	22,0			49,3	8,0	45,8	32,2	57,0	2
	165,2	243,7	228,2	238,1	253,0	22,0			52,4	54,8		55,6	49,0	3
7,5	199,1	272,2	258,0	368,0	318,5	8,0	7,5	10,5	57,9	46,4	11,0	27,4	36,6	4
12,5	161,7	257,2	266,8	324,7	190,0	24,0	20,0	20,0	46,7	58,8	53,8	36,8	32,3	5
13,3	156,1	228,9	228,5	282,5	83,3	25,7	24,5	23,0	51,8	39,0	54,3	36,2	49,7	6
0	144,8	206,7	241,0	352,4	178,9	22,0	18,0		49,3	8,0	45,8	32,2	57,0	7
0	147,5	193,9	198,0	239,0	152,9	18,0	14,0		29,9	29,0	7,7	23,3	36,0	8
5,7	148,0	186,0	159,5	200,4	146,9	22,0	15,0	12,0	24,8	21,3	17,8	26,5	30,2	9
14,8	164,4	249,6	228,0	288,9	130,0	24,8			43,0	33,5	31,2	33,3	38,3	10
12,0	142,7	209,6	290,0	320,0	195,0	21,0	18,0	12,0	45,7	30,0	45,0	15,0	36,9	11
11,0	141,7	235,4	291,0	342,4	235,2	21,4	15,6	25,0	49,7	41,5	48,3	37,1	46,5	
	154,1	243,3	282,0	355,0					60,0	39,7	58,5	40,0	53,7	1
	145,1	229,3	313,4	397,8					49,3	36,7	50,9	35,1	48,2	2
14,5	159,7	232,6	278,7	325,3	200,0	20,2	14,5	30,0	38,4	41,0	41,1	27,4	37,2	3
	167,6	235,6	285,5	325,5	0	22,0			45,6	38,0	40,0	22,5	42,0	4
18,0	133,5	207,2	273,1	337,9		19,0	14,0		38,0	27,8	33,0	27,2	31,8	5
11,0	154,1	238,7	282,0	355,0	66,7	20,5	18,0		60,0	59,7	58,5	48,0	53,7	6
11,0	145,1	229,4	313,4	397,8	270,0	23,7	18,0		49,3	36,7	50,9	39,1	47,2	7
10,7	188,5	276,4	280,0	429,2	300,0	23,3	22,0	20,0	53,5	52,5	60,0	52,0	51,8	8
0	137,0	206,4	232,5	241,3	0	20,0	0		42,5	42,0	37,5	32,5	40,8	9
14,0	178,0	261,1	283,3	336,7		22,3	12,0		59,4	43,0	56,1	35,0	52,2	10
0	141,0	254,4	295,0	319,3	0	19,3			56,3	20,0	41,3	33,3	50,3	11
9,3	116,7	192,9	275,9	309,3	191,7	18,5			35,6	26,0	31,3	30,0	47,4	12
	185,8	193,4		400,0								30,0	35,0	13
7,9	127,1	174,8	212,8	239,6	174,3	20,6	9,2	13,3	37,6	27,3	34,0	28,3	36,9	
	119,0	152,7	165,1	186,6	148,3					15,3		27,0	40,1	1
	112,5	178,7	246,7	292,0	156,7				38,2	25,6	21,4	26,9	38,8	2
	136,8	159,2	205,2	215,0	139,0							29,4	36,9	3
10,0	122,3	160,9	232,1	253,8	183,6	20,0	16,0		28,6	7,5	37,8	25,7	40,8	4
	119,0	151,8	165,1	186,6	148,3	20,0	8,5	4,0	29,7	15,3		27,0	40,1	5
3,0	142,7	176,9	180,6	204,2	172,5	17,0	8,0		24,2	10,8	13,3	19,6	25,5	6
6,7	136,8	160,2	205,2	215,0	139,0	20,0	8,0	21,0	34,7	28,5	34,7	29,4	36,9	7
11,5	148,4	212,4	248,8	266,2	220,5	0			48,1	41,0	22,5	39,6	43,3	8
13,5	135,3	208,7	264,4	299,3	219,1	19,0	12,0	10,0	37,0	31,7	43,0	29,1	38,8	9
9,3	112,5	177,9	246,7	292,0	156,7	21,3		18,0	38,2	25,6	21,4	26,9	38,8	10
	144,6	200,0	196,4	247,7	208,2	14,0			37,7	29,6		29,2	32,6	11
0	115,5	148,7	201,4	217,1	109,7	23,0	6,0		33,2	24,3	35,3	25,9	33,9	12

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Mehlgewichte		Speise- erbsen	Futter- erbsen
		Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht		
noch: Niedersachsen												
	Reg.-Bez. Stade	25,4	21,2	33,2	28,7	30,2	26,2	21,5	26,5	22,6	10,0	8,8
1	KrSt. Cuxhaven	26,9	23,6	32,2	29,4	30,2	27,0	25,1	29,4	26,0	7,5	.
2	Landkreis Bremervörde	23,7	20,9	24,6	22,3	25,9	22,4	18,1	23,4	19,7	.	.
3	" Land Hadeln	26,9	23,6	32,2	29,4	30,2	27,0	25,1	29,4	26,0	.	.
4	" Osterholz	24,3	18,5	26,9	25,5	25,7	25,0	20,1	22,8	21,7	.	.
5	" Rotenburg (Hannover)	21,4	18,5	24,1	21,2	24,7	21,0	17,0	23,1	17,6	0	0
6	" Stade	27,6	23,3	32,8	28,0	29,6	28,3	24,6	26,7	25,6	.	.
7	" Verden	25,7	17,8	37,2	27,3	33,8	25,6	19,7	24,7	21,4	.	12,0
8	" Wesermünde	29,3	22,8	33,6	31,8	31,6	27,1	24,8	27,8	25,6	15,0	.
	Reg.-Bez. Osnabrück	26,9	20,6	35,9	29,0	37,4	27,7	22,0	26,9	24,5	.	.
1	KrSt. Osnabrück	32,0	26,8	35,5	29,5	37,7	29,6	29,2	29,9	31,2	.	.
2	Landkreis Aschendorf-Hümmling	24,6	18,6	41,9	19,2	28,0	20,8	15,7	22,8	20,4	.	.
3	" Beersenbrück	28,3	21,4	30,9	25,6	32,8	26,5	22,7	26,0	24,2	.	.
4	" Grifsch. Bentheim	24,3	18,7	19,2	15,7	17,5	18,5	18,2	25,9	18,5	.	.
5	" Lingen	27,0	20,6	30,4	26,9	26,2	21,8	17,3	25,1	19,2	.	.
6	" Melle	35,2	31,4	37,8	33,3	38,6	30,3	31,4	35,4	30,3	.	.
7	" Meppen	24,4	21,3	35,0	23,1	25,3	23,1	17,8	21,8	20,9	.	.
8	" Osnabrück	32,0	26,8	35,5	29,5	37,9	29,6	29,2	29,9	31,2	.	.
9	" Wittlage	30,4	21,8	35,4	33,6	34,1	28,7	25,4	35,2	26,5	.	.
	Reg.-Bez. Aurich	28,3	20,7	36,8	32,5	35,9	26,8	24,0	26,4	23,8	18,5	16,6
1	KrSt. Emden	31,0	18,5	38,0	33,9	38,1	28,2	28,5	24,2	26,1	16,6	.
2	Landkreis Aurich (Ostfriesland)	28,9	21,4	28,6	24,7	27,2	22,3	19,3	24,2	20,9	.	.
3	" Leer	27,3	21,2	40,5	31,9	37,2	28,6	24,8	24,9	25,3	22,3	.
4	" Norden	31,0	18,5	38,0	33,9	38,1	28,2	28,5	26,2	26,1	16,6	18,0
5	" Wittmund	26,9	21,2	30,7	27,6	30,5	23,9	21,9	28,7	22,6	23,8	23,7
	Verw.-Bez. Braunschweig	31,6	21,8	39,1	34,6	41,0	30,9	32,8	31,8	30,1	19,5	6,2
1	KrSt. Braunschweig	29,3	21,3	32,4	27,7	34,4	26,3	27,4	27,5	27,0	.	.
2	" Goslar	34,1	21,8	41,6	36,5	42,3	31,5	36,3	.	32,9	24,0	.
3	" Salzgitter	35,2	23,3	41,6	38,6	44,0	34,7	34,2	41,5	32,1	22,0	.
4	Landkreis Blankenburg	29,3	20,6	31,4	27,3	33,5	26,0	26,5	26,9	26,7	.	.
5	" Braunschweig	29,3	21,3	32,4	27,7	34,4	26,3	27,4	27,5	27,0	12,0	14,0
6	" Gandersheim	34,7	21,5	37,9	34,5	39,7	33,0	32,5	34,0	31,8	0	.
7	" Goslar	34,1	21,8	41,6	36,5	42,3	31,5	36,3	35,8	32,9	24,0	15,0
8	" Helmstedt	29,8	21,4	39,1	34,0	39,4	30,6	30,4	31,1	28,8	14,5	0
9	" Wolfenbüttel	35,2	24,6	40,9	36,2	43,8	32,7	35,4	31,8	34,0	24,1	18,4
	Verw.-Bez. Oldenburg	28,1	21,5	34,2	29,6	33,9	25,8	22,2	24,2	23,8	22,0	15,0
1	KrSt. Delmenhorst	25,7	19,6	28,3	20,2	.	21,7	19,6	23,3	20,4	17,5	.
2	" Oldenburg i. O.	25,7	19,6	28,3	20,2	26,8	21,7	19,6	23,5	20,4	17,5	.
3	" Wilhelmshaven	28,2	.	36,3	32,3	35,9	28,6	26,8	27,5	28,1	23,6	14,3
4	Landkreis Ammerland	26,9	19,5	30,8	27,3	30,4	23,9	20,4	18,7	21,2	30,0	24,0
5	" Cloppenburg	29,2	24,2	29,2	24,1	31,3	24,1	21,5	25,1	22,8	15,0	.
6	" Friesland	28,2	19,9	36,2	32,3	35,9	28,6	26,8	27,5	28,1	23,6	14,3
7	" Oldenburg i. O.	25,7	19,6	28,3	20,2	26,8	21,7	19,6	23,3	20,4	17,5	20,0
8	" Vechta	29,5	22,8	33,2	28,0	37,6	29,8	24,3	24,9	23,9	12,0	.
9	" Wesemarsch	25,4	23,6	33,2	27,6	33,2	24,5	22,1	28,0	23,9	18,0	.
	Bremen	26,5	18,9	33,6	26,9	34,6	24,7	22,0	24,4	22,1	13,0	12,0
Nordrhein-Westfalen												
	Reg.-Bez. Düsseldorf	31,9	24,8	35,1	29,9	35,2	31,1	27,1	29,9	26,9	10,5	18,0
1	KrSt. Düsseldorf	31,4	24,9	31,6	27,2	35,3	30,6	27,0	29,6	26,9	.	.
2	" Duisburg	29,0	24,3	31,0	29,8	32,5	31,4	25,2	28,5	25,3	.	.
3	" Essen	32,7	23,9	37,8	24,8	37,4	32,9	28,1	30,6	29,1	.	.
4	" Krefeld	33,3	27,5	36,6	30,4	37,7	28,7	23,8	31,4	24,6	.	.
5	" Leverkusen	30,6	24,9	36,1	29,8	36,1	28,0	29,5	29,6	26,4	.	.
6	" Mönchen-Gladbach	38,2	.	39,6	33,0	37,3	30,3	30,5	28,8	26,9	.	.
7	" Mülheim a.d. Ruhr	29,6	25,1	30,5	29,8	32,4	24,9	26,0	29,6	25,6	.	.
8	" Neuß	32,0	24,2	35,1	24,8	31,1	26,9	32,6	29,3	26,9	20,6	.
9	" Oberhausen	29,7	24,9	29,9	29,8	32,0	25,8	19,3	29,6	25,1	.	.
10	" Remscheid	28,5	24,3	30,0	28,9	33,0	27,2	24,2	29,2	26,4	.	.
11	" Rheydt	39,3	.	39,8	29,9	42,9	31,5	31,6	29,6	31,6	.	.
12	" Solingen	28,2	25,3	32,0	31,0	33,8	26,4	23,1	30,3	25,3	.	.
13	" Viersen	33,4	24,9	35,2	29,8	35,7	25,9	23,6	29,6	27,4	.	.
14	" Wuppertal	28,8	21,1	30,6	30,6	31,8	25,7	25,1	29,8	29,2	.	.
15	Landkreis Dinslaken	27,2	19,9	29,3	24,8	28,6	23,7	20,9	24,0	22,2	.	.
16	" Düsseldorf-Mettmann	33,5	28,7	35,9	29,9	35,1	29,1	27,9	34,8	28,0	19,5	.
17	" Geldern	30,7	22,4	34,1	25,2	36,0	27,7	23,3	30,0	25,6	18,5	.
18	" Grevenbroich	39,2	27,7	39,7	33,5	42,1	35,7	32,7	29,6	27,1	20,0	.
19	" Kempen-Krefeld	32,0	24,9	32,1	28,4	33,8	29,9	27,7	31,4	29,1	20,6	.
20	" Kleve	31,1	24,1	32,6	28,3	36,2	29,9	29,4	28,9	27,0	19,0	18,0
21	" Moers	29,4	27,5	32,4	26,3	33,6	26,8	24,8	28,3	27,1	20,6	.
22	" Rees	27,3	22,2	31,1	27,6	33,4	25,0	24,5	27,1	24,1	18,0	.
23	" Rhein-Wupper-Kreis	29,8	26,3	32,1	28,6	34,2	31,1	26,3	37,3	30,1	20,6	.

Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee- gras	Acker- wiese	Luxur	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
	frühe	mittel- frühe u. späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- u. mehr- schürig	
						da								
20,3	194,4	290,4	228,5	278,2	232,0	24,1	19,9	13,9	54,4	38,7		24,3	48,1	
22,0	192,3	246,9	224,3	325,5	235,0				70,5	46,8		43,2	53,3	1
	198,4	242,8	213,9	255,0	230,0				35,8			30,0	41,9	2
22,0	192,3	246,9	224,3	325,5	235,0	23,3	24,0		70,5	46,8		43,2	53,3	3
	226,2	275,4	280,0	325,5	326,3				48,5	30,0		32,5	39,2	4
	168,7	220,3	215,7	243,8	233,5	14,0			36,0	19,0		28,1	38,9	5
23,3	199,4	272,2	245,7	295,0	219,1	26,2	21,3		43,0	45,0		25,4	41,4	6
12,7	136,4	218,6	220,0	233,8	190,0	19,5	16,0	13,9	36,3	65,0		40,7	52,5	7
12,7	209,6	285,7	231,3	303,9	258,5	19,5	15,0		40,3	20,0		33,5	38,3	8
	194,5	221,8	231,2	269,5	169,9	20,0		15,0	43,8	30,9	46,0	26,7	29,7	
	206,2	234,3	215,4	276,7	130,0				46,5	34,5	40,0	31,5	38,2	1
	156,8	209,7	150,0	172,8	132,5				15,0			32,0	21,6	2
	188,7	218,1	223,3	256,3	162,6	20,0			42,1	34,8		36,3	28,1	3
	199,8	225,5	195,0	270,4	217,8				28,7	14,5		19,1	27,5	4
	191,6	196,8	225,0	304,3	154,2				32,8	33,4		23,7	27,0	5
	200,0	296,2	258,0	363,0	177,0				46,7	48,0		31,0	43,3	6
	188,2	223,5	171,3	254,2	197,0			15,0	43,2	30,0		21,7	32,8	7
	206,2	234,5	215,4	276,7	130,0				46,5	34,5	40,0	31,5	38,2	8
	205,2	233,5	330,0	295,0	345,0	20,0			41,7	41,7		18,3	28,7	9
15,8	180,3	262,9	243,6	314,3	235,5	26,2	14,8		52,7	44,1	57,4	34,3	38,7	
	157,5	271,8	237,5	305,0	159,7	24,9	14,0		50,2	37,9	33,0	32,3	33,8	1
22,0	201,8	269,8	250,0	303,8	260,0	20,0	14,0		59,2	47,7		34,8	41,3	2
19,0	177,7	234,6	235,0	349,3	289,1	21,0	17,0		48,6	37,5	65,0	32,7	37,8	3
15,5	157,5	266,0	237,5	305,0	159,7	24,9	14,0		50,2	37,9	33,0	32,3	33,8	4
14,6	218,1	299,2	247,5	304,6	250,8	35,0	25,0		56,4	44,1	60,0	38,2	47,6	5
11,6	138,3	208,4	267,1	306,5	205,1	20,8	10,9	14,0	53,0	39,9	53,8	31,4	46,8	
	113,7	211,5	250,0	279,0	201,3		12,0		46,8	33,3	49,2	34,2	42,9	1
6,5	181,1	212,1	272,9	355,5		19,8	8,0		52,2	46,3	54,4	25,0	48,8	2
20,0	175,4	213,6	310,0	370,0		24,0	10,0		53,8	47,5	65,0	40,0	50,0	3
	105,9	151,1	140,0	200,0					30,0		35,0	35,0	37,5	4
18,5	113,7	209,2	250,0	279,0	201,3	20,0	12,0		46,8	33,3	49,2	34,2	42,9	5
10,2	148,6	249,6	265,0	304,6		24,5	15,0		58,6	48,6	55,7	33,3	48,8	6
6,5	181,1	212,8	272,9	355,5	250,0	19,8	8,0	14,0	52,2	46,3	54,4	25,0	48,8	7
15,0	136,8	189,1	268,4	312,7	202,0	22,0	10,0		52,8	44,4	56,0	23,3	49,8	8
10,6	129,8	208,1	260,8	300,1	235,0	24,1	19,1		50,0	31,8	50,3	37,4	43,4	9
18,7	188,9	250,2	267,9	332,9	246,1	26,1	10,0		52,8	39,0	0	33,1	40,5	
	181,3	280,9	253,6	361,1	335,0				51,6	55,0		33,0	36,8	1
30,0	181,3	281,1	253,6	361,1	335,0				51,6	55,0		33,0	36,8	2
18,4	204,0	256,4	251,3	390,8	267,8	24,0	10,0		65,7	27,3		47,7	57,0	3
25,0	201,2	263,9	326,7	392,0	320,0				47,0	40,0		31,8	36,7	4
	182,0	245,6	207,4	261,5	167,5				46,4	40,0		27,6	38,2	5
18,4	204,0	275,9	251,3	390,8	267,8	24,3	10,0		65,7	27,3	0	47,7	57,0	6
30,0	181,3	281,2	253,6	361,1	335,0				51,6	55,0		33,0	36,8	7
	146,0	188,9	300,0	288,8	238,0				45,6	29,4		23,7	29,4	8
19,3	212,8	279,1	370,0	404,6	346,7	30,0			55,7	40,0		38,0	50,0	9
15,6	111,8	210,9	253,9	320,3	217,9	19,5			43,8	37,2		33,4	42,9	
18,8	138,9	148,6	243,9	261,7	158,1	25,0	18,9	13,3	53,6	47,3	60,7	40,8	48,2	
	155,4	151,3	226,3	296,6		21,1			39,1	34,2	42,9	30,3	36,9	1
18,8	125,4	100,7	144,9	248,9					51,3	52,9	60,4	50,6	50,0	2
18,0	158,6	173,8	264,6	384,0	200,0				68,7	56,9	60,7	48,8	45,7	3
18,8	100,0	106,0	189,7	275,2					30,2	41,7	62,5	39,9	40,8	4
17,5	134,4	189,0	290,0	390,0	250,0				53,6	47,4	60,7	50,0	48,2	5
	137,2	169,6	290,4	310,6					50,0	36,9	60,0	31,4	39,3	6
	133,8	159,7	280,0	339,2	150,0				65,6	65,1	70,0	42,8	57,5	7
16,5	97,8	131,1	194,4	239,5	140,0	25,0			40,2	62,6	45,0	51,4	48,0	8
	126,4	94,5	284,0	351,9	145,5				61,3	45,8	48,0	50,0	63,0	9
	162,9	242,3		368,1					48,6	35,6		41,5	47,0	10
	133,0	185,6	289,6	266,7					67,2	47,4	50,0	56,1	48,2	11
18,8	165,0	240,4	260,0	397,2	144,5				59,7	50,0	60,7	56,6	54,0	12
	133,8	174,1	228,3	322,2					45,0	37,0	32,0	34,0	48,2	13
18,8	144,2	198,7		277,0	150,0				46,5	38,9		40,6	37,1	14
	116,5	116,9	191,8	234,3					26,4	30,0	31,8	30,8	45,0	15
18,9	135,9	172,8	280,8	439,4	122,0	25,0	19,5		69,0	56,5	72,8	40,6	58,5	16
18,8	119,3	99,1	153,1	215,1	120,0	25,0			53,6	46,2	60,8	40,0	52,4	17
20,0	141,8	135,6	273,0	271,2	200,5	26,7	17,8	14,0	54,7	50,0	58,0	39,3	55,6	18
19,0	141,5	160,8	288,0	274,7	190,0	25,0			55,5	50,6	57,5	37,3	46,1	19
18,8	120,6	160,3	191,8	188,6	108,0	22,5	18,9		48,6	49,2	62,5	52,9	54,7	20
18,8	131,6	99,6	164,5	198,0	192,0	23,0	18,0	12,0	50,3	44,3	66,0	55,4	44,9	21
18,5	152,9	151,7	175,9	258,3	196,7	25,0			56,9	43,7	65,0	46,8	58,8	22
19,0	142,6	201,4	250,8	396,3	300,0	21,0			61,2	46,8	56,1	41,9	47,3	23

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Mengengetreide		Speise- erbsen	Futter- erbsen
		Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht		
		da										
	noch: Nordrhein-Westfalen											
	Reg.-Bez. Köln	32,1	25,6	34,4	28,2	34,5	28,3	26,2	28,3	27,4	18,6	
1	KrSt Bonn	30,1	—	30,0	28,2	31,5	21,7	25,3		24,2		
2	Köln	31,6	27,5	35,6	31,8	38,1	30,1	28,5	30,8	30,6	19,0	
3	Landkreis Bergheim (Erf)	37,1	25,4	38,6	30,5	39,8	31,4	30,7	34,8	32,9	18,5	
4	Bonn	32,5	31,1	33,3	28,3	37,6	25,4	26,3	29,3	27,0	19,0	
5	Euskirchen	33,0	31,7	32,9	27,2	36,4	28,1	26,8	27,9	30,9	19,0	
6	Köln	34,5	22,1	37,2	28,5	36,6	28,5	26,0	23,8	24,8	17,0	
7	Oberbergischer Kreis	25,0	20,6	26,4	21,2	26,6	23,2	20,2	25,3	24,0		
8	Rhein-bergischer Kreis	27,6	22,6	32,3	24,1	32,9	28,3	23,0	27,2	26,3	19,0	
9	Siegkreis	29,3	27,5	32,2	25,9	36,3	23,9	25,7	29,3	26,8	19,5	
	Reg.-Bez. Aachen	33,6	23,2	38,4	29,6	38,7	28,6	28,5	31,7	31,9	21,1	
1	KrSt Aachen	40,1	—	37,1	35,1	33,0	28,6	29,5	31,6	32,3		
2	Landkreis Aachen	37,9	22,6	38,3	30,3	35,7	29,5	29,1	32,4	30,7	21,1	
3	Ellen	32,1	23,2	35,2	30,4	37,6	26,7	30,0	29,7	32,7	21,0	
4	Köln	37,5	22,7	37,3	34,3	38,8	30,4	31,0	35,1	31,5	28,0	
5	Jülich	42,2	38,0	42,0	33,5	42,5	34,3	32,9	39,7	33,4		
6	Monschau	31,0	27,2	30,2	27,7	27,9	29,4	26,8	23,0	25,7		
7	Schleiden	30,0	20,5	32,9	26,3	29,0	28,7	21,1	27,9	23,3	20,0	
8	Sellenskreis Geilen- kirchen-Heinsberg	33,0	22,6	39,9	34,4	41,2	35,5	31,9	31,6	35,9	21,1	
	Reg.-Bez. Münster	29,0	23,9	32,5	28,2	33,9	28,0	24,2	30,6	26,6	16,1	15,9
1	KrSt Bocholt	30,6	25,4	33,1	—	31,0	27,0	25,4	30,6	26,4		
2	Bottrop	27,6	23,9	26,9	27,1	33,9	28,0	24,3	25,1	26,7	16,1	
3	Gelsenkirchen	30,7	26,5	30,0	26,9	33,1	21,8	21,4	—	23,8		
4	Gladbeck	33,9	22,4	33,1	25,8	38,2	25,2	24,8	26,1	23,2		
5	Münster (Westfalen)	31,8	22,3	37,2	28,9	33,1	29,1	26,5	33,4	28,5	18,0	
6	Recklinghausen	32,0	22,8	35,1	34,2	41,8	39,5	27,5	38,6	31,7		
7	Landkreis Ahaus	32,1	25,2	33,6	30,5	36,6	24,7	24,4	29,1	24,1	16,1	15,9
8	Beckum	30,0	25,6	32,5	28,0	33,6	27,9	26,3	30,6	27,0	10,4	13,3
9	Borken	28,9	23,4	30,9	24,0	34,0	26,6	23,3	26,9	24,8	21,3	19,0
10	Coesfeld	30,4	26,4	33,0	28,6	34,2	27,3	25,3	31,3	27,7	16,1	15,9
11	Lüdinghausen	30,2	23,3	33,5	31,6	34,9	27,7	26,9	30,9	26,9		15,9
12	Münster	28,5	21,4	31,1	27,1	33,1	29,2	26,5	29,9	28,4	20,0	20,0
13	Recklinghausen	25,6	23,0	32,9	25,3	32,3	28,3	23,2	32,3	25,0	18,0	19,0
14	Sceinfurt	30,6	24,4	32,2	26,0	34,9	29,0	23,3	31,0	24,9	17,0	18,0
15	Tecmburg	27,0	22,8	30,1	24,5	29,7	25,0	21,1	24,3	22,7	20,0	22,3
16	Varendorf	26,4	25,7	33,9	27,2	34,1	28,1	22,2	31,3	28,3	16,1	15,9
	Reg.-Bez. Detmold	31,4	22,8	34,7	27,2	34,4	25,0	25,9	30,8	25,3	16,0	16,0
1	KrSt Bielefeld	36,0	21,8	36,5	25,3	36,9	27,2	29,7	30,7	21,5	16,1	16,0
2	Herford	32,2	—	31,5	25,3	32,0	30,1	28,6	31,3	29,6	16,1	
3	Landkreis Bielefeld	30,8	22,4	38,3	31,5	37,1	27,9	28,9	29,7	29,3	20,0	
4	Bielefeld	30,0	21,2	32,1	24,0	33,2	20,1	23,3	30,9	21,9	11,0	15,1
5	Detmold	30,8	20,2	36,8	29,5	38,6	28,5	30,1	33,2	28,7	14,5	18,0
6	Halle (Westf.)	35,7	23,2	32,7	24,9	32,5	23,1	24,3	31,0	24,8	16,1	16,0
7	Herford	35,1	21,8	36,6	28,6	38,4	29,6	30,1	35,5	31,1	16,1	16,0
8	Höxter	31,2	21,8	31,7	25,9	31,9	25,3	24,4	29,8	24,2	16,9	18,0
9	Lemgo	31,9	23,4	33,5	28,8	34,0	26,9	30,0	32,2	27,5	18,0	19,0
10	Lübbecke	29,8	23,0	35,3	25,2	39,6	27,2	25,6	33,1	26,2	16,5	17,0
11	Minden	32,8	29,6	35,5	32,1	36,3	27,5	28,2	31,4	27,5	16,0	18,0
12	Paderborn	27,5	19,7	33,8	21,4	28,5	21,4	19,2	26,8	21,6	14,3	13,5
13	Warburg	34,7	26,5	35,7	27,9	32,8	26,4	27,0	30,3	25,5	17,0	16,0
14	Wiedenbrück	27,4	23,2	32,2	28,6	29,3	28,6	21,3	32,3	22,5	16,1	16,0
	Reg.-Bez. Arnberg	30,7	22,1	34,2	28,7	34,9	26,4	24,3	30,9	26,3	10,0	12,5
1	KrSt Bochum	33,2	32,8	36,1	26,3	36,4	30,0	26,4	29,9	22,9	10,0	
2	Castrop-Ranzel	33,9	22,1	33,1	26,9	35,1	27,0	24,3	30,6	26,3	12,0	
3	Dortmund	33,7	22,1	34,7	29,4	37,3	30,0	25,5	30,9	28,4		
4	Hagen	31,2	22,1	34,9	25,5	32,3	29,1	27,5	30,3	28,6		12,0
5	Hamm (Westf.)	30,7	—	33,1	31,0	33,1	31,2	31,2	31,7			
6	Herne	32,8	22,1	37,2	29,4	34,1	33,3	28,6	30,5	26,3		
7	Iserlohn	37,0	—	38,8	35,1	39,4	—	27,2	—	28,5		
8	Lidenscheid	29,7	17,5	29,8	29,4	34,9	26,8	24,3	30,9	19,0		
9	Lünen	28,6	21,5	32,6	28,9	35,1	27,0	26,5	29,2	24,3	10,0	
10	Siegen	31,8	—	28,9	—	34,9	22,9	22,2	—	26,3		
11	Wanne-Eickel	31,8	22,1	32,6	—	32,0	26,0	—	29,2	22,2		
12	Wettenscheid	34,7	22,1	35,5	26,9	36,9	29,1	29,6	—	27,3		
13	Witten	37,6	22,1	37,4	33,1	39,7	30,9	26,7	—	26,3		
14	Landkreis Altmann	27,0	22,1	26,8	22,7	25,3	20,0	18,5	25,6	20,9		
15	Arnsberg	28,3	22,7	30,3	26,3	31,5	24,0	24,5	29,4	30,4	10,0	
16	Brilon	26,2	17,9	26,8	21,6	27,8	21,3	21,7	28,1	22,8	9,3	11,3
17	Ennepe-Ruhr-Kreis	29,5	22,1	31,9	25,3	33,0	26,0	23,9	27,1	25,1		
18	Iserlohn	30,7	26,8	33,7	28,9	35,6	28,7	25,5	27,9	25,7		
19	Lippstadt	33,0	22,1	34,4	29,9	33,7	25,0	25,8	32,1	24,8	8,0	12,0
20	Meschede	26,4	18,4	31,8	23,5	31,1	26,3	24,6	27,0	24,6	12,0	13,0
21	Olpe	25,6	23,2	27,6	25,3	28,9	24,1	20,4	24,8	23,0	10,0	
22	Siegen	26,4	25,4	26,3	26,1	23,6	24,2	22,7	25,1	22,3		
23	Sönet	37,0	24,9	37,1	28,1	39,6	28,0	29,2	35,7	29,9	13,0	14,5
24	Unna	33,6	25,9	35,6	30,3	36,8	28,0	28,8	35,5	30,2	11,0	12,0
25	Wittenstein	23,8	23,3	28,1	24,1	29,2	20,9	18,2	23,0	21,9		
	Hessen											
	Reg.-Bez. Darmstadt	29,2	23,9	36,1	31,4	35,6	29,2	27,3	30,2	28,3	16,1	17,4
1	KrSt Darmstadt	25,8	19,3	26,0	21,7	32,5	33,2	18,3	31,9	30,5		
2	Gießen	29,0	23,9	33,6	34,7	33,6	26,9	20,4	33,0	31,4		
3	Offenbach am Main	31,1	23,9	35,8	30,9	38,7	35,2	23,6		26,3		



digsten Feldfrüchte 1959

Acker- beiden	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee- gras	Acker- wiese	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
	frühe	mittel- frühe u. späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schüßig	zwei- u. mehr- schüßig	
17,8	131,1	158,7	224,6	291,2	231,1	22,2	18,1	13,0	58,6	48,7	59,9	45,0	48,4	
16,0	116,8	94,3	215,0	241,7	—	—	—	—	58,6	48,7	59,9	45,0	45,7	1
123,4	138,6	218,9	297,2	—	220,0	28,0	18,1	—	59,0	48,7	59,9	45,0	54,7	2
17,8	138,0	142,1	245,3	319,1	250,5	22,6	18,0	—	63,9	48,7	65,9	41,1	59,1	3
17,0	137,6	143,8	193,7	256,2	185,0	21,6	18,1	—	56,0	48,7	62,7	43,2	52,3	4
18,0	120,7	99,2	200,3	213,6	189,3	22,6	20,0	—	54,5	35,2	56,5	35,0	41,9	5
19,5	96,8	141,1	250,2	366,0	220,0	20,0	19,0	—	47,4	26,1	55,9	41,7	42,3	6
16,5	165,8	212,5	—	303,7	270,8	—	—	—	51,7	49,0	50,0	32,4	45,3	7
—	211,7	204,4	265,5	374,0	305,0	24,0	18,1	13,0	63,3	54,6	70,4	49,1	48,4	8
—	146,8	159,0	232,9	300,4	320,0	20,0	15,0	—	65,0	45,3	76,5	54,5	47,0	9
15,9	145,1	153,5	278,3	315,8	204,2	22,0	18,5	12,0	54,2	46,3	59,9	42,5	48,5	
15,9	140,3	156,8	250,0	371,4	—	—	—	—	54,2	46,3	59,9	40,0	50,4	1
—	144,3	161,2	268,9	330,0	—	22,0	18,5	—	56,7	46,3	86,9	39,1	50,0	2
16,5	142,7	103,9	241,2	293,4	240,5	21,0	14,0	—	48,8	38,0	59,2	40,6	45,0	3
16,0	126,5	150,4	277,4	354,1	201,3	20,0	18,5	—	52,7	46,3	57,7	36,0	40,3	4
—	151,8	182,5	318,5	381,2	285,0	23,8	19,5	—	50,8	45,0	75,2	45,6	55,4	5
—	121,2	210,5	—	226,3	209,5	—	—	—	53,0	51,0	—	53,3	48,0	6
15,5	113,5	158,2	158,7	193,8	198,5	26,0	24,0	12,0	42,8	42,1	50,6	37,5	46,7	7
15,0	165,6	158,0	296,2	351,3	240,0	23,6	18,5	—	63,0	53,1	87,0	48,8	52,4	8
16,6	152,9	202,4	238,9	342,5	217,0	20,5	19,3	13,3	53,7	41,8	68,8	38,3	43,8	
—	171,1	177,8	180,0	240,9	185,0	—	—	—	50,0	47,0	—	43,5	44,0	1
—	146,6	186,8	—	321,6	—	—	—	—	65,0	46,8	—	40,0	40,0	2
—	150,3	211,2	283,7	389,5	—	—	—	—	55,0	40,0	70,0	26,0	36,0	3
15,0	146,6	174,4	—	342,5	220,0	—	—	—	58,9	50,0	—	50,0	43,8	4
15,0	176,0	197,2	165,0	310,0	290,0	—	—	—	51,5	40,0	44,0	36,5	38,0	5
14,6	153,6	237,3	290,0	370,2	200,0	—	—	—	54,2	40,0	—	50,0	48,4	6
18,5	151,9	202,4	241,2	380,9	293,9	—	—	—	72,7	33,1	89,1	37,1	40,9	7
20,0	141,6	183,8	245,2	375,0	225,1	18,7	17,0	14,0	56,3	42,2	79,1	38,6	55,5	8
19,5	148,7	213,5	213,2	353,2	280,4	—	—	—	53,8	44,2	49,2	38,9	43,9	9
14,0	149,3	223,4	220,1	303,5	236,2	—	—	—	49,2	42,1	50,0	39,4	44,1	10
15,7	177,1	225,6	254,1	383,5	220,9	25,0	19,0	11,4	56,4	44,0	86,1	31,9	53,7	11
16,6	163,0	205,9	219,0	324,3	208,3	30,0	25,0	13,3	49,4	39,2	46,8	32,0	36,6	12
16,6	149,9	199,6	260,0	364,2	231,8	20,5	—	13,3	50,3	45,5	44,6	39,5	43,9	13
14,0	134,7	203,0	237,2	322,4	257,5	30,0	19,3	13,0	58,1	51,7	56,2	31,6	44,6	14
16,6	160,4	230,3	205,7	259,1	142,0	20,5	—	14,0	49,8	41,1	43,9	31,4	40,0	15
—	—	—	282,9	377,1	222,5	—	—	12,0	48,4	36,5	45,0	34,3	44,3	16
18,3	158,4	227,3	251,4	310,9	166,4	23,2	16,6	13,4	52,3	39,8	62,2	36,2	40,9	
17,5	140,5	235,9	253,5	316,5	140,0	—	—	—	47,6	35,0	50,0	35,0	35,0	1
—	150,4	218,6	244,6	255,0	110,0	—	—	—	66,7	55,0	57,5	40,0	48,0	2
18,0	141,6	239,4	226,0	306,9	181,9	18,0	16,6	—	57,9	58,6	49,9	33,0	41,7	3
17,9	175,1	193,4	195,7	300,0	163,9	21,4	20,0	14,0	51,2	34,9	46,9	38,7	50,0	4
25,0	161,2	248,2	271,1	327,8	128,3	24,2	22,0	12,0	55,5	43,6	56,4	43,6	44,6	5
18,3	154,2	232,2	227,6	289,9	196,6	—	16,6	13,4	55,0	36,6	50,5	23,4	36,9	6
25,0	163,4	248,7	250,6	306,5	162,8	28,0	—	—	55,7	39,3	53,3	34,3	37,1	7
15,5	147,7	234,7	232,3	313,3	217,1	23,5	17,0	—	47,9	50,4	61,9	42,6	42,0	8
18,5	156,3	222,3	263,4	301,0	151,4	23,1	17,0	13,5	48,2	36,7	53,0	36,5	48,5	9
25,0	200,7	266,0	238,3	303,2	149,3	—	16,6	—	53,4	42,9	53,1	28,1	41,3	10
20,0	162,5	225,2	238,2	366,5	116,4	24,0	16,6	—	56,5	38,8	64,0	31,7	39,5	11
17,5	139,7	175,7	177,9	242,8	197,2	18,5	16,6	—	52,8	35,7	83,3	37,1	48,0	12
16,3	147,7	257,6	273,5	358,4	242,9	21,7	12,0	—	54,6	38,4	64,2	40,0	42,4	13
18,3	157,9	183,2	211,7	301,0	140,7	23,2	16,6	—	37,1	38,9	58,0	41,1	41,2	14
19,7	163,1	199,8	228,3	310,2	226,9	20,6	13,7	13,9	50,5	35,1	50,4	33,5	40,5	
19,7	169,1	210,1	252,6	355,8	300,0	—	—	—	55,5	52,4	40,0	40,7	54,2	1
—	189,3	200,3	180,0	360,0	—	—	—	—	52,3	50,0	50,4	50,0	45,6	2
16,5	174,7	197,8	204,2	351,8	290,0	20,6	—	13,9	41,9	42,1	51,0	26,0	31,1	3
—	162,8	173,2	—	278,8	—	—	—	—	48,7	36,9	52,2	40,4	41,7	4
—	119,0	195,5	240,0	350,0	—	—	—	—	51,3	35,1	—	35,5	40,5	5
—	207,7	223,9	—	345,2	—	—	—	—	42,0	45,0	50,4	35,5	38,0	6
—	158,9	184,8	—	340,0	—	—	—	—	40,0	35,1	50,4	35,5	40,5	7
—	168,1	200,0	—	300,0	—	—	—	—	50,0	35,1	—	35,5	40,5	8
19,7	172,8	221,1	—	294,9	220,0	—	—	—	42,8	35,1	50,4	36,0	35,0	9
—	168,1	213,5	—	246,6	—	—	—	—	36,0	41,0	—	32,0	40,5	10
—	195,5	237,5	280,0	350,0	—	—	—	—	48,5	35,1	50,4	33,5	40,5	11
—	165,5	175,4	215,7	295,5	200,0	—	—	—	56,3	46,0	51,5	40,0	52,3	12
—	174,1	287,0	251,3	388,8	—	—	—	—	51,5	28,5	57,0	20,0	32,3	13
19,7	154,9	235,0	—	294,3	218,6	—	—	—	52,3	31,7	53,0	25,0	33,1	14
17,0	163,3	173,9	205,0	282,7	220,9	18,0	14,0	12,0	60,0	34,3	45,6	36,7	51,7	15
14,0	158,9	197,6	160,0	222,9	160,3	20,0	13,7	14,0	45,6	33,9	41,9	36,6	39,6	16
19,7	181,4	205,2	253,3	324,1	281,3	—	—	—	49,5	36,6	36,4	35,1	44,2	17
18,0	183,3	199,8	267,4	383,7	284,4	18,0	—	—	41,6	30,9	48,0	34,4	38,6	18
14,0	182,3	207,1	233,6	273,6	273,7	18,3	11,1	—	59,6	35,5	50,3	36,0	45,8	19
22,0	183,7	193,1	228,3	278,9	212,5	19,0	13,7	—	50,2	43,1	58,0	35,2	49,9	20
—	149,9	200,8	228,3	303,3	295,5	—	—	—	41,2	32,1	43,0	28,5	38,5	21
—	178,4	156,4	—	246,6	200,0	—	—	—	38,7	36,3	50,4	30,5	37,4	22
17,2	148,4	208,7	235,7	341,4	239,2	24,9	18,0	—	63,6	56,5	63,3	48,0	54,7	23
20,0	166,9	222,4	215,8	340,1	280,6	23,5	17,3	13,9	53,1	44,2	60,9	35,8	47,6	24
—	110,3	141,1	135,0	143,1	150,2	—	—	13,9	38,4	26,3	37,1	24,0	28,9	25
19,5	142,5	203,0	310,5	362,3	253,6	—	—	—	51,4	39,0	64,4	34,5	43,2	
—	104,8	267,6	260,0	300,0	240,0	—	—	—	58,0	56,0	60,0	50,0	65,0	1
—	122,3	150,7	200,0	250,0	200,0	—	—	—	33,0	15,0	40,0	17,0	20,0	2
—	151,4	178,4	280,0	120,0	70,0	—	—	—	59,0	28,4	47,1	29,5	37,1	3

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Mengengetreide		Speise- erbsen	Futter- erbsen
		Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht		
noch: Hessen												
noch: Reg.-Bez. Darmstadt												
4	Landkreis Alsfeld	31,8	27,9	34,7	27,6	33,6	29,1	26,0	30,6	25,5		
5	" Bergstraße	25,1	26,3	30,5	28,6	31,7	25,9	24,6	27,7	25,8		
6	" Büdingen	30,4	23,9	35,4	33,1	35,0	30,0	29,6	32,7	34,3		
7	" Darmstadt	27,8	19,6	36,1	30,8	34,5	29,5	27,9	31,9	30,5		
8	" Dieburg	30,5	21,5	36,3	33,2	35,8	29,7	28,8	30,2	31,1		
9	" Erbach	27,7	30,0	31,2	31,4	29,0	25,6	24,6	28,7	26,4		
10	" Friedberg	36,1	23,9	40,7	35,3	40,2	35,0	32,3	34,1	34,6		
11	" Gießen	31,8	23,9	37,1	32,8	33,7	31,6	29,6	33,0	31,4		
12	" Groß-Gerau	27,7	17,2	34,9	30,9	35,5	29,1	28,0	38,8	28,6		
13	" Lauterbach	29,2	24,7	32,6	25,1	32,3	26,3	24,1	28,5	26,7		
14	" Offenbach	24,8	23,9	29,2	23,7	28,2	24,3	21,5	22,6	26,3		
	Reg.-Bez. Kassel	31,7	23,8	35,6	29,0	34,9	28,1	28,0	30,3	27,9	12,3	13,5
1	KrSt. Fulda	35,4	—	41,2	35,8	32,5	36,3	35,4	29,0	26,1		
2	" Kassel	37,8	32,2	39,5	33,3	39,6	32,9	34,6	—	34,3		
3	" Marburg o.d. Lahn	34,3	—	32,5	—	28,2	26,7	25,8	—	—		
4	Landkreis Bachstraße	30,7	26,8	34,4	30,9	33,8	29,3	29,2	24,3	28,4		
5	" Frankenberg	28,0	21,5	30,9	23,9	30,1	24,2	22,3	24,6	23,5		
6	" Fritzlar-Homburg	32,5	25,8	37,0	32,1	37,1	30,9	32,0	34,0	31,1		
7	" Fulda	28,9	22,5	31,9	27,5	31,5	26,2	24,7	29,0	26,1		
8	" Herzfeld	31,2	23,8	33,1	28,1	33,6	28,3	28,4	30,7	29,3		
9	" Hofgeismar	33,7	23,8	37,3	33,1	37,1	29,3	31,6	28,9	29,6		
10	" Hünfeld	30,2	23,8	34,1	25,2	31,3	26,8	25,2	29,4	27,9		
11	" Kassel	34,9	32,2	37,5	34,2	38,4	31,7	32,3	33,6	30,5		
12	" Marburg	32,6	21,8	36,2	28,3	34,2	26,7	26,1	30,0	28,3		
13	" Melsungen	33,8	30,0	38,0	32,9	38,1	32,4	33,3	35,9	34,7		
14	" Rotenburg	32,1	23,8	34,3	28,5	33,7	28,2	28,0	29,9	27,4		
15	" Waldeck	29,5	19,3	32,2	29,1	31,4	26,1	26,3	28,5	25,9		
16	" Wetzlar	29,6	25,0	34,8	29,6	33,7	30,7	29,7	29,4	29,8		
17	" Wolfhagen	35,0	23,8	38,3	32,1	36,2	30,9	32,3	30,2	28,4		
18	" Ziegenhain	34,1	23,8	36,2	30,6	35,2	29,1	30,5	33,2	28,4		
	Reg.-Bez. Wiesbaden	29,3	28,3	36,6	28,9	36,7	28,4	26,7	31,6	27,6	11,6	15,7
1	KrSt. Frankfurt am Main	34,7	28,3	40,1	32,6	43,3	34,5	33,1	—	42,9		
2	" Hanau am Main	26,8	23,6	34,7	29,3	44,4	40,4	24,7	—	32,5		
3	" Wiesbaden	32,2	28,3	39,3	26,9	39,0	28,0	26,1	31,6	29,3		
4	Landkreis Biedenkopf	26,3	19,3	32,7	22,8	27,1	22,7	19,9	29,1	16,1		
5	" Dillkreis	24,9	28,3	26,8	28,9	25,1	22,2	19,3	28,0	26,3		
6	" Gelnhausen	29,3	28,3	32,8	30,8	31,5	28,3	27,1	33,6	28,1		
7	" Hanau	32,1	23,6	39,6	35,8	39,3	31,4	30,8	34,5	32,5		
8	" Limburg	36,2	32,2	40,4	33,6	38,9	33,0	35,0	39,0	36,8		
9	" Main-Taunus-Kreis	29,5	30,0	36,2	31,4	35,7	29,9	27,1	33,8	29,8		
10	" Oberlahnkreis	31,5	32,2	36,1	28,2	35,3	31,2	30,2	32,7	32,6		
11	" Obertaunuskreis	33,6	28,3	40,4	28,8	38,2	29,7	30,8	36,7	23,6		
12	" Rheingaukreis	26,1	28,3	31,8	27,9	34,7	24,9	22,9	25,9	25,8		
13	" Schlichtern	25,0	19,9	25,1	21,7	24,9	20,8	20,2	26,6	22,5		
14	" Untertaunuskreis	29,9	38,6	34,3	23,3	29,6	27,0	26,1	30,9	26,9		
15	" Usingen	30,2	28,3	32,6	28,9	29,8	25,8	24,8	28,4	24,7		
16	" Wetzlar	29,8	26,8	35,8	32,3	35,5	28,8	25,9	32,3	30,0		
	Rheinland-Pfalz											
	Reg.-Bez. Koblenz	27,8	23,5	32,7	27,1	31,6	27,0	23,7	31,6	25,8	15,6	14,0
1	KrSt. Koblenz	31,1	24,6	35,9	29,8	36,5	26,8	26,5	29,9	27,0	17,1	
2	Landkreis Ahrweiler	24,0	19,3	29,4	26,1	29,6	23,7	21,1	30,2	23,7	15,6	14,2
3	" Altkirchener (Westw.)	25,6	20,6	30,1	22,5	29,5	23,6	21,6	27,4	24,3		
4	" Birkenerfeld	26,0	21,1	30,1	23,1	26,3	26,3	22,3	29,9	24,0	15,9	
5	" Cochem	28,7	20,9	32,0	30,3	34,2	26,2	24,3	30,9	26,7	14,4	
6	" Koblenz	31,1	24,6	35,9	29,8	36,5	26,8	26,5	29,9	27,0	17,1	
7	" Kreuznach	29,2	26,3	34,8	28,1	31,8	28,6	26,1	31,3	28,1	17,3	
8	" Mayen	29,5	23,5	32,2	30,1	33,0	26,1	23,8	30,3	26,1	13,1	
9	" Neuwied	27,8	30,0	31,6	27,4	29,7	24,8	23,1	29,9	25,5	17,9	14,4
10	" Sankt Goar	28,5	29,4	33,5	19,5	28,2	25,6	23,8	31,2	25,0	15,8	
11	" Simmerath	28,9	20,8	35,3	27,1	30,6	27,1	25,0	32,4	26,2	15,0	13,5
12	" Zell (Mosel)	25,4	21,5	32,5	21,7	25,9	28,4	22,8	32,1	28,7	16,1	
	Reg.-Bez. Trier	26,7	23,9	29,6	24,3	27,3	24,2	21,3	27,5	23,1	12,3	12,7
1	KrSt. Trier	26,7	25,6	29,6	25,6	28,3	25,0	22,1	26,8	24,4	9,7	12,5
2	Landkreis Berncastel	28,4	23,0	31,2	27,0	28,2	25,9	22,1	27,7	22,8	13,3	12,0
3	" Rixburg	26,2	23,8	29,1	23,8	27,1	23,6	21,6	27,7	22,6	15,0	14,8
4	" Daun	25,0	20,0	27,5	22,0	25,9	21,7	19,4	23,0	23,0	14,6	12,5
5	" Prüm	24,8	23,6	28,5	23,7	25,5	23,5	19,4	26,3	21,2	14,6	13,5
6	" Saarburg	28,7	24,0	30,7	23,3	26,8	25,6	22,7	28,8	24,1	15,5	13,2
7	" Trier	26,7	25,6	29,6	25,6	28,3	25,0	22,1	26,8	24,4	9,7	12,5
8	" Wittlich	28,2	23,7	31,8	26,0	28,6	27,3	23,2	29,8	26,1	16,2	10,4
	Reg.-Bez. Montabaur	27,3	22,7	31,4	25,6	28,5	24,5	22,7	29,5	23,9	17,2	
1	Landkreis Oberwesterwaldkreis	24,4	22,8	27,4	20,9	24,2	21,5	19,9	25,3	20,7	18,2	
2	" Sankt Goarshausen	28,4	23,9	31,2	26,8	30,2	23,8	21,9	31,0	23,8	15,8	
3	" Unterlahnkreis	29,2	22,0	34,3	26,5	29,9	26,8	26,4	30,4	25,6	15,8	
4	" Untereifelkreis	28,1	22,3	31,7	24,8	27,7	24,3	22,9	26,4	22,6	15,8	

Acker- bohlen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee- und Klee- gras	Acker- wiese	Luzerne	Danerwiesen		Lfd. Nr.
	frühe	mittel- frühe u. späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- u. mehr- schürig	
dz														
	145,7	193,5	225,3	245,0	186,3				50,8	28,1	55,7	36,2	38,9	4
	147,3	195,7	283,3	441,8	351,6				53,3	39,5	65,8	27,0	47,9	5
	154,2	246,6	367,9	459,6	180,0				56,7	46,1	73,6	28,5	40,8	6
	146,4	181,0	301,4	395,7	263,6				52,0	39,1	64,9	36,0	49,4	7
	123,7	190,5	304,6	336,0	261,7				51,9	41,6	65,1	39,7	46,7	8
	139,4	220,4	280,0	344,2	217,3				55,2	38,3	54,4	36,8	44,7	9
	149,9	224,6	341,5	459,2	280,0				55,8	42,4	71,3	32,9	49,0	10
	156,2	192,9	295,5	291,7	200,0				43,2	33,1	53,0	22,9	40,5	11
	130,6	182,2	267,5	344,3	246,4				56,6	44,0	61,4	41,2	48,3	12
	132,5	188,2	220,8	290,9	221,3				46,2	37,0	43,5	37,8	42,8	13
	117,4	185,1	214,0	295,7	274,7				39,0	28,4	47,1	29,5	37,1	14
12,1	134,7	185,2	235,6	268,0	198,0				44,6	34,8	47,3	33,9	39,7	
	116,5	182,5	450,0	550,0	198,1				75,0	37,7	75,0	40,0	55,0	1
	137,4	190,1	215,4	278,6	400,0				44,0	25,1	65,3	33,3	43,8	2
	139,8	165,0	200,0	200,0	200,0				40,0	30,0	40,0	30,0	30,0	3
	122,3	196,7	241,1	289,3	156,7				56,9	39,0	50,7	27,5	24,0	4
	123,8	140,6	193,2	233,7	170,0				38,3	34,3	38,6	27,8	36,1	5
	138,4	197,5	252,5	318,1	181,7				46,2	40,8	50,3	36,3	41,8	6
	144,9	201,0	215,3	220,8	198,1				45,0	37,7	47,2	32,2	40,1	7
	127,3	184,9	243,8	251,4	163,8				46,4	32,5	49,4	34,4	42,2	8
	142,9	198,1	209,0	296,4	215,0				46,3	29,5	40,0	30,6	41,4	9
	139,3	188,2	226,3	268,3	333,1				39,8	34,1	46,4	40,1	35,2	10
	136,1	164,7	215,8	218,8	151,4				40,1	24,2	39,3	22,4	33,6	11
	130,5	175,0	236,5	277,8	208,6				40,2	31,7	39,2	28,5	39,3	12
	146,6	198,8	253,6	329,4	190,0				45,8	36,4	57,5	21,0	40,7	13
	139,2	216,5	224,8	271,1	147,0				44,3	31,8	50,0	34,2	48,3	14
	127,4	165,7	231,0	255,6	147,7				45,2	34,5	47,3	37,9	42,5	15
	145,3	215,4	236,3	328,4	200,6				50,9	46,8	57,2	43,7	46,0	16
	96,9	154,2	229,7	237,8	250,0				49,1	30,8	42,2	28,5	45,5	17
	141,6	194,9	238,0	259,0	234,3				43,7	35,7	48,4	33,1	46,0	18
20,0	141,0	172,0	273,0	319,3	187,8				45,0	34,7	53,8	33,0	40,2	
	120,1	167,9	245,8	573,9	180,0				76,3	62,3	85,1	52,3	59,7	1
	139,8	225,2	290,0	350,0	350,0				47,3	42,0	52,0	32,0	48,0	2
	105,7	157,7	271,9	314,4	200,0				49,1	45,7	58,9	39,3	52,2	3
	97,0	88,4	140,0	175,7	157,5				31,8	17,8	46,1	29,4	33,4	4
	132,9	140,6	100,0	236,2	219,5				33,9	22,9	46,7	46,7	50,5	5
	164,0	207,9	322,0	381,1	247,1				44,4	35,3	51,3	28,0	39,2	6
	156,8	226,0	330,6	464,6	350,0				47,3	42,0	60,3	32,0	48,1	7
	168,9	186,2	244,2	426,6	207,5				42,8	35,9	50,8	42,3	36,7	8
	133,7	154,5	223,7	277,8	186,0				42,8	35,0	51,8	34,3	41,6	9
	161,8	218,3	313,0	439,5	333,3				61,9	39,6	66,3	26,6	50,2	10
	163,0	153,7	265,4	290,7	110,0				58,3	30,0	69,0	34,9	39,7	11
	137,4	140,6	250,0	263,3	10,0				40,8	41,4	54,5	32,4	40,6	12
	121,2	174,2	167,0	182,5	174,7				38,7	30,8	39,0	35,4	37,4	13
	159,1	184,1	131,4	215,0	157,4				47,3	42,2	49,3	27,7	48,2	14
	113,5	176,3	252,5	222,1	230,0				44,8	28,1	42,6	38,9	41,5	15
	134,4	154,1	234,1	294,2	212,3				42,1	35,6	46,2	30,3	39,4	16
20,0	130,7	158,4	232,2	237,2	155,0	15,3	11,5	12,9	50,8	41,5	55,0	38,7	46,6	
19,9	142,0	137,6	258,8	321,7	160,0	19,0			45,6	36,8	54,7	33,2	30,7	1
19,9	134,4	130,9	200,2	166,4	139,2	13,5	11,1		69,2	40,7	53,0	35,7	38,4	2
	129,9	175,8	280,0	264,8	237,3	19,0	13,3		51,2	41,8	48,3	35,1	42,4	3
	134,6	197,5	250,0	275,8	224,9	10,0			43,9	33,9	48,5	39,7	40,6	4
	141,7	156,6	210,0	166,5	162,0	15,0			41,3	35,5	44,2	36,5	46,3	5
19,9	142,0	137,6	258,8	321,7	160,0	19,0			45,6	36,8	54,7	33,2	30,7	6
20,7	147,4	182,9	255,6	324,5	305,0	18,5	10,8		45,1	35,0	51,3	44,6	44,4	7
17,3	116,1	131,4	229,9	196,8	96,4	17,2	12,2	12,9	54,4	47,7	62,4	39,0	40,6	8
20,5	125,7	158,2	277,5	331,6	172,0	17,0	11,4		43,3	42,2	58,8	34,1	40,8	9
	127,8	144,8	234,7	189,9	151,1	14,1			64,5	54,2	60,9	50,1	65,6	10
22,0	150,0	185,6	150,0	178,8	160,3	14,5	11,0		51,9	50,8	51,5	28,2	34,3	11
18,0	76,1	206,2	195,2	189,2	207,5	11,9	10,2		52,0	43,5	50,0	39,0	52,7	12
19,2	150,1	183,1	212,2	210,0	197,5	14,7	12,2	14,5	54,8	42,9	60,5	40,0	55,3	
19,5	143,6	179,0	228,8	231,0	182,1	14,7	11,7	15,0	50,0	35,3	50,9	41,2	51,8	1
17,0	156,4	208,8	213,4	239,3	202,8	13,8	12,0	15,0	52,0	44,2	50,5	41,7	52,0	2
20,1	120,9	171,2	179,6	186,9	177,9	18,7	13,8		54,7	45,9	59,1	44,9	50,6	3
15,3	157,2	154,7	146,7	145,0	177,2	12,0	11,0	12,0	50,8	44,5	58,2	37,9	53,6	4
19,5	162,0	187,6	240,0	170,8	212,3	14,9	14,1		40,3	38,0	50,8	34,2	46,7	5
10,8	163,3	176,8	265,0	228,9	157,5	12,0	12,0	12,0	75,7	57,9	79,7	40,0	65,0	6
19,5	148,6	179,0	228,8	231,0	182,1	14,7	11,7	15,0	50,0	35,3	50,9	41,2	51,8	7
15,5	165,5	197,5	220,0	257,1	248,8	14,0			77,1	55,2	80,5	51,8	69,9	8
19,6	161,7	229,6	219,8	250,8	243,1	14,0	-	-	51,6	40,1	54,9	29,3	43,1	
19,6	180,2	247,8	209,2	287,0	268,0	16,0	-	-	32,9	31,8	30,0	29,1	32,8	1
	135,4	191,4	188,0	234,5	173,3	15,1	-	-	54,6	43,4	54,7	31,8	43,9	2
	187,4	227,2	262,5	237,3	216,0	13,0	-	-	59,7	44,4	57,3	42,0	50,6	3
	134,9	242,3	177,1	241,7	222,7	12,0	-	-	53,0	49,3	43,3	24,5	32,8	4

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Mengengetreide		Speise- erbsen	Futter- erbsen
		Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht		
		dz										
	noch: Rheinland-Pfalz											
	Reg.-Bez. Rheinhessen	32,9	23,5	37,2	30,8	37,6	30,1	28,7	32,7	27,3	17,1	14,0
1	KrSt Mainz	33,3	26,0	39,3	31,5	39,3	29,8	28,1	32,1	25,7	21,0	13,6
2	" Worms	33,6	22,9	37,9	31,0	36,4	31,1	31,8	31,0	26,7	16,8	12,9
3	Landkreis Alzey	33,2	24,1	38,4	31,5	38,4	30,5	29,4	33,8	27,7	15,0	14,1
4	" Bingen	31,0	21,4	29,6	28,5	33,0	27,9	25,2	34,4	29,2	20,9	13,6
5	" Mainz	33,3	26,0	39,3	31,5	39,3	29,8	28,1	32,1	25,7	21,0	13,6
6	" Worms	33,6	22,9	37,9	31,0	36,4	31,1	31,8	31,0	26,7	16,8	12,9
	Reg.-Bez. Pfalz	28,5	25,2	34,4	27,7	31,5	28,6	24,4	31,5	26,4	17,0	14,1
1	KrSt Frankenthal (Pfalz)	26,7	30,0	36,6	29,7	30,3	27,1	25,8	32,9	27,7	20,9	20,0
2	" Kaiserslautern	28,0	22,6	33,0	26,3	30,8	27,3	23,2	28,8	23,2	12,9	12,9
3	" Landau i.d. Pfalz	31,1	26,0	37,5	29,6	34,0	27,6	25,4	39,8	24,0	14,3	12,3
4	" Ludwigshafen a. Rh.	27,9	24,5	33,0	23,8	31,1	27,1	24,5	32,6	28,2	13,7	11,5
5	" Neustadt a.d. Weinstr.	28,0	22,5	34,5	26,3	29,9	26,1	23,4	26,6	23,9	16,1	13,4
6	" Pirmasens	28,4	23,9	28,8	27,2	28,9	26,4	22,5	34,0	25,6	14,9	11,0
7	" Speyer	27,2	23,0	36,8	29,7	34,1	29,1	24,3	32,4	24,0	19,0	11,0
8	" Zweibrücken	31,3	27,9	36,4	31,8	30,7	32,3	27,1	34,1	30,5	16,7	14,6
9	Landkreis Bergzabern	21,7	20,4	27,5	23,8	27,6	20,6	21,0	31,4	15,8	12,9	12,9
10	" Frankenthal (Pfalz)	26,7	30,0	36,6	29,7	30,3	27,1	25,8	32,9	27,7	20,9	20,0
11	" Gernsheim	28,9	25,3	32,4	26,4	31,7	27,5	23,6	33,2	24,7	13,8	12,3
12	" Kaiserslautern	28,0	22,6	33,0	26,3	30,8	27,3	23,2	28,8	23,2	12,9	12,9
13	" Kirchheimbolanden	32,4	24,4	39,9	34,3	40,1	32,2	29,6	34,6	31,3	14,3	13,2
14	" Kusel	28,2	26,9	31,9	23,2	29,2	26,1	22,4	29,3	27,2	12,8	12,8
15	" Landau i.d. Pfalz	31,1	26,0	37,5	29,6	34,0	27,6	25,4	39,8	24,0	14,3	12,3
16	" Ludwigshafen a. Rh.	27,9	24,5	33,0	23,8	31,1	27,1	24,5	32,6	28,2	13,7	11,5
17	" Neustadt a.d. Weinstr.	28,0	22,5	34,5	26,3	29,9	26,1	23,4	26,6	23,9	16,1	13,4
18	" Pirmasens	28,4	23,9	28,8	27,2	28,9	26,4	22,5	34,0	25,6	14,9	11,0
19	" Rockenhausen	31,1	25,2	34,0	28,8	36,1	28,6	26,4	32,5	27,2	14,8	14,8
20	" Speyer	27,2	23,0	36,8	29,7	34,1	29,1	24,3	32,4	24,0	19,0	11,0
21	" Zweibrücken	31,3	27,9	36,4	31,8	30,7	32,3	27,1	34,1	30,5	16,7	14,6
	Baden-Württemberg											
	Reg.-Bez. Nordwürttemberg	24,9	22,0	33,6	27,6	31,0	28,6	25,3	24,4	25,7	18,1	18,7
1	KrSt Heilbronn	30,2	28,9	35,1	34,0	37,9	33,3	30,0	32,3	29,8	—	17,4
2	" Stuttgart	31,3	22,9	38,1	32,2	35,2	34,8	31,0	29,8	34,3	24,5	19,3
3	" Ulm	30,2	20,2	37,3	26,2	35,9	33,3	29,0	—	30,8	18,7	14,0
4	Landkreis Aalen	24,4	21,1	30,5	25,7	27,2	25,6	22,2	26,0	23,7	19,3	14,3
5	" Backnang	23,3	22,0	30,2	24,2	26,7	24,8	23,1	23,9	24,9	17,0	12,1
6	" Böblingen	27,8	27,7	36,5	31,3	31,0	29,4	29,6	33,5	29,6	20,2	19,3
7	" Crailsheim	21,8	20,5	28,3	23,5	26,1	25,1	21,8	24,0	22,1	17,2	30,0
8	" Ellingen	29,4	29,2	38,3	29,8	32,8	32,9	31,5	32,7	32,9	28,3	22,4
9	" Gppingen	24,1	18,8	30,2	22,5	22,7	24,2	21,7	24,2	24,6	12,6	9,6
10	" Heidenheim	24,7	24,0	32,0	26,1	26,4	26,5	22,6	26,8	24,2	11,8	14,9
11	" Heilbronn	27,6	28,9	38,4	31,8	37,9	33,8	30,5	34,1	32,1	22,4	17,4
12	" Künzelsau	26,3	29,2	32,0	27,7	31,6	27,7	23,6	30,3	26,4	17,3	13,8
13	" Leonberg	30,9	23,6	37,7	34,6	24,6	34,0	32,0	30,3	34,2	16,8	13,5
14	" Ludwigsburg	30,9	29,2	39,7	35,8	34,7	34,7	32,0	38,6	31,8	21,0	18,9
15	" Mergentheim	25,5	24,0	32,2	28,5	35,4	28,0	24,6	26,6	25,6	13,7	11,0
16	" Nürtingen	27,6	20,9	35,9	28,3	31,4	28,9	26,5	31,3	28,7	21,9	15,8
17	" Öhringen	26,3	22,9	33,9	28,3	30,1	30,0	28,8	29,6	27,8	15,4	13,8
18	" Schwäbisch Gmünd	23,8	18,6	28,2	23,2	25,4	24,0	21,9	25,5	22,7	18,5	11,2
19	" Schwäbisch Hall	23,0	29,7	29,9	26,8	28,9	25,3	22,6	25,0	23,9	21,3	8,8
20	" Ulm	25,9	20,2	32,5	26,2	30,7	27,7	23,9	28,6	25,1	18,8	14,0
21	" Vaihingen	23,8	24,9	34,6	30,3	31,0	26,6	25,6	24,3	25,0	18,3	14,7
22	" Waiblingen	26,6	31,3	33,5	29,5	31,6	29,6	28,0	28,6	27,3	31,5	10,0
	Reg.-Bez. Nordbaden	25,8	21,9	33,6	28,4	32,5	28,2	24,6	28,7	25,6	17,8	17,1
1	KrSt Heidelberg	21,9	20,1	38,2	30,2	33,6	30,4	24,7	26,2	26,1	—	—
2	" Karlsruhe	25,6	19,6	36,0	24,5	31,3	24,9	21,2	31,4	25,8	17,3	17,4
3	" Mannheim	28,2	23,9	34,4	29,8	31,9	29,4	25,2	29,3	27,6	15,4	—
4	" Pforzheim	30,0	—	33,8	26,7	27,7	27,0	26,7	26,2	20,7	—	19,2
5	Landkreis Bruchsal	20,6	23,0	30,2	24,8	32,6	26,9	24,5	28,6	25,9	17,9	21,9
6	" Biebesheim	26,3	23,5	31,2	25,5	30,9	26,7	22,0	26,9	23,3	16,6	12,3
7	" Heidelberg	25,3	20,9	32,7	30,2	33,6	27,3	23,9	27,1	26,1	15,9	18,1
8	" Karlsruhe	26,6	22,5	32,4	26,5	32,6	26,2	25,8	29,5	28,8	15,8	18,3
9	" Mannheim	27,6	22,9	34,9	30,2	35,4	29,9	24,6	33,0	34,5	15,6	18,9
10	" Mosbach	28,2	18,4	33,8	29,5	30,8	28,1	25,6	28,4	27,6	13,1	20,9
11	" Pforzheim	30,0	18,2	33,8	26,7	27,7	27,0	26,7	26,2	21,7	17,6	19,2
12	" Sinsheim	29,5	25,0	34,7	29,5	32,4	31,8	28,7	31,1	30,4	21,8	26,9
13	" Tauberbischofsheim	26,7	21,0	36,3	29,9	33,9	27,7	24,0	30,5	25,6	15,7	16,2
	Reg.-Bez. Südbaden	24,6	18,6	32,1	27,4	27,8	27,3	23,0	28,5	24,5	23,1	27,0
1	KrSt Baden-Baden	21,7	—	26,7	25,5	23,9	21,2	18,9	23,9	—	—	—
2	" Freiburg	25,8	20,7	32,4	27,5	26,9	26,0	24,9	29,6	24,5	—	—
3	Landkreis Bühl	27,3	20,0	28,6	24,2	26,3	29,1	23,6	30,5	27,4	23,6	—
4	" Donaueschingen	26,7	12,9	32,6	33,0	30,4	27,6	20,5	31,7	27,0	24,2	30,3
5	" Emmendingen	25,6	21,4	32,3	30,7	30,7	28,1	24,6	29,0	27,0	22,2	19,8
6	" Freiburg	23,9	19,5	34,0	28,9	28,4	28,0	23,2	29,6	23,2	—	26,1
7	" Hochschwarzwald	21,3	16,1	34,5	18,5	19,1	27,3	17,7	23,9	16,1	—	26,0
8	" Kehl	24,1	21,7	32,2	26,4	29,6	25,0	22,8	28,0	21,6	—	20,5
9	" Konstanz	28,1	24,8	34,6	30,9	30,0	29,4	26,9	27,2	28,4	22,9	21,6
10	" Lahr	24,1	18,6	36,4	31,5	28,8	32,6	26,5	29,6	24,2	21,2	20,9
11	" Lörrach	22,5	17,0	31,1	29,3	28,0	24,2	21,4	27,1	24,3	22,7	—

Acker- bohlen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee- gras	Acker- wiese	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
	frühe	mittel- frühe u. späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schütlig	zwei- u. mehrschütlig	
	142,0	214,4	364,7	399,0	182,7	20,0	-	-	61,1	40,1	73,4	35,5	44,3	
	122,8	216,5	354,3	402,7	211,2	19,4	-	-	56,7	38,0	70,9	28,0	49,0	1
	133,2	198,7	380,4	450,8	173,2	21,4	-	-	74,3	45,0	78,0	40,0	42,3	2
	157,5	230,4	371,8	433,4	155,0	19,1	-	-	50,8	40,0	78,0	35,0	35,0	3
	167,5	201,9	287,2	305,6	160,5	20,4	-	-	65,0	39,5	62,8	38,5	45,0	4
	122,8	216,5	354,3	402,7	211,2	19,4	-	-	56,7	38,0	70,9	28,0	49,0	5
	158,2	198,7	380,4	450,8	173,2	21,4	-	-	74,3	45,0	78,0	40,0	42,3	6
20,0	133,9	207,4	320,7	338,6	201,1	18,0	14,2	13,4	57,1	40,8	54,7	39,8	53,4	
20,0	154,5	197,0	318,3	385,0	138,2	19,8	15,3	14,1	43,0	38,4	40,0	58,0	60,0	1
20,2	159,0	223,8	326,3	390,9	295,0	18,0	13,2	13,1	53,0	37,1	61,8	53,9	52,3	2
20,3	121,7	199,6	340,0	342,1	176,7	13,6	13,8	-	73,6	37,3	89,8	55,0	64,3	3
19,1	106,3	186,0	315,0	312,0	100,0	16,1	12,8	-	50,0	35,5	83,0	50,7	50,8	4
17,4	129,4	182,4	323,1	333,3	250,0	20,0	11,3	-	62,5	37,2	61,1	40,3	58,3	5
22,1	164,9	213,1	303,4	258,2	266,0	16,3	12,7	11,4	65,8	33,9	50,7	45,7	63,8	6
25,0	123,1	195,3	301,0	392,0	170,0	19,3	15,0	-	80,0	67,5	77,2	45,0	66,3	7
21,1	149,4	234,0	264,0	342,9	100,0	15,1	13,4	-	69,0	53,3	62,5	48,5	52,7	8
18,0	116,4	208,7	340,0	265,0	160,0	18,0	14,0	16,5	50,9	36,2	58,8	49,0	55,8	9
20,0	154,5	197,0	318,3	385,0	138,2	19,8	15,3	14,1	43,0	38,4	40,0	58,0	60,0	10
18,8	151,4	207,3	325,2	366,6	211,4	16,0	-	-	50,9	32,7	68,1	36,6	46,1	11
20,2	159,0	223,8	326,3	390,9	295,0	18,0	13,2	13,1	53,0	37,1	61,8	53,9	52,3	12
	147,6	212,2	336,9	420,6	109,4	22,0	12,0	-	60,8	50,0	69,9	39,5	50,5	13
	140,8	194,8	250,4	277,3	307,5	14,1	-	-	54,0	32,9	59,6	32,3	47,7	14
20,5	121,7	199,6	340,0	342,1	176,7	13,6	13,8	-	73,6	37,3	89,8	55,0	64,3	15
19,1	106,3	186,0	315,0	312,0	100,0	16,1	12,8	-	50,0	35,5	83,0	50,7	50,8	16
17,4	129,4	182,4	323,1	333,3	250,0	20,0	11,3	12,5	62,5	37,2	61,1	40,3	58,3	17
22,1	164,9	213,1	303,4	258,2	266,0	16,3	12,7	11,4	65,8	33,9	50,7	45,7	63,8	18
	188,2	228,9	224,4	330,8	200,0	15,4	-	14,2	47,7	34,3	39,8	42,0	51,8	19
25,0	123,1	195,3	301,0	392,0	170,0	19,3	15,0	-	80,0	67,5	77,2	45,0	66,3	20
21,1	149,4	234,0	264,0	342,9	100,0	15,1	13,4	12,7	69,0	53,3	62,5	48,5	52,7	21
18,2	170,1	230,1	347,1	426,8	350,3	19,0	17,4	16,5	64,3	59,4	70,6	44,8	80,0	
27,7	170,7	229,0	339,8	455,1	-	20,3	-	-	63,3	60,7	79,9	53,6	65,5	1
24,1	175,2	248,1	346,9	476,3	292,0	27,6	-	14,1	71,2	54,5	80,5	41,5	56,1	2
24,1	177,5	261,4	340,3	472,1	-	-	20,8	-	73,1	69,8	71,1	-	70,0	3
19,4	152,8	203,6	354,7	387,8	388,7	19,7	17,4	19,8	66,5	54,3	72,9	57,4	61,3	4
20,2	145,3	192,3	336,5	329,6	296,4	14,6	12,1	12,7	64,9	55,8	62,0	45,2	57,3	5
28,8	196,7	241,9	293,2	495,9	287,2	22,2	20,9	14,5	64,2	53,2	72,1	46,7	59,4	6
15,5	137,4	212,6	321,8	382,0	337,2	17,7	16,8	18,7	61,8	56,0	60,3	59,8	55,5	7
33,5	188,3	288,0	323,3	418,6	367,2	21,7	18,7	22,1	61,6	64,3	67,1	40,8	55,5	8
16,4	155,9	244,7	399,0	459,3	197,5	20,9	16,6	-	58,2	52,6	66,1	37,8	54,7	9
17,3	165,8	241,4	363,7	424,1	289,4	17,9	15,1	14,0	57,0	55,1	64,9	57,6	57,5	10
27,7	162,4	233,0	373,9	455,1	204,5	20,3	18,8	18,4	63,3	60,7	79,9	55,6	65,5	11
17,0	161,3	193,5	323,1	392,1	359,9	21,2	15,6	17,4	57,1	55,7	66,0	41,8	53,3	12
31,5	158,2	201,2	326,1	378,0	-	20,3	20,3	12,4	73,8	72,1	79,2	56,5	71,9	13
31,4	183,9	232,4	361,0	479,6	-	16,2	14,6	15,1	65,7	55,9	73,8	40,4	59,4	14
13,9	163,3	210,4	330,9	343,0	238,0	15,3	18,8	-	56,8	46,8	75,2	46,9	58,9	15
24,6	183,6	270,5	356,1	515,4	457,9	14,8	14,0	-	68,4	66,8	50,1	47,0	62,4	16
13,6	177,8	233,1	361,2	471,4	-	20,0	15,9	-	61,8	59,1	67,4	49,9	65,8	17
13,3	193,8	225,4	348,6	412,3	327,3	17,2	13,0	31,4	68,9	65,2	70,9	38,1	64,8	18
19,4	191,0	237,4	329,0	387,4	316,4	12,7	15,3	-	59,3	47,9	60,9	50,4	48,1	19
22,0	177,5	265,5	340,3	472,1	366,0	19,1	15,6	15,4	73,1	69,8	71,1	51,6	61,4	20
20,9	160,4	210,9	283,1	374,3	-	16,2	16,3	-	56,2	59,8	51,7	52,4	64,0	21
25,0	191,3	237,4	377,2	484,4	343,8	20,9	19,4	19,8	66,2	54,2	78,5	40,1	57,2	22
22,3	160,4	232,2	333,5	393,8	246,4	18,2	17,0	14,5	61,6	51,1	67,6	39,8	53,1	
-	185,5	251,3	298,9	482,1	264,6	18,4	-	-	55,4	42,7	60,2	44,1	50,3	1
-	138,6	245,2	361,0	401,7	-	16,3	16,5	-	53,9	51,8	62,6	45,2	47,9	2
22,9	160,1	205,5	336,3	373,5	254,3	17,6	15,4	-	52,5	57,9	73,3	38,6	59,9	3
-	171,3	200,7	298,9	475,1	261,0	19,6	-	-	49,6	61,0	58,3	-	59,9	4
20,8	134,1	208,1	281,4	365,8	227,5	18,2	21,9	14,7	51,4	48,9	65,3	29,4	44,3	5
19,0	175,5	245,4	288,5	328,1	204,8	24,0	19,7	22,5	66,4	46,9	68,5	56,9	55,8	6
	185,5	254,7	352,9	482,1	231,7	18,4	18,6	14,3	58,3	53,3	64,6	43,4	58,3	7
24,6	174,2	247,8	354,4	420,3	261,0	20,6	16,5	14,6	65,4	43,9	71,7	59,8	58,8	8
22,3	160,1	205,8	364,6	373,5	241,1	17,4	15,4	16,3	52,4	73,6	71,5	57,6	52,3	9
	183,4	250,9	318,1	406,1	369,8	15,1	14,3	14,3	70,2	62,3	74,8	58,5	55,8	10
	171,3	247,2	323,8	475,1	261,0	15,4	13,2	13,7	62,3	48,1	59,9	41,0	48,7	11
27,3	147,7	234,6	357,4	435,9	277,5	20,3	23,0	14,6	55,1	52,4	62,2	44,9	48,1	12
22,8	135,4	216,5	304,6	398,4	234,9	15,4	20,5	12,3	65,8	45,8	68,8	44,1	65,0	13
22,7	198,1	250,9	363,4	465,6	376,1	18,1	15,1	11,9	72,8	58,1	78,0	35,6	62,6	
	132,6	216,6	-	322,5	-	-	-	-	79,7	58,0	82,1	38,2	62,9	1
	119,1	218,3	401,9	480,0	-	19,7	-	-	59,0	60,9	82,1	39,1	67,9	2
16,9	178,7	265,1	356,8	430,9	356,2	18,8	19,4	11,0	86,5	51,8	86,1	42,2	69,4	3
23,8	244,4	238,9	300,9	465,8	445,0	13,0	22,9	11,5	78,9	60,9	83,4	25,6	69,5	4
19,6	190,2	280,2	405,6	591,6	400,7	19,8	-	-	82,5	67,4	90,8	43,1	73,7	5
17,8	206,2	223,4	333,6	459,2	515,8	17,7	10,3	10,9	64,4	47,7	64,5	52,7	58,8	6
21,2	225,4	233,5	325,7	535,2	355,2	-	-	-	60,7	53,0	77,5	51,6	49,4	7
	209,7	269,8	314,0	446,3	340,6	19,7	-	12,8	66,7	68,1	74,2	51,6	65,3	8
20,4	233,5	248,8	408,8	517,7	408,2	10,8	12,1	9,1	70,8	68,1	81,0	59,0	66,1	9
21,6	165,7	239,5	226,2	371,5	227,0	19,4	14,1	10,7	67,1	48,8	80,4	39,4	55,5	10
18,5	205,2	222,4	308,1	429,8	341,1	17,2	12,7	11,1	51,4	51,4	63,1	24,8	56,4	11

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Mengengetreide		Speise- erbsen	Futter- erbsen
		Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht		
	noch: Baden-Württemberg											
	noch: Reg.-Bez. Südbaden											
12	Landkreis Müllheim	24,9	25,8	31,8	27,2	26,9	26,8	24,3	26,7	24,2	—	19,6
13	" Offenburg	26,2	22,1	31,3	27,2	27,7	25,8	23,6	28,3	21,3	25,1	22,5
14	" Rastatt	20,8	20,6	26,7	25,5	23,9	21,2	18,9	23,9	18,6	25,9	—
15	" Säckingen	21,7	16,4	26,9	20,2	23,8	21,7	18,3	26,5	17,1	—	—
16	" Stockach	26,2	21,7	30,9	28,4	29,3	25,2	23,3	28,1	25,4	22,6	22,6
17	" Überlingen	25,5	26,6	30,7	30,5	27,4	26,9	23,9	27,8	24,6	20,5	33,9
18	" Villingen	25,4	19,4	33,3	29,9	20,5	29,1	22,2	25,2	25,3	13,6	19,7
19	" Waldshut	23,5	17,6	30,4	21,2	26,7	27,2	24,2	25,3	25,1	—	18,2
20	" Wolfach	24,4	21,6	26,3	23,3	23,0	23,7	22,6	25,2	21,2	—	—
	Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hebmannsheim	26,0	21,9	30,6	25,7	27,2	26,2	23,4	27,4	24,9	20,1	20,5
1	Landkreis Balingen	20,9	20,6	26,0	23,4	23,8	21,9	19,2	22,2	21,2	24,9	22,0
2	" Bibersach	27,0	23,2	32,3	25,2	27,4	26,6	25,5	30,1	26,2	17,4	19,2
3	" Calw	25,7	22,9	29,0	26,0	23,5	25,2	23,6	26,7	23,1	17,0	18,2
4	" Ehingen	26,1	20,4	31,8	28,5	28,0	27,8	24,6	28,3	26,5	—	17,2
5	" Freudenstadt	23,1	22,3	25,8	22,4	24,2	22,4	21,2	24,7	22,2	17,5	15,5
6	" Hechingen	21,3	20,0	30,4	24,4	24,2	26,0	20,9	24,4	25,2	23,0	16,9
7	" Horb	24,6	21,9	30,4	26,9	28,1	26,9	25,3	27,6	26,5	21,8	20,7
8	" Münsingen	24,7	26,5	28,0	26,4	28,0	25,7	21,9	25,5	24,0	23,2	21,7
9	" Ravensburg	28,9	24,1	33,4	29,9	30,7	29,8	27,8	30,5	29,2	17,5	20,1
10	" Reutlingen	26,1	22,1	34,6	24,6	26,2	26,2	21,3	28,7	24,5	21,4	21,1
11	" Rottweil	19,6	16,4	28,1	24,8	22,1	24,0	21,9	23,9	23,4	27,0	23,2
12	" Saugau	27,2	23,9	32,4	27,2	26,8	27,4	26,5	26,9	26,3	17,7	22,9
13	" Sigmaringen	25,6	18,5	27,4	22,2	26,8	25,4	21,2	26,6	23,2	25,9	23,8
14	" Tettnang	23,7	20,7	26,6	23,7	24,2	20,9	20,7	25,5	22,1	—	—
15	" Tübingen	26,3	26,7	35,8	29,5	33,7	28,2	26,3	31,3	28,0	16,5	19,3
16	" Tuttlingen	20,6	18,3	25,0	21,7	21,4	20,9	17,6	23,0	20,7	13,8	13,6
17	" Wangen	23,3	20,9	24,6	22,5	26,1	22,3	21,5	24,7	21,4	18,0	16,6
	Bayern											
	Reg.-Bez. Oberbayern	23,8	20,4	30,9	25,2	27,1	27,2	23,6	25,9	24,9	17,2	18,1
1	KrSt. Bad Reichenhall	22,9	17,7	25,0	22,8	25,0	—	21,8	25,9	—	—	—
2	" Freising	25,6	21,6	34,2	30,4	29,3	—	24,2	28,1	26,0	—	—
3	" Ingolstadt	22,9	—	30,4	25,2	30,4	28,0	31,2	—	—	—	—
4	" Landsberg am Lech	30,2	23,9	40,2	31,5	40,2	32,1	32,2	33,0	31,2	—	—
5	" München	25,5	22,5	32,0	28,0	30,6	30,9	24,4	28,4	27,4	15,5	16,2
6	" Rosenheim	20,8	—	23,9	—	25,0	24,9	23,9	—	—	—	—
7	" Traunstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Landkreis Aichach	25,9	21,5	31,0	26,7	28,0	28,6	26,2	29,6	28,7	16,0	17,3
9	" Altötting	23,3	19,8	29,5	25,4	22,5	27,0	22,9	25,7	23,7	—	16,3
10	" Bad Aibling	26,3	22,6	30,4	25,5	26,1	25,6	24,2	26,9	24,3	—	—
11	" Bad Tölz	22,9	17,0	23,9	19,6	16,3	20,4	19,0	—	—	—	—
12	" Berchtesgaden	21,5	17,7	23,1	—	—	22,8	18,7	—	—	—	—
13	" Dachau	26,0	23,0	33,9	30,1	29,9	31,9	28,1	28,7	29,6	25,0	20,9
14	" Ebersberg	24,2	20,1	30,4	28,3	27,7	29,2	26,2	27,5	27,3	—	—
15	" Erding	24,5	20,2	30,6	27,2	26,7	26,9	23,4	26,7	24,8	15,7	20,5
16	" Freising	25,4	21,4	31,4	27,4	28,5	28,9	25,1	27,5	27,0	15,8	16,8
17	" Fürstfeldbruck	26,6	21,9	32,4	27,5	29,1	30,5	26,6	25,5	25,2	21,0	19,0
18	" Garmisch-Partenkirchen	18,7	16,6	22,8	18,5	14,1	13,5	17,7	—	—	—	—
19	" Ingolstadt	26,3	22,3	32,1	26,6	28,8	28,5	25,0	25,2	24,4	17,3	15,8
20	" Landsberg am Lech	25,3	22,2	32,3	29,5	28,0	27,3	25,7	28,8	26,4	18,9	17,7
21	" Landen	16,1	—	24,2	—	20,9	21,9	20,3	20,2	23,2	—	15,0
22	" Miesbach	23,4	14,6	24,7	15,2	21,7	21,5	21,3	17,0	18,7	—	—
23	" Mühldorf	26,8	20,3	34,0	28,7	29,1	30,0	25,2	29,4	27,1	22,5	19,4
24	" München	24,7	21,4	32,4	25,9	29,0	30,1	24,2	25,2	26,0	10,0	15,0
25	" Pfaffenhofen a.d. Ilm	24,5	21,7	31,4	27,7	29,6	28,7	25,5	25,0	25,5	12,0	25,0
26	" Rosenheim	23,1	19,1	27,0	19,6	22,6	21,1	20,6	23,5	21,4	—	—
27	" Schongau	21,9	18,7	25,0	20,7	18,8	20,4	19,4	22,7	20,1	—	—
28	" Schrobenhausen	27,7	25,6	32,1	26,7	29,2	30,6	25,2	—	—	—	—
29	" Starnberg	22,8	19,9	28,2	24,9	26,7	24,9	22,5	23,4	24,3	—	—
30	" Traunstein	16,9	18,6	26,0	23,3	24,5	23,3	19,6	23,4	21,9	—	18,0
31	" Wasserburg a. Inn	23,5	18,8	28,5	22,5	24,7	24,7	21,9	25,5	23,3	—	—
32	" Weilheim	24,3	21,6	28,2	23,9	26,9	24,9	22,2	25,9	23,4	—	—
33	" Wolfrahausen	22,3	19,4	28,2	22,4	23,1	24,3	21,2	23,7	22,1	—	—
	Reg.-Bez. Niederbayern	24,9	20,4	31,2	24,9	29,0	27,4	23,9	26,7	26,7	16,9	17,4
1	KrSt. Deggendorf	23,9	20,8	28,2	23,9	—	23,9	21,8	—	—	—	—
2	" Landshut	26,5	21,8	32,6	27,6	29,3	—	24,4	—	—	—	—
3	" Passau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	" Straubing	31,2	—	38,0	33,7	33,7	34,2	30,1	—	32,3	—	—
5	Landkreis Bogen	21,5	18,9	23,5	23,6	23,9	20,4	19,3	20,2	21,5	15,0	16,0
6	" Deggendorf	24,2	19,4	27,8	22,8	26,8	25,0	22,0	24,0	22,9	—	17,0
7	" Dingolfing	24,6	21,8	31,3	27,5	29,3	28,4	24,9	26,6	26,0	18,0	18,0
8	" Eggenfelden	24,0	18,7	29,6	23,9	24,8	26,2	24,7	26,5	25,8	—	17,0
9	" Grafenau	20,4	17,0	23,3	18,2	—	21,4	17,9	—	—	—	—
10	" Griesbach i. Rottal	24,7	20,2	29,6	25,3	26,5	27,4	24,8	26,6	26,8	15,0	16,1
11	" Kehlheim	24,6	18,7	30,1	25,2	30,2	28,4	24,9	26,5	25,0	22,0	20,0
12	" Kitzingen	22,3	19,2	24,9	21,1	22,8	23,5	21,1	—	—	—	—
13	" Landen a.d. Isar	29,6	23,9	34,8	31,5	32,0	30,2	29,4	30,9	30,9	16,5	18,6
14	" Landshut	24,2	19,8	28,5	23,9	26,7	26,2	22,9	23,2	25,0	—	19,3

Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee- gras	Acker- wiese	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
	frühe	mittel- frühe u. späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- u. mehr- schürig	
dz														
17,2	175,2	232,0	333,0	489,4	194,6	16,0	15,0	11,6	83,8	55,9	80,3	40,7	65,1	12
14,4	226,8	295,2	401,8	505,5	317,5	18,4	16,5	11,3	69,7	68,2	76,5	51,3	70,6	13
14,4	132,6	207,7	261,7	322,5	185,3	19,9	11,4	11,3	71,6	58,0	61,2	41,0	62,9	14
17,2	197,1	246,2	261,7	316,4	375,5	—	—	—	70,3	61,1	61,9	45,4	55,7	15
14,4	241,3	280,9	464,5	536,8	348,7	—	15,1	12,9	82,7	72,8	76,4	44,4	69,9	16
24,0	214,4	257,8	432,2	458,8	333,2	17,9	15,3	11,8	75,9	67,1	80,6	41,5	63,8	17
18,0	218,7	236,3	291,4	364,6	505,9	—	11,1	—	71,8	60,0	75,4	29,9	56,2	18
14,4	216,9	254,1	426,0	604,7	521,7	13,6	—	12,1	74,9	60,1	82,6	37,7	61,0	19
22,0	248,0	254,1	347,0	314,3	247,9	13,4	—	—	57,6	44,9	62,8	29,8	46,6	20
20,7	161,1	190,2	311,9	262,8	397,4	12,8	14,4	—	54,8	48,7	54,7	33,7	42,9	1
25,7	199,8	273,6	470,5	546,6	470,3	19,7	19,2	—	75,6	74,7	74,0	43,6	72,4	2
19,5	171,2	222,1	444,5	304,2	280,2	15,0	12,5	16,6	63,8	66,8	66,1	48,2	58,2	3
21,4	184,7	283,2	499,1	449,4	414,5	—	—	—	79,1	70,6	77,4	51,8	69,6	4
18,6	146,7	232,6	467,9	345,7	297,1	11,2	9,6	—	63,7	58,8	60,5	34,0	58,1	5
20,5	190,3	208,6	389,9	442,5	223,0	—	14,9	12,6	60,0	52,7	63,0	40,7	48,5	6
22,9	173,0	245,2	415,3	407,5	224,9	16,8	14,6	13,5	80,4	71,1	83,7	50,6	66,3	7
28,6	166,5	224,6	295,8	342,2	331,9	12,1	—	—	52,9	49,6	55,1	39,4	48,8	8
22,9	174,1	242,5	414,1	576,0	465,8	14,6	13,1	15,9	72,3	68,9	69,5	42,4	67,3	9
20,9	152,7	245,0	467,9	388,7	411,6	14,0	15,3	17,4	68,2	60,2	68,4	33,3	53,7	10
18,7	168,1	197,9	405,5	270,1	288,7	15,9	10,4	—	79,9	69,6	80,4	40,4	63,9	11
25,2	179,3	260,9	496,6	539,6	446,6	16,8	—	16,2	72,4	75,9	66,6	48,2	69,8	12
28,6	171,5	229,8	384,5	486,3	332,5	15,9	12,2	13,6	74,6	64,2	68,2	42,0	60,1	13
20,6	158,0	217,4	419,1	376,1	396,4	—	12,4	—	65,4	66,0	72,4	41,1	59,5	14
21,0	183,8	261,5	470,6	434,5	396,4	23,4	14,4	12,9	79,2	73,5	81,2	44,4	65,9	15
17,8	132,4	213,9	378,0	325,5	284,9	—	10,3	11,2	79,0	61,8	75,4	30,8	68,8	16
23,5	118,3	185,8	343,1	446,5	396,4	—	—	—	72,2	76,7	53,6	47,9	83,5	17
—	—	206,6	—	—	—	—	—	—	110,0	65,0	115,0	30,0	60,0	1
—	279,1	275,5	425,0	500,0	—	20,0	—	—	60,0	70,0	70,0	40,0	65,0	2
—	209,3	264,0	310,0	400,0	—	—	—	—	80,0	70,0	90,0	40,0	50,0	3
29,5	139,6	321,4	117,0	220,0	—	—	—	—	90,0	70,0	78,0	40,0	75,0	4
19,6	194,1	266,9	227,0	298,3	105,0	14,7	—	10,0	68,0	64,7	70,0	26,5	59,8	5
—	145,4	242,0	—	650,0	—	—	—	—	77,2	70,0	76,3	40,0	65,0	6
—	—	401,8	—	750,0	—	—	—	—	100,0	70,0	76,3	30,0	80,0	7
17,1	182,5	276,0	352,8	436,1	300,0	—	—	23,0	77,2	70,3	81,6	35,6	67,6	8
21,9	156,2	204,3	334,8	381,7	300,0	15,2	13,3	13,4	70,4	65,6	68,7	40,0	56,6	9
—	135,7	235,3	—	353,3	350,0	—	—	—	76,7	80,0	64,0	47,5	81,0	10
—	162,8	198,0	—	246,0	—	—	—	—	77,2	63,0	76,3	28,8	58,8	11
—	139,6	195,2	—	210,0	—	—	—	—	110,0	82,5	76,3	41,7	76,7	12
20,6	228,2	276,8	378,7	516,7	242,0	20,7	16,4	18,0	72,0	72,7	77,4	44,9	71,2	13
24,8	187,2	257,2	393,3	435,0	—	14,5	16,0	15,0	75,6	76,0	78,0	50,0	65,3	14
23,6	160,3	242,9	353,5	398,2	310,3	20,8	—	13,7	78,6	70,4	78,6	41,2	67,7	15
22,1	186,1	262,0	349,6	407,0	298,0	16,0	11,5	—	71,0	68,5	72,3	36,0	59,5	16
21,9	177,8	269,8	365,8	420,5	—	—	17,8	13,5	74,4	77,6	82,4	51,1	71,9	17
—	175,1	183,7	—	190,0	—	—	—	—	75,0	60,0	76,3	24,7	54,7	18
20,5	170,6	248,5	410,0	473,6	—	17,8	15,0	20,5	70,6	64,0	78,3	44,2	51,6	19
25,3	164,2	245,2	348,1	408,6	358,0	17,5	14,0	—	68,0	62,8	71,4	40,7	60,9	20
18,0	169,6	179,1	303,6	331,7	250,0	11,0	—	—	77,3	73,7	74,8	37,0	68,6	21
—	—	198,0	—	—	—	—	—	—	85,7	88,0	96,0	38,0	66,0	22
26,0	190,4	266,3	365,3	416,3	—	19,8	—	—	87,5	83,2	89,8	58,2	78,7	23
27,7	205,5	269,0	—	383,3	320,0	20,8	14,0	—	70,6	70,0	72,1	53,5	62,1	24
25,0	183,3	259,2	391,0	444,0	325,0	16,8	—	15,5	70,0	67,1	71,9	45,7	73,1	25
—	148,0	209,9	335,0	351,9	356,7	—	—	—	65,7	61,1	67,5	35,2	64,2	26
—	116,3	173,7	200,0	290,0	—	—	—	—	75,0	66,5	49,3	37,0	62,5	27
21,0	241,3	285,0	353,0	464,0	470,0	25,0	—	—	69,8	56,4	73,2	36,3	57,0	28
27,7	167,9	214,9	405,0	275,0	245,0	21,3	18,7	—	70,6	66,3	73,1	41,3	69,3	29
22,5	161,9	200,9	304,7	361,4	332,3	15,0	14,0	13,5	69,9	64,4	72,0	40,0	58,4	30
12,0	153,1	222,6	337,7	375,9	305,0	—	—	15,0	79,9	82,3	77,5	47,3	69,0	31
20,0	158,5	228,5	320,0	324,0	315,0	—	—	—	70,5	64,0	73,8	32,8	60,2	32
37,4	164,8	205,0	315,0	321,0	370,0	12,5	—	—	74,2	65,0	69,6	44,8	57,4	33
24,6	161,2	241,9	354,7	390,6	301,2	19,4	15,9	14,2	67,6	61,3	63,4	38,4	59,4	
—	158,2	250,3	334,0	330,0	—	—	—	—	62,0	50,0	65,0	33,0	48,0	1
—	93,0	229,6	—	370,5	—	—	—	—	60,0	61,3	70,0	38,4	70,0	2
—	161,9	275,5	—	—	—	—	—	—	42,0	40,0	63,4	38,4	35,0	3
—	174,5	264,0	460,0	800,0	600,0	—	—	—	65,0	55,0	60,0	38,4	65,0	4
20,0	126,2	210,1	306,4	289,2	264,4	—	—	—	70,8	67,5	70,0	40,6	63,4	5
26,7	175,4	244,0	356,7	398,7	276,4	20,0	14,0	—	64,7	51,6	65,2	38,8	49,0	6
23,3	176,8	253,5	367,1	402,1	—	20,0	—	16,0	57,6	54,3	61,5	24,0	56,9	7
22,0	153,6	226,7	335,0	366,3	320,0	16,0	—	—	72,5	66,6	64,1	39,0	56,8	8
—	177,2	191,7	—	252,0	257,0	—	—	—	63,4	60,5	72,0	38,0	55,8	9
22,0	172,1	239,5	365,8	429,9	260,5	19,1	16,5	15,5	68,1	56,6	69,8	37,8	49,4	10
—	179,0	253,7	372,5	411,9	293,6	17,3	—	—	67,7	63,0	71,1	45,3	63,0	11
—	190,5	207,6	—	275,0	333,5	—	—	—	60,3	50,1	61,5	34,1	56,5	12
24,8	194,3	278,2	424,3	521,7	280,0	21,4	—	—	69,8	61,0	71,3	41,0	62,0	13
22,5	172,5	251,0	338,9	362,1	—	19,6	15,6	—	70,7	63,0	73,2	39,8	65,4	14

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Menggetreide		Speise- erbsen	Futter- erbsen
		Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht		
noch: Bayern												
noch: Reg.-Bez. Niederbayern												
15	Landkreis Mainburg	25,5	21,3	32,4	25,8	31,0	26,8	25,7	27,1	25,5	17,0	18,5
16	" Mallersdorf	25,7	—	30,8	27,6	27,6	27,9	25,2	27,2	27,0	—	10,0
17	" Passau	24,5	18,2	28,2	23,9	27,7	25,0	23,5	26,9	26,0	—	19,0
18	" Pfarrkirchen	24,7	23,9	30,5	27,5	26,1	26,1	24,1	27,8	24,9	—	—
19	" Regen	19,1	17,0	19,0	16,6	—	21,1	17,4	—	—	—	—
20	" Rottenburg	26,5	—	31,7	28,8	29,6	28,3	24,5	26,6	25,5	—	17,0
21	" Straubing	28,5	21,8	34,4	29,5	31,3	31,8	29,9	29,3	28,5	15,6	17,8
22	" Viechtach	25,0	21,5	28,1	21,7	27,2	21,8	22,4	27,7	23,9	—	—
23	" Vilshaburg	26,0	20,8	31,5	26,6	29,0	28,3	25,2	29,2	27,9	16,0	19,0
24	" Vilshofen	28,7	21,6	33,7	27,1	30,5	29,6	27,3	27,0	26,1	17,0	17,3
25	" Wegscheid	28,6	27,0	33,7	20,7	23,3	29,0	27,3	—	34,9	—	—
26	" Wolfstein	18,8	15,8	23,9	19,6	27,2	20,7	17,1	—	—	—	—
	Reg.-Bez. Oberpfalz	25,3	20,7	30,2	25,3	29,6	27,8	23,0	25,2	25,2	17,0	17,0
1	KrSt Amberg	25,5	18,7	31,5	26,1	27,2	27,0	23,9	—	—	—	—
2	" Neumarkt i.d. OPf.	22,9	20,8	25,0	21,7	—	23,9	18,7	—	20,8	—	—
3	" Regensburg	25,0	—	28,2	23,9	28,2	27,0	22,9	—	—	—	—
4	" Schwandorf i. Bay.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	" Weiden	33,3	29,1	34,8	32,6	41,3	34,2	35,3	—	35,4	—	—
6	Landkreis Amberg	23,7	19,8	28,1	24,9	26,3	25,7	20,1	25,3	23,1	—	—
7	" Beilngries	21,1	16,1	26,7	21,3	30,0	25,3	19,6	23,7	22,7	13,0	13,0
8	" Burglengenfeld	21,5	18,7	25,3	22,4	23,7	23,5	18,5	23,4	21,9	12,0	21,0
9	" Cham	24,7	20,6	28,9	25,4	30,4	25,9	23,1	—	30,5	—	—
10	" Eschenbach i.d. OPf.	27,4	20,6	30,1	26,6	—	28,7	23,4	26,6	25,5	—	—
11	" Kemnath	25,7	21,1	26,9	26,1	29,3	28,7	24,9	23,4	26,3	—	—
12	" Nabburg	26,0	20,1	28,9	24,2	29,3	26,8	22,3	23,9	25,1	—	—
13	" Neumarkt i.d. OPf.	23,3	20,9	26,2	24,6	25,3	25,4	20,4	24,3	23,0	13,0	13,2
14	" Neunburg vorm Wald	26,6	20,6	29,5	24,5	26,6	25,5	21,9	26,1	26,0	—	—
15	" Neustadt a.d. Waldnaab	26,3	21,1	28,3	26,2	29,6	27,8	24,2	26,3	25,7	28,0	28,0
16	" Oberviechtach	25,9	21,1	28,5	24,7	28,2	26,1	22,8	26,6	23,9	—	—
17	" Parsberg	22,8	19,0	29,0	26,1	28,8	27,4	21,8	24,0	23,4	15,0	16,0
18	" Regensburg	27,3	22,4	33,2	29,7	34,2	31,0	26,9	29,8	28,4	19,4	18,6
19	" Riedenburg	27,6	22,9	33,7	28,8	29,1	29,1	26,1	30,9	29,0	—	15,0
20	" Roding	23,5	18,9	27,4	23,3	26,8	24,4	20,6	20,7	22,9	—	—
21	" Sulzbach-Rosenberg	24,6	20,6	28,2	24,6	26,1	27,7	22,2	26,2	24,7	—	—
22	" Tirschenreuth	26,5	21,6	28,6	26,1	28,8	26,7	23,9	25,5	25,3	—	—
23	" Vohenstrauß	25,9	21,3	25,1	23,9	26,4	25,7	23,4	23,4	22,1	—	—
24	" Waldmünchen	24,9	19,4	28,1	24,2	24,1	23,7	22,5	23,7	23,3	16,4	15,2
	Reg.-Bez. Oberfranken	24,8	19,9	31,3	24,9	28,6	27,8	22,1	26,6	24,9	15,4	15,3
1	KrSt Bamberg	29,1	—	32,6	26,1	32,6	31,1	22,9	—	—	—	—
2	" Bayreuth	23,9	20,8	30,4	26,1	—	25,9	23,9	26,6	23,9	—	—
3	" Coburg	25,0	—	29,3	23,9	28,2	27,0	21,8	—	—	—	—
4	" Forchheim	20,8	18,7	26,1	25,0	23,9	23,9	21,8	—	—	—	—
5	" Hof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	" Kulmbach	23,9	21,8	27,2	25,0	—	25,9	21,8	—	—	—	—
7	" Marktredwitz	27,1	—	27,7	26,3	—	28,0	24,4	—	26,0	—	—
8	" Neustadt b. Coburg	20,8	—	27,2	—	—	25,9	15,6	—	26,0	—	—
9	" Selb	23,9	—	23,9	21,7	—	22,8	20,8	—	—	—	—
10	Landkreis Bamberg	24,0	22,7	28,5	25,0	28,1	26,4	22,4	25,7	24,2	—	—
11	" Bayreuth	25,6	21,2	30,2	25,2	28,2	27,2	21,9	27,9	25,9	14,3	14,3
12	" Coburg	27,6	18,7	34,4	28,5	33,2	29,5	24,2	29,7	27,2	16,2	16,7
13	" Ebernstadt	25,4	20,1	28,1	23,9	26,9	26,8	21,1	25,1	25,4	16,0	14,8
14	" Forchheim	22,5	19,9	29,2	26,3	27,3	27,3	22,2	26,4	23,8	22,3	20,2
15	" Hirschstadt a.d. Aisch	24,0	18,9	29,8	24,3	25,8	26,0	20,5	24,2	21,9	—	—
16	" Hof	23,6	18,9	26,0	23,2	25,0	25,9	21,9	25,2	23,7	—	—
17	" Kronach	24,8	19,7	27,3	24,2	27,5	24,7	21,3	30,3	26,6	9,0	9,5
18	" Kulmbach	25,4	21,6	29,8	25,7	27,6	28,2	22,7	25,9	25,7	14,8	13,7
19	" Lichtenfels	26,8	18,9	31,9	27,3	28,6	29,7	25,0	26,6	24,5	16,5	16,7
20	" Münchberg	27,4	20,1	29,1	23,6	27,7	27,3	21,8	27,7	23,2	—	—
21	" Naila	23,3	19,1	23,1	21,5	23,9	24,0	20,1	24,5	25,4	—	—
22	" Pegnitz	24,7	20,8	28,2	25,3	29,0	27,7	22,2	25,2	24,3	13,7	14,7
23	" Rehau	24,2	17,4	25,2	22,8	26,1	24,4	21,8	31,9	28,1	—	—
24	" Stadtsteinach	22,9	18,7	27,7	25,0	27,2	27,0	25,5	24,5	25,0	—	—
25	" Staffelstein	27,0	—	32,4	26,5	30,4	30,0	22,9	28,5	23,9	—	15,0
26	" Wunsiedel	25,3	20,1	28,2	24,8	24,4	27,5	23,2	22,7	21,8	—	—
	Reg.-Bez. Mittelfranken	24,3	20,7	30,8	25,7	28,9	27,4	21,9	25,1	23,9	15,5	16,9
1	KrSt Ansbach	25,0	—	31,5	30,4	30,4	28,0	26,0	—	26,0	22,0	21,0
2	" Eichstätt	22,9	21,8	25,0	22,8	—	27,0	22,9	—	—	—	—
3	" Erlangen	20,8	18,7	23,9	25,0	26,1	25,9	19,7	—	—	—	—
4	" Fürth	28,1	25,0	32,6	29,3	29,3	28,0	18,7	19,2	15,6	20,0	20,0
5	" Nürnberg	22,4	19,2	25,0	21,2	25,0	19,7	17,1	21,8	18,7	13,0	13,0
6	" Rothenburg ob der Tauber	24,5	—	28,2	27,2	—	25,9	24,3	—	—	—	—
7	" Schwabach	24,5	21,3	28,2	25,0	27,2	23,9	22,3	24,5	23,9	—	—
8	" Weißenburg i. Bay.	26,0	—	30,4	28,3	—	29,0	23,9	—	—	—	—
9	Landkreis Ansbach	25,1	22,4	29,5	25,7	28,0	27,5	23,1	26,0	25,1	18,6	19,3
10	" Dinkelsbühl	24,3	20,6	30,1	22,8	28,5	26,2	22,5	26,0	25,5	16,1	15,5
11	" Eichstätt	23,8	21,2	31,0	27,0	28,2	28,3	23,7	25,6	25,6	13,4	14,5
12	" Erlangen	20,4	15,1	27,4	21,6	25,8	21,2	16,4	21,8	20,2	17,0	15,2
13	" Feuchtwangen	23,0	19,6	27,8	24,0	25,8	25,8	20,1	25,9	23,2	16,0	18,0
14	" Fürth	23,4	21,1	31,0	26,2	28,6	28,1	21,9	23,4	21,9	—	—
15	" Gunzenhausen	26,5	22,4	30,3	25,0	27,9	26,4	21,4	26,7	24,5	12,2	15,8



Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee- gras	Acker- wiese	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
	frühe	mittel- frühe u. späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürlig	zwei- u. mehr schürlig	
dz														
25,0	160,5	264,2	331,4	369,4	350,0	18,3	—	15,0	87,8	68,7	87,8	47,0	82,0	15
—	171,4	251,9	356,6	488,0	240,0	22,0	—	—	62,9	64,2	63,9	32,7	52,7	16
—	162,2	228,8	288,0	360,0	252,5	—	—	—	63,2	38,8	67,7	36,4	33,7	17
32,5	174,5	264,6	330,0	395,4	253,3	19,4	—	—	69,0	61,7	66,5	34,6	60,0	18
—	164,0	204,8	—	252,0	265,0	—	—	—	77,4	71,1	58,0	50,0	57,4	19
23,0	169,0	264,0	351,5	442,5	530,0	16,5	—	10,0	85,0	71,7	83,3	40,0	88,3	20
20,2	171,9	287,7	405,9	526,4	293,0	20,4	14,7	11,8	61,8	59,3	65,3	35,4	58,1	21
—	125,0	253,1	—	215,0	230,0	—	—	—	70,6	59,3	61,7	33,3	60,9	22
30,0	172,5	270,9	387,2	551,1	—	21,0	16,0	—	69,9	71,3	71,9	38,0	55,9	23
22,0	178,3	270,9	388,0	463,9	273,3	21,0	16,5	17,0	82,9	77,3	87,7	43,2	73,9	24
—	118,3	156,1	—	240,0	207,5	—	—	—	70,1	53,3	50,0	42,8	54,0	25
—	136,7	196,8	240,0	253,0	245,0	—	—	—	62,3	57,5	42,0	28,9	50,4	26
20,3	158,0	242,2	297,1	315,6	271,1	19,9	19,3	13,9	60,8	54,7	62,8	36,2	53,2	—
—	93,0	250,3	—	350,0	300,0	—	—	—	60,0	60,0	70,0	35,0	50,0	1
—	209,3	252,6	250,0	270,0	290,0	—	—	—	60,0	55,0	65,0	35,0	65,0	2
—	139,6	229,6	320,0	430,0	—	18,0	—	—	64,0	54,7	70,0	36,2	60,0	3
—	—	172,2	—	—	—	—	—	—	60,8	—	—	36,2	40,0	4
—	174,5	321,4	350,0	300,0	—	—	—	—	70,0	70,0	90,0	36,2	70,0	5
—	151,5	243,7	260,3	265,4	273,2	—	—	14,0	63,9	54,5	65,5	34,0	49,5	6
18,0	141,8	235,6	305,0	310,8	272,5	17,0	—	14,0	66,0	62,0	67,5	39,3	55,0	7
—	132,6	208,1	305,0	276,3	235,0	—	—	—	54,2	53,1	57,7	41,3	49,9	8
—	163,9	221,6	295,0	295,0	245,0	—	—	—	49,7	47,3	49,0	31,6	41,8	9
—	146,5	222,7	339,3	342,0	276,7	—	—	—	55,4	45,0	55,0	37,1	44,6	10
—	143,4	288,6	315,0	379,2	355,8	—	—	—	66,3	54,3	69,5	38,8	54,8	11
—	156,7	239,6	305,0	272,3	231,9	—	—	—	62,4	61,5	77,4	44,2	58,0	12
19,0	166,0	224,1	290,0	276,1	—	—	—	—	66,6	60,7	80,0	44,2	59,8	13
—	182,6	246,1	295,0	283,0	194,5	—	—	—	53,0	50,0	58,0	33,8	48,0	14
—	168,1	238,0	287,2	262,1	194,3	22,4	—	—	66,2	57,6	75,8	36,9	53,9	15
—	152,7	236,3	310,0	332,2	309,5	—	—	—	53,3	47,5	59,5	32,5	47,2	16
—	157,0	236,5	323,8	317,5	231,9	20,0	—	—	55,6	45,1	64,8	41,6	47,5	17
24,7	166,9	252,0	386,6	487,2	393,3	23,5	22,5	18,5	63,0	56,5	66,8	32,3	52,5	18
—	192,6	267,4	326,3	407,5	385,0	—	16,0	9,0	69,1	53,9	75,9	38,3	64,4	19
—	148,9	240,0	145,0	267,5	215,0	18,3	—	—	69,2	59,0	65,7	32,3	56,6	20
—	157,8	231,0	293,7	322,3	284,2	—	—	—	59,3	52,1	62,4	40,6	55,3	21
—	163,4	257,2	272,5	295,7	272,5	—	—	—	53,9	49,9	49,0	27,8	46,2	22
—	174,5	237,6	—	222,5	220,8	—	—	—	47,5	40,8	47,7	22,0	43,7	23
19,4	151,4	240,7	265,0	284,3	235,0	—	—	—	68,4	67,2	71,8	42,0	62,6	24
19,1	148,7	235,8	280,8	302,0	248,4	16,4	15,4	12,9	60,3	52,7	64,4	40,5	52,1	—
—	157,0	229,6	300,0	400,0	300,0	—	—	—	70,0	52,7	90,0	40,5	60,0	1
—	174,5	353,6	310,0	280,0	270,0	—	—	—	40,0	55,0	50,0	32,0	60,0	2
—	151,2	229,6	320,0	310,0	—	18,0	—	—	60,0	52,7	70,0	40,5	52,0	3
—	197,7	218,1	340,0	370,0	—	—	—	—	55,0	50,0	70,0	40,0	65,0	4
—	148,7	223,9	—	150,0	150,0	—	—	—	75,0	75,0	70,0	70,0	60,0	5
—	162,8	218,1	320,0	330,0	—	—	—	—	60,0	52,7	70,0	40,5	50,0	6
6,0	168,6	241,1	—	360,0	—	—	—	—	68,0	70,0	70,0	38,0	52,0	7
—	93,0	172,2	200,0	200,0	—	—	—	—	60,0	—	64,4	40,5	60,0	8
—	127,9	218,1	—	290,0	300,0	—	—	—	68,0	70,0	—	55,0	60,0	9
—	115,1	208,6	302,0	299,2	278,8	—	—	—	75,7	55,6	76,4	58,0	60,5	10
16,0	151,4	253,6	313,1	333,0	283,3	18,0	—	—	62,6	53,2	67,2	33,6	50,1	11
19,3	154,4	236,3	297,1	339,0	260,0	19,3	16,0	13,0	58,4	56,8	65,5	33,1	51,0	12
18,0	158,7	240,7	327,0	315,7	233,0	17,0	—	—	64,0	47,9	70,0	38,3	47,6	13
21,0	145,4	238,1	296,6	365,7	271,2	14,5	—	12,8	63,0	52,5	68,5	35,5	61,0	14
—	107,6	189,4	266,3	312,5	195,0	—	—	—	63,3	47,9	64,8	50,0	57,1	15
—	156,1	245,2	206,0	299,5	293,7	—	—	—	67,4	58,0	62,5	41,4	57,2	16
—	158,6	255,8	264,2	243,6	180,6	11,5	16,0	—	51,3	51,9	55,8	38,3	47,4	17
18,1	158,1	230,1	254,3	293,9	256,9	17,0	14,1	—	68,2	57,7	73,1	46,0	48,8	18
20,7	144,0	207,0	285,0	319,5	210,0	—	—	—	59,8	42,1	62,4	36,0	53,8	19
—	177,4	288,8	252,5	298,0	269,0	—	—	—	63,6	57,8	68,3	33,8	52,2	20
—	146,1	236,1	315,0	273,8	208,9	—	—	—	50,3	46,6	56,0	32,1	38,9	21
40,0	159,4	244,2	287,5	341,7	305,0	15,5	—	—	51,1	46,1	52,9	35,8	38,7	22
—	140,5	243,0	115,0	220,0	207,0	—	—	—	53,5	48,3	46,5	31,7	43,0	23
—	136,7	234,5	280,0	276,8	248,2	—	—	—	50,2	41,0	52,5	27,8	36,0	24
12,5	112,5	242,2	324,3	347,5	250,0	—	—	—	55,7	48,6	62,2	50,0	50,0	25
—	163,9	233,8	—	282,7	245,6	—	—	—	52,8	46,3	50,3	32,6	41,4	26
17,6	144,2	231,6	320,1	348,7	254,4	19,0	15,3	14,3	62,4	52,8	67,6	42,4	60,1	—
—	191,9	291,6	350,0	370,0	—	—	16,0	—	60,0	55,0	70,0	40,0	65,0	1
—	162,8	241,1	340,0	500,0	—	—	—	—	70,0	52,8	75,0	42,4	60,0	2
—	104,7	183,7	270,0	540,0	—	—	—	—	90,0	70,0	110,0	50,0	90,0	3
25,0	139,6	229,6	350,0	600,0	300,0	—	15,0	—	60,0	45,0	80,0	45,0	60,0	4
14,0	136,7	229,6	—	—	—	—	—	—	48,5	34,0	51,5	32,0	50,5	5
—	174,5	241,3	330,0	380,5	—	—	—	—	47,5	35,0	60,0	38,5	60,1	6
—	157,0	231,6	328,0	285,0	260,0	—	—	—	62,4	52,8	67,6	42,4	50,1	7
—	151,2	264,0	320,0	500,0	—	—	—	—	60,0	55,0	60,0	42,4	55,0	8
21,5	165,0	233,3	300,7	328,2	288,6	17,7	17,5	15,0	69,5	57,6	70,1	55,1	60,9	9
19,1	117,6	222,8	312,8	345,0	264,2	—	—	—	69,3	66,1	69,0	44,3	65,8	10
18,3	148,7	242,0	327,4	343,7	258,3	21,0	—	—	66,1	52,8	68,4	36,7	59,9	11
16,4	117,0	197,5	407,3	391,6	260,0	21,0	—	—	61,1	53,0	68,9	43,3	57,9	12
18,0	139,0	206,5	316,1	298,3	257,1	—	—	—	65,8	60,3	62,5	49,3	58,9	13
—	148,3	183,7	319,0	363,0	150,0	15,0	12,0	12,0	58,0	41,0	60,0	40,0	54,8	14
16,9	129,8	233,8	325,1	360,5	342,0	18,7	16,7	17,0	63,0	53,6	70,4	57,2	63,3	15

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Roggen		Weizen		Gerste		Hafer	Menggetreide		Spei- erbsen	Futter- erbsen
		Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht		
		dz										
	noch: Bayern											
	noch: Reg.-Bez. Mittelfranken											
16	Landkreis Herzbruck	24,8	—	28,7	25,4	25,3	26,9	22,4	26,0	24,4	—	—
17	" Hilpoltstein	22,2	19,3	26,8	23,4	27,9	23,2	20,1	23,8	21,8	13,5	16,1
18	" Lauf (Pegnitz)	24,7	21,2	28,1	23,8	25,8	24,2	19,9	25,7	24,5	—	—
19	" Neustadt a.d. Aisch	27,3	21,4	32,1	28,3	30,8	30,3	23,1	28,9	27,8	—	—
20	" Nürnberg	22,4	18,4	27,6	23,5	26,8	24,4	19,4	24,4	22,7	14,0	14,0
21	" Rothenburg ob der Tauber	23,6	20,0	29,2	25,5	28,6	27,4	22,4	25,6	23,9	16,3	16,1
22	" Scheinfeld	25,4	22,0	30,8	26,5	28,2	29,2	24,6	27,9	26,9	11,9	16,0
23	" Schwabach	22,8	19,9	26,8	23,9	25,7	22,9	19,8	24,0	22,9	12,0	14,0
24	" Uffenheim	30,2	25,8	38,7	35,3	35,9	34,5	30,9	30,5	29,3	19,0	27,0
25	" Weißenburg i. Bay.	23,5	19,2	29,2	25,9	27,5	27,0	21,3	24,2	28,4	12,0	15,0
	Reg.-Bez. Unterfranken	26,6	22,1	34,3	28,0	32,8	28,9	24,8	28,5	26,4	15,7	17,4
1	KrSt Aschaffenburg	26,0	—	31,0	—	28,2	23,9	21,8	—	—	—	—
2	" Bad Kissingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	" Kitzingen	28,1	—	32,6	30,4	35,8	33,7	29,1	31,9	30,2	—	—
4	" Schweinfurt	31,2	—	38,0	34,8	—	34,2	31,2	—	—	—	—
5	" Würzburg	33,3	—	32,6	32,6	38,0	31,1	31,2	—	—	—	16,0
6	Landkreis Alzenau i. Ufr.	25,8	25,0	30,6	27,4	29,3	28,3	25,1	28,5	28,4	—	—
7	" Aschaffenburg	24,0	23,4	27,7	23,9	28,5	22,2	23,3	25,6	23,6	—	—
8	" Bad Kissingen	25,3	25,0	29,6	25,8	29,6	25,8	22,3	27,1	24,2	15,1	16,6
9	" Bad Neustadt a.d. Saale	24,6	17,7	27,6	24,3	24,4	23,6	22,0	26,1	23,3	19,0	20,0
10	" Brückenau	24,3	20,8	25,3	24,2	26,1	22,1	20,3	23,9	20,3	14,0	—
11	" Ehem	26,2	—	30,2	23,4	29,8	28,4	23,9	28,5	26,6	—	—
12	" Gemünden	24,8	15,6	31,9	23,2	31,5	24,9	21,8	29,8	24,5	12,0	18,0
13	" Gerolshofen	29,7	20,8	36,6	32,9	39,3	34,1	29,2	31,9	30,9	22,5	20,0
14	" Hammelburg	24,0	20,1	30,6	24,1	28,9	25,7	21,8	27,1	24,7	10,0	11,5
15	" Haßfurt	23,5	15,6	28,6	24,2	29,0	26,3	21,3	25,9	23,9	16,3	17,5
16	" Hofheim i. Ufr.	25,3	26,0	29,3	24,9	32,4	26,7	22,1	26,9	25,5	15,0	—
17	" Karlstadt	25,9	22,4	32,9	29,2	30,4	25,9	21,7	28,6	25,9	12,5	15,0
18	" Kitzingen	28,6	20,8	36,4	32,2	41,2	33,0	31,1	32,8	31,5	24,7	25,0
19	" Königshofen i. Grabfeld	26,5	—	32,4	27,4	34,1	28,5	23,9	28,3	26,0	13,7	14,5
20	" Lohr a. Main	25,0	—	41,3	27,7	30,4	25,9	23,9	30,9	27,1	—	—
21	" Marktheidenfeld	26,3	26,0	33,4	29,2	26,7	28,0	24,2	28,1	26,0	18,0	25,0
22	" Mellrichstadt	26,2	20,3	35,3	31,2	33,9	29,0	24,4	29,5	27,8	15,0	14,0
23	" Miltenberg	26,1	22,6	30,3	25,7	28,6	25,8	23,8	27,8	27,1	8,5	14,0
24	" Oberruburg	25,9	—	32,3	26,8	29,8	24,9	24,8	30,9	23,5	—	—
25	" Ochsenfurt	31,4	25,5	41,3	34,5	37,4	34,7	30,1	26,6	28,6	18,0	17,0
26	" Schweinfurt	27,0	26,0	35,1	31,4	37,0	30,1	26,2	29,7	27,5	16,7	—
27	" Würzburg	27,5	24,4	35,9	28,9	31,9	28,6	23,9	28,4	28,6	—	—
	Reg.-Bez. Schwaben	26,0	22,3	32,4	26,9	29,1	28,0	24,8	27,8	26,4	15,7	20,8
1	KrSt Augsburg	26,0	21,8	31,5	26,1	27,2	27,0	23,9	—	25,0	—	—
2	" Dillingen a.d. Donau	29,1	—	30,4	—	—	27,0	29,1	—	—	—	—
3	" Günzburg	30,2	22,9	36,9	33,7	32,6	31,1	29,1	34,0	31,2	—	—
4	" Kaufbeuren	25,0	19,8	30,4	23,9	27,2	25,9	22,9	—	23,9	—	—
5	" Kempten (Allgäu)	20,8	—	23,9	—	27,2	—	24,9	—	—	—	—
6	" Lindau (Bodensee)	22,9	—	23,1	—	—	—	19,1	—	—	—	—
7	" Memmingen	26,0	23,9	30,4	26,1	32,6	28,0	24,9	—	—	—	—
8	" Neuburg a.d. Donau	26,0	26,0	32,6	30,4	32,6	31,1	26,0	26,6	31,2	—	—
9	" Neu-Ulm	28,1	23,9	30,4	28,3	28,2	28,0	21,8	—	26,0	—	—
10	" Nördlingen	29,1	—	39,1	35,9	35,8	34,2	31,2	—	35,4	—	—
11	Landkreis Augsburg	25,7	22,2	29,8	28,0	27,3	25,7	24,7	26,0	25,5	15,0	18,0
12	" Dillingen a.d. Donau	26,9	23,0	31,6	26,6	28,3	27,5	25,1	27,9	27,0	14,3	15,4
13	" Donauwörth	26,1	22,9	33,1	28,5	33,4	28,1	24,9	31,5	27,4	16,5	18,5
14	" Friedberg	25,0	18,4	30,2	23,7	25,6	26,4	24,2	26,1	24,3	—	—
15	" Füssen	20,8	18,7	23,9	17,4	18,5	17,6	16,6	—	—	—	—
16	" Günzburg	31,4	23,4	37,5	32,6	33,4	30,9	29,1	31,6	29,6	—	27,0
17	" Illertissen	23,9	20,5	29,5	25,5	28,5	25,7	25,6	26,0	25,6	—	—
18	" Kaufbeuren	25,3	22,2	30,3	26,4	25,4	23,8	27,6	—	—	—	—
19	" Kempten (Allgäu)	24,8	22,4	28,0	24,7	24,3	23,6	23,1	—	23,9	—	—
20	" Krumbach (Schwaben)	27,3	22,9	32,6	26,1	26,6	26,9	25,7	26,6	24,5	—	—
21	" Lindau (Bodensee)	23,7	18,6	24,7	22,3	22,8	21,2	20,6	21,3	17,7	—	—
22	" Marktberdorf	22,2	17,4	23,6	19,0	22,8	19,7	20,5	23,4	18,7	—	—
23	" Memmingen	27,2	22,5	32,9	27,2	29,9	28,1	27,0	28,6	24,6	—	—
24	" Mindelheim	26,2	21,8	30,2	24,8	25,0	26,1	26,0	28,3	25,6	—	—
25	" Neuburg a.d. Donau	28,8	29,8	36,3	31,5	30,8	32,0	29,6	29,9	32,2	12,0	18,0
26	" Neu-Ulm	27,0	23,7	32,0	27,3	29,2	27,7	25,4	27,9	25,1	—	24,0
27	" Nördlingen	25,5	19,8	32,5	28,3	29,5	26,4	23,3	27,3	25,8	18,2	—
28	" Schwabmünchen	26,0	22,7	32,3	27,7	27,7	29,0	24,5	27,2	26,3	18,0	25,0
29	" Sontheim	—	—	—	—	—	—	24,8	—	—	—	—
30	" Wertingen	28,1	26,3	33,6	28,3	25,0	27,4	26,9	30,3	28,5	—	—
	Saarland	23,7	20,5	26,6	23,5	24,7	24,5	21,5	24,8	23,6	15,1	14,8
1	KrSt Saarbrücken	20,8	18,3	23,4	19,0	20,0	18,2	21,4	—	20,0	—	—
2	Landkreis Homburg	27,1	25,0	34,8	27,2	29,7	26,8	23,2	27,5	26,2	—	—
3	" Merzig-Wadern	24,1	20,6	26,0	20,4	25,0	23,8	22,1	25,0	23,5	—	—
4	" Ottweiler	24,4	21,2	25,6	21,6	22,4	23,5	20,9	25,2	24,4	—	—
5	" Saarbrücken	23,5	22,6	25,9	23,7	24,1	24,0	21,1	25,4	22,1	—	—
6	" Saarlouis	22,1	19,0	24,2	19,1	24,4	21,7	19,6	22,7	21,4	—	—
7	" Sankt Ingbert	26,9	23,8	30,6	23,1	26,4	27,4	24,4	28,0	26,3	—	—
8	" Sankt Wendel	23,3	20,5	24,3	22,9	22,3	24,5	21,1	23,3	22,7	—	—

Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee- gras	Acker- wiese	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
	frühe	mittel- frühe u. späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schüdig	zwei- u. mehr- schüdig	
—	173,4	242,0	308,0	387,7	333,9	—	—	—	70,4	60,0	72,2	44,4	63,9	16
19,6	96,4	199,3	288,6	259,5	208,9	—	—	—	68,3	51,6	68,7	44,0	57,5	17
—	157,0	255,4	315,0	322,0	230,0	22,0	—	—	58,3	57,5	59,3	44,3	55,5	18
—	126,7	196,9	282,8	317,2	235,0	18,6	14,0	15,3	53,5	45,6	60,1	35,9	51,8	19
19,5	144,8	229,0	328,6	351,4	242,5	—	—	—	68,9	70,0	70,0	37,8	65,6	20
17,2	137,8	243,3	304,4	332,5	312,0	—	16,5	—	50,3	42,8	51,8	34,3	43,8	21
13,5	145,5	224,5	293,0	303,5	240,0	—	—	—	56,9	48,8	64,4	45,2	52,0	22
12,0	151,7	226,7	325,0	255,8	222,0	14,0	—	12,0	61,8	58,6	59,4	52,8	70,8	23
—	147,7	300,2	330,9	399,1	180,0	24,5	—	—	63,4	49,0	78,4	39,3	59,5	24
15,3	140,6	238,6	309,6	314,0	248,8	17,5	14,5	—	58,1	51,1	61,1	44,4	59,6	25
19,9	142,6	215,8	293,7	326,8	232,2	18,3	13,5	15,0	62,1	49,3	69,8	42,7	54,3	
—	174,5	243,4	300,0	320,0	—	—	—	—	50,0	48,0	54,0	30,0	45,0	1
—	142,6	241,1	—	200,0	150,0	—	—	—	60,0	40,0	70,6	50,0	54,3	2
—	69,8	149,2	275,0	290,0	—	—	—	—	55,0	50,0	75,0	42,7	60,0	3
—	142,6	166,5	280,0	300,0	—	—	—	—	62,1	49,3	70,6	42,7	54,3	4
—	186,1	229,6	300,0	400,0	—	20,0	—	—	70,0	49,3	80,0	42,7	55,0	5
32,5	182,2	269,8	320,0	360,0	300,0	17,0	15,0	17,3	81,3	58,3	85,0	40,0	66,3	6
—	140,1	177,0	254,2	242,5	218,8	12,6	14,0	—	52,3	37,7	51,0	39,0	50,0	7
14,5	146,1	199,5	290,0	295,6	215,0	—	—	—	54,4	47,1	51,0	42,0	54,3	8
—	151,2	228,2	237,5	320,0	156,7	—	—	—	62,0	53,3	61,4	36,3	54,0	9
—	155,7	177,9	232,5	234,0	212,0	—	—	—	48,7	36,0	57,0	30,7	38,7	10
—	105,8	203,8	294,2	335,0	—	14,3	12,3	13,0	52,4	36,5	56,7	40,3	47,4	11
20,0	126,5	213,5	305,0	296,0	253,3	21,0	—	14,0	53,8	45,0	65,0	40,0	47,0	12
—	146,5	210,1	297,5	350,0	265,0	—	—	—	59,4	55,0	68,6	50,0	63,3	13
—	133,7	209,5	280,4	296,0	280,0	15,0	12,0	15,0	58,0	53,7	67,5	38,3	55,5	14
22,0	117,8	239,8	321,3	333,8	280,0	—	—	—	57,8	45,0	65,1	40,5	49,8	15
13,0	122,1	182,1	252,5	256,7	185,0	—	—	—	57,0	51,0	61,3	29,6	48,3	16
20,0	128,4	225,5	289,4	357,3	—	—	—	15,0	77,7	41,5	79,5	55,0	58,1	17
33,0	137,8	226,7	341,9	400,0	300,0	25,5	—	—	74,6	70,8	91,0	42,0	58,7	18
15,7	135,8	213,1	294,2	289,1	300,0	—	—	—	63,1	30,2	68,7	46,4	48,3	19
—	142,5	218,1	325,0	600,0	—	—	—	—	60,0	50,0	80,0	42,7	55,0	20
27,5	183,2	274,1	331,0	345,6	240,0	21,0	14,0	20,0	66,0	64,8	81,1	45,5	57,6	21
14,0	167,8	227,6	294,5	282,0	280,0	18,0	—	—	67,0	47,8	65,0	43,3	56,6	22
7,0	149,6	220,4	282,9	258,9	243,3	15,5	12,5	13,0	74,4	64,2	78,6	50,7	58,8	23
—	151,5	208,8	274,8	297,7	—	—	—	—	65,9	40,0	76,9	48,2	59,3	24
—	157,7	257,7	360,9	447,7	—	—	—	—	61,1	46,0	77,4	45,8	47,5	25
—	133,0	203,4	281,6	319,2	100,0	—	—	—	63,4	48,9	68,0	50,1	56,8	26
—	138,4	210,8	320,7	395,7	200,0	21,3	15,0	—	69,3	72,5	80,7	49,5	66,8	27
24,4	181,8	269,3	374,4	489,6	407,4	21,7	19,0	17,3	79,8	74,7	81,9	43,0	74,0	
24,0	151,2	307,1	427,5	579,0	—	—	—	—	75,0	58,5	81,5	46,0	74,0	1
—	186,1	264,0	320,0	340,0	—	—	—	—	95,0	115,0	95,0	43,0	110,0	2
25,0	232,6	298,5	400,0	600,0	—	—	—	—	80,0	75,0	90,0	43,0	75,0	3
—	153,5	229,6	320,0	600,0	—	—	—	—	120,0	120,0	130,0	80,0	110,0	4
—	139,6	218,1	—	—	—	—	—	—	90,0	86,0	81,9	75,0	85,0	5
—	221,2	427,1	—	—	—	—	—	—	61,2	74,7	35,0	43,0	75,1	6
—	197,7	327,2	450,0	950,0	—	—	—	—	120,0	120,0	81,9	43,0	115,0	7
—	348,9	344,4	390,0	—	—	—	—	—	100,0	90,0	100,0	43,0	80,0	8
20,8	186,1	241,1	395,0	490,0	—	—	—	—	65,0	58,0	72,0	43,0	59,0	9
—	151,2	275,5	420,0	560,0	—	—	—	—	80,0	58,0	105,0	43,0	68,0	10
24,4	168,6	294,5	341,3	443,3	440,0	17,7	—	—	66,6	56,4	66,2	33,6	54,5	11
24,9	163,8	268,4	359,6	443,3	330,0	19,3	16,3	—	70,3	62,3	71,1	39,1	64,8	12
24,2	181,0	267,3	392,2	528,9	305,0	17,0	15,0	—	75,4	72,5	77,8	54,3	69,9	13
20,4	154,9	262,1	347,3	509,2	—	21,0	—	—	71,8	67,0	72,6	31,3	61,2	14
—	145,4	206,6	—	—	—	—	—	—	80,0	70,0	85,0	35,0	65,0	15
28,5	253,9	339,8	486,3	585,0	—	—	—	—	73,3	73,2	80,4	40,0	69,3	16
21,9	182,6	245,7	389,0	432,0	450,0	20,0	—	—	77,4	82,9	79,2	39,3	75,0	17
23,5	175,3	267,4	300,3	416,3	287,5	—	—	—	70,8	69,1	77,4	36,0	70,6	18
—	—	140,1	—	320,0	280,0	—	—	—	76,7	73,0	110,0	40,6	75,0	19
29,7	178,6	281,6	396,1	546,0	600,0	—	—	—	67,4	62,3	72,7	47,7	69,8	20
—	163,9	233,8	—	250,0	—	—	—	—	84,1	77,5	85,0	49,0	66,0	21
—	122,1	200,9	300,0	330,0	280,0	—	—	—	60,3	57,7	65,0	29,0	57,5	22
24,0	186,7	255,5	382,5	483,8	503,0	24,0	—	—	89,3	69,2	80,8	39,3	74,3	23
26,3	139,6	252,6	325,0	436,7	—	30,0	19,0	—	94,3	75,0	87,5	28,0	90,0	24
26,0	228,5	310,3	407,5	485,3	450,0	23,6	21,5	17,3	74,8	73,4	82,0	36,8	68,9	25
30,3	170,6	283,7	387,5	440,0	338,3	—	—	—	85,0	80,4	87,9	51,8	75,6	26
16,8	127,9	227,3	326,3	400,0	—	19,0	—	—	64,0	47,0	70,0	42,0	57,1	27
22,0	148,6	256,7	362,0	630,0	625,0	25,0	23,0	—	78,9	74,7	79,7	38,3	66,0	28
—	181,8	269,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,7	77,7	29
26,0	209,3	282,4	360,7	440,0	—	—	—	—	66,9	67,0	71,5	41,0	62,1	30
20,8	109,6	145,7	240,7	257,6	206,3	14,8	24,0	—	50,4	39,6	56,1	38,9	47,0	
—	129,0	135,4	50,0	241,0	—	—	—	—	43,0	41,0	—	38,0	41,0	1
—	111,2	153,2	380,0	259,0	300,0	—	—	—	52,1	39,2	57,6	43,0	45,2	2
—	105,5	159,2	270,0	277,0	163,0	—	—	—	52,4	41,4	56,8	39,6	41,4	3
—	104,1	138,1	108,0	304,0	175,0	—	—	—	47,5	33,2	55,5	36,6	39,1	4
—	111,6	135,5	205,0	212,0	170,0	—	—	—	49,8	39,4	52,8	40,0	42,7	5
—	110,0	122,5	230,0	238,0	208,0	—	—	—	45,8	31,9	47,3	34,4	34,8	6
—	108,5	131,6	287,0	283,0	251,0	—	—	—	61,3	42,0	67,0	46,0	48,3	7
—	111,9	159,3	150,0	231,0	220,0	—	—	—	48,3	41,0	49,1	37,2	39,2	8

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterroggen		Sommerroggen		Roggen zusammen		Winterweizen	
			je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen
			dz	t	dz	t	dz	t	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1959	43,6	472 205	33,3	10 763	43,3	482 968	43,3	287 681
2	"	1958	43,8	528 419	33,3	12 693	43,6	541 112	43,2	265 675
3	Hamburg	1959	44,3	9 933	36,1	343	44,0	10 276	41,2	3 152
4	"	1958	43,4	9 934	41,1	419	43,3	10 353	46,1	3 328
5	Niedersachsen	1959	42,4	1 816 009	30,8	37 721	42,1	1 853 730	41,5	532 516
6	"	1958	46,2	2 028 291	38,7	50 743	46,0	2 079 034	43,2	522 491
7	Bremen	1959	45,3	4 458	30,6	135	44,7	4 593	40,7	594
8	"	1958	45,6	4 594	33,0	155	45,0	4 749	41,5	572
9	Nordrhein-Westfalen	1959	47,2	1 265 045	35,4	39 397	46,7	1 304 442	42,4	709 628
10	"	1958	49,6	1 410 391	41,1	26 444	49,4	1 436 835	44,6	736 123
11	Hessen	1959	50,1	645 233	38,2	1 383	50,1	646 616	43,1	513 894
12	"	1958	50,9	680 390	40,5	2 394	50,9	682 784	44,4	519 138
13	Rheinland-Pfalz	1959	47,2	421 806	38,1	8 023	47,0	429 829	41,5	397 924 <sup>1)</sup>
14	"	1958	51,2	501 360	41,5	9 578	51,0	510 938	45,4	437 260 <sup>1)</sup>
15	Baden-Württemberg	1959	47,4	164 611	37,8	8 762	46,8	173 373	44,9	1 057 730
16	"	1958	47,0	176 220	37,7	9 436	46,5	185 656	44,8	1 053 354
17	Bayern	1959	41,9	1 309 924	37,0	47 068	41,7	1 356 992	40,8	1 583 179 <sup>1)</sup>
18	"	1958	45,2	1 509 522	37,0	50 283	44,9	1 559 805	42,1	1 643 681 <sup>1)</sup>
19	Saarland	1959	45,7	31 949	40,0	1 020	45,5	32 969	40,9	37 943
20	"	1958	41,9	36 524	36,5	1 186	41,7	37 710	40,6	40 856
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	44,5	6 141 173	34,7	154 615	44,2	6 295 788	42,3	5 124 241
22	"	1958	47,2	6 885 645	38,4	163 331	46,9	7 048 976	43,6	5 222 478
23	"	1957	47,0	6 731 292	38,6	160 374	46,7	6 891 666	43,2	4 616 328
24	"	1956	46,5	6 739 885	38,6	160 417	46,3	6 900 302	44,2	4 415 473
25	"	1953/58	46,5	6 695 833	37,9	167 194	46,3	6 863 027	43,0	4 448 439
26	Berlin (West)	1959	45,1	5 205	33,2	184	44,6	5 389	41,2	82
27	"	1958	47,1	5 352	33,9	188	46,6	5 540	41,1	81

1) Einchl. Spelz- und Emmerstroh.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Wintermeng- getreide		Sommermeng- getreide		Menggetreide zusammen		Getreide insgesamt	
			je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen
			dz	t	dz	t	dz	t	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1959	—	—	30,1	228 495	30,1	228 495	36,3	1 484 006
2	"	1958	43,7	389	34,9	270 659	34,9	271 048	38,9	1 575 595
3	Hamburg	1959	41,8	84	29,8	2 429	30,1	2 513	37,1	21 842
4	"	1958	39,8	92	36,2	2 882	36,3	2 974	39,9	23 090
5	Niedersachsen	1959	36,9	11 476	28,0	324 439	28,2	335 915	36,8	3 786 571
6	"	1958	41,5	21 090	37,0	390 942	37,2	412 032	41,7	4 223 430
7	Bremen	1959	32,6	98	26,2	1 478	26,5	1 576	34,3	8 726
8	"	1958	35,1	123	29,4	1 488	29,8	1 611	36,7	9 226
9	Nordrhein-Westfalen	1959	41,0	119 646	29,5	218 515	32,8	338 161	39,8	3 071 994
10	"	1958	44,8	129 342	35,8	242 788	38,5	372 130	43,8	3 351 675
11	Hessen	1959	41,3	6 079	31,9	28 487	33,2	34 566	41,5	1 690 589
12	"	1958	42,6	6 727	36,0	29 138	37,1	35 865	44,1	1 797 208
13	Rheinland-Pfalz	1959	46,3	25 197	31,4	24 698	37,5	49 895	38,7	1 395 403
14	"	1958	50,2	25 455	38,5	25 245	43,6	50 700	43,8	1 585 010
15	Baden-Württemberg	1959	43,4	43 323	37,3	149 751	38,5	193 074	40,5	2 287 958
16	"	1958	44,2	46 882	37,8	142 100	39,2	188 982	40,8	2 302 444
17	Bayern	1959	40,0	81 684	35,6	127 444	37,2	209 128	37,9	5 218 912
18	"	1958	42,0	92 026	35,7	114 765	38,5	206 791	39,5	5 480 650
19	Saarland	1959	42,4	2 523	30,3	3 678	34,3	6 201	37,6	118 754
20	"	1958	37,5	2 543	35,5	3 404	36,3	5 947	37,6	134 048
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	41,3	290 110	30,7	1 109 414	32,4	1 399 524	38,5	19 084 785
22	"	1958	43,9	324 649	36,2	1 223 411	37,4	1 548 080	41,4	20 480 374
23	"	1957	44,0	286 719	34,9	1 191 635	36,4	1 478 354	40,3	19 779 473
24	"	1956	45,2	284 417	37,4	1 388 710	38,5	1 648 127	41,8	20 490 848
25	"	1953/58	44,0	304 882	36,2	1 219 277	37,5	1 524 159	40,9	19 833 345
26	Berlin (West)	1959	28,0	16	26,7	114	25,5	130	42,1	6 146
27	"	1958	30,1	25	31,9	169	31,8	194	43,7	6 456

Speis, Essener		Sommerweizen		Weizen zusammen		Wintergerste		Sommergerste		Gerste zusammen		Hafer		Lfd. Nr.
je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	
dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	
-	-	37,4	74 404	41,9	362 085	35,8	86 264	27,1	127 077	30,1	213 341	31,0	197 117	1
-	-	39,0	82 630	42,1	348 305	34,7	74 758	30,7	123 749	32,1	198 507	36,7	414 621	2
-	-	36,4	1 110	39,8	4 262	29,9	1 047	25,9	1 023	27,8	2 070	30,4	2 721	3
-	-	41,7	1 339	44,7	4 667	35,3	1 098	28,3	1 036	31,5	2 134	34,6	2 962	4
-	-	37,2	164 763	40,4	697 279	35,9	267 110	26,8	118 912	32,5	386 022	28,9	513 625	5
-	-	40,9	154 532	42,7	677 023	36,0	230 440	30,4	117 043	35,9	347 481	37,5	707 838	6
-	-	28,0	246	35,9	840	35,8	147	22,3	239	26,1	386	24,6	1 351	7
-	-	32,5	251	38,3	823	32,5	114	26,0	241	27,7	355	29,4	1 688	8
-	-	35,4	42 625	41,9	752 253	35,8	508 721	28,7	79 226	34,1	387 947	29,8	289 391	9
-	-	39,4	35 172	44,3	771 295	39,0	284 790	33,4	85 180	37,4	369 970	38,1	401 445	10
37,0	222	38,5	17 410	42,9	531 526	37,2	77 748	30,6	93 012	33,3	170 760	33,0	307 121	11
46,3	648	39,4	14 401	44,3	534 187	37,4	68 405	32,5	94 335	34,4	162 740	39,9	381 652	12
.	.	35,9	17 332	41,2	415 256	34,5	31 918	31,0	196 544	31,5	228 462	33,1	271 961	13
.	.	39,6	14 066	45,2	451 326	36,0	24 506	35,7	222 236	35,7	246 742	40,3	325 304	14
37,6	29 799	39,8	18 366	44,6	1 105 895	36,0	17 010	34,0	506 588	34,0	523 598	38,7	292 018	15
38,0	30 395	39,6	17 576	44,5	1 101 325	35,6	16 136	34,4	503 376	34,4	519 512	39,6	306 969	16
.	.	36,1	111 878	40,5	1 695 057	35,4	63 975	32,6	1 131 836	32,7	1 195 811	35,9	761 924	17
.	.	36,1	100 232	41,7	1 743 913	34,4	43 433	32,8	1 095 982	32,9	1 159 415	37,9	850 726	18
-	-	38,0	3 872	40,6	41 815	32,9	2 257	29,0	8 274	29,8	10 531	31,2	27 238	19
-	-	37,9	3 491	40,4	44 347	31,5	2 347	31,0	9 483	31,1	11 830	33,5	34 214	20
37,6	30 021	36,9	452 006	41,8	5 606 268	35,9	856 197	31,8	2 262 731	32,8	3 118 928	32,8	2 664 247	21
38,2	31 043	39,0	423 690	43,2	5 677 211	36,9	746 027	33,1	2 282 641	34,0	2 998 688	38,3	3 267 419	22
42,3	31 619	37,7	584 779	42,5	5 232 726	36,9	664 640	33,8	2 294 714	33,8	2 959 384	38,1	3 217 373	23
43,3	33 324	40,5	598 030	43,7	5 046 827	36,2	485 523	36,1	2 617 340	34,1	3 102 883	39,2	3 798 709	24
40,8	33 178	39,1	588 098	42,5	5 069 712	36,4	546 086	33,7	2 263 610	34,2	2 809 496	37,6	3 886 981	25
-	-	32,4	130	35,3	212	31,2	40	28,6	152	29,1	192	29,7	223	26
-	-	34,0	129	36,2	210	29,7	38	28,9	168	29,0	206	31,0	306	27

davon				Erbsen und Wicken		Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht		Hülsenfruchtarten zusammen		Streuweizen		Lfd. Nr.
Wintergetreidearten		Sommergetreidearten		je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	
je Hektar	im ganzen	je Hektar	im ganzen	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	
dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	
42,6	846 150	30,4	637 856	25,1	4 305	35,7	9 364	31,5	13 669	24,1	9 898	1
42,7	869 241	35,0	704 352	27,0	3 873	37,5	11 361	34,2	15 234	28,0	13 108	2
42,1	14 216	30,4	7 626	22,0	7	25,0	23	25,0	30	41,9	1 131	3
43,2	14 452	35,4	8 638	28,1	8	40,6	41	37,7	49	43,4	1 176	4
41,4	2 627 111	29,4	1 159 460	24,7	3 690	33,2	13 864	31,0	17 554	21,6	20 656	5
44,5	2 802 312	37,0	1 421 118	28,4	5 544	39,0	14 317	35,5	19 861	29,4	28 161	6
44,1	5 297	25,5	3 429	20,0	32	23,2	37	21,6	69	26,4	196	7
44,4	5 403	29,5	3 823	22,0	35	30,0	48	25,9	83	26,4	196	8
43,6	2 403 040	30,1	668 954	24,9	5 167	28,5	3 206	26,6	6 573	27,4	12 117	9
46,4	2 560 646	37,0	791 029	28,6	4 084	33,7	3 552	30,8	7 556	31,9	14 353	10
46,0	1 243 176	32,6	447 413	24,6	1 801	27,0	548	25,1	2 349	31,9	4 820	11
47,1	1 275 308	38,1	521 900	28,2	2 082	31,9	734	29,1	2 736	35,8	5 434	12
43,9	876 845	32,3	518 558	21,9	982	24,7	146	22,2	1 128	27,1	5 682	13
47,9	988 581	38,4	596 429	24,5	1 012	24,9	102	24,5	1 114	31,2	7 155	14
44,8	1 312 475	35,9	975 485	31,0	8 201	35,0	1 012	31,4	9 213	35,2	50 717	15
44,8	1 322 987	36,5	979 457	31,2	10 668	34,1	1 226	31,5	11 894	36,8	54 585	16
41,1	3 038 762	34,1	2 180 150	29,1	6 897	30,8	1 620	29,4	8 517	29,5	195 040	17
43,3	3 288 662	35,0	2 191 988	29,6	7 225	30,6	1 659	29,8	8 884	30,0	197 697	18
42,6	74 672	31,3	44 082	24,4	212	22,0	51	23,9	263	32,2	528	19
40,7	82 270	35,5	51 778	33,4	357	30,2	24	35,1	381	32,0	704	20
42,8	12 441 742	32,4	6 643 013	27,2	29 294	33,0	29 871	29,8	59 165	29,2	298 785	21
44,9	13 209 842	36,2	7 270 812	29,2	34 728	36,9	33 064	32,5	67 792	31,0	324 889	22
44,8	12 330 898	34,6	7 448 875	29,1	35 122	36,1	36 023	32,2	71 145	31,6	331 166	23
45,1	11 960 622	38,0	8 830 226	30,6	42 775	39,5	44 743	34,6	87 518	31,7	333 122	24
44,5	12 028 415	36,3	7 825 130	29,3	45 171	37,2	42 855	32,7	88 026	31,2	328 838	25
44,7	5 343	30,2	803	.	.	.	.	.	.	20,0	42	26
46,7	5 496	32,0	960	25,0	3	25,0	1	25,0	4	24,6	47	27

7. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Stoppelklee, Ansaat im Berichtsjahr (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gem. Anbau von Klee)	Serradella	Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung als zusammen					
					Stoppelklee und Serradella zusammen		Hilfsfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken usw.) auch im gem. Anbau		Ertrag	
					Fläche	Ertrag	Fläche	Ertrag	je Hektar	im ganzen
				ha	dz	t	ha	dz	t	
1	Schleswig-Holstein	1959	23 174	413	23 587	49,3	116 284	1 588	82,7	13 133
2		1958	26 780	478	27 258	108,8	296 451	383	137,0	5 246
3	Hamburg	1959	350	2	352	46,4	1 633	89	62,0	352
4		1958	390	2	392	131,1	5 139	32	138,8	444
5	Niedersachsen	1959	24 336	1 863	26 199	11,2	29 343	14 440	15,5	22 382
6		1958	60 338	2 888	63 226	131,2	959 267	9 432	157,2	148 301
7	Bremen	1959	55	0	55	48,7	170	5	45,0	23
8		1958	88	0	88	131,6	1 334	3	142,3	43
9	Nordrhein-Westfalen	1959	30 792	1 636	32 428	27,4	89 005	7 149	46,7	33 376
10		1958	35 281	1 822	37 103	202,2	750 184	4 242	207,7	48 121
11	Hessen	1959	12 769	53	12 822	12,5	16 028	3 862	17,5	6 759
12		1958	11 917	35	11 952	117,8	140 805	2 082	135,4	28 190
13	Rheinland-Pfalz	1959	5 629	26	5 655	60,0	33 932	597	44,8	2 677
14		1958	4 708	9	4 717	95,2	44 916	158	123,3	1 952
15	Baden-Württemberg	1959	31 963	143	32 106	57,7	185 252	3 325	119,4	39 701
16		1958	34 634	27	34 661	110,2	382 044	1 306	118,6	15 486
17	Bayern	1959	104 008	233	104 241	64,8	675 482	7 935	51,7	41 024
18		1958	132 824	203	133 027	112,1	1 490 653	6 591	124,2	81 862
19	Saarland	1959	711	7	718	98,1	7 044	52	119,6	622
20		1958	1 228	21	1 249	98,7	12 328	80	119,4	955
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	233 747	4 376	238 123	48,5	1 154 173	39 042	41,0	160 249
22		1958	308 388	8 488	316 876	130,1	4 683 131	24 399	182,5	376 680
23		1957 <sup>1)</sup>	249 322	4 316	253 638	118,1	3 286 030	27 186	142,4	384 711
24		1956 <sup>1)</sup>	242 075	7 414	249 489	109,2	2 943 958	21 338	131,8	281 364
25		1953/58 <sup>1)</sup>	243 012	7 017	250 029	115,8	3 117 682	28 918	137,8	337 248
26		1953/58	385 800 <sup>2)</sup>	16 100	401 900			78 900		
27	Berlin (West)	1959	16	6	22	100,0	223	7	159,2	110
28		1958	15	8	23	149,9	348	12	196,3	233

1) Ohne Saarland. — 2) Nur 1958 (da Vorjahre methodisch abweichend). — 3) Nur Senf. — 4) Nur Mais (1955 und 1956 geschätzt). — 5) Einschl. Sommer- und -rüben und Sonnenblumen.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Herbstansaat) <sup>1)</sup>								
			Wintergetreide z. Grünfütterung (z.B. Futterroggen usw.)			Inkarnatklee a.m. Beimischung v. Gräser z.B. Landabergermenge			Wintererbsen und -rüben, Sprengelraps und -rüben		
			Fläche <sup>2)</sup>	Ertrag		Fläche <sup>2)</sup>	Ertrag		Fläche <sup>2)</sup>	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1959	572	.	.	3 370	.	.	620	.	499
2		1958	204	165,8	3 382	1 091	178,2	19 437	182	139,6	2 540
3	Hamburg	1959	37	.	.	38	.	.	11	.	4
4		1958	16	163,0	261	15	160,0	240	4	150,0	60
5	Niedersachsen	1959	1 136	.	.	3 481	.	.	1 066	.	389
6		1958	904	182,7	16 516	3 083	171,5	52 873	672	131,6	8 844
7	Bremen	1959	1	.	.	2	.	.	5	.	5
8		1958	1	.	.	2	.	.	3	.	6
9	Nordrhein-Westfalen	1959	3 889	.	.	7 751	.	.	2 179	.	946
10		1958	1 246	207,7	25 876	4 900	191,9	94 010	1 448	167,3	24 231
11	Hessen	1959	5 709	.	.	526	.	.	1 094	.	820
12		1958	1 408	181,9	25 612	425	172,0	7 310	591	143,5	8 599
13	Rheinland-Pfalz	1959	2 718	.	.	592	.	.	802	.	201
14		1958	594	193,2	11 479	364	171,0	6 224	281	160,9	4 522
15	Baden-Württemberg	1959	2 636	.	.	887	.	.	1 157	.	350
16		1958	1 176	208,2	24 482	1 085	221,5	24 032	691	180,2	12 453
17	Bayern	1959	1 629	.	.	1 662	.	.	4 565	.	795
18		1958	2 089	170,7	35 650	1 807	159,5	28 825	4 135	147,9	61 153
19	Saarland	1959	32	.	.	20	.	.	95	.	14
20		1958	63	175,1	1 103	36	191,0	688	27	217,5	587
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	18 359	.	.	18 339	.	.	11 592	.	4 017
22		1958	7 701	187,5	144 341	12 808	182,4	233 439	8 024	182,1	122 989
23		1957 <sup>3)</sup>	9 487	197,0	189 247	14 182	208,1	294 476	10 028	167,3	177 248
24		1956 <sup>3)</sup>	8 217	187,8	154 219	11 989	192,9	229 781	7 514	189,7	119 578
25		1953/58 <sup>4)</sup>	9 802	186,0	182 003	16 232	193,3	308 284	11 621	182,8	172 286
26		1953/58	8 700	.	.	34 200	.	.	12 106 <sup>5)</sup>	.	7 600
27	Berlin (West)	1959	19	.	.	7	.	.	—	—	4
28		1958	22	222,2	481	8	223,3	181	—	—	4

1) Ansaat im Herbst des Berichtsjahres, Ernte vor Bestellung der Hauptfrüchte des darauffolgenden Jahres. — 2) Darunter ohne Ertrag da im Frühjahr des darauffolgenden Jahres in Niedersachsen 24 ha, 1953/58-249 ha. — 3) Ohne Saarland. — 4) Für Winterzwischenfrüchte 1952/57, außerdem ohne Saarland. — 5) 1955 geschätzt. — 6) Seit 1953/58 nur 1958 (da Vorjahre methodisch abweichend).

früchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung 1959

Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht

Senf, Sommererbsen und -rübren			Mais und Sonnenblumen			Stoppelfrüchten und Steckrüben (weiße Rüben, Wasserrüben und Kohlrüben)			Futterkohl (Feldkohl, Kuckkohl, Marktstammkohl)			Sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte (Hirse, Spörgel, Buchweizen, Malven usw.)		Lfd. Nr.	
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar		im ganzen
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
4 610	46,9	21 621	136	62,8	854	3 079	184,6	56 838	1 194	177,8	21 229	1 004			1
372	141,7	5 271	42	168,3	707	961	398,3	38 272	738	257,2	18 979	262			2
14	58,0	81	1	66,7	7	60	159,4	956	32	142,2	455	16			3
3	127,1	38	1	260,0	26	34	374,6	1 274	26	306,3	797	7			4
6 601	15,3	10 100	539	38,5	2 075	32 604	84,0	273 874	1 283	130,1	16 692	1 724			5
2 264	106,3	24 057	342	205,4	7 026	44 183	258,4	1 141 820	1 827	264,8	48 371	2 998			6
41	28,0	115	3	150,0	45	66	68,4	451	5	221,6	111	2			7
14	136,4	191	2	246,5	49	90	205,0	1 845	7	271,8	190	3			8
7 585	33,3	25 251	1 907	144,8	27 614	69 167	100,0	691 811	3 916	74,5	29 164	3 652			9
2 081	210,9	43 878	800	572,3	29 781	64 209	291,3	1 870 272	2 126	307,7	55 422	2 993			10
6 783	10,1	6 851	1 976	85,8	16 954	2 567	64,5	16 557	341	75,6	2 578	1 390			11
1 357	114,8	15 576	1 163	273,2	31 774	747	151,6	11 321	274	189,6	5 193	170			12
2 585	55,0	14 216	1 149	158,6	18 218	5 128	61,3	31 432	374	101,8	3 811	289			13
444	120,3	5 335	822	262,0	21 547	2 122	183,6	38 956	102	160,4	1 632	93			14
7 395	79,2	58 568	5 716	213,1	121 808	20 184	143,8	290 246	803	167,2	13 426	582			15
2 440	119,5	29 167	3 582	202,3	72 453	14 787	141,9	209 799	593	152,2	9 053	282			16
19 583	40,8	79 899	6 784	163,2	110 715	21 273	60,9	129 553	378	57,9	2 187	1 090			17
14 214	109,1	155 096	8 409	458,0	216 917	23 087	134,1	309 549	470	161,3	7 583	1 174			18
99	95,3	943	53	210,2	694	155	140,6	2 179	65	138,8	902	7			19
39	90,3	353	46	204,8	342	98	190,1	1 863	38	217,1	1 259	5			20
58 296	39,4	217 645	18 244	163,9	298 984	154 283	96,8	1 493 897	8 391	107,9	90 585	9 736			21
23 228	120,7	278 962	15 209	280,7	381 222	180 318	241,2	3 624 971	6 323	284,7	188 483	7 989			22
20 998	108,8	326 517	13 431	260,2	349 492	188 805	201,0	3 131 699	6 694	227,8	182 382	9 394			23
19 414	109,6	212 854	12 105	235,9	288 591	137 542	176,5	2 427 597	6 042	204,0	123 272	8 618			24
21 726	106,6	231 707	13 090	240,3	314 503	158 882	202,5	3 047 888	7 078	223,6	188 248	9 906			25
24 000 <sup>3)</sup>			14 000 <sup>4)</sup>			248 800			11 400			38 000 <sup>5)</sup>			26
4	80,0	31	23	258,8	597	2	270,0	48	2	144,4	35	-			27
5	126,8	59	21	340,6	710	2	198,7	38	3	300,1	84	1			28

Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen (Gründüngung)							Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung							Lfd. Nr.
Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung zusammen	Stoppelklee, Ansaat im Berichtsjahr (Rottklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gem. Anbau)	Serradella	Hülserfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken, Pelusken, Lupinen) auch im gem. Anbau	Senf, Sommererbsen und Sommer-rüben-	zusammen	Zwischenfrüchte insgesamt	Klee					Luzerne	insgesamt	
							Rockklee	Weißklee	Inkarnatklee	Andere Kleesorten	zusammen			
ha														
48 239	8 248	1 170	2 601	7 373	19 392	59 651	1 205	177	14	84	1 480	7	1 487	1
51 734	11 206	1 771	1 017	1 054	15 048	46 802	901	97	—	10	1 008	1	1 009	2
654	135	8	83	19	245	899	—	—	—	—	—	—	—	3
432	165	10	46	13	234	766	—	—	—	—	—	—	—	4
89 456	24 646	3 656	24 016	16 664	68 982	158 438	96	22	4	24	146	15	161	5
129 667	56 182	6 172	22 498	11 485	96 337	226 004	129	20	1	16	166	33	199	6
170	9	4	6	55	74	244	—	—	—	—	—	—	—	7
219	20	7	6	38	71	280	—	—	—	—	—	—	—	8
140 369	17 903	1 069	5 362	5 657	29 991	170 560	984	60	57	171	1 272	27	1 299	9
121 571	25 929	733	3 338	1 991	31 991	153 562	631	50	40	29	750	37	787	10
37 890	5 236	71	1 428	3 115	7 850	45 740	1 290	24	11	40	1 365	250	1 615	11
20 644	3 410	48	817	903	5 178	25 826	304	27	0	8	339	35	374	12
20 090	998	17	265	2 127	3 407	23 497	3 232	47	7	106	3 412	870	4 282	13
9 762	698	18	152	578	1 446	11 208	1 099	8	2	33	1 142	360	1 502	14
75 141	2 286	63	747	6 329	9 425	84 566	5 369	91	12	184	5 656	722	6 378	15
60 774	1 313	24	397	2 416	4 152	64 926	2 991	9	16	25	9 041	274	3 315	16
169 935	4 404	261	2 629	10 400	17 694	187 629	4 790	36	27	66	4 919	631	5 550	17
195 748	4 819	178	2 478	6 373	13 848	209 616	3 076	65	17	40	3 198	547	3 745	18
1 288	52	5	7	48	112	1 400	31	1	0	—	32	1	33	19
1 711	117	10	23	24	174	1 885	32	0	0	—	32	1	33	20
575 452	61 917	6 324	37 144	51 787	157 172	732 244	17 017	458	132	675	18 282	2 523	20 805	21
832 408	103 841	8 971	30 772	24 875	168 479	740 885	9 163	274	76	161	9 674	1 388	10 964	22
855 743	82 191	13 407	33 839	34 744	164 181	719 944	10 933	372	111	167	11 583	876	12 459	23
805 280	87 822	14 839	24 084	20 449	146 564	651 844	6 000	381	88	213	6 482	977	7 459	24
928 817	83 873	13 287	28 192	27 220	152 272	691 089	8 406	394	116	184	9 302	1 921	11 223	25
877 000	47 200	43 400	55 500	11 600	157 700	1 034 700	18 500	300	300	600	20 700	3 100	23 800	26
90	50	10	161	17	238	328	—	—	—	—	—	—	—	27
101	44	14	155	16	229	330	—	—	—	—	—	—	—	28

sachsen und entsprechend im Bundesgebiet wegen Auswinterung ungepflügt: Wintergetreide usw. 1956=4 ha, 1953/58=17 ha; Inkarnatklee usw. 1956=47 ha, 1953/58=60 ha; wintererbsen usw. abweichend).

### 8. Auswinterung und andere Schädigungen der Herbstaussaatflächen im Winter 1958/59

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Jahr	Wegen Auswinterung und anderer Schädigungen im Frühjahr 1959 umgepflügte Flächen in vH der Herbstsaatsaatflächen								
			Winterroggen	Winterweizen	Spelz, Emmer	Wintergerste	Wintergetreide	Winterraps	Winterrüben	Klee	Luzeerne
1	Schleswig-Holstein	1959	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	"	1958	1,0	2,2	-	0,9	-	16,7	-	0,7	-
3	Hamburg	1959	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	"	1958	0,8	0,1	-	0,3	-	-	-	-	-
5	Niedersachsen	1959	0,4	0,7	-	0,7	0,4	5,8	0,0	1,6	0,4
6	"	1958	0,6	1,5	-	1,3	0,8	16,9	-	4,8	0,9
7	Reg.-Bez. Hannover	1959	0,2	0,4	-	0,1	0,2	2,9	0,0	0,9	1,0
8	" Hildesheim	1959	0,5	0,4	-	0,2	0,2	1,8	0,0	1,5	0,5
9	" Lüneburg	1959	0,3	0,4	-	0,1	0,5	0,0	0,0	0,6	0,6
10	" Stade	1959	0,4	2,8	-	1,9	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0
11	" Osnabrück	1959	0,5	0,1	-	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0
12	" Aurich	1959	1,6	4,8	-	5,7	11,8	14,1	0,0	5,5	0,0
13	Verw.-Bez. Braunschweig	1959	0,8	0,5	-	0,1	0,0	10,5	0,0	2,1	0,0
14	" Oldenburg	1959	0,3	3,0	-	2,7	0,0	1,1	0,0	1,4	-
15	Bremen	1959	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-
16	"	1958	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	-	0,0	-
17	Nordrhein-Westfalen	1959	0,6	0,5	-	0,2	0,4	2,6	-	1,2	0,8
18	"	1958	0,7	1,3	-	0,8	1,2	5,7	1,8	2,9	1,6
19	Reg.-Bez. Düsseldorf	1959	1,2	0,6	-	0,2	-	0,6	-	1,3	-
20	" Köln	1959	0,7	0,2	-	0,2	-	-	-	1,6	1,1
21	" Aachen	1959	0,8	0,3	-	-	0,7	10,0	-	2,2	1,6
22	" Münster	1959	0,4	0,8	-	-	-	-	-	0,1	-
23	" Detmold	1959	0,3	0,6	-	0,3	0,7	-	-	1,5	1,5
24	" Arnberg	1959	0,6	0,3	-	0,1	0,1	-	-	1,0	0,2
25	Hessen	1959	0,5	0,5	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	1,8	1,0
26	"	1958	0,7	1,0	0,0	0,8	0,4	1,7	1,7	5,4	2,1
27	Reg.-Bez. Darmstadt	1959	0,6	0,4	0,0	0,3	0,2	0,0	0,0	1,8	0,9
28	" Kassel	1959	0,4	0,5	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	2,2	1,1
29	" Wiesbaden	1959	1,0	0,5	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	1,2	0,9
30	Rheinland-Pfalz	1959	0,2	0,1	-	0,1	0,3	1,0	-	0,1	0,2
31	"	1958	0,5	0,4	-	0,3	0,4	2,1	2,3	1,1	0,6
32	Reg.-Bez. Koblenz	1959	0,1	0,0	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,0
33	" Trier	1959	0,5	0,2	-	0,2	0,6	3,6	-	0,2	0,4
34	" Montabaur	1959	0,1	0,0	-	0,3	-	-	-	0,0	-
35	" Rheinhessen	1959	0,6	0,2	-	0,2	-	-	-	0,4	0,4
36	" Pfalz	1959	0,2	0,1	-	0,1	0,3	-	-	0,2	0,1
37	Baden-Württemberg	1959	0,8	0,4	0,2	0,6	0,2	4,3	2,0	1,6	1,3
38	"	1958	2,8	1,2	0,4	0,7	0,6	4,5	2,0	3,6	2,7
39	Reg.-Bez. Nordwürttemberg	1959	1,0	0,4	0,1	1,2	0,1	6,4	0,0	1,4	1,6
40	" Nordbaden	1959	0,6	0,4	0,2	0,3	0,1	8,1	3,2	1,2	1,3
41	" Südbaden	1959	0,9	0,4	0,0	0,3	0,4	1,8	0,0	1,4	0,9
42	" Südwürttemberg-Hohenzollern	1959	0,4	0,4	0,3	0,9	0,3	2,3	3,4	2,3	1,1
43	Bayern	1959	0,3	0,5	-	0,6	0,3	4,4	2,4	1,2	0,6
44	"	1958	1,2	0,9	-	0,6	0,8	2,0	6,4	3,4	2,8
45	Reg.-Bez. Oberbayern	1959	0,4	0,8	-	0,3	0,4	2,5	0,0	0,9	0,1
46	" Niederbayern	1959	0,2	0,4	-	0,5	0,3	1,6	0,0	1,1	0,8
47	" Oberpfalz	1959	0,3	1,1	-	0,9	0,5	3,3	0,0	1,8	0,8
48	" Oberfranken	1959	0,3	0,5	-	3,4	0,9	0,0	0,0	1,4	0,9
49	" Mittelfranken	1959	0,2	0,4	-	0,2	0,3	41,0	12,1	0,6	0,5
50	" Unterfranken	1959	0,6	0,3	-	0,4	0,2	1,7	0,0	1,2	0,5
51	" Schwaben	1959	0,3	0,4	-	0,4	0,8	0,0	0,0	1,3	0,6
52	Saarland	1959	0,9	0,2	-	0,2	0,3	-	-	0,6	0,6
53	"	1958	0,7	0,9	-	1,2	0,7	2,6	-	1,8	0,3
54	Bundesgebiet ohne Berlin	1959	0,4	0,4	0,2	0,4	0,3	2,3	0,5	1,2	0,8
55	"	1958	0,8	1,1	0,4	0,9	0,9	12,1	3,7	3,3	2,2
56	"	1957	1,8	1,5	0,3	0,7	1,7	2,0	2,5	2,9	2,8
57	"	1956	3,8	17,6	7,4	33,6	17,0	15,2	13,4	16,2	10,4
58	"	1953/58	2,4	8,4	3,2	17,4	5,2	14,0	13,9	8,3	4,3
59	Berlin (West)	1959	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	"	1958	-	-	-	-	-	-	-	-	-



9. Berichtigung der Bodennutzungserhebung 1959  
Vorgenommene Zuschläge (+) und Abschläge (-) in vH der unberichtigten Flächen

Nutzungsart	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet ohne Berlin			
								1959	1958	1957	1956
Winterroggen	+ 2,2	+ 10,4	+ 6,3	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,8	+ 8,7	+ 6,9	+ 6,9	+ 6,9	+ 6,4
Sommerroggen	+ 2,2	+ 10,4	+ 6,3	+ 2,8	+ 1,7	+ 2,6	+ 8,7	+ 7,2	+ 7,3	+ 7,2	+ 6,0
zusammen	+ 2,2	+ 10,4	+ 6,3	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,9	+ 8,7	+ 6,9	+ 6,9	+ 6,9	+ 6,4
Winterweizen	+ 1,1	+ 5,3	+ 3,3	+ 3,4	+ 4,7	+ 1,4	+ 4,8	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 3,7
Spelz	-	-	-	+ 3,3	-	+ 1,1	-	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,2	-
Sommerweizen	+ 1,3	+ 5,3	+ 3,3	+ 3,4	+ 4,6	+ 0,9	+ 4,7	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,3	+ 3,6
zusammen	+ 1,2	+ 5,3	+ 3,3	+ 3,4	+ 4,7	+ 1,4	+ 4,7	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 3,6
Wintergetreide	+ 1,7	+ 8,9	+ 5,9	+ 4,0	+ 3,2	+ 2,2	+ 8,7	+ 6,0	+ 6,2	+ 6,1	+ 3,6
Brotgetreide	+ 1,0	+ 6,7	+ 6,5	+ 8,3	+ 9,9	+ 4,5	+ 6,5	+ 5,3	+ 5,6	+ 5,6	+ 6,0
Wintergerste	+ 1,0	+ 6,7	+ 6,5	+ 8,3	+ 9,9	+ 2,9	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,8	+ 5,4	+ 2,9
Sommergerste	+ 1,0	+ 6,7	+ 6,5	+ 8,3	+ 9,9	+ 3,2	+ 5,9	+ 5,3	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,1
zusammen	+ 2,7	+ 6,8	+ 2,3	+ 2,0	- 0,1	+ 1,4	+ 5,9	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,6
Hafer	+ 3,0	+ 6,8	+ 2,3	+ 2,0	- 0,1	+ 1,3	+ 5,3	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,6	+ 4,2
Sommergetreide	+ 1,5	+ 6,7	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,1	+ 2,4	+ 5,6	+ 4,5	+ 4,5	+ 4,4	+ 4,6
Futtergetreide	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Körnermais	+ 1,6	+ 8,0	+ 5,2	+ 4,0	+ 3,6	+ 1,9	+ 6,1	+ 5,1	+ 5,1	+ 5,1	+ 8,4
Getreide insgesamt	-	-	+ 0,3	-	+ 4,1	-	-	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,4
Speiseerbsen	-	-	+ 0,6	-	+ 3,9	-	-	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,6
Speisebohnen	-	-	+ 0,4	-	+ 4,0	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3
zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Futtererbsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ackerbohnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wicken	- 18,5	-	+ 0,3	-	+ 3,7	-	-	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 3,3
Stülpinen	-	-	+ 0,3	-	+ 4,1	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,7
Hülsenfruchtgemenge u. Mischfrucht	- 27,2	-	+ 0,3	-	+ 4,8	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1
zusammen	- 19,0	-	+ 0,3	-	+ 4,8	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1
Alle anderen Hülsenfrüchte	-	-	-	-	-	-	-	+ 9,8	+ 9,9	+ 8,6	+ 3,8
Hülsenfrüchte insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	+ 4,2	+ 4,1	+ 3,8	+ 1,0
Gewöhnliche Frühkartoffeln	- 17,7	-	+ 0,3	-	+ 4,3	-	-	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,6	+ 3,3
Vorgekeimte Frühkartoffeln	-	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,6	+ 0,6	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,1	+ 3,2
zusammen	-	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,6	+ 0,6	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,4	+ 3,0
Mittelfrühe Kartoffeln	+ 3,9	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,3	+ 0,6	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,7
Mittelspäte und späte Kartoffeln	+ 4,3	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,3	+ 0,6	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,7
Kartoffeln zusammen	+ 3,8	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,4	+ 0,6	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,8	+ 2,7
Zuckerrüben	+ 1,9	+ 1,0	+ 0,1	-	+ 1,3	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Futterrüben	+ 1,6	+ 1,1	+ 0,8	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Kohlrüben	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,8	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Futterrüben	- 1,5	+ 1,3	+ 0,7	-	+ 1,3	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
zusammen	- 1,5	+ 1,1	+ 0,8	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Futterkohl	-	+ 1,1	+ 0,9	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Alle anderen Hackfrüchte	-	+ 1,4	+ 0,8	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
zusammen	-	+ 1,1	+ 0,9	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Hackfrüchte insgesamt	+ 0,9	+ 4,5	+ 1,8	-	+ 1,7	-	-	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3
Gemüse, Erbsen, u. sonst. Gartengew.	+ 1,6	+ 1,0	+ 2,6	-	+ 1,4	-	-	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,0
Wintererbsen	+ 0,9	-	+ 0,3	-	+ 4,5	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 3,9
Sommererbsen	+ 1,1	-	+ 0,4	-	+ 4,5	-	-	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4	+ 3,7
Rüben	- 0,9	-	-	-	+ 3,7	-	-	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,1
zusammen	- 0,9	-	-	-	+ 4,4	-	-	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2	+ 4,0
Mohn	-	-	-	-	+ 3,2	-	-	+ 4,7	+ 3,1	+ 3,2	-
Ölfrüchte zusammen	- 0,9	-	-	-	+ 4,4	-	-	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 3,8
Zichorien	-	-	-	-	+ 4,0	-	-	+ 3,2	+ 0,9	+ 0,9	+ 12,4
Heil- und Gewürzpflanzen	-	-	-	-	+ 4,3	-	-	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Rüben zur Samengewinnung	-	-	+ 0,3	-	+ 4,3	-	-	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,1	+ 2,4
Gräser zur Samengewinnung	-	-	+ 0,3	-	+ 4,5	-	-	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,7	+ 0,2
Alle anderen Handelsgewächse	-	-	+ 0,4	-	+ 4,2	-	-	+ 0,6	+ 2,1	+ 0,7	+ 1,0
zusammen	-	-	+ 0,3	-	+ 4,3	-	-	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,1
Handelsgewächse insgesamt	+ 0,6	-	+ 0,3	-	+ 4,3	-	-	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,1
Klee in Reinsaat	- 3,4	+ 1,3	+ 8,5	- 4,5	+ 4,3	-	-	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,1	+ 1,5
Klee gras	- 2,9	+ 1,3	+ 8,5	- 4,5	+ 4,3	-	-	+ 1,3	+ 2,8	+ 2,3	+ 1,3
zusammen	- 3,0	+ 1,3	+ 8,5	- 4,5	+ 4,3	-	-	+ 1,0	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,5
Luzerne	-	+ 1,3	+ 8,5	- 4,6	+ 4,3	-	-	+ 1,3	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,4
Ackerwiese	- 3,0	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,3	-	-	+ 3,4	+ 3,0	+ 3,0	+ 5,8
Ackerweide	- 3,0	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,3	-	-	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,0	+ 2,3
zusammen	- 3,0	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,3	-	-	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,0	+ 6,3
Serradella, Esparsette usw.	-	-	+ 8,4	+ 3,9	+ 4,5	-	-	+ 3,7	+ 0,8	+ 0,9	+ 3,2
Grünmais	-	-	+ 8,5	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 3,7	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,8
Wicken und Stülpinen	-	-	+ 8,4	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 3,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,6
Alle anderen Futterpflanzen	-	-	+ 8,5	+ 3,7	+ 4,4	-	-	+ 3,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,6
zusammen	-	-	+ 8,5	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 3,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,6
Futterpflanzen insgesamt	- 2,9	+ 1,2	+ 8,5	+ 3,9	+ 4,3	-	-	+ 3,7	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,2
Zum Unterpflügen best. Hauptfrüchte	-	-	+ 8,5	+ 3,9	+ 4,4	-	-	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,0	+ 2,3
Schwarzbrache	-	-	+ 8,4	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 3,7	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3
zusammen	-	-	+ 8,4	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 3,7	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3
Ackerland	+ 0,4	+ 6,6	+ 2,2	+ 1,8	+ 1,8	-	-	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,7	+ 3,0
Haus- und Kleingärten	- 6,4	-	+ 0,0	-	+ 3,7	-	-	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,2
Priv. Parkanlg., Rasenflächen usw.	- 6,7	-	-	-	+ 3,7	-	-	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,8
zusammen	- 6,4	-	+ 0,0	-	+ 3,7	-	-	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,2
Geschlossene Obstanlagen	-	-	-	-	-	-	-	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,7
Baumschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wiesen einschneitig	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 1,0	+ 2,9	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,8
mehrschneitig	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,5	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,4
zusammen	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,5	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,5
Streuweisen	-	+ 1,0	-	- 1,5	-	+ 0,6	+ 1,8	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,5
Reiche und gute Viehweiden	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,3	+ 1,8	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,0
Mittlere Viehweiden	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,8	+ 2,5	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,4
Geringe Viehweiden	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,8	+ 1,7	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5
zusammen	+ 1,4	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,8	+ 2,0	+ 1,2	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,2
Weißweinreben im Ertrag	-	-	-	-	-	+ 1,7	-	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Rotweinreben im Ertrag	-	-	-	-	-	+ 2,1	-	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6
Gemischte Weinreben im Ertrag	-	-	-	-	-	+ 2,1	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,8
zusammen	-	-	-	-	-	+ 1,9	-	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Nicht im Ertrag stehende Rebflächen	-	-	-	-	-	+ 2,0	-	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7
Rebland insgesamt	-	-	-	-	-	+ 1,9	-	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Korbweidenanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaftliche Nutzfläche	+ 0,6	+ 3,8	+ 1,9	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,3	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,9
Wald	+ 1,3	+ 2,0	-	-	-	+ 0,4	-	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2
Unkultivierte Moorflächen	- 13,3	- 21,6	-	-	-	- 12,5	- 17,8	- 19,1	- 19,1	- 19,4	- 19,1
Öd- und Unland	- 7,5	- 21,6	- 22,8	-	-	- 14,1	- 18,0	- 16,0	- 16,3	- 16,2	- 15,8
Gebäude- und Hofflächen	- 2,2	- 4,6	- 4,1	-	-	- 1,1	- 5,6	- 3,3	- 3,3	- 3,1	- 3,3
Wegland und Eisenbahnen	- 2,5	- 4,6	- 5,6	-	-	+ 0,6	- 5,3	- 3,1	- 3,4	- 3,5	- 3,8
Gewässer	-	- 21,6	-	-	-	-	- 9,6	- 7,9	- 8,7	- 8,5	- 8,9
Friedhöfe, öff. Parkanlg., Sportplätze	-	-	-	-	-	-	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0	-
Flug- u. militärische Übungsplätze	-	-	-	-	-	-	+ 1,8	+ 0,3	-	-	-
Gesamtfläche	-	-	-	+ 0,3	+ 0,6	-	-	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0

In Hamburg, Bremen und Saarland wurden keine Berichtigungen vorgenommen. — Die Reihenfolge der Nutzungsarten entspricht der Zahlenübersicht Bodennutzung und Ernte 1959.

### III. Die Witterung 1958/59

#### A) Die Witterung und Pflanzenentwicklung 1958/59

Nach Veröffentlichungen des Deutschen Wetterdienstes, Zentralamt Offenbach/Main,

##### 1. Die Witterung im allgemeinen

Anfang Dezember 1958 brachten die ersten starken Fröste im mittlere und südlichen Bundesgebiet bei fast überall schneefreiem Boden, bis 20 cm Frosttiefe, während das norddeutsche Flachland, vor allem in küstennahen Landschaften, frostfrei blieb. Ab Ende der zweiten Dekade Dezember war es im ganzen Bundesgebiet wieder übernormal warm. Fast täglich verbreitet anhaltende Niederschläge, meist als Regen, – länger anhaltende Schneedecke nur im Alpenvorland und in höchsten Mittelgebirgslagen – und Schmelzwasser füllten frühzeitig das Bodenwasser auf, in einigen Flußtalern kam es Anfang Januar zu Überschwemmungen. Erst Ende der ersten Januardekade bildeten verbreitet Schneefälle im ganzen Bundesgebiet eine geschlossene Schneedecke vor den dann auftretenden stärkeren Frösten. Doch schon mit Beginn der dritten Dekade schmolz die Schneedecke, bis auf das Gebiet südlich der Donau, wieder rasch ab. Bis Ende der ersten Februardekade herrschten bei wenig behinderter Sonneneinstrahlung übernormale Temperaturen bis über 10° mit nächtlicher Abkühlung bis unter -10° C. Im norddeutschen Flachland und in einzelnen Muldenlagen jedoch Nebel und trübes Wetter mit Temperaturen nur wenig um 0°. Während in der zweiten Februardekade im Norden die Nächte frostfrei blieben, sanken die Temperaturen im Süden z.T. unter -10° C. Aber schon Ende Februar sickerte beim Auftauen der Böden das Schmelzwasser allgemein rasch in den Boden ein. Die relativ hohen Temperaturen im März und Anfang April bewirkten eine zügige Ab- und auch schon Austrocknung der oberen Bodenschichten. Im April mangelte es aber vereinzelt bereits an der zur Anfangsentwicklung der Saaten erforderlichen Bodenfeuchte. Dazu kamen starke Nachfröste um den 20. April. Auf das schon sehr trockene Frühjahr folgten ab Mai immer länger währende trockenheiße Witterungsperioden, so daß die Feuchtevorräte auch tieferer Bodenschichten sehr angegriffen wurden. Dazu kamen im Juni und Juli Hitzeperioden. Besonders im Juli war die extrem heiße, trockene Zeit von ungewöhnlicher Länge und Intensität, (Höchsttemperaturen vielfach mehr als 35° C). Schon Ende Juni herrschte auf sandigen Böden des nördlichen und mittleren Bundesgebietes des öfteren eine starke Wasserarmut. Mit Ausnahme von einigen Landschaftsräumen Schleswig-Holsteins brachten auch die Niederschläge Ende Juli / Anfang August keine nachhaltige Besserung, denn es folgte von Mitte August bis zum Ende der zweiten Oktoberdekade eine fast ununterbrochene Schönwetterperiode. Der trockenste Monat d.J. war der September. Dabei wurde die ungewöhnlich tiefe Austrocknung der Böden durch die relativ große Häufigkeit nordöstlicher bis östlicher Winde und die hohe Zahl der Sonnenscheinstunden noch vergrößert, so daß leichte Böden schließlich überhaupt kein pflanzennutzbares Wasser mehr enthielten und selbst schwere Böden im September einen seit Jahren nicht mehr festgestellten Tiefstwert aufwiesen. Auch im südlichen Deutschland, das bis zum Spätsommer zum mindesten auf mittleren und schweren Böden noch immer ausreichende Wasservorräte aufwies, wirkte sich die nach Mitte August eingetretene lange Dürreperiode aus, Ausnahmen von der Dürre dieser Vegetationsperiode gab es nur am Alpenrand und im östlichen Alpenvorland am Inn, wo Niederschläge während des Sommers normal oder überdurchschnittlich waren, und es zeitweise zu Überschwemmungen kam. – Erst nach Mitte Oktober, und damit für viele Kulturen zu spät, setzten endlich verbreitet und z.T. stärkere Regenfälle ein. Dabei trat lediglich eine grössere Wasseranreicherung bis Pflugsohlentiefe ein. Die winterliche Auffüllung der Böden ließ bei der allgemein herbstlich freundlichen Witterung bis Jahresende vielfach noch bedenklich zu wünschen übrig. Angesichts der durch die extreme Dürre von April bis Mitte Oktober und die Fröste im April verursachten Ertragsminderungen traten die in diesem Vegetationsjahr durch örtliche Starkniederschläge und Hagelfälle verursachten Schäden völlig in den Hintergrund.

##### 2. Der Einfluß der Witterung auf die Entwicklung der einzelnen Kulturarten.

###### Getreide

Das meist sehr kräftig in den Winter gekommene Wintergetreide wies auch nach den verschiedenen Kahlfröstoperioden kaum Schäden auf. Dank der guten Bewurzelung überstanden die Witterungen auch im Februar und März die manchmal erheblichen Wechselfröste. Auswinterungen betrugen nur in seltenen Fällen mehr als 5 vH. Nachbestellung des in grossem Umfang zur Aussaat gelangten Wintergetreides wurde fast nirgends erforderlich. Auch die Bestellung des Sommergetreides begann außergewöhnlich frühzeitig und wurde in dem milden und trockenen März oft in wenigen Tagen abgeschlossen. Anfang April stand das Getreide wie sonst Ende April / Anfang Mai. Dem anfänglichen Entwicklungsvorsprung der Witterungen stand – besonders in Norddeutschland – Niederschlagsmangel hemmend entgegen. (Beginn der Winterroggenblüte im allgemeinen erst 7 Wochen nach dem Schossen). Der Halmwuchs war aber befriedigend und die Ährenbildung sehr gut. Sie führte z.T. zu bisher noch nicht erreichten Höchsterrträgen zumeist bei den Winterhalbinsfrüchten (Wachstumsstörungen nur auf einzelnen leichten Böden des norddeutschen Flachlandes). Stärker wirkte sich die Trockenheit des Frühjahrs und Frühsommers auf die Sommerungen aus, denen oft die zum Schossen und zur Ährenbildung erforderliche Bodenfeuchte fehlte. Hafer und Sommergerste blieben oft ungewöhnlich kurzwüchsig. Auf Sandböden Norddeutschlands kam es zur Notreife. Während die Reifezeit des Wintergetreides überwiegend normal verlief, war die der Sommerungen erheblich beschleunigt, wodurch sich die Erntetermine zusammendrängten. Infolge der überwiegend trockenen Erntewitterung war die Ernte oft schon bis Ende Juli abgeschlossen. Nur in den Niederschlagsgebieten südlich der Donau stand Getreide länger auf den Feldern. Ende August war jedoch die Halmfruchternte im ganzen Bundesgebiet abgeschlossen und überwiegend trocken und ohne Verluste eingebracht.

###### Kartoffeln

Der frühzeitigen Bodenerwärmung entsprechend konnten Frühkartoffeln verschiedentlich schon ab Ende März gelegt werden. Sie erlitten aber in der Nachfröstoperiode um den 20. April z.T. die ersten Wachstumsstörungen. Mit Bestandsschluß ab Beginn der dritten Maidekade und der nun erhöhten Verdunstung machte sich die Bodentrockenheit zunehmend bemerkbar, die dann wesentlich zu den geringen Frühkartoffelerträgen beitrug. Auch für die späteren Kartoffelsorten wirkte sich der rasche Rückgang der Bodenwasservorräte nach dem Bestandsschluß (etwa zweite Julihälfte) ertragsmindernd aus. Der allgemeine Entwicklungsvorsprung und das trockenheitsbedingte frühzeitige Absterben des Krautes führte schon im ersten Septemberdrittel zum Beginn der Spätkartoffelrodungen. Verschiedentlich war die Ernte bis Ende September, im wesentlichen bis Mitte Oktober abgeschlossen. Sie erreichte die langjährigen Durchschnitte.

###### Zucker- und Futterrüben

Stärker als die Kartoffeln litten die Rüben unter der extremen Wassernot dieser Vegetationszeit. Das Drillen der Rüben verlief unbehindert und war weitgehend bis 20. April abgeschlossen. Die Trockenheit im Mai, besonders in Norddeutschland, behinderte die Entwicklung, so daß mitunter eine zweite Bestellung notwendig wurde, aber in den meisten Teilen des Bundesgebietes war die Rübenentwicklung z.T. sehr gut. Die Entwicklung der Pflanzrüben war insbesondere infolge der für das Anwachsen erforderlichen fehlenden Bodenfeuchte ungünstig. Vielfach wurden die Rüben erst im Juni ausgepflanzt. In den bis zum Ende der zweiten Dekade Oktober

9. Berichtigung der Bodennutzungserhebung 1959  
Vorgenommene Zuschläge (+) und Abschläge (-) in vH der unberichtigten Flächen

Nutzungsart	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet ohne Berlin			
								1959	1958	1957	1956
Winterroggen	+ 2,2	+ 10,4	+ 6,3	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,8	+ 8,7	+ 6,9	+ 6,9	+ 6,9	+ 6,4
Sommerroggen	+ 2,2	+ 10,4	+ 6,3	+ 2,8	+ 1,7	+ 2,6	+ 8,7	+ 7,2	+ 7,3	+ 7,2	+ 6,0
zusammen	+ 2,2	+ 10,4	+ 6,3	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,9	+ 8,7	+ 6,9	+ 6,9	+ 6,9	+ 6,4
Winterweizen	+ 1,1	+ 5,3	+ 3,3	+ 3,4	+ 4,7	+ 1,4	+ 4,8	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 3,7
Spelz	-	-	-	+ 3,3	-	+ 1,1	-	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,2	-
Sommerweizen	+ 1,3	+ 5,3	+ 3,3	+ 3,4	+ 4,6	+ 0,9	+ 4,7	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,3	+ 3,6
zusammen	+ 1,2	+ 5,3	+ 3,3	+ 3,4	+ 4,7	+ 1,4	+ 4,7	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 3,6
Wintergetreide	+ 1,7	+ 8,9	+ 5,9	+ 4,0	+ 3,2	+ 2,2	+ 8,7	+ 6,0	+ 6,2	+ 6,1	+ 3,6
Brotgetreide	+ 1,0	+ 6,7	+ 6,5	+ 8,3	+ 9,9	+ 4,5	+ 6,5	+ 5,3	+ 5,6	+ 5,6	+ 6,0
Wintergerste	+ 1,0	+ 6,7	+ 6,5	+ 8,3	+ 9,9	+ 2,9	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,8	+ 5,4	+ 2,9
Sommergerste	+ 1,0	+ 6,7	+ 6,5	+ 8,3	+ 9,9	+ 3,2	+ 5,9	+ 5,3	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,1
zusammen	+ 2,7	+ 6,8	+ 2,3	+ 2,0	- 0,1	+ 1,4	+ 5,9	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,6
Hafer	+ 3,0	+ 6,8	+ 2,3	+ 2,0	- 0,1	+ 1,3	+ 5,3	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,6	+ 4,2
Sommergetreide	+ 1,5	+ 6,7	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,1	+ 2,4	+ 5,6	+ 4,5	+ 4,5	+ 4,4	+ 4,6
Futtergetreide	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Körnermais	+ 1,6	+ 8,0	+ 5,2	+ 4,0	+ 3,6	+ 1,9	+ 6,1	+ 5,1	+ 5,1	+ 5,1	+ 8,4
Getreide insgesamt	-	-	+ 0,3	-	+ 4,1	-	-	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,4
Speiseerbsen	-	-	+ 0,6	-	+ 3,9	-	-	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,6
Speisebohnen	-	-	+ 0,4	-	+ 4,0	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3
zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Futtererbsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ackerbohnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wicken	- 18,5	-	+ 0,3	-	+ 3,7	-	-	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 3,3
Stülpinen	-	-	+ 0,3	-	+ 4,1	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,7
Hülsenfruchtgemenge u. Mischfrucht	- 27,2	-	+ 0,3	-	+ 4,8	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1
zusammen	- 19,0	-	+ 0,3	-	+ 4,8	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1
Alle anderen Hülsenfrüchte	-	-	-	-	-	-	-	+ 9,8	+ 9,9	+ 8,6	+ 3,8
Hülsenfrüchte insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	+ 4,2	+ 4,1	+ 3,8	+ 1,0
Gewöhnliche Frühkartoffeln	- 17,7	-	+ 0,3	-	+ 4,3	-	-	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,6	+ 3,3
Vorgekeimte Frühkartoffeln	-	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,6	+ 0,6	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,1	+ 3,2
zusammen	-	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,6	+ 0,6	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,4	+ 3,0
Mittelfrühe Kartoffeln	+ 3,9	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,3	+ 0,6	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,7
Mittelspäte und späte Kartoffeln	+ 4,3	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,3	+ 0,6	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,7
Kartoffeln zusammen	+ 3,8	+ 7,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,4	+ 0,6	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,8	+ 2,7
Zuckerrüben	+ 1,9	+ 1,0	+ 0,1	-	+ 1,3	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Futterrüben	+ 1,6	+ 1,1	+ 0,8	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Kohlrüben	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,8	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Futterrüben	- 1,5	+ 1,3	+ 0,7	-	+ 1,3	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
zusammen	- 1,5	+ 1,1	+ 0,8	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Futterkohl	-	+ 1,1	+ 0,9	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Alle anderen Hackfrüchte	-	+ 1,4	+ 0,8	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
zusammen	-	+ 1,1	+ 0,9	-	+ 1,4	-	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5
Hackfrüchte insgesamt	+ 0,9	+ 4,5	+ 1,8	-	+ 1,7	-	-	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3
Gemüse, Erbsen, u. sonst. Gartengew.	+ 1,6	+ 1,0	+ 2,6	-	+ 1,4	-	-	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,0
Wintererbsen	+ 0,9	-	+ 0,3	-	+ 4,5	-	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 3,9
Sommererbsen	+ 1,1	-	+ 0,4	-	+ 4,5	-	-	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4	+ 3,7
Rüben	- 0,9	-	-	-	+ 3,7	-	-	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,1
zusammen	- 0,9	-	-	-	+ 4,4	-	-	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2	+ 4,0
Mohn	-	-	-	-	+ 3,2	-	-	+ 4,7	+ 3,1	+ 3,2	-
Ölfrüchte zusammen	- 0,9	-	-	-	+ 4,4	-	-	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 3,8
Zichorien	-	-	-	-	-	-	-	+ 3,2	+ 0,9	+ 0,9	+ 12,4
Heil- und Gewürzpflanzen	-	-	-	-	-	-	-	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Rüben zur Samengewinnung	-	-	+ 0,3	-	+ 4,3	-	-	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,1	+ 2,4
Gräser zur Samengewinnung	-	-	+ 0,3	-	+ 4,5	-	-	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,7	+ 0,2
Alle anderen Handelsgewächse	-	-	+ 0,4	-	+ 4,2	-	-	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,0
zusammen	-	-	+ 0,3	-	+ 4,3	-	-	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,1
Handelsgewächse insgesamt	+ 0,6	-	+ 0,3	-	+ 4,3	-	-	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,1
Klee in Reinsaat	- 3,4	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,5	-	-	+ 1,9	+ 1,8	+ 2,1	+ 1,5
Klee gras	- 2,9	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,5	-	-	+ 1,3	+ 2,8	+ 2,3	+ 1,3
zusammen	- 3,0	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,5	-	-	+ 1,0	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,5
Luzerne	-	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,5	-	-	+ 1,3	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,4
Ackerwiese	- 3,0	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,5	-	-	+ 3,4	+ 3,0	+ 3,0	+ 5,8
Ackerweide	- 3,0	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,5	-	-	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,0	+ 2,3
zusammen	- 3,0	+ 1,3	+ 8,5	-	+ 4,5	-	-	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,0	+ 6,3
Serradella, Esparsette usw.	-	-	+ 8,4	+ 3,9	+ 4,5	-	-	+ 3,7	+ 0,8	+ 0,9	+ 3,2
Grünmais	-	-	+ 8,5	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 3,7	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,8
Wicken und Stülpinen	-	-	+ 8,4	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 3,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,6
Alle anderen Futterpflanzen	-	-	+ 8,5	+ 3,7	+ 4,4	-	-	+ 3,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,6
zusammen	-	-	+ 8,5	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 3,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,6
Futterpflanzen insgesamt	- 2,9	+ 1,2	+ 8,5	+ 3,9	+ 4,3	-	-	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,0	+ 2,3
Zum Unterpflügen best. Hauptfrüchte	-	-	+ 8,5	+ 3,9	+ 4,4	-	-	+ 0,2	+ 0,1	-	+ 0,3
Schwarzbrache	-	-	+ 8,4	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,9
zusammen	-	-	+ 8,4	+ 3,8	+ 4,3	-	-	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,9
Ackerland	+ 0,4	+ 6,6	+ 2,2	+ 1,8	+ 1,8	-	-	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,7	+ 3,0
Haus- und Kleingärten	- 6,4	-	+ 0,0	-	+ 3,7	-	-	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,2
Priv. Parkanlg., Rasenflächen usw.	- 6,7	-	-	-	+ 3,7	-	-	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,8
zusammen	- 6,4	-	+ 0,0	-	+ 3,7	-	-	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,2
Geschlossene Obstanlagen	-	-	-	-	-	-	-	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,7
Baumschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wiesen einschneitig	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 1,0	+ 2,9	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,8
mehrschneitig	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,5	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,4
zusammen	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,5	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,5
Streuweisen	-	+ 1,0	-	-	-	+ 0,6	+ 1,8	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,5
Reiche und gute Viehweiden	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,3	+ 1,8	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,0
Mittlere Viehweiden	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,8	+ 2,5	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,4
Geringe Viehweiden	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,8	+ 1,7	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5
zusammen	+ 1,4	+ 1,1	+ 1,9	- 1,5	-	+ 0,8	+ 2,0	+ 1,2	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,2
Weißweinreben im Ertrag	-	-	-	-	-	+ 1,7	-	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Rotweinreben im Ertrag	-	-	-	-	-	+ 2,1	-	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6
Gemischte Weinreben im Ertrag	-	-	-	-	-	+ 2,1	-	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,8
zusammen	-	-	-	-	-	+ 1,9	-	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Nicht im Ertrag stehende Rebflächen	-	-	-	-	-	+ 2,0	-	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7
Rebland insgesamt	-	-	-	-	-	+ 1,9	-	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Korbweidenanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaftliche Nutzfläche	+ 0,6	+ 3,8	+ 1,9	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,3	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,9
Wald	+ 1,3	+ 2,0	-	-	-	+ 0,4	-	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2
Unkultivierte Moorflächen	- 13,3	- 21,6	-	-	-	- 12,5	- 17,8	- 19,1	- 19,1	- 19,4	- 19,1
Öd- und Unland	- 7,5	- 21,6	- 22,8	-	-	- 14,1	- 18,0	- 16,0	- 16,3	- 16,2	- 15,8
Gebäude- und Hofflächen	- 2,2	- 4,6	- 4,1	-	-	- 1,1	- 5,6	- 3,3	- 3,3	- 3,1	- 3,3
Wegland und Eisenbahnen	- 2,5	- 4,6	- 5,6	-	-	+ 0,6	- 5,3	- 3,1	- 3,4	- 3,5	- 3,8
Gewässer	-	- 21,6	-	-	-	-	- 9,6	- 7,9	- 8,7	- 8,5	- 8,9
Friedhöfe, öff. Parkanlg., Sportplätze	-	-	-	-	-	-	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0	-
Flug- u. militärische Übungsplätze	-	-	-	-	-	-	+ 1,8	+ 0,3	-	-	-
Gesamtfläche	-	-	-	+ 0,3	+ 0,6	-	-	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0

In Hamburg, Bremen und Saarland wurden keine Berichtigungen vorgenommen. — Die Reihenfolge der Nutzungsarten entspricht der Zahlenübersicht Bodennutzung und Ernte 1959.

herrschenden Trockenperioden litten die Rüben zunehmend, wenn auch schon einige Niederschlagsstage jedesmal eine Erholung brachten. Verschiedentlich trat im Juli schon Dauerwelke ein, doch regten die Niederschläge Ende Juli/Anfang August teilweise neuen Blattwuchs an. Abgesehen von weiten niederschlagsreichen Teilen Bayerns, Württembergs und selbst Schleswig-Holsteins war bis zum letzten Oktober im übrigen Bundesgebiet das Wachstum der Futterhackfrüchte meist sehr mangelhaft. Im September wurden die Rübenkörper z.T. im Boden weich und welk, so daß sofortige Rodungen erforderlich waren. Allgemein kamen die Rodungen erst nach dem Einsetzen der Regenfälle ab 18. Oktober zügig in Gang. — Während der Trockenheit war der Einsatz der Vollelntemaschinen unmöglich und es gab durch die Verhärtung des Bodens auch beim Handziehen viel Bruch an Rübenkörpern. Der Zuckergehalt der Zuckerrüben war der höchste der letzten Jahre, doch scheint die Verarbeitung der Zuckerrüben in diesem Jahr infolge ihrer chemischen Zusammensetzung wesentlich schwieriger zu sein als sonst.

### Wiesen, Weiden, Futterpflanzen

Wiesen und Weiden ergrünten vielfach schon Ende März. Auch die Kleeschläge, die allgemein gut überwinterten, begannen sehr zeitig mit der Frühjahrsentwicklung. Oft konnte ab Anfang April schon das Vieh auf die Weide getrieben werden. Nach Mitte April gab es schon sehr ertragreiche Grünfutterschnitte. In den folgenden Monaten aber litt das Grünland sehr stark unter dem großen Feuchteschwund im Boden. Wenn auch die zur ersten Trockenfutterwerbung geschnittenen Gräser aufgrund des zeitigen Vegetationsbeginns und des warmen Frühjahrs ausgezeichnete Qualitäten erreichten, so kamen die Erträge meist nicht an diejenigen der Vorjahre heran. Noch einschneidender wirkten sich dann die im Sommer, vor allem im Spätsommer eingetretenen Trockenperioden aus, die den Nachwuchs oft derartig beeinträchtigten, daß vielerorts nicht nur auf den zweiten bzw. dritten Trockenfutterschnitt verzichtet werden mußte, sondern auch die Weideflächen dem Vieh keine ausreichende Futterversorgung

mehr boten, weil die Grasnarbe vollständig verdorrt war, so daß verschiedentlich Stroh und Rüben zugefüttert werden mußten, und z.T. auch Zwischenfruchtschläge abgeweidet wurden.

### Zwischenfrüchte

Meist wurden erst nach den verbreiteten Niederschlägen Ende Juli/Anfang August die ersten Zwischenfrüchte ausgebracht. Die Periode unbeständiger Witterung bis Mitte August war für die Herbstzwischenfruchtbestellung günstig. In den warmen und überwiegend feuchten Böden keimten diese Saaten gut und liefen gleichmäßig auf. Schlechte Anfangsentwicklung zeigten diejenigen Saaten, die erst während der langen Trockenperiode bestellt wurden, die von Mitte August bis Ende der zweiten Oktoberdekade anhielt. Sie liefen ungleichmäßig auf und welkten häufig nach kurzer Zeit. Teilweise unterblieb die Keimung überhaupt. Da der Schnitt der allgemein sehr kurzwüchsigen Herbstzwischenfrüchte oft nicht lohnte, wurden die Schläge wegen der Futterknappheit verschiedentlich abgeweidet, teilweise sogar untergepflügt. Die noch stehengebliebenen Stoppel- und Zwischenfrüchte zeigten nach den Niederschlägen Ende Oktober noch bis Anfang Dezember fortschreitend eine Erholung.

### Herbstbestellung

Die Wintergetreidebestellung zögerte sich, abgesehen von der diesjährigen Arbeitsspitze während der Ernte, auch wegen der extremen Bodentrockenheit sehr hinaus und konnte meist erst nach den Ende Oktober eingetretenen Regenfällen in größerem Umfang aufgenommen werden. Begünstigt durch die bis zum Dezember noch immer relativ milde Witterung konnte die Bestellung weitgehend nachgeholt werden, auch trat noch eine befriedigende Keimung ein, so daß die Winterungen bis Jahresende (bis auf die Gerste) allgemein einen recht gleichmäßigen Stand aufwiesen.

## Erläuterungen

**Beobachtungstermine:** 7.00, 14.00 und 21 Uhr mittlerer Ortszeit.

**Lufttemperatur:** Die Lufttemperatur wird in 2 m Höhe über dem Erdboden gemessen. Die Tagesmittel sind berechnet nach der Formel

$$\frac{7h + 14h + 21h}{4}$$

Die Höchst- und Tiefstwerte werden zum Abendtermin für die vorhergehenden 24 Stunden bestimmt und dem Datum des Messungstages zugeschrieben.

**Niederschlag:** Die tägliche Niederschlagsmenge bezieht sich auf die Zeit von 7.00 Uhr des Vortages bis 7 Uhr des Messungstages und wird dem Datum des Messungstages zugeschrieben. 1 mm = 1 l/qm.

**Tag mit Schneedecke:** Die Höhe der Schneedecke wird zum Morgentermin gemessen; sie beträgt 0 cm und mehr („0 cm“ be-

deuten entweder geschlossene Schneedecke von weniger als 1/4 cm Höhe oder eine Schneedecke, die weniger als die Hälfte der Erdoberfläche in der Umgebung der Meßstelle bedeckt).

**Sommertag:** Die Höchsttemperatur beträgt mindestens 25° C.

**Frosttag:** Die Tiefsttemperatur in 2 m Höhe beträgt weniger als 0° C.

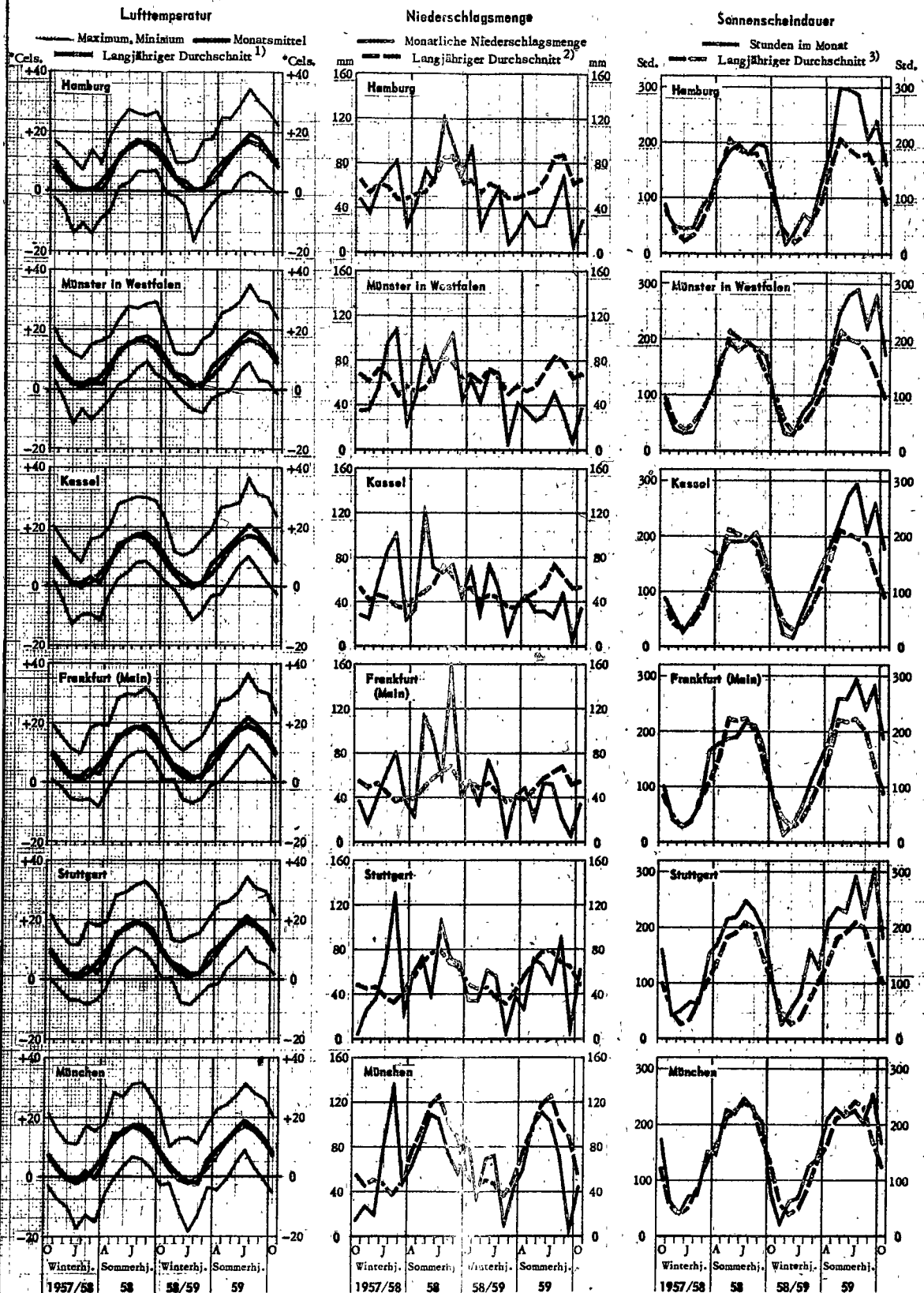
**Eistag:** Die Höchsttemperatur beträgt weniger als 0° C.

**Bewölkung:** Angaben in einer Skala 0 - 10; 0 = wolkenlos, 10 = bedeckt.

**Normalwerte:** Die Normalwerte beziehen sich bei der Lufttemperatur auf den Zeitraum 1881 - 1940, beim Niederschlag auf den Zeitraum 1891 - 1930, beim Sonnenschein auf verschiedene Zeiträume (nach der Klimakunde des Deutschen Reiches, Band II, Tabellen).

# B. MONATLICHE LUFTTEMPERATUREN, NIEDERSCHLAGSMENGE UND SONNENSCHNEIDAUER

Nach Mitteilungen des Deutschen Wetterdienstes



# C. Die wichtigsten Witterungsmerkmale 1958/59

nach Veröffentlichungen des Deutschen Wetterdienstes

## 1. Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Beobachtungsstation	Höhe über NN m	Jahr 1)*)	Mittlere Lufttemperatur in °C												Sonnenscheindauer in Stunden							
			Herbst bis Herbst												Frühjahr bis Herbst							
			Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Schleswig (Regen- pfeiferweg) .....	43	1958/59	4,8	3,0	0,1	0,2	5,0	8,5	11,3	14,6	18,0	17,1	13,5	9,6	135	191	346	314	316	228	245	178
		1957/58	5,1	1,5	-0,2	0,5	0,6	4,3	10,6	13,7	15,6	15,6	14,3	10,0	114	151	168	213	206	198	182	100
		lgl. Ø	4,3	1,5	0,4	0,6	2,5	6,0	11,0	14,4	16,3	15,3	12,5	8,3								
Husum .....	3	1958/59	5,2	3,5	0,2	0,3	5,1	8,8	11,5	14,9	18,0	17,7	13,4	9,2	121	188	309	306	282	230	213	170
		1957/58	5,2	1,7	-0,2	0,8	0,0	4,6	11,0	14,2	16,3	16,0	14,5	10,4	125	139	179	197	187	183	190	96
		lgl. Ø	4,4	1,5	0,4	0,6	2,7	6,4	11,3	14,6	16,5	15,8	13,0	8,5								
Lübeck 2) .....	10	1958/59	4,8	3,2	0,6	0,5	6,1	9,1	12,3	16,1	19,5	18,0	14,0	9,5	146	182	323	289	297	212	256	176
		1957/58	5,7	1,6	0,0	1,1	0,0	9,1	12,5	14,4	16,7	16,5	14,9	10,5	92		220	214	210	206	201	102
		lgl. Ø	4,2	1,3	0,2	0,7	3,1	6,8	11,8	15,2	17,0	16,0	13,1	8,9								
Hamburg-Fuhlsbüttel (Obsv.) .....	14	1958/59	4,6	3,4	-0,4	0,3	6,3	9,5	12,5	15,8	19,2	17,8	13,6	9,5	131	189	300	298	288	202	240	160
		1957/58	5,5	1,5	0,1	1,2	0,2	5,1	12,5	14,4	16,4	16,5	14,8	10,4	102	157	184	197	175	199	193	93
		lgl. Ø	4,1	1,3	0,2	0,6	3,1	6,8	11,7	15,0	16,6	15,7	12,9	8,4								
Bremen (Flughafen) ..	4	1958/59	4,9	4,1	0,9	0,7	6,4	10,0	13,3	16,6	19,3	18,5	14,6	9,9	113	177	279	290	290	222	235	147
		1957/58	5,7	1,8	0,6	2,2	0,7	6,0	12,9	14,9	17,2	17,2	15,1	10,7	104	155	160	169	201	182	167	87
		lgl. Ø	4,5	1,7	0,7	1,4	3,8	7,5	12,4	15,4	17,0	16,2	13,2	8,6								
Emden-Wolthusen ..	0	1958/59	5,4	4,4	1,2	0,5	5,7	8,9	11,5	15,3	17,5	17,8	14,1	9,6	122	184	292	305	281	234	220	175
		1957/58	5,4	2,4	1,1	2,5	0,5	5,2	11,9	13,8	16,3	16,6	14,9	10,9	109	177	185	179	211	175	181	83
		lgl. Ø																				
Hannover-Langen- haden .....	51	1958/59	4,4	3,6	-0,5	0,2	6,3	9,8	13,4	16,7	20,1	18,3	13,3	9,4	129	166	257	286	280	211	258	162
		1957/58	5,2	1,0	0,6	2,4	0,3	9,5	13,1	14,6	16,9	17,1	14,7	10,6	101	146	182	156	203	201	178	106
		lgl. Ø	4,3	1,4	0,2	1,0	3,6	7,6	12,8	15,9	17,4	16,4	13,3	8,6								
Lüchow .....	21	1958/59	4,3	-3,0	-0,5	0,0	6,2	9,8	13,3	16,9	20,2	18,6	13,4	8,5	119	162	227	215	231	225	164	127
		1957/58	5,2	0,7	-0,2	1,7	0,1	5,6	13,2	14,9	17,2	16,9	14,7	10,4	84	144	168	181	196	214	209	89
		lgl. Ø																				
Münster i. Westf. ..	64	1958/59	5,2	4,4	1,5	1,0	7,5	10,5	13,3	16,8	19,5	18,1	15,0	10,3	140	178	248	280	291	219	283	173
		1957/58	5,9	2,4	1,2	1,9	4,3	7,7	12,5	15,3	16,8	16,1	13,5	8,9	102	151	197	178	194	184	166	87
		lgl. Ø	4,8	2,0	1,2	1,9	4,3	7,7	12,5	15,3	16,8	16,1	13,5	8,9								
Essen-Mülheim (Flughafen) .....	120	1958/59	5,2	4,3	1,6	1,8	7,9	10,7	14,0	16,9	20,1	18,3	16,3	11,8	137	162	243	280	280	207	276	163
		1957/58	5,8	2,4	2,0	3,8	1,9	6,5	13,2	15,2	16,9	17,7	16,3	10,4	115	149	191	187	171	167	163	81
		lgl. Ø	5,3	2,5	1,8	2,4	4,9	8,3	13,1	15,8	17,2	16,6	14,0	9,6								
Lüdenscheid .....	447	1958/59	3,6	2,5	0,0	2,9	6,5	9,3	12,2	15,3	18,4	16,5	14,7	10,3	135	141	226	219	253	183	280	166
		1957/58	4,1	0,7	0,1	2,1	0,2	4,4	11,7	13,5	15,3	16,0	14,4	8,9	122	132	182	165	153	140	143	77
		lgl. Ø	3,2	0,3	-0,4	0,3	2,7	6,2	11,3	14,2	15,6	15,0	12,1	7,5								
Aachen (Observa- torium) .....	202	1958/59	5,2	4,8	-1,8	2,2	8,0	10,5	13,2	16,6	19,9	17,7	15,3	11,4	140	172	223	236	280	212	268	179
		1957/58	5,8	3,0	2,7	4,4	2,2	6,3	13,2	15,1	17,1	17,5	16,0	16,4	135	162	176	193	202	171	187	115
		lgl. Ø	5,5	2,7	2,0	2,5	4,9	8,0	12,6	15,4	17,0	16,6	13,9	9,6								
Kassel-Süd .....	158	1958/59	5,1	3,5	0,6	0,9	7,5	10,6	13,9	17,4	20,7	18,4	14,2	9,0	148	181	227	233	296	203	282	175
		1957/58	5,5	0,9	0,6	2,9	0,6	6,5	13,8	15,2	17,5	17,9	15,2	10,2	119	160	191	190	192	208	155	87
		lgl. Ø	4,1	1,0	-0,1	1,0	4,0	7,8	12,7	15,6	17,1	16,3	13,3	8,6								
Frankfurt a. M. (Feldbergstr.) .....	103	1958/59	6,2	4,1	-0,7	1,4	8,7	11,9	15,1	18,6	22,2	19,4	16,1	10,0	148	185	261	259	297	239	286	185
		1957/58	6,3	1,9	1,5	4,1	2,5	8,2	15,6	16,5	18,8	18,9	16,2	10,3	165	178	187	190	220	211	167	74
		lgl. Ø	4,9	1,8	0,8	2,2	5,4	9,4	14,3	17,3	18,8	17,8	14,5	9,4								
Geisenheim (Rheingau) .....	109	1958/59	6,1	3,8	1,4	0,7	8,0	11,2	15,0	17,9	21,6	18,8	16,2	9,7	133	167	251	266	307	228	280	155
		1957/58	6,1	1,8	1,0	3,9	2,2	7,7	14,8	16,1	18,0	18,4	16,0	10,0	144	189	178	181	236	191	165	79
		lgl. Ø	4,8	1,8	0,8	2,1	5,3	9,3	14,0	17,1	18,4	17,5	14,2	9,2								
Bad Kreuznach ..	136	1958/59	5,8	3,5	1,2	-0,1	7,4	10,5	13,8	17,4	21,0	18,3	14,6	8,9	120	178	243	258	305	226	279	171
		1957/58	5,7	1,3	0,5	3,7	1,6	7,0	14,3	15,6	17,7	18,1	15,6	9,6	143	173	182	187	244	202	175	87
		lgl. Ø	4,7	1,7	0,7	1,8	5,0	8,9	13,6	16,7	18,1	17,2	13,9	8,9								
Trier (Petrisberg) ..	265	1958/59	4,8	3,4	1,3	1,8	7,6	10,0	13,6	16,7	20,9	17,7	16,1	10,3	124	160	234	260	296	238	282	173
		1957/58	5,2	1,4	1,1	3,7	1,9	8,3	13,4	15,0	17,7	17,2	15,7	9,5	135	170	188	176	237	174	167	76
		lgl. Ø	4,5	1,6	0,7	1,7	4,6	8,1	12,5	15,5	16,9	16,2	13,5	8,7								
Karlsruhe .....	115	1958/59	5,8	3,8	1,2	0,3	8,4	11,0	15,2	18,5	22,3	19,0	16,3	9,7	144	179	249	230	306	232	303	179
		1957/58	5,5	1,4	1,6	4,6	2,2	7,6	15,4	16,8	19,3	19,2	16,5	9,8	160	179	209	218	255	219	194	116
		lgl. Ø	4,9	1,6	0,8	2,0	5,4	9,3	14,0	17,2	18,8	17,8	14,3	9,3								
Stuttgart (Alexanderstr.) ..	305	1958/59	5,4	3,9	1,5	2,1	8,5	11,2	14,5	17,7	21,2	18,5	16,1	10,1	125	210	235	226	292	227	306	182
		1957/58	5,5	1,8	1,4	4,3	1,9															



Lfd. Nr.	Beobachtungsstation	Jahr(1)*	Niederschlagsmenge in mm												Tage mit Schneedecke					Frosttage			
			Herbst bis Herbst												Herbst bis Frühjahr								
			Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	b. E. Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Opf. März	b. E. Okt.	Nov.	Dez.	
1 a	Schleswig (Regen-	1958/59	38	40	89	7	30	61	16	47	68	85	6	46	—	7	20	2	—	—	2	11	
1 b	pfeiferweg) .....	1957/58	51	59	66	98	18	40	82	30	136	74	93	66	—	11	17	13	12	—	4	13	
1 c	lgl. Ø		71	76	61	49	52	50	49	63	82	105	73	81	—	—	—	—	—	2	9	15	
2 a	Husum .....	1958/59	48	43	97	9	27	49	12	41	78	47	9	58	—	3	15	2	—	—	2	8	
2 b		1957/58	52	55	74	100	31	42	49	19	119	111	97	68	—	12	16	14	16	—	6	14	
2 c	lgl. Ø		73	73	59	46	51	49	52	60	79	101	79	84	—	—	—	—	—	—	—	—	
3 a	Lübeck .....	1958/59	13	30	41	2	25	33	17	15	30	123	3	24	—	4	16	1	—	—	1	9	
3 b		1957/58	51	57	58	101	28	44	86	50	105	93	44	73	—	12	16	14	—	—	6	13	
3 c	lgl. Ø		44	55	48	37	45	40	48	54	76	78	50	57	—	—	—	—	—	2	10	15	
4 a	Hamburg-Fuhlsbüttel	1958/59	19	42	60	6	19	37	23	24	44	70	3	29	—	4	16	2	—	—	4	8	
4 b	(Obsv.) .....	1957/58	34	60	73	84	22	43	76	62	124	98	69	96	—	8	12	12	9	—	7	14	
4 c	lgl. Ø		53	61	59	48	49	52	54	66	85	87	61	65	—	—	—	—	—	—	8	13	
5 a	Bremen (Flughafen) ..	1958/59	35	45	65	6	24	36	29	55	44	55	1	29	—	1	15	1	—	—	5	7	
5 b		1957/58	42	75	78	94	16	57	64	78	125	118	43	71	—	7	14	12	7	—	7	18	
5 c	lgl. Ø		50	60	51	40	46	46	55	60	78	71	55	56	—	—	—	—	—	1	9	13	
6 a	Emden-Wolthusen ..	1958/59	36	78	85	9	40	47	24	72	37	21	4	53	—	2	14	1	—	—	5	3	
6 b		1957/58	63	58	79	77	25	40	77	72	132	122	62	63	—	3	12	12	10	—	8	10	
6 c	lgl. Ø		59	67	59	44	47	46	49	67	77	89	63	69	—	—	—	—	—	1	8	13	
7 a	Hannover-Langen-	1958/59	22	43	50	5	26	34	19	14	31	52	0	35	—	2	11	1	—	—	4	13	
7 b	hagen .....	1957/58	41	80	63	87	11	50	68	83	133	113	27	74	—	7	14	9	11	—	8	17	
7 c	lgl. Ø		43	48	49	36	46	45	54	61	81	73	49	52	—	—	—	—	—	2	14	14	
8 a	Lüchow .....	1958/59	16	37	36	5	15	27	39	19	17	119	1	17	—	5	15	1	—	—	4	10	
8 b		1957/58	32	55	43	62	14	34	72	39	110	69	33	70	—	8	17	10	13	—	8	18	
8 c	lgl. Ø		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9 a	Münster i. Westf. ...	1958/59	40	73	68	3	42	35	26	31	53	33	5	37	—	1	12	—	—	—	4	8	
9 b		1957/58	38	56	97	109	20	48	94	62	86	106	43	65	—	6	11	5	10	—	5	11	
9 c	lgl. Ø		60	73	66	49	57	52	56	69	84	79	64	68	—	—	—	—	—	2	9	14	
10 a	Essen-Mülheim	1958/59	36	74	73	18	46	53	42	54	36	69	6	74	—	2	13	8	—	—	5	8	
10 b	(Flughafen) .....	1957/58	49	49	74	104	19	50	128	67	129	151	62	96	—	5	8	8	12	—	5	15	
10 c	lgl. Ø		72	84	75	65	62	65	70	76	91	86	70	81	—	—	—	—	—	2	11	11	
11 a	Lüdenscheid .....	1958/59	46	145	157	14	52	70	48	61	87	78	5	51	—	14	26	2	1	—	8	12	
11 b		1957/58	73	92	159	206	71	89	171	96	148	193	65	125	—	9	15	12	24	—	9	18	
11 c	lgl. Ø		102	134	113	92	93	81	80	92	112	107	89	108	—	—	—	—	—	—	—	—	
12 a	Aachen (Observa-	1958/59	44	54	87	5	51	49	25	64	26	86	6	47	—	—	15	—	—	—	2	6	
12 b	torium) .....	1957/58	63	37	74	113	33	46	105	68	127	76	39	85	—	4	5	6	13	—	3	13	
12 c	lgl. Ø		65	78	68	58	61	61	60	75	91	78	70	75	—	—	—	—	—	1	7	12	
13 a	Kassel-Süd .....	1958/59	25	75	52	8	36	46	31	31	25	49	2	35	—	4	18	1	—	—	3	8	
13 b		1957/58	25	57	87	103	23	33	126	71	66	74	42	72	—	8	14	12	13	—	6	17	
13 c	lgl. Ø		42	47	44	36	35	44	49	55	74	84	52	53	—	—	—	—	—	3	10	15	
14 a	Frankfurt a. M.	1958/59	32	74	52	3	41	49	18	53	52	22	4	34	—	—	7	—	—	—	2	9	
14 b	(Feldbergstr.) ...	1957/58	15	40	61	82	37	21	115	98	54	161	40	55	—	1	5	2	5	—	8	17	
14 c	lgl. Ø		49	53	44	36	40	39	48	57	83	69	51	55	—	—	—	—	—	1	15	9	
15 a	Geisenheim, Rhein-	1958/59	41	57	40	2	31	28	32	51	46	45	1	27	—	—	15	10	—	—	1	17	
15 b	gau .....	1957/58	22	25	56	68	14	23	105	66	41	82	31	46	—	1	12	13	5	—	9	16	
15 c	lgl. Ø		41	44	35	32	33	36	41	54	53	52	45	51	—	—	—	—	—	3	16	10	
16 a	Bad Kreuznach ...	1958/59	38	43	40	0	23	24	45	54	20	49	1	26	—	—	11	—	—	—	4	20	
16 b		1957/58	31	23	29	62	12	16	87	72	40	77	23	25	—	—	11	3	—	—	—	—	
16 c	lgl. Ø		40	41	33	29	34	34	44	53	53	53	45	50	—	—	—	—	—	—	—	—	
17 a	Trier (Petrisberg) ..	1958/59	48	84	64	0	43	51	94	66	21	70	3	42	—	1	11	—	—	—	3	9	
17 b		1957/58	32	39	67	104	17	30	155	65	51	111	52	65	—	1	12	7	5	—	1	19	
17 c	lgl. Ø		58	68	51	44	50	48	56	66	74	72	57	70	—	—	—	—	—	2	8	14	
18 a	Karlsruhe .....	1958/59	50	95	65	0	34	43	38	43	27	72	14	42	—	—	13	—	—	—	4	12	
18 b		1957/58	19	49	80	148	32	35	88	73	69	111	46	49	—	1	12	9	10	—	7	24	
18 c	lgl. Ø		60	66	50	44	53	59	57	72	77	78	75	65	—	—	—	—	—	2	9	16	
19 a	Stuttgart	1958/59	34	62	56	3	38	25	72	66	49	92	3	62	—	—	20	—	—	—	—	—	
19 b	(Alexanderstr.) ...	1957/58	26	36	67	131	19	58	74	36	106	72	67	34	—	2	14	15	12	—	3	23	
19 c	lgl. Ø		45	46	37	32	42	56	68	77	79	67	64	49	—	—	—	—	—	2	8	15	
20 a	Freudenstadt (Stadt)	1958/59	63	187	325	13	56	108	90	66	100	64	15	69	—	9	29	23	3	4	10	16	
20 b	i. Schwarzwald ...	1957/58	32	100	237	478	73	97	143	118	94	133	93	121	—	16	30	26	36	4	12	27	
20 c	lgl. Ø		133	177	144	127	128	120	111	119	125	114	105	116	—	—	—	—	—	6	16	23	
21 a	Ulm/Donau .....	1958/59	33	69	68	10	45	34	46														

# merkmale im Bundesgebiet 1958/59

## sonstige Witterungsmerkmale

Frosttage						Eistage		Sommertage										Tage mit Niederschlag $\geq 1,0$ mm										Gewittertage						Lfd. Nr.
Herbst bis Frühjahr												Frühjahr bis Herbst																						
Jan.	Febr.	März	April	ab 1. Mai	ab 1. Dez.	Jan.	Febr.	ab 1. März	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.				
21	19	6	1	—	—	7	11	—	—	—	—	—	13	4	—	—	6	12	4	8	10	12	2	10	1	2	4	6	7	—	1			
23	19	25	9	—	—	5	8	—	—	—	—	1	4	2	—	—	11	10	16	7	13	17	11	10	—	3	2	4	5	3	2			
19	17	14	5	—	—	6	5	—	—	—	—	2	1	9	—	—	11	11	10	10	12	14	11	13	—	2	3	4	4	4	2			
17	18	7	1	—	—	5	8	—	—	—	—	2	2	9	—	—	6	10	3	6	11	19	2	10	—	2	2	6	3	6	2			
23	18	25	10	—	—	5	8	—	—	—	—	2	2	9	—	—	10	10	3	6	17	9	10	12	—	2	2	2	2	2	2			
19	19	5	—	—	—	—	10	—	—	—	—	1	1	—	—	—	10	9	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
22	18	28	—	—	—	—	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	10	9	9	9	13	15	1	10	—	—	—	—	—	—	—			
19	17	13	5	—	—	—	6	—	—	—	—	4	3	6	—	—	10	9	16	9	11	12	10	11	—	—	—	—	—	—	—			
22	20	6	1	—	—	—	11	—	—	—	—	17	11	—	—	—	11	11	5	5	7	9	2	5	—	—	—	—	—	—	—			
23	16	27	13	—	—	—	6	—	—	—	—	4	2	2	—	—	7	12	16	9	16	18	2	12	—	—	—	—	—	—	—			
17	15	10	3	—	—	—	5	—	—	—	—	3	2	2	—	—	10	11	10	10	12	13	10	11	—	—	—	—	—	—	—			
20	19	7	2	—	—	—	6	—	—	—	—	10	14	15	—	—	7	10	6	7	8	7	1	6	—	—	—	—	—	—	—			
22	16	24	10	—	—	—	4	—	—	—	—	3	6	8	—	—	3	13	14	12	10	15	12	12	—	—	—	—	—	—	—			
17	15	12	4	—	—	—	7	—	—	—	—	4	6	4	—	—	10	10	10	10	11	12	9	11	—	—	—	—	—	—	—			
15	17	9	2	—	—	—	4	—	—	—	—	4	7	10	—	—	10	13	5	5	6	3	2	10	—	—	—	—	—	—	—			
19	15	24	12	—	—	—	5	—	—	—	—	3	4	3	—	—	6	10	10	10	14	15	2	10	—	—	—	—	—	—	—			
16	15	11	3	—	—	—	4	—	—	—	—	3	5	3	—	—	11	10	10	10	11	13	10	12	—	—	—	—	—	—	—			
21	19	11	2	—	—	—	7	—	—	—	—	11	19	15	—	—	7	11	5	3	7	8	—	5	—	—	—	—	—	—	—			
20	16	23	14	—	—	—	7	—	—	—	—	3	6	3	—	—	2	11	13	12	13	19	9	12	—	—	—	—	—	—	—			
17	15	12	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5	7	5	—	—	10	10	10	10	12	12	10	10	—	—	—	—	—	—	—			
20	21	8	3	—	—	—	5	—	—	—	—	11	14	4	—	—	5	10	7	4	6	6	10	5	—	—	—	—	—	—	—			
21	17	26	9	—	—	—	4	—	—	—	—	2	8	6	—	—	4	11	7	9	16	11	—	9	—	—	—	—	—	—	—			
19	15	23	10	—	—	—	4	—	—	—	—	3	10	14	—	—	10	9	4	7	8	5	1	8	—	—	—	—	—	—	—			
17	15	12	5	—	—	—	3	—	—	—	—	3	9	8	—	—	7	9	12	16	14	17	7	13	—	—	—	—	—	—	—			
19	14	21	8	—	—	—	2	—	—	—	—	4	6	5	—	—	13	9	14	13	14	13	11	17	—	—	—	—	—	—	—			
25	18	5	3	—	—	—	13	—	—	—	—	4	1	8	—	—	15	10	8	9	7	7	2	7	—	—	—	—	—	—	—			
22	18	25	14	—	—	—	7	—	—	—	—	2	1	7	—	—	13	9	14	13	14	21	11	17	—	—	—	—	—	—	—			
18	18	2	1	—	—	—	4	—	—	—	—	7	20	12	—	—	14	11	6	6	4	6	2	7	—	—	—	—	—	—	—			
13	15	19	9	—	—	—	1	—	—	—	—	4	7	8	—	—	7	10	11	12	16	8	15	2	—	—	—	—	—	—	—			
14	12	9	3	—	—	—	4	—	—	—	—	6	8	6	—	—	11	12	11	11	12	16	11	11	—	—	—	—	—	—	—			
21	22	6	2	—	—	—	5	—	—	—	—	12	20	15	—	—	10	10	6	8	7	7	2	5	—	—	—	—	—	—	—			
20	16	22	9	—	—	—	4	—	—	—	—	4	9	9	—	—	10	10	16	9	11	13	6	12	—	—	—	—	—	—	—			
18	16	12	4	—	—	—	9	—	—	—	—	7	9	7	—	—	9	9	10	10	11	11	10	10	—	—	—	—	—	—	—			
17	20	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	16	25	18	—	—	11	12	7	8	6	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—			
15	13	22	6	—	—	—	4	—	—	—	—	15	11	9	—	—	8	5	15	12	10	16	3	1	—	—	—	—	—	—	—			
18	14	9	4	—	—	—	3	—	—	—	—	9	12	9	—	—	9	9	9	9	10	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—			
20	25	4	3	—	—	—	2	—	—	—	—	13	25	15	—	—	9	7	9	9	6	7	—	9	—	—	—	—	—	—	—			
16	13	22	6	—	—	—	4	—	—	—	—	4	12	11	—	—	4	6	14	12	10	12	9	8	—	—	—	—	—	—	—			
19	15	12	3	—	—	—	6	—	—	—	—	11	12	5	—	—	9	8	9	9	9	9	8	8	—	—	—	—	—	—	—			
19	25	6	2	—	—	—	4	—	—	—	—	14	26	15	—	—	8	6	8	7	4	6	1	4	—	—	—	—	—	—	—			
16	15	22	11	—	—	—	5	—	—	—	—	4	12	10	—	—	4	4	14	12	6	14	7	7	—	—	—	—	—	—	—			
22	23	6	3	—	—	—	4	—	—	—	—	9	24	12	—	—	13	11	—	—	3	7	1	4	—	—	—	—	—	—	—			
15	15	8	3	—	—	—	4	—	—	—	—	4	7	10	—	—	9	17	10	8	15	7	9	9	—	—	—	—	—	—	—			
18	14	11	4	—	—	—	6	—	—	—	—	9	12	9	—	—	10	10	10	10	11	11	10	11	—	—	—	—	—	—	—			
20	26	8	3	—	—	—	3	—	—	—	—	15	25	16	—	—	10	9	6	10	8	6	1	8	—	—	—	—	—	—	—			
16	15	23	9	—	—	—	2	—	—	—	—	7	15	13	—	—	6	9	12	12	13	13	8	9	—	—	—	—	—	—	—			
19	15	11	2	—	—	—	6	—	—	—	—	10	13	10	—	—	10	11	10	11	11	11	10	10	—	—	—	—	—	—	—			
21	19	2	3	—	—	—	4	—	—	—	—	12	23	13	—	—	10	7	13	9	14	8	1	7	—	—	—	—	—	—	—			
18	16	22	8	—	—																													



## IV. Anhang

### Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung

Vom 3. Dezember 1958  
(Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 43 vom 10. Dezember 1958, Seite 895)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

#### § 1

Im Geltungsbereich dieses Gesetzes werden Erhebungen über die Bodenflächen und ihre Nutzung (Bodennutzungserhebung) und Berichterstattungen über Wachstumstand und Ernte von Erzeugnissen der Landwirtschaft, des Gartenbaus und des Weinbaus (Ernteberichterstattung) als Bundesstatistik durchgeführt.

### ERSTER ABSCHNITT

#### Bodennutzungserhebung

#### § 2

Die Bodennutzungserhebung umfaßt folgende Einzelerhebungen:

1. Vorerhebung über die Bodennutzung (Bodennutzungsvorerhebung),
2. Hauptidehebung über die Bodennutzung (Bodennutzungshauptidehebung),
3. Erhebung über den Anbau von Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung (Bodennutzungsnacherhebung),
4. Vorerhebung über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren (Gemüsevorerhebung),
5. Hauptidehebung über den Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Zierpflanzen (Gemüsehauptidehebung),
6. Erhebung über Heil- und Gewürzpflanzen (Heil- und Gewürzpflanzenenerhebung),
7. Erhebung über die Pflanzenbestände in den Baumschulen (Baumschulerhebung).

#### § 3

- (1) Bei der Bodennutzungsvorerhebung werden jährlich in der Zeit von Januar bis Mai erfaßt die Bodenflächen und der Rechtsgrund ihres Besitzes.
- (2) Auskunftspflichtig sind
  1. die Inhaber und Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Gesamtflächen ab 0,5 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, sowie von allen Flächen des Erwerbsgartenbaus und des Erwerbsweinbaus,
  2. die Gemeinden für alle sonstigen Bodenflächen.

#### § 4

- (1) Bei der Bodennutzungshauptidehebung werden jährlich im Monat Mai erfaßt die Nutzung der Bodenflächen und die gegenüber der Bodennutzungsvorerhebung eingetretenen Veränderungen der Betriebsflächen.
- (2) Auskunftspflichtig sind
  1. die Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Gesamtflächen ab 0,5 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, sowie von allen Flächen des Erwerbsgartenbaus und des Erwerbsweinbaus,
  2. die Gemeinden für alle sonstigen Bodenflächen.

#### § 5

- (1) Bei der Bodennutzungsnacherhebung werden jährlich im Monat Oktober erfaßt der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung.
- (2) Auskunftspflichtig sind die Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Gesamtflächen ab 0,5 Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden.

#### § 6

- (1) Bei der Gemüsevorerhebung werden jährlich im Monat Februar erfaßt der Anbau von Wintergemüse und Erdbeeren und der beabsichtigte Anbau von Gemüse.
- (2) Auskunftspflichtig sind alle Personen, die Gemüse oder Erdbeeren zu Erwerbszwecken anbauen.

#### § 7

- (1) Bei der Gemüsehauptidehebung werden jährlich im Monat Juli erfaßt der Anbau von Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Zierpflanzen sowie der beabsichtigte Anbau von Wintergemüse.
- (2) Auskunftspflichtig sind alle Personen, die Gemüse, Erdbeeren, Blumen oder sonstige Zierpflanzen zu Erwerbszwecken anbauen.

#### § 8

- (1) Bei der Heil- und Gewürzpflanzenenerhebung wird jährlich im Monat Juli erfaßt der Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen.
- (2) Auskunftspflichtig sind alle Personen, die Heil- oder Gewürzpflanzen zu Erwerbszwecken anbauen.

## § 9

- (1) Bei der Baumschulerhebung werden jährlich in der Zeit von Juli bis August erfaßt die Bestände an Obst- und Ziergehölzen nach Art, Zahl und Anzuchtmerkmalen.
- (2) Auskunftspflichtig sind alle Personen, die sich mit der Anzucht der in Absatz 1 genannten Baumschulerzeugnisse befassen.

## § 10

Die Erhebungen nach den §§ 3 bis 9 werden repräsentativ durchgeführt. Der Auswahlatz soll im Bundesdurchschnitt bei den Erhebungen nach den §§ 3 bis 5 zehn vom Hundert und nach den §§ 8 und 9 dreißig vom Hundert der Auskunftspflichtigen sowie nach den §§ 6 und 7 zwanzig vom Hundert der Gemeinden nicht übersteigen. Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten kann, soweit dies zur Erzielung der benötigten Ergebnisse geboten ist, durch Rechtsverordnung, die der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmen, daß in einzelnen Jahren die in Satz 1 bezeichneten Erhebungen allgemein durchgeführt werden.

## § 11

In den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg finden Erhebungen nach den §§ 3 bis 9 nur statt, wenn sie nach § 10 allgemein durchgeführt werden.

## § 12

Bei den Erhebungen werden die Flächen nach Hauptnutzungsarten, Kulturarten, Pflanzenarten und Pflanzengruppen aufgliedert.

## § 13

- (1) Den mit der Durchführung der Erhebungen beauftragten Personen ist das Betreten der Grundstücke, die Gegenstand der Erhebung sind, zu gestatten.
- (2) Ordnungswidrig handelt, wer sich Absatz 1 zuwider weigert, den mit der Durchführung der Erhebungen beauftragten Personen das Betreten der Grundstücke, die Gegenstand der Erhebung sind, zu gestatten. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

## ZWEITER ABSCHNITT

### Ernteberichterstattung

## § 14

Die Ernteberichterstattung umfaßt jährlich in den Monaten März bis November Angaben

1. über Merkmale des Wachstumsstandes,
2. über die Witterungsverhältnisse und -einflüsse,
3. über Pflanzenkrankheiten und -schädlinge und ihre Bekämpfung,
4. über Pflege- und Erntearbeiten,
5. über die zu erwartende und die tatsächliche Ernte und ihre Verwertung,
6. bei Reben zusätzlich über Mostgewicht, Säuregehalt und Wert des Mostes.

## § 15

Die Berichterstattung wird von ehrenamtlichen Berichterstattern durchgeführt. Angaben gegenüber den Berichterstattern sind freiwillig.

## DRITTER ABSCHNITT

### Schlußvorschriften

## § 16

Die Befugnis der Bundesregierung, Rechtsverordnungen nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) zu erlassen, bleibt unberührt.

## § 17

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

## § 18

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Bonn, den 3. Dezember 1958.

Der Bundespräsident  
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Lübke

Kreis: .....

Gemeinde X: .....

(Von der Gemeinde auszufüllen)      Name      Vorname      Beruf      Ortsteil, Straße, Haus Nr., Hofname

Ein Betriebsblatt ist für alle landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen **Betriebe** mit einer Gesamtfläche von 0,5 ha und mehr, die ihren **Betriebssitz in dieser Gemeinde X** haben, auszufüllen. Dabei ist es gleichgültig, ob die zum Betrieb gehörigen Flächen in dieser oder in einer anderen Gemeinde liegen. Für Erwerbsgarten-, -obst- und -weinbaubetriebe ist auch dann ein Blatt auszufüllen, wenn sie kleiner als 0,5 ha sind.

**Rechtsgrundlage:** Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung vom 3. 12. 1958 (BGBl. I, Nr. 43, S. 895)

Die Angaben sind **vertraulich**. Sie dienen **nicht** steuerlichen Zwecken.

**Teil I      Berechnung der gesamten Betriebsfläche 1959**

**A. Gesamtes Grundeigentum** (einschl. verpachteter Flächen) nach der Lage in den einzelnen Gemeinden

In der Gemarkung der Gemeinde:	Kreis	Fläche	
		ha	a
Hiesige Gemeinde X		1)	
Grundeigentum insgesamt			

Von der  
Gemeinde  
einzutragen

**A**  
Grund-  
eigentum

ha	a

**B. Gepachtete Flächen** <sup>2)</sup> aufgeteilt nach Lage (katasteramtliche Gemeindezugehörigkeit) und Verpächtern. Für jede Fläche eine Zeile verwenden! Pachtflächen, die in der hiesigen Gemeinde X liegen, zuerst eintragen!

Lage der Fläche		Von wem gepachtet?			Nutzungs- art <sup>4)</sup>	Gepachtete Fläche	
Gemeinde	Kreis	Name Vorname	Betriebssitz- gemeinde <sup>3)</sup>	Ortsteil, Straße		ha	a
Gepachtete Flächen insgesamt							

**B**  
Zugepachtet

ha	a

**C. Verpachtete Flächen** <sup>2)</sup> aufgeteilt nach Lage (katasteramtliche Gemeindezugehörigkeit) und Pächtern. Für jede Fläche eine Zeile verwenden! Verpachtete Flächen, die in der hiesigen Gemeinde X liegen, zuerst eintragen!

Lage der Fläche		An wen verpachtet?			Nutzungs- art <sup>4)</sup>	Verpachtete Fläche	
Gemeinde	Kreis	Name Vorname	Betriebssitz- gemeinde <sup>3)</sup>	Ortsteil, Straße		ha	a
Verpachtete Flächen insgesamt							

**C**  
Verpachtet

ha	a

**D. Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes = Summe A + B - C =** →

ha	a

<sup>1)</sup> Wenn die Angabe des Grundeigentümers von der Eintragung der Gemeinde abweicht, so ist die Veränderung vom Grundeigentümer an Hand von Urkunden bei der Gemeindeverwaltung nachzuweisen.

<sup>2)</sup> Als Pachtland gelten auch Heuerlingsland, Allmende und sonstige zur selbständigen Bewirtschaftung überlassene Flächen. Nicht als Pachtland gelten Allentells- und Deputatland sowie sonstige lediglich zur Aberntung überlassene Flächen. Diese zählen zur Wirtschaftsfläche des abgebenden Betriebes.

<sup>3)</sup> Als Betriebssitz gilt die Gemeinde, in welcher der Wirtschaftshof liegt, von dem aus die Fläche bewirtschaftet wird.

<sup>4)</sup> Acker, Wiese, Weide, Wald usw.

**Gemeinde X:** .....

**URSCHRIFT**

## Die Gemeindeverwaltung X

(Unterschrift)

## Die Gemeindeverwaltung O

(Unterschrift)

(Urschrift)

An die umseitig bezeichnete Gemeinde O abgegebene Flächen

Bewirtschafter		Anschrift Ortsteil bzw. Straße, Haus-Nr., Hofname	Fläche		Nutzungsart (Acker, Garten, Wiese, Viehweide usw.)	Lage der Fläche	
Name	Vorname		Hektar	Ar.		Gemeinde	Kreis
Zusammen:					in das Gemeindeblatt X unter Abschnitt II A „abgegebene Flächen“ zu übertragen		

Urschrift / Reinschrift  
(Nicht Zutreffendes durchstreichen)

1959  
Vordruck V 6

Kreis: .....

Abschnitt I. Zusammenstellung der Gemeinde-  
flächen

Gemeinde: .....

Art der Flächen	Katasteramtliche Flächen in dieser Gemeinde		Selbstbewirt- schaftete Gesamtfläche	
	Hektar	Ar	Hektar	Ar
1	2		3	
1. Flächen der Betriebe von 0,5 ha und darüber (Erwerbsgarten-, -obst- und -weinbaubetriebe auch unter 0,5 ha). Summe der Betriebslisten V3, Sp. 2 und 3, einschl. der Sammeliste.				
2. Flächen von Grundeigentümern von 0,5 ha und darüber, die keinen Betriebssitz in dieser Gemeinde oder ihr gesamtes Land verpachtet haben. Summe der Listen V4, Sp. 5.				
3. Flächen der Betriebe unter 0,5 ha (ohne Erwerbsgarten-, -obst- und -weinbaubetriebe unter 0,5 ha). Aus der Sonderliste für Kleinbetriebe zu entnehmen.				
4. Flächen außerhalb der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe. (Gebäude- und Hofflächen, Industriegelände, Wegeland und Eisenbahnen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland, Gewässer, Friedhöfe, öffentl. Parkanlagen, Sportplätze, Flug- u. Übungsplätze).				
Gemeindefläche insgesamt				
Die selbstbewirtschaftete Fläche der Spalte 3 muß mit Abschn. III/4 b übereinstimmen.	Katasteramtliche Gesamtfläche der Gemeinde		Gesamtwirtschafts- fläche der Gemeinde	

Zahl der unter Abschnitt I., 1 erfaßten Betriebe .....

Bemerkungen

Es wird bescheinigt, daß die Vorerhebung zur Bodennutzungserhebung 1959 nach der Anleitung (Vordruck V 1) durchgeführt worden ist. Alle Eintragungen sind geprüft und für richtig befunden worden.

Ort ....., den ..... 1959

Der Prüfungsbeirat

Die Gemeindeverwaltung

Unterschrift

Unterschriften

Die Reinschriften des Gemeindeergebnisses bitten wir bis spätestens 30. April 1959 an die Kreisverwaltung zu übersenden.

## Abschnitt II. Zusammenstellung der Austauschlisten

### A. Abgesandte Austauschlisten (Abgegebene Flächen)

Wenn abgegebene Flächen nachträglich berichtigt werden, so ist in der Urschrift die berichtigte Zahl rot über die ursprüngliche Zahl zu setzen. In die Reinschrift ist nur die berichtigte Zahl zu übernehmen.

Lfd. Nr.	Abgesandt		Fläche		Nutzungsart (Acker, Garten, Wiese, Weide, Wald usw.)	Abgesandt am:	Bestätigung erhalten am:	Bemerkungen
	an Gemeinde	im Kreis	Hektar	Ar				
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								

Abgegebene Flächen zusammen  

nach Abschnitt III, 2 zu übertragen

Diese in meiner Gemeinde gelegenen Flächen zählen zur Wirtschaftsfläche anderer Gemeinden

### B. Erhaltene Austauschlisten (Erhaltene Flächen)

Die erhaltenen Flächen sind erst dann einzutragen, wenn die erhaltenen Austauschlisten geprüft und in Ordnung befunden bzw. berichtigt worden sind.

Lfd. Nr.	Erhalten		Fläche		Nutzungsart (Acker, Garten, Wiese, Weide, Wald usw.)	Bemerkungen
	von Gemeinde	im Kreis	Hektar	Ar		
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						

Erhaltene Flächen zusammen  

nach Abschnitt III, 3 zu übertragen

Diese in anderen Gemeinden gelegenen Flächen zählen zur Wirtschaftsfläche meiner Gemeinde

## Abschnitt III. Berechnung der Wirtschaftsfläche

		Hektar	Ar
1. Katasteramtliche Gesamtfläche der Gemeinde			
a) <span style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Hektar</span> <span>Ar</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>vom Kreis einzutragen</span> <span> </span> </div> </span>	b) Diese Fläche ist aus Abschnitt I (Endsumme der Spalte 2) dieses Gemeindeblattes zu übernehmen und muß mit der nebenstehenden Angabe der Kreisverwaltung übereinstimmen.		
2. Abgegebene Flächen	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;"> </span> abziehen		
(Flächen der abgesandten Austauschlisten, aus Abschnitt II A dieses Gemeindeblattes zu übernehmen)			
	ergibt		
3. Erhaltene Flächen	<span style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;"> </span> hinzuzählen		
(Flächen der erhaltenen Austauschlisten, aus Abschnitt II B dieses Gemeindeblattes zu übernehmen)			
4. Gesamte Wirtschaftsfläche der Gemeinde	ergibt		
a) <span style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Hektar</span> <span>Ar</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Aus Abschnitt I dieses Gemeindeblattes (Endsumme der Spalte 3) zu übernehmen</span> <span> </span> </div> </span>	b) Das Ergebnis dieser Berechnung muß mit der nebenstehenden (aus Abschnitt I dieses Blattes übernommenen) Angabe übereinstimmen.		

**V. Quellenverzeichnis**  
**der Bodennutzungs- und Erntestatistik**

**Statistische Berichte**

Arb.-Nr.	Titel	Veröffentl. Datum
III/2/28	Die Bodennutzung 1959 (vorl. Ergebnis) I. Teil Der Anbau auf dem Ackerland .....	12. 8. 1959
III/2/29	Die Bodennutzung 1959 (vorl. Ergebnis) II. Teil Die Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten	11. 9. 1959
III/2/30	Die Bodennutzung 1959 (endg. Ergebnis) .....	23. 10. 1959
III/3/18	Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und Anbau von Futterpflanzen zur Saarguterzeugung 1959 .....	18. 1. 1960
III/4/265	Die Auswinterung und der Wachstumsstand landwirtschaftlicher Früchte – Ende März 1959 .....	28. 4. 1959
III/4/266	Die Auswinterung und der Wachstumsstand landwirtschaftlicher Früchte – Ende April 1959 .....	1. 6. 1959
III/4/267	Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes – Anfang Juni 1959	24. 6. 1959
III/4/268	Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes – Anfang Juli 1959	31. 7. 1959
III/4/269	Die Grünfütter- und Heuernte – Anfang Juli 1959 .....	4. 8. 1959
III/4/270	Vorschätzung der Ölfruchternte – Anfang Juli 1959 .....	14. 8. 1959
III/4/271	Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte – Anfang August 1959 .....	3. 9. 1959
III/4/272	Zweite Vorschätzung der Ölfruchternte – Anfang August 1959 .....	3. 9. 1959
III/4/273	Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes – Anfang September 1959 .....	12. 10. 1959
III/4/274	Erntevorschätzung von Rohfutter – Anfang September 1959 .....	12. 10. 1959
III/4/275	Erntevorschätzung von Hülsenfrüchten – Anfang September 1959 .....	12. 10. 1959
III/4/276	Die Getreideernte 1959 – Endgültiges Ergebnis .....	16. 10. 1959
III/4/277	Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes – Anfang Oktober 1959	3. 11. 1959
III/4/278	Erste Vorschätzung der Rübenerte – Anfang Oktober 1959 .....	2. 11. 1959
III/4/279	Die Ernte von Ölfrüchten 1959 – Endgültiges Ergebnis .....	3. 11. 1959
III/4/280	Die Stroherte 1959 – Endgültiges Ergebnis .....	4. 11. 1959
III/4/281	Vorschätzung der Tabakernte – Anfang Oktober 1959 .....	4. 11. 1959
III/4/282	Ernteschätzung von Futterpflanzen – Anfang Oktober 1959 .....	4. 11. 1959
III/4/283	Die Kartoffelernte 1959 – Endgültiges Ergebnis .....	11. 11. 1959
III/4/284	Wachstumsstand der Winterölfrüchte – Anfang November 1959 .....	2. 12. 1959
III/4/285	Zweite Erntevorschätzung von Zuckerrüben – Anfang November 1959 .....	2. 12. 1959
III/4/286	Die Hülsenfruchternte 1959 – Endgültiges Ergebnis .....	7. 12. 1959
III/4/287	Die Rohfüttererte 1959 – Endgültiges Ergebnis .....	7. 12. 1959
III/4/288	Der Wachstumsstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten – Anfang Dezember 1959 .....	4. 1. 1960
III/4/289	Die Rübenerte 1959 – Endgültiges Ergebnis .....	4. 1. 1960

**Beiträge in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“**

Jahrgang Heft	Titel	Monat
11. Jg. Heft 6	Der Stand der landwirtschaftlichen Früchte im Frühjahr 1959 .....	Juni 1959
" 8	Die Bodennutzung 1959 (vorläufiges Ergebnis) .....	August 1959
" 8	Die Grünfütter- und Heuernte 1959 .....	August 1959
" 10	Die Bodennutzung 1959 (endgültiges Ergebnis) .....	Oktober 1959
" 10	Die Getreideernte 1959 .....	Oktober 1959
" 11	Die Stroherte 1959 .....	November 1959
" 11	Die Ölfruchternte 1959 .....	November 1959
" 11	Die Kartoffelernte 1959 .....	November 1959
" 12	Die Rohfüttererte 1959 .....	Dezember 1959
" 12	Die Hülsenfruchternte 1959 .....	Dezember 1959
12. Jg. " 1	Die Rübenerte 1959 .....	Januar 1960
" 1	Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1959 .....	Januar 1960